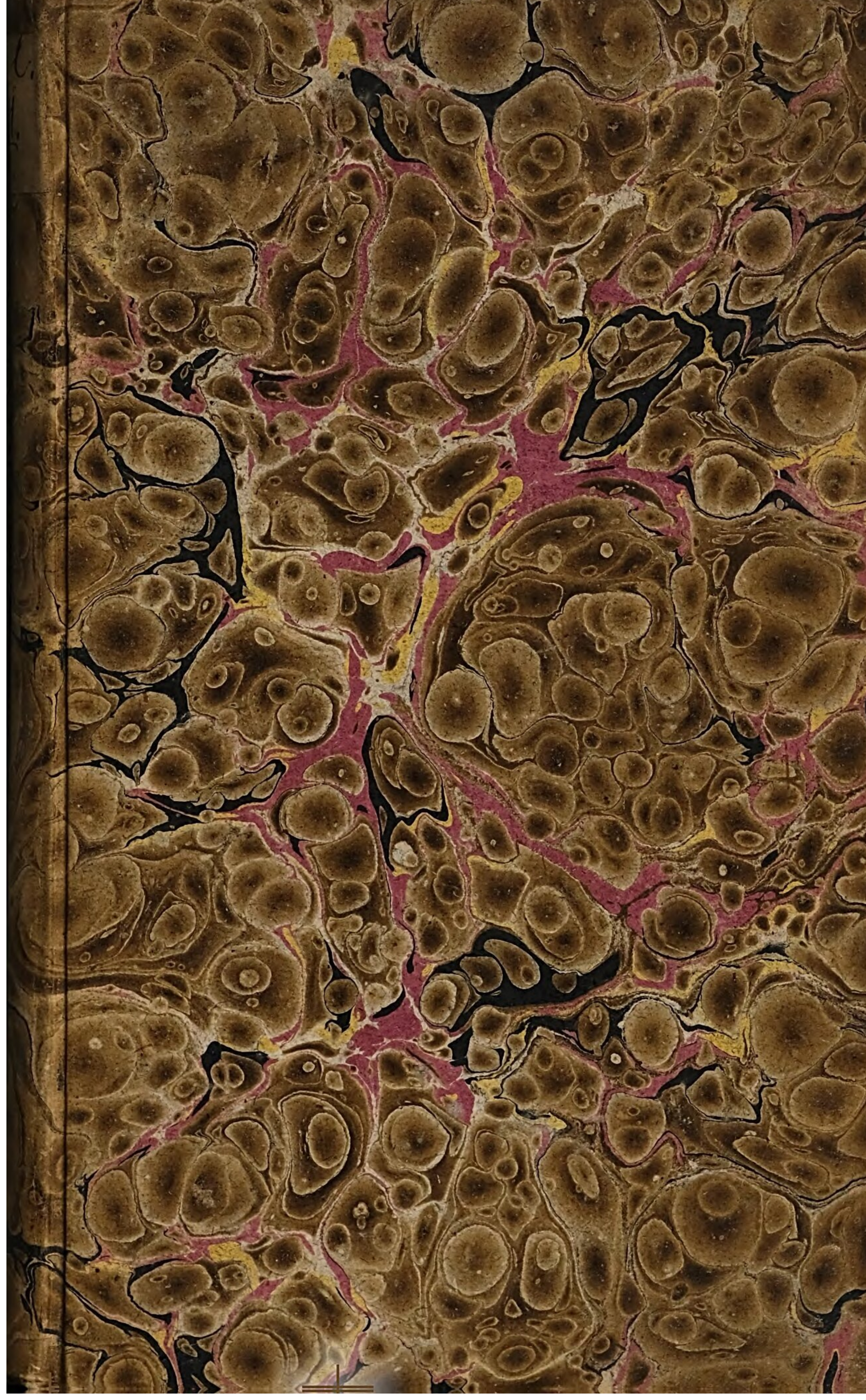




H. L. y.
o. 191.
1.

J. H.

~~V 494~~
26

Litterarisches HANDBUCH

der bekanntern
höhern Lehranstalten

in und auffer
Teutschland,
in statistisch - chronologischer
Ordnung;

oder Fortsetzung
der Akademischen Nachrichten,
umgearbeitet

von

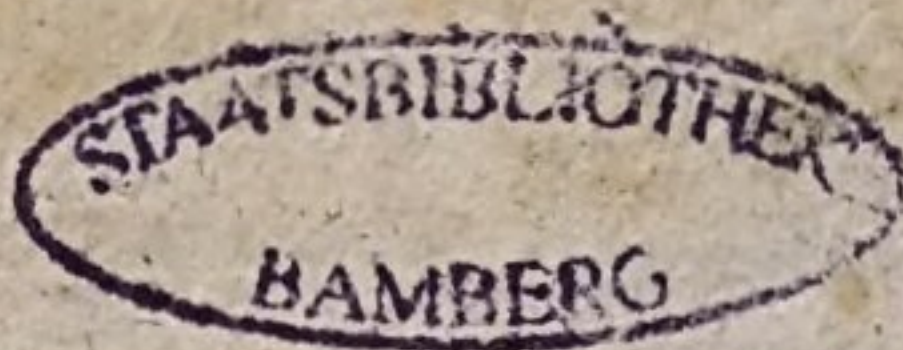
Friedrich Ekkard.



I. Theil.

Erlangen,
In der Schleichischen Buchhandlung 1780.

72 1/2





V o r r e d e.

Durch wiederholte Bitten, Anfragen, und Gebrauch der zuverlässigsten gedruckten Schriften seh ich mich endlich einigermaassen im Stande, die längst erwartete und versprochene, neu umgearbeitete, und, so viel möglich, vollständige und zuverlässige neue Ausgabe der seit 1775 fehlenden akademischen Nachrichten zu liefern. Ein grosser Theil der Europæischen Schulengeschichte ward 1773, durch *Aufhebung der Gesellschaft Jesu*, ein ganz neuer Schauplaz. Und wenn gleich viele der besten Lehrer dieses ehemaligen Ordens noch ietzt ihre Lehrstühle zieren, so macht doch immer jene plötzliche Katastrophe, in der Schulengeschichte des halben Europa, und in den Lehrarten, Epoche. Sie würde dasselbe in der Bestimmung des wah-

wahren Begriffs einer *Universität* gethan haben, wenn schon jezt alle die unrechtmässig sogenannten Universitäten, wo *nichts, als Theologie und Philosophie* gelehrt wird, entweder aufgehoben, oder erweitert waren. Da jedoch die Fürsten, durch Aufhebung jenes Ordens, vermögender geworden sind, nützlichere Lehranstalten in die Stelle jener zu setzen; da nämlich ieder Vernünftige erkennt, daß an *Kameralistischen oder Oekonomischen und Medicinischen Schulen* dem Staate weit mehr, als an Theologischen, gelegen sey: so ist dennoch diese Revolution als die wirksamste Ursache *nützlicherer hoher Schulen* anzusehn.

Diesen Gesichtspunkt mußte ich meinen Beurtheilern, ehe ich ihnen von meinen ganz neuen Einrichtungen dieses Handbuchs Rechenschaft geben konnte, zuerst zeigen. Ich hoffe, sie werden, nach einiger Ueberlegung, mir zugestehen, daß unser Begriff von *Universitäten* immer sehr schwankend war. Die Worterklärung einer *Universitas litterarum* führt uns freilich dahin, daß hie *alles Wissenswerthe* gelehrt werden müsse. Aber wo ist die Universität, wo dieses geschieht, oder geschehn kann? Welche Kammer wird Geld genug hergeben können oder wollen, um *alle nöthige Lehrer* jedes Faches, an Einem Orte zu sammeln und zu erhalten, und für solche *alle nöthige*
Hülfs-

Hilfsmittel anzuschaffen, und nie fehlen zu lassen? Selbst ein *Münchhausen*, ein *Zedlitz* müssen die Einschränkung menschlicher Kräfte fühlen. — Man ist also gezwungen, sich mit 3 oder 4 vorzüglichen *Facultäten* zu behelfen: wenn man gleich noch so deutlich einsieht; daß zu einer wahren *Universitas Litterarum*, nach heutiger Erweiterung der Gelehrsamkeit, wenigstens für die Bedürfnisse eines großen Reiches, 8 oder 9 *Facultäten* nöthig wären. Zwar stecken iezt in mancher sogenannten *Philosophischen Facultät* 3 oder 4 andre, weit wichtigere, als das ganze alte *Quadrivium*: aber die Studirenden sind noch nicht genug gewöhnt, jeden solchen *Zusammenhang nöthiger Kenntnisse und Wissenschaften*, die allein den ganzen Fleiß und das ganze Leben eines Mannes fodern und verdienen, als einen Hauptzweck, als eine sogenannte *Brodwissenschaft*, zu betrachten. Man fand es also nöthig, *besondre hohe Schulen* für künftige *Oekonomen und Kameralisten, Handelsleute, Kriegsleute, und Künstler* einzurichten.

Alle solche *höhere Lehranstalten*, die durch ihre Gegenstände, durch ihre großen Absichten, nützlichere Bürger zu bilden, sich über das *Trivium* der *Niedern Schulen* erheben; (ich bin weit entfernt, den Werth der leztern herabsezen zu wollen; wenn sie nur nicht mehr

die einzigen Lehranstalten für gesittetere Bürger zu seyn behaupten;) alle solche, sage ich, scheinen mir *einerlei Ort* mit den eigentlich so genannten Universitäten haben zu müssen: denn sie sind *höhere Schulen*. — Ich glaube am allerwenigsten, daß das *Doctormachen*, das man ehemals für das Hauptkennzeichen einer echten Universität hielt, die Wahl junger Studirender, oder ihrer Rathgeber, zu Befuchung einer hohen Schule, deren Facultisten jenes einträgliche Recht haben, mehr bestimmen werde. Wem, ohne Absicht, auf einer solchen hohen Schule zu lehren, jener Titel noch nöthig ist; der kann ihn ja von den Doctormachenden Facultäten kaufen, ohne auch bei ihnen Collegia gehöret zu haben; sollte er auch, um den Hrn. Facultisten jenes ihnen entgangne Einkommen zu ersetzen, ein Paar Pistolen mehr zahlen müssen. Uebrigens behält doch unstreitig die *höchste Obrigkeit* das ausschließliche Recht, zu untersuchen und zu bestimmen, wen Sie *amtsfähig* achten wolle.

Eine meiner Hauptabsichten bei Umarbeitung dieses Handbuchs, (die wichtigste, wozu es nach meiner Meinung nützen kann,) war: *jungen Studirenden, und ihren Rathgebern*, genauer anzuzeigen: welche höhere Lehranstalten jetzt, vornemlich in Teutschland, sind; was von jedem

dem Lehrer *gelehrt wird*; nach welchen *Lehrbüchern*, und mit welchen *Hilfsmitteln*? — Nicht von allen erfuhr ich alles Wissenswerthe. Theils wufste man vielleicht nicht, was alle solche Nachrichten in einem *Adressbuche*, (dergleichen die Vorgänger dieses Handbuches waren,) helfen sollten? — Eine Ursache, welcher wegen man oft nicht erhält, was man verlangt: weil der Beförderer oder Geber glaubt, erst einsehn zu müssen, warum man dieß und jenes verlange; da doch das sich nicht ohne weitläufige Erörterungen begreiflich machen läßt. — Und eben darum seh ich mich gedrungen, diesen *ersten Theil*, zu dessen vollständigerer Ausarbeitung ich am besten in Stand gesetzt war, ietzt auf die Messe zu schicken: um Gelehrte, denen diese Absichten einiger Beförderung werth zu seyn scheinen, noch einmal öffentlich zu bitten, daß Sie die Gewogenheit haben wollen, von Lehranstalten, deren nähere Bekanntmachung Ihnen am Herzen liegt, die gewünschten Nachrichten, noch vor Ausfertigung des zweiten Theils, oder noch in diesem Jahre, an den Herrn Verleger oder an mich gütigst einzufenden. Meine vollständiger Anzeigen von den *Göttingischen Herren Lehrern* können zum Beyspiele dienen, was

(4 ich

ich auch von jedem Auswärtigen für anzeigenswerth achte, wenn ich mit der Mittheilung sollte beehrt werden. Bisher habe ich bei Allen, was ich erfahren konnte, angezeigt: nur die Lücken, die ich offen lassen mußte, bitte ich gütigst auszufüllen; und die *Fragen* zu beantworten, die an verschiedenen Orten eingeflossen sind.

Weil eben jene Hauptabsicht mich dahin führt, zur Ausarbeitung einer *Schulenstatistik*, (eines Feldes, das höhere Statistiker zur Seite liegen lassen,) Einen Schritt zu wagen: so mußte ich hier diejenige *Ordnung* wählen, in welcher ich nicht nur meine *ältere Schulengeschichte*, sondern überhaupt die ganze Geschichte der Gelehrsamkeit, ausgearbeitet, obgleich noch nicht vollendet habe. Diese statistische Anordnung ist Schuld daran, daß in diesem ersten Theile die vortrefflichen *Berlinischen Anstalten* noch nicht angezeigt sind, zu deren genauerer Bekanntmachung ich, nicht nur durch das musterhafte Werk eines *Nicolai*, sondern auch durch schriftliche Mittheilungen eines *Bernoulli*, (dessen großmüthige Unterstützungen ich bei den ausländischen Anstalten noch

œf-

œfter zu rühmen haben werde,) in Stand gesetzt war. Ich glaubte aber nicht nur, daß die *Königlich Preussischen* höhern Lehranstalten den Anfang meines zweiten Theils glänzender machen würden: sondern mir fehlen auch wirklich noch die nöthigen Nachrichten von Lehrern, Vorlesungen, und gelehrten Hülfsmitteln, einiger wichtiger höherer Lehranstalten; nämlich von *Breslau, Ligniz, Brieg, Stettin, Stargard, Kulm* in Westpreussen, (wo eine Jesuiter-Universität soll gewesen seyn,) und ferner von *Zerbst, Burg Steinfurt, und Hannau*; um deren gütige Bekanntmachung ich bei dieser Gelegenheit nochmals dringend bitte. — Weil ich hoffe, von allen diesen hohen Schulen, besonders den letztgenannten Evangelisch-Reformirten, die mir am unbekanntesten sind, förderfamst unterstützt zu werden; auch zur Verbesserung der hier schon abgedruckten Nachrichten andre gütige Beiträge zu erhalten: so hoffe ich auch die *Namen der Wohlthäter* dieses Werks, bey der Vorrede des zweiten Theils, mit neuen vermehren zu können.

Weil das Werk die wirklichen gegenwärtigen *Lehrer*, anzeigen soll, so laß ich hier nicht noch einmal die verehrenswerthen Namen der

Lehrer unserer heutigen Lehrer abdrukken, die durch ihre Gelangung zu dem höchstgewöhnlichen Lebensziele, oder durch Schwäche eines ruhmvollen Alters, verhindert werden, ihren Lehrstuhl noch ferner zu zieren; und deren vollständige Lebensumstände seit der letzten Ausgabe der Akademischen Nachrichten keinen weitem Zufaz erhalten haben. Der *Teutschen Arbeitsamkeit* macht es Ehre genug, daß unsere Lehrer nicht schon *in den besten Jahren*, wie in *Italien und Frankreich*, Befreiung von Amtspflichten suchen. Es ist aber unbillig, zu verlangen, daß ein ehrwürdiger Greis, der längst nicht mehr mit dem Laufe heutiger Gelehrsamkeit fortging, sondern auf seiner Höhe stillstand, noch immer mit jüngern Collegien wetteifern soll, wenn diese größern Beifall finden. Auf Niedern Schulen ist diesem Uebel so leicht nicht abzuhelpen: auf Höhern aber darf man früher mit Ehren von der Bühne abtreten. *)

Da

*) Nachschrift vom 26. Hornungs 1780.

Da ich, aus schuldiger Fürsorge für die möglichste Richtigkeit meiner Nachrichten, den seel. Hrn. Verleger bitten mußte, während des Druks, *Gestorbene* und *Abgegangne* ausstreichen, *Hinzugekommene* oder *später Bekanntwerdende* aber einschalten zu lassen: da fiel mir nicht ein, daß man unter letztre jene ehrwürdigen *Väter heutiger Lehrer* mitzählen würde, die ich gewiß nicht konnte vergessen haben, und die jedem Litteraturkenner weit bekann-

ter

Da ich eine Uebersicht aller Vorlesungen in jedem Fache geben wollte, so mußte ich *Professores Extraordinarios* und *Privatlehrer* alle in Ein Fach setzen; und auch alle *Bibelerklärer* unter die Theologen, obgleich das unvernünftige Herkommen sie auf den meisten Universitäten zu den Philosophen verstoßen hat. Ihre Vorlesungen sind doch unstreitig der einzige feste Grund der Theologie; und sie selbst eine Pflanzschule der besten Theologen. Uebrigens kann der Ort, wohin ich jemanden setze, ihm keinen Rang geben oder nehmen: so wie ich überhaupt glaube, daß

er sind, als der grösste Theil der jüngsten Lehrer. Indessen sind jene eingeschaltet worden; und da nun das Buch, ohne einigen Vortheil für diese würdigen Männer, von ihren Namen vielleicht einigen Glanz erhält, den es ohne sie nicht möchte gehabt haben: so habe ich desfalls weiter nichts zu sagen, als die Beschuldigung zu verbitten, als wenn ich in der Ausführung meine Absicht aus den Augen verlohren hätte. Im IIten Theile dieses Handbuchs, der mehr ausländische als Teutsche Hohe Schulen enthalten wird, muß ich nothwendig alle *Emeritos* oder *Doctores jubilatos* auslassen: weil in mehrern Italienischen Lektionenverzeichnissen, die ich in Händen habe, bei ihren Namen keine Vorlesungen stehn, obgleich jene, um den Bogen zu füllen, zur Zierde mit hingeschrieben sind. Die Verdienste dieser Männer als Schriftsteller sind aus andern Litteraturwerken bekannt: als Lehrer glaubte ich keine andre in der heutigen akademischen Statistik nennen zu dürfen, als die, welche wirklich zu Vorlesungen noch die nöthigen Kräfte und Neigung haben.

daß *Ancienneté*, oder Zeitordnung des Amtsantritts, die natürlichste Ordnung unter Lehrern, wenigstens in der *Schulengeschichte* sey.

Aufseher-Collegia und akademische Gerichtspersonen glaubte ich auslassen zu dürfen, weil sie auf den Zustand einer hohen Schule meistens nicht großen Einfluß haben. Auch *Lehrer der Leibesübungen*, wenn mir nicht besondere Vorzüge von ihnen bekannt wurden, fehlen hier, wenn ich gleich vermuthen darf, daß manchem Studirenden der Tanzmeister wichtiger ist als der Professor der Humanität, aber ein solcher wird sich auch wol nicht in meinem Handbuche umfehn. Aber Gewissens halber, und um nicht fleißigere Lünglinge zu betrügen, scheue ich mich, sogenannte *Sprachmeister* hier zu nennen; und begnüge mich mit den *Lectoren*, die von der höchsten Obrigkeit autorisirt sind. Wer die Herkunft jener Elenden kennt, der wird von ihnen so wenig guten Ausdruck, als Erklärung eines Buchs erwarten, das mehr Gedanken enthælt, als die *veritable Politique*, oder als die gemeinsten Gespräche. Wenn ein Nichtswürdiger, der als *Schumacher* - oder *Schneider* - Gesell einem rechtschaffenen Meister in seiner Werkstatt nicht gut genug ist, aus Verzvveiflung, oder aus Faulheit, unkundigen Lünglingen seinen Iargon, seine Gespräche, vwie er sie auf der Herber-

Herberge in Paris, oder gar nur in einer *Provincialstadt* führte, für *Bon Ton* zu verkaufen, sich erfrechet; wenn er eine *auswendig gelernte Grammaire* lehren will, ohne ie daran gedacht zu haben, daß *Methode Studium* sey; oder vvenn er gar *Bücher übersezen* lehren vwill, ohne ein *Zehnthel* des Inhalts zu verstehen; — und wenn ein solcher in einem *Lektionsverzeichnisse inter Magistros Linguarum intelligentes doctosque* erscheint: so v wird er bestätigt, *auctoritate publica* zu prellen. Kein Wunder also, vvenn ein Studirender drei Jahre lang einen solchen Meister gehalten hat, und dennoch die besten *Franzæsischen Schriftsteller* vveder versteht noch kennet. — Ich rede vornemlich von dieser *schænen Sprache*, die nun die *zweite allgemeine* gev worden ist, und die ein *Vorsichtiger* meistens von *bessern Lehrern* zu lernen Gelegenheit findet. Im *Italienischen* und *Englischen* ist dieses vweit feltner.

Um Raum zu gewinnen, oder um dieses Handbuch *möglichst wolfeil* zu machen; (welches mir überhaupt bei *Litterarischen Werken* Pflicht scheint, weil Lehrer und Liebhaber deren doch immer sehr viele kaufen müssen;) bediene ich mich *abgekürzter Jahrszahlen*, und *mehrerer Abkürzungen* der Titel, Oerter- und *Taufnamen*. Diejenigen unter leztern, die am
eef-

æftersten vorkommen, als August, Christian,
 Friedrich, Georg, Heinrich, Johann, Karl, Lud-
 wig, Nikolaus, Wilhelm, zeige ich immer durch
 die einzigen Anfangsbuchstaben an; und so
 auch diejenigen, die zwar nicht so hæufig sind,
 aber doch durch einen oder zwei Buchstaben
 sich leicht merken lassen, als: *Ab. Abraham,*
Ach. Achilles, Ad. Adam, Af. Adolf, Adr. Adrianus,
Aeg. Aegidius, Aem. Aemilius, Alb. Albrecht, Ax.
Alexander, Alo. Aloysius, Amb. Ambrosius, And.
Andreas, Ang. Angelus, Ant. Anton, Agst. Au-
gustinus, Aur. Aurelius, Bth. Balthasar, Bm. Bar-
tholomæus, Bf. Basilus, B. Beatus, Bd. Benedikt,
Ben. Benignus, Bl. Blasius, Bob. Bobuslaus, Cp.
Christoph, Cl. Claudius, Cm. Clemens, Dn. Daniel,
D. David, Dd. Dieterich, Di. Dionysius, Dm.
Dominicus, Eb. Eberhard, Edm. Edmund, Ed.
Eduard, Efr. Ehrenfried, Eil. Eilhard, (Elert,) El.
Elias, Erh. Erhard, Er. Erich, E. Ernst,
Eug. Eugenius, Ew. Ewald, Fel. Felix, Fd. Fer-
dinand, Fort. Fortunatus, Fr. Franz, Gbr. Gabriel,
Geb. Gebhard, Ger. Gerhard, Gerv. Gervasius, Gf.
Gottfried, Grd. Gotthard, Gbf. Gotthelf, Gld. Gotthold,
Gsch. Gottschalk, Gr. Gregor, Gui. Guido, Hs. Hans,
Htm. Hartmann, Htw. Hartwig, H. Heinrich, Hn.
Hennings, Herc. Hercules, Hm. Hermann, Hi. Hiero-
nymus

nymus, Hil. Hilarius, Hon. Honorius oder Honore, Hg. Hugo, Hf. Humphrey, Ia. Iacob, Ier. Ieremias, Ig. Ignatz, Im. Immanuel, In. Innocens, Io. Ioachim, I. Bt. Iohann Baptista, I. Ev. Iohann Evangelista, I. Npm. Iohann Nepomuk, Ion. Ionas, Ith. Ionathan, Is. Isaac, Iu. Iulius, Kp. Kaspar, Kn. Knud, Kr. Konrad, Lb. Lambrecht, Lbr. Lebrecht, Lh. Leonhard, Lr. Lorenz, Lth. Lothar, Lf. Ludolff, Lk. Lukas, Mg. Magnus, Mar. Maria, M. Markus, Mt. Martius, Mth. Matthias, Mx. Maximilian, Mlch. Melchior, Mch. Michael, Mr. Moriz, Nth. Natbanael, Ol. Olav, Osw. Oswald, O. Otto, P. Paul, Pt. Peter, Pp. Philipp, Q. Quintus, Rmd. Raimund, Rr. Reimer, Rrd. Reinhard, Rnr. Reiner (Regnier,) Rld. Reinhold, Rmg. Remigius, Rn. Renatus, Rch. Richard, Rb. Robert, Rg. Rogerius, Rf. Rudolf, Sc. Scipio, Sb. Sebastian, Sf. Siegfried, Sgm. Siegmund, Stn. Stanislaus, Stph. Stephan, Thd. Thaddæus, Thdr. Theodor, (od. Dd. Dieterich,) Tph. Theophilus, Th. Thomas, Tim. Timotheus, T. Titus, Tb. Tobias, Tg. Traugott, Val. Valentin, Viçt. Victor, Vinc. Vincent, U. Ulrich, od. Udalricus, Wth. Walther, Wz. Wenzel, Wr. Werner, Wf. Wolff, Wfg. Wolfgang, Z. Zacharias.

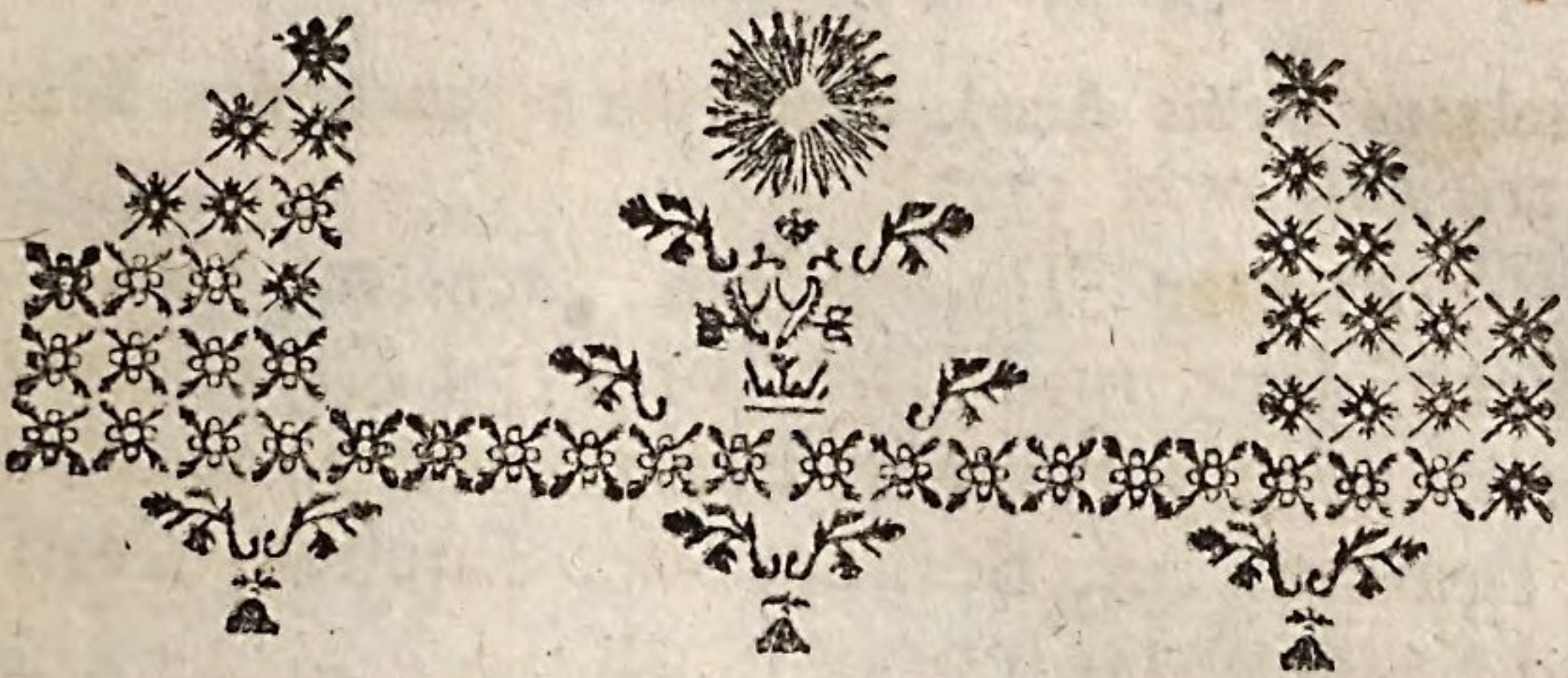
Diefs werden die wenigen seyn, die vielleicht nicht auf den ersten Anblick zu errathen wären; die meisten fallen einem doch wol von selbst ein. Uebrigens kommen die schwerern feltner vor; und es ist einem auch nicht oft daran gelegen, die Taufnamen zu wissen, wenn es nicht um Unterscheidungen zu thun ist.

Weiter habe ich ietzt nichts hinzuzusetzen, als: Alle die dieses *Handbuch* aufmerkfamer lesen werden; besonders aber *Reisende*, ehrerbietig und ergebenst zu bitten, daß sie dieses *Werkchen* aller möglichen *Zusätze und Verbesserungen* würdigen wollen; damit es auch in *Absicht auf ausländische Lehrer*, zur Erweiterung unsrer Litteraturkunde nützlich vverden möge. Sollte das Werkgen so glücklich seyn, mehreren so eifrigen Litteraturfreunden, als Hrn. *Bernoulli* zum *Taschenbuche* zu dienen: so vverden die Teutschen auch in diesem Fache, sich künftig des vollständigsten Werkes zu rühmen haben. Sollten noch stärkere Beveggründe nöthig seyn, so glaube ich auch von Seiten des Hrn. Verlegers Erkenntlichkeit versprechen zu dürfen. Geschrieben auf der *Georg-Augusts - Universität*, am 25ten des Aerntemonaths 1779.

Friedrich Ekkard.

Nachschrift, vom 26. Hornungs 1780.

Obgleich der Abdruck meiner Handschrift länger als ein halbes Jahr verzögert ward, so sind doch seitdem nicht viele Veränderungen bekannt geworden, die nicht schon während des Druks im Buche selbst vwaren berichtigt vworden; so daß ich höchst vvenige *Corrigenda* vverde nachzuholen haben. Dieses besondere Glück meines Buches verdanke ich der gütigen Oberaufsicht des Hrn. HR. MEVSELS über die *Correctores*. Der allgemeinen vaterländischen Litteraturkunde dieses Gönners, und Seiner mittheilenden Gevvogenheit, verdanke ich auch die Vollständigkeit der Artikel *Prag* und *Brünn*, und im Nachtrage den von *Linz*. — Uebrigens versprech ich meinen Lesern nochmals, daß sie durch Verzögerung des zweiten Theils ebenfalls gevvinnen sollen; und daß ich die *Äußerländischen Hohen Schulen*, vvenigstens von einigen Ländern, ziemlich vollständig liefern zu können, nicht vergebens gehoffet habe.



Erster Abschnitt.

Oesterreichische Erbländer.

A. Nieder - Oesterreich, Austria inferior.

I. *Wien, Vienna Austriaca, (Vindobona)* Vienne en Autriche.

I. Universität.

Der Stadtrath stiftete sie 1237 mit Begnadigungen Friedrichs II; Albrecht II richtete sie 1361 voellig ein; und Albrecht III erlangte erst 1384, päpstliche Bestätigung. Ferdinand II uebergab die Theologischen und Philosophischen Lehrstellen 1622 den Jesuiten. Seitdem bekam sie weder Zuwachs noch Verbesserungen, bis 1752 unter Maria Theresia, da sie auch 1755 ein neues Gebäud bekam. Schriften zu ihrer Geschichte nennen Heumann in Bibliotheca Academica p. 197 - 200. Sie hat aber noch keine Geschichte ihrer Lehrer: denn nur bloße Namen der Rectoren, Kanzler und Superintendenden sind in voller Reihe gedruckt. 6 öffentliche Siegel derselben sind in
Litterar. Handb. 1 Tb. A Ha-

Hagelgans Orbis Acad. abgedruckt; auch das *Lehrer-verzeichniss* von 1727.

a) Der *Theologischen Facultaet* *)

Praesident und Director 1774 *Steph. Rautenstrauch* aus Plattendorf in Böhmen 1734 Prælat zu Braunau 73, Beisizer der Bücher-Censur- und Studien-Hofcommission.

Pt. Mar. Gazzaniga, von Bergamo 1722, des Pred. Ordens Priester, M. Phil. 58, D. u. Prof. Theol. 60, lehrt *Dogmatik* nach eignem System 76.

Ios. Bertieri, August. Ord. Priester, D. und Prof. Theol: lehrt *Dogm.* nach eignem System 76.

Ios. Koffler, Pred. Ord. Priester, Pf. Th. lehrt *Hermeneutik* nach *Steph. Hayd's* Introd. in N. T. und *Griechische Sprachlehre*.

Ign. Wurz, aus Wien 1737, Exjesuit, D. Th. und Pf. der *Homiletik*, lehrt nach eigener Anleitung 1770.

Ios. Julian Monsperger, aus Wienerisch Neustadt 1724, Ph. et Th. D. Pf. LL. OO. et Hermeneut. 73, lehrt *Ebræisch*, *Caldæisch*, *Syrisch*, *Arabisch*, und *Hermeneutik* nach eignem Comp. Herm. V. T. 76.

— *Hoffmann*, Pf. Th. Mor. lehrt nach eigenen Sätzen.

— *Donfort*, Pf. Th. Polem. Extraord.

— *Tobenz*, Pf. Th. Patrist. lehrt nach eignem *Conspectus Patrologiae* auch *Theol. Literatur*.

— *Stæger* Pf. Hist. Eccl. lehrt nach *Laur. Berti Breviario*. Vergl.

*) Vergl. Institutum Facult. thgicæ Vindob. cur. *Rautenstrauch* 778. ib. 8. 11 pl.

* * *

Vergl. *Instruction* für die Theologischen Facultäten auf Oestreichischen Universitäten, 1776. (in actis Hist. Eccles. nostri temporis, III B. S. 743 - 805.)

b) Der *Juristenfacultät*

Præses und Director, *Fr. Ed. Schrætter*, I. U. D. und K. K. Rath gab 1775. heraus: *Ratio Studii Iurid. in Univ. Vindob.* 8vo.

K. Ant. v. Martini aus Revoe im Tridentinischen 1726, studirte zu Trient, Inspruk 41, und Wien 47; Iur. Nat. et Instit. Pf. 54, Hofrath, geh. Referendar. der Böhm. und Oesterr. Hoffkanzellei 74, *Ritter* des Stephansordens 75, lehrt *Naturrecht* nach eignen Sätzen und *Institutionen* nach Heineccius.

I. Cp. Schmidt, Pf. der Reichs- und Statengeschichte, lehrt erstre nach Pütter, letztre nach Achenwall.

Cp. Hupka, M. Ph. und I. U. D. Pf. des Bürgerl. u. Criminal Rechts, liest *Pandecten* nach Heineccius, und das *Criminale* nach der Landesordnung.

I. H. van der Hayden, Pf. *I. Publ. Germ. et Feud.* 74, (vorher zu Tyrnau,) lehrt beides nach Mascov, und *I. Publ. univ.* nach Hrn. v. Martini.

I. Nep. Ios. Pehem, Pf. *I. Can.* 79.

K. F. Breinl, Pf. *Prax. Imp. R. G. Extraord.* lehrt *Reichspraxis*, nach Pütter und eignen Lehrsätzen 76, und *Teutsches Privatrecht* nach von Selchow.

— *de Froidevaux*, Pf. *Prax. commun. et Austr. Extraord* liest das *Relatorium* und *Elaboratorium*.

c) Die Medicinische Facultät

ward nach 1750 durch van Swieten besser eingerichtet. f. *Commentarii de rebus in Sc. nat. et Med. gestis* II., p. 173. VIII, p. 227. Diese Einrichtungen werden noch erhalten und erweitert durch ihren Præsidenten, *Ant. Frhrn. v. Stærk*, aus Sulgau 1731, Protomedicus aller K. K. Erbländer. Verschiedene Spitäler geben den Lehrern immer Kranke und Leichen aller Art, wobei sie alle Theorien erläutern und prüfen. f. *Stærck Instituta Facultatis med.* 775. Vi. 8.

Mth. Collin, geb. 1739, Reg. Rath, Pf. *Physiol. et Mat. Med.* lehrt letztre nach Boërhaave, auch die Pharmaceutik und das Formulare.

N. Iak. Jacquin, aus Leyden 1727, Bergrath, Pf. *Chem. et Bot.* lehrt erstrenach Boërhaave, letztre nach Linné.

—— *Fellner*, Pf. *Physiol.* 76, lehrt nach Boërhaave.

—— *Barth*, Pf. *Anat.* 76, lehrt nach Scharschmids Tabellen; auch von Augenkrankheiten.

Fd. Leber, aus Wien 1727. Pf. *Chir. et Anat.* 61, K. K. Rath, erster Wundarzt des Stadt- und Landgerichts, des Bürger- und S. Marxner Hospitals, und K. K. Leibwundarzt 76, lehrt nach eign. Lehrb. 76.

Mx. Stoll, Pf. der *medic. Praxis*, und Aufseher des Praktischen und Spanischen Dreyfaltigkeit-Spitals 76.

Raph. I. Steidele, außerord. Pf. der *Anat. und praktischen Wundarzneykunst*, und Geburthülfe; Lehrer der *Anat. Chir. und Hebammenk.* bei dem

dem *Spanifchen Dreifaltigk. und Marxner Spital.*

Iak. Rheinlein, auſſerord. Pf. der *chir. Praxis* am Militär-Hoſpital, lehrt in Teutiſcher Sprache, nach eignem Vorlesbuche 76.

— *Lebmacher*, Pf. der *Geburthülfe.*

d) Der *Philosophiſchen Facultaet*

Praefes und Director, *Iob. Ant. Nagel*, aus Rittberg in Weſtfalen 717; Director des phyſikal. und mechan. Hofcabinets 72; *reifete* für die Naturgeſchichte durch Frankreich, England, die Niederlande, Oeſterreich und Ungern.

K. Scherffer, aus Grunden in Oberöſterr. 1716, Exjeſuit, M. Ph. und Pf. *Math. ſuper.* lehrt nach eignen Handbüchern.

Iof. v. Herbert, aus Klagenfurt 1725, Exjeſuit, M. Ph. Pf. *Phys.* 59, *Mechanices* 72, lehrt erſtre nach Biwald, leztre nach eignen Saezen.

Mx. Hell, aus Schemniz 1720, Exjeſuit, M. Ph. 52, und Lehrer zu Klaufenburg, Pf. *Aſtron.* 55, lehrt prakt. Aſtron. und Himmelskunde, auf der 1755 erbaueten *Sternwarte*, deren Proſpect. und Grundriß in *Lettres de I. Bernoulli*, P. I. p. 46-49. beſchrieben iſt. — Sein *Adjunct*, — *Mayr*, lehrt auch Aſtronomie, math. Geogr. Chronol und Steuermannskunſt. 76.

G. Ign. v. Metzburg, aus Graez 1735 Exjeſ. M. Ph. und D. Th. Pf. *Math. infer.* lehrt nach Wolffſen, und nach eignen Anfangsgründen.

* * *

Iof. v. Sonnenfels, aus Niklſpurg in Maeren 1733, K. K. würkl. HofR. 79, Pf der *Polit. Wiſſenſchaften*, lehrt nach eignen Grundſaezen.

Ios. H. v. Engelschall, K. K. Rath, Hoffsecr. und referirender Secr. der Niederoesterr. Oek. Gesellsch. auſſerord. Pf. der *Landwirthſch.*

* * *

Ios. Eckbel, aus Enzersfeld 1737, Exjesuit, vorh. Pf. der Redekunst 67, Pf. der *alten Geſch. Erdbeschr.*, und *Münzkunde*, und Aufſeher des K. K. Münzkabinets 73, lehrt leztre im K. K. Muſeum.

Adauctus Voigt, vom heil. German, aus Ober-Laeutensdorf in Boehmen 1733, Piarist, (vorh. Schulrektor zu Prag,) Prof. der *Allg. Geſch.* 76, lehrt auch *mittlere Erdkunde und Geſchichte*.

— *Jaeger*, Pf. der *Physik* 79.

— *v. Kaesar* Pf. der *bohern Mathem.* nach *Karsten* 79.

* * *

I. Iac. v. Well, M. D. Pf. der *Naturgeſch.* und Aufſeher des *Uniuersitaet - Muſeums* 76, lehrt auch *prakt. Chemie*.

Ios. E. Mayer, aus Pulkau 1751, M. Ph. Pf. *Pbph. Inſtrum. et Etlices*, lehrt nach *Baumeiſter*; auch *Geſch. der Ppbie* nach *Büſching*.

* * *

I. Ad. Haſſlinger, (vorh. Erzherzogl. Lehrer,) *Director der Grundſtudien*, Pf. der *Teutſchen Wohlredenheit*.

K. Maſtalier, aus Wien 1731, Exjesuit M. Ph. Pf. der *Schoenen Wiſſenſchaften* 74, lehrt *Aeſthetik*, und erkläert *alte claſſiſche Schriftſteller*.

I. Bpt. Bolla, aus Wien 1745, Pf. der *Griech. Sprache und Litteratur*, und *Custos der Univerſitaetsbibliothek* 76.

v. Scharff, ord. Pf. der *Philos.* nach Federn.
 Ed. Navarro, Pf. der *Spanischen Sprache und*
Litteratur.

* * * * *

Ios. Mtb. Engstler, aus Oett. 1725, Exjes.
 Th. D. *Custos Bthecae.*

2.) *Savoyische (oder Emanuel-Lichten-*
steinische) Ritterakademie,

gestiftet von *Theresiana Anna*, Herzoginn
 von Savoyen, gebornen Fürstinn von Lich-
 tenstein. Die Lehrer lesen über eigne Lehr-
 bücher.

Ed. Iob., vom heil. *Karl*, aus Hohen Rupers-
 dorf 1730, Piarist, Pf. der Religion und Sit-
 tenlehre.

Gg. Gruber, Piarist, Pf. der *Geschichte.*

N. Fuxtaller, vom heil. *Veit*, aus Freistadt in
 Oberoesterr. 1734, Piarist, Pf. der *Naturlehre*
und Mathesis.

Mch. Denis, Pf. der sch. Wiss. (vergl. *The-*
resian.)

3.) *Das Theresianum.*

gestiftet 1748 von Ihrer K. K. Majestaet *Ma-*
ria Theresia, auch mit einer *Naturalien-Samm-*
lung und mit der *Garellischen Bibliothek* bega-
 bet. — Die jezigen vortreflichen *Lehrer* lesen
 alle über eigne Handbücher.

I. Bpt. Izso, v. *Kaschau* in Ungern 1721,
 Exjesuit, zweiter Vorsteher.

Fr. Pierer, von *Oedenburg* 1730 Exjes. Pf.
 der *Gesch.*

Mch. Denis, v. Schaerding in Baiern 1729, Exjesuit, Pf. der *Schoenen Wiss.* 59, Auff. der Garellischen Bibliothek und Pf. der *Bücherkunde* 73.

Ant. Hoffstaeter, aus Wien 1741, Exjesuit, Baccal. Theol. Pf. der *schoenen Künste und Wissenschaften* 73.

Fr. Eder, aus Ungern, Weltpr. Pf. d. *Chemie u. Metallurgie*.

4.) *Ingenieur-Akademie*, 1718. gestiftet.

F. W. Ant. Gerlach, aus Zelle in Thüringen 1728, studirte zu Heiligenstadt, Mainz und Wien 49, Pf. der *Geschichte, Weltweish. und Hebekunst* 56.

I. Wz. Pohl, Iur. Practicus und Boehmischer Sprachlehrer nach eignem Handb. 56.

Lp. v. Unterberger, Major, lehrt Math. n: eign. Anfangsgr. 77.

5.) *Akademie der Vereinten Künste*.

I. C. Brand, v. Wien 1723, Pf. der *Malerkunst*.

6.) *Minoritenkloster*.

In. Schmid, Pf. der Ggl. u. h. Schrift.

II. *Kremsmünster*, Benedictiner Abbtci,
Cremifanum.

Plac. Fixlmillner, aus Achleuthen 1721, Regens der Akademie, Dekan der hoehern Claffen, Pf. der h. *Kanonen* und *Astronom.* (von der Sternwarte f. Lett. de Bernoulli I. p. 56. sqq.)

Amand

Amand Grustdorf, v. Berchtolsgaden 1727, Subregens der Ak. und Pf. Th 73, (vorh. Pf. Inst. Iur. 49-53, Pphiae. 57-62)

Hi. Bezange, v. Linz 1726, Pf. der h. Schrift 55.

* * *

Silv. Langhayder, v. Bekau in Oberoesterr. 1717, Notarius Apostol. Pf. *Digesti et Iur. Publ.* und erster Bibliothecar.

U. Oettl, v. Achleuthen 1731, Pf. *Instt. Iur.* und zweiter Bibliothecar. 62, lehrt nach eigenen Handbüchern 69-71.

Coelestin Schirmann, Pf. Pphiae.

G. Pasterwiz, Pf. *Eth. Math. Politices.*

Ios. Rf. Bischoff, Sprachlehrer.

III. Linz in Oesterreich ob der Ens.

Ign. de Luca, v. Wien 1746, K. K. Rath, Beisizer der Studien - der Commerz - und Polizei - Commission, Pf. der Stats - Handels - und Finanz - Wissenschaften.

Ios. Reichich, aus Ungern, Weltpriester, Pf. *Math.*

— *Meissler*, Pf. der *Philos.* nach Feders Lehrb. d. prakt. Phil.

B. Inner Oesterreich,

Austria Interior.

I. Graez in Steiermark, Graecium Stiriae.

Die Universität stiftete 1585 Erzherzog *Karl II.* für Iesuiten. Schriften von ihr nennet Heumann in *Bth. Acad.* p. 68. sqq. Nur Ein oeffentliches Siegel

derselben ist in Hagelgans Orbis Acad. abgedruckt, unter den Iesuiten hatte sie auch nur zwei Facultäten.

Lehrer.

Rch. Tecker, Agst. Ordens, Th. D. et Pf. und Bibliothekar.

I. Bth. Winckler, I. U. D. et Pf.

Lp. Biwald, v. Wien 1737, Exjesuit, M. Ph. und Pf. *Physices*.

(Von der Sternwarte, die unter Pt. Halloy's Aufsicht 1745 erbauet ward, s. Lettres de Bernoulli, P. I., p. 49-53.)

Eine *Naturaliensammlung* ist auch hier.

F. Loscan, Exjesuit, Pf. der Sittenlehre.

I. Npm. Wolf, Pf. der Log. u. Metaph.

I. Baldermann, Pf. der Dichtkunst.

II. *Klagenfurt* in Kærnthén, *Carinthia*.

Lp. Fbv. v. Apfaltrer, v. Grünhof in Krain 1731, Exjesuit, Bacc. Theol. Pf. *Matheseos* 65.

Gf. Ritter v. Metzburg, v. Graez 1738. Exjes. Pf. der geistl. und weltl. Wolredenheit, lehrt nach eignem Handbuche.

III. *Laibach* in Krain, *Labacum*, (Lublana.)

I. Bt, Harmayer, v. Wien 1742, Exjes. Pf. der *sch. Wiss.*

Bth. Hacquet, Pf. der *Wundarzney* - und Hebammenkunst.

C. Tyrol, Tirolis.

Innsbruck, Oenipons, Leopoldina.

Die Universität stiftete Kaiser *Leopold* 1673, und 1677 ward sie eingeweiht. 7 öffentliche Siegel derselben sind bey *Hagelgans* abgedruckt. Ihre Geschichte fehlt noch gänzlich. Ihre Gebäude sind alt; das *Reithaus* ist eins der größesten, Ein Botanischer Garten ist noch nicht angelegt, wenn man nicht den *Hofgarten* dafür rechnen will. Die kleine *Büchersammlung* vom Schlosse *Ombras* schenkte *Maria Theresia* 1745 der Universität, und dazu viele Doubletten der Bibliothek zu Wien.

a) Der *Theologischen Facultät Director* ist allemal der *Norbertiner Prælat* zu *Wildau*, welcher den *Pf. Th. Speculativae pomeridianus* setzt; gegenwärtig *Aldrich Iæger*, aus *Intik* 1747, Th. D. und Pf. 70.

Den vormittägigen *Pf. Th. Specul.* setzt das *Bernhardinerkloster Stams*.

Den *Pf. Th. Mor.* setzt das *Franciscaner Hofkloster*; ietzt *Herculan Oberrauch*, lehrt nach eigenem System 74.

Pf. Th. Polem. *Sterzinger*, Th. D.

Pf. S. Script. Fd. Kopf, Th. D. *Praef.* und *Dir.* der *Phph. Facultät*, lehrt nach eigenem *Tirocinium* 76.

Pf. L. Ebr. Casim. Metzger, von *Salzburg*, *Agst. Ord.* liest über eigne Lehrbücher.

b) Der *Juristenfacultät Director*, und *Praefident* des *Akad. Consistoriums*, *Iob. Lb. Banni-*

za von Bazan, aus Würzburg 1733, I. U. D. (Pf. der Praxis zu Wien 62,) Reg. Rath, Pf. I. Civ. et Crim. 68. lehrt nach eignen Handbüchern.

Franz Xav. Innez, aus Krain, Pf. I. Can. 79.

c) Der Medicinischen Facultaet Praesident und Director, I. Mch. Menghin, aus Arz im Annanischen Thale 1738, Oberöesterr. Gubernialrath in Sanitätsfachen, Protomedicus, Pf. der Medicin, Instituten u. Mat. Med. lehrt *Physiol.* nach eignem Compendium 770.

K. Ant. Gerstner, aus Treisheim in der Mkgrsch. Burgau 1713, stud. zu Constanz, Straßburg und Insbruk, M. D. 38, Leibarzt zu München 38, Pf. der *Pathol.* und *Praxis* 41, K. K. Rath; lehrt nach eignen Commentariis über Boerhaave, 771.

d) Der *Philosoph. Facultät* Praef. und Dir. Fd. Kopf, Th. D. u. Pf. S. S.

I. Bpt. Zallinger, aus Bozen 1731, Exjef. Pf. der *Naturlehre* 72.

Fr. v. Sales Stadler, aus Matrey 1735, Exjef. Pf. der *Ppbie.*

.... Sterzinger, Weltpriester, Pf. der *Redekunst.*

Ign. v. Weinbart, zu Thierburg und Volands-egg, Pf. der *Math.* und *Mechanik.*

K. Iob. Michaëler, aus Insbr, 1735, Pf. der *Allg. Gesch.* 76.

D. Vorder Oesterreich, Austria Anterior.

*Freiburg im Breisgau, Friburgum
Brisgoviae.*

Die Universität stiftete 1456 Erzherzog *Albrecht VI* und Kaiser Friedrich III gab ihr 1642 neue Privilegien. Ihre 5 Siegel liefert Hagelgans. Schriftsteller und Geschichte von ihr kennen wir keine andre als *Ios. Ant. Rieggeri Analecta Academiae Friburgensis*, 774, Ulmae, 8. maj. wo p. 275 - 363 ihre Privilegien abgedruckt sind; und desselben *Amoenitates litterariae Friburgensis*, Fasc. I, 1775. wo p. 1 - 34 das Verzeichniss ihrer *Rectorum* steht. Das *Lehrerverzeichniss* von 1737 gibt Hagelgans, und unvollständige stehn in den Adreiskalendern 1767, 69 und 73.

a) Theologische Facultät.

Florian Wurtb, Dom. Ord. Priester, Pf. Th. Dogm. liest über Gazzaniga.

Engelb. Klüpfel, von Wippfeld im Würzburgschen 173, Agst. Ord. Priester, Th. Dogm. liest über Bertieri.

Cypr. Frings, Fr. Ord. Priester, Pf. Th. Mor. liest über Pesombes.

N. Will, Th. D. et Pf. Hermen. V. T. ac L. Ebr.

Stph. Hayd, aus Albersweiler 1744, Bd. Ord. Priester von Zwiefalten, Pf. Herm. N. T. ac L. Gr.

Mth. Danemeyr, Th. D. et Pf. Hist. Eccl. liest über Berti.

W. Wil-

W. Wilhelm, aus Mengen 1735, regul. Chorhr. von Kreuzlingen (und das. Pf. Th.) Pf. *Patrologiae*, Hist. litt. Theol. et *Polemicae* 75, lehrt erstre nach eign. Einleit. 75.

Fid. Wegscheider, regul. Chorhr. von Peuren, Pf. Th. *Pastoralis*.

b) *Juristenfacultæt.*

Ios. Alb. von Rummelsfelden, aus Klausenburg in Siebenbirgen, I. U. D. et Pf. *I. Publ. et Feud.* lehrt erstres nach Hrn. v. Martini und Mascow, leztres nach Böehmer.

And. Haas, K. K. Rath, I. U. D. et Pf. *Iur. Digest. et Crim.* lehrt erstre nach Heineccius, leztre nach Meister.

Cp. Frælich von und in Frælichsburg, aus Tyrol, K. K. Rath, I. U. D. et Pf. *I. Nat. et Instit.* lehrt erstre nach Hrn. v. Martini, leztre nach Heineccius.

Fr. Ioh. Bob, von Dauchingen bei Villingen 1733, M. Phil., (vorh. Pf. Rhet. 67) K. K. Rath und Pf. der *Polizei - und Kammeralwissenschaften*, lehrt nach Hrn. v. Sonnenfels.

Fr. de Benedictes, Exjesuit, M. Phil. Pf. der *Praxis, Reichsgeschichte und Statistik*, lehrt erstre beide nach Pütter, leztre nach Achenwall.

c) *Medicinische Facultæt.*

G. K. Stravavasneg, Phil. et M. D. Pf. *Inst. Med. et Mat. Med.* lehrt erstre nach Boërhaave, leztre nach Cranz.

Ign. Menzinger, Pf. *Chem. et Botan.* lehrt erstre nach Boërhaave, leztre nach Linné.

Ios. Schill, Ph. et M. D. k. k. Rath, Pf. der *Pathol. und Praxis*, lehrt nach *Bœrhaave*.

Fr. K. Gebhard, Chir. et M. D. Pf. *Anatomes*.

Mth. Mederer, von Wien, Rh. et Chir. D. (vorh. K. Poln Hofrath und Leibwundarzt) Pf. der *Wundarzn. und Geburthülfe*, lehrt nach *Heister* und *S. idele*.

Fr. Gerhard, von - - - Pf. der *Geburtsbülfe*.

d) *Philosophische Facultæt*.

Ios. Ant. Sauter, Ph. M. et Pf. *Log. ac Metaph.* lehrt nach *Baumeister*.

Ign. Zanner, Exjesuit, M. Ph. Pf. *Math.* lehrt nach *Wolff*, und eignen Anfangsgr. der *Geom.* 70.

Pp. Steinmeyr, aus Würzburg 1710, Exjesuit, Ph. et Th. D. Pf. *Phys. gener. et special.*

I. Bpt. Eberenz, aus Saspach 1723, Ph. M. K. K. Ingenieur, Landesständlicher Wasserbaudirector, Inspector der Rheininseln, und Pf. der *Kriegs- und Bürgerl. Baukunst* und der *Mechanik* 55, lehrt nach eigenen Handbüchern.

I. Alb. Huber, aus Graez in Steiermark 1744, Weltpriester, außerord. Lehrer der *Schönen Wissenschaften*. 75.

* * *

e) Für die *schönen Künste* sind hier geschikte Lehrer u. Muster; besonders *Mth. Hærr*, v. *S. Blasius* 1732, Architekturzeichner und Bildner.

E. Burgundischer Kreis.

Leuven (Læwen) in Brabant,

Lovanium, Louvain.

Die Universität stiftete 1426 Herzog *Johann IV.* Ihre *Collegia* sind bis zu 41 angewachsen. Ihre *Schriftsteller* nennet Heumann p. 110. sqq. Ihre vorzüglichsten *Lehrer* des 16ten Jahrhunderts verzeichnete *N. Vernuleus*; es fehlt aber noch viel an einer vollständigen Erzählung derselben; und seit der Mitte des 17ten Jahrh. ist sie fast ganz unbekannt geworden, außer daß *G. Matthie* im *Conspectus Medicorum* §. 456-461, §. 671 sqq. und §. 968 ihre berühmtesten Aerzte bis 1700 nennet. Das erste und letzte Verzeichniß ihrer *semlichen Lehrer* zu einer Zeit, das man außer den Niederlanden druckte, ist das von 1697 in den (Hamburgischen) *Historischen Remarques* d. J. S. 110. Ein *Læwenscher Akademischer Kalender* soll jährlich herauskommen; uns aber ist er nie zu Gesicht gekommen. — Ohne diese Anzeige würden Auswärtige es wohl kaum glauben, daß im I. 1779 es in Göttingen leichter war, Nachrichten aus *Klaufenburg*, *Moskwa*, *Abo* und *Madrid* zu erhalten, als aus *Leuven*. Woher diese Unbekanntschaft *Teutschlands* mit sich selbst? Warum betrachtet man in *Leuven* die *Sachsen* nicht eben so gut, wie *Mitbürger*, als man es in *Wien* thut? Sollten bloß unsre verschiedenen *Mundarten* daran Schuld seyn: so haben wir ja doch als Gelehrte auch die allgemeine Sprache der *Lateinischen Kirche*! — Kurz, daß die *Oesterreichischen Niederlande*, selbst das aufgeklärtere *Brüssel*, uns *Unbekanntes Land* sind, ist mir eine unerklärbare Erscheinung: doch verzweifle ich nicht, künftig dorthier *Nachrichten* zu erhalten.

F. Boeh-

F. Böhmen, Bohemia.

I. Altstadt Prag.

Die Universität stiftete 1348 Kaiser Karl IV. 1556 schenkte Ferdinand I den Jesuiten ein Dominikanerkloster, das von der nahe liegenden Clemenskirche Collegium Clementinum heisst. In diesem, auch von seinem Stifter Ferdinandeum genannten Collegium ward nur Theologie und Philosophie, gleichwie im alten Carolinum nur Ius und Medicin gelehrt: bis Ferdinand III 1634 beide unter dem Namen Universitas Caroli-Ferdinandea vereinte. Ihre 5 Siegel liefert Hagelgans; ihre Schriftsteller nennet Heumann p. 168 sqq. Der neueste Geschichtschreiber ihrer altern Schicksale bis 1409 ist Adauctus Voigt, (in Abhh. einer Privatgesellschaft. 11 B. S. 287-391.) der auch ihre Gelehrten bekannter zu machen suchte (in Effigies Eruditorum Boh. 1773, Prag. 8.) Wir bekamen auch erst neulich des vortrefflichen Bohuslai Balbini Tr. de Carolina Universitate (in dessen Bohemia docta, 776, Prag 8 maj. P. I, p. 1-103.) und im IIten Th. dieses Werks (778, ib.) finden wir auch alle gelehrte Böhmen bis auf seine Zeit, nach den Hauptwissenschaften geordnet, und mit sehr brauchbaren litterarischen Anmerkungen, so, dass noch keine Nation im h. R. R. etwas so Vollständiges und Richtiges über ihre Litteratur aufzuweisen hat. Möchten doch bald die patriotischen Böhmen ihre neuere Schulen- und Gelehrten-geschichte eben so ausgearbeitet liefern! Sie haben gezeigt, was sie vermögen. *)

*) Dieser Wunsch wird nunmehr einigermaßen erfüllt, durch des Hrn. Ios. Dobrowsky Böhmisches Litteratur, wovon ich ietzt (zu Ende des J. 1779.) 3 Stücke vor mir habe, und dadurch in den Stand gesetzt werde, richtigere und vollständigere Nachrichten von Prag und Brünn zu liefern, als Hr. Ekkard konnte.

Litterar. Handb. I. Tb. B.

M.
Kanz-

Kanzler und Beschützer der Studien.

Der iedesmalige Erzbischoff zu Prag seit der Stiftung der Univerſität.

Rector Magnificus.

Wird alle Jahre aus einer der vier Facultäten wechſelsweiſe gewählt. Gegenwärtig Rath *Woldrzych*.

a) *Theologische Facultät.*

Steph. Rautenstrauch, des Benedictinerſtifts zu Brzewnow Abt, der k. k. Studien - und Büchercenſurcommiſſionenbeyſitzer, der theol. Facultäten zu Prag und Wien, k. k. *Præſes* und *Director* ſeit 73. ſ. oben *Wien*. (Mit ſeinem Directorat fängt die Reformation der theol. Fac. an).

Iak. Chmel, des Benediktinerſtifts zu Brzewnow Prior, der theol. Fak. k. k. u. ord. *Examinator*, und *Prodirektor*. (Vertritt hier *Rautenstrauchs*, ſeines Abts Stelle).

Kandidus Sæthler, des Præmonſtratenſerſtifts am Strahow Prior, D. Th. u. Dechant der theol. Fac.

* * *

P. *Hilar. Robek*, aus Leippe in Böhmen 1734, Auguſtinermonch, D. Theol. Pf. *Dogm.* 67.

P. *Ambr. Schmidt*, Præmonſtratenſerordens, des Colleg. bey St. Norbert Rektor, Theol. D. Pf der *Moraltheol.* 73.

P. *Kajet. Haſſeneker*, Dominikaner, Theol. D. Pf. *Dogm.* 74.

P. Ka-

I. Schmidt, Weltpriester, D. Theol. Pf. d. *Kirchengesch.* 73.

Franz Pittrof, des ritterl. Kreutzordens mit dem rothen Stern, Theol. D. Pf. d. *Pastoraltheol.* und *geistl. Bereds.* 75. da dieser Lehrstuhl neu errichtet wurde. Liest teutsch.

Chstph. Fischer, Weltpr. Pf. d. *griech. Spr. u. Hermenev. des N. T.* 74. (neu errichtet.)

P. Hier. Frida, Benedictiner, D. Theol. Pf. der *hebr. Spr. u. Hermenev. des A. T.* 74, (neu errichtet.):

P. Bonif. Schleichert, Bened. Pf. d. *Patrologie u. Litterarhist. d. Theol.* 75. (Ist gleichfalls in Ansehung der Litterarhist. ein neuer Lehrstuhl.)

P. Aegid. Chladeck, Præmonstr. D. Theol. Pf. d. *Pastoraltheol.* Liest Böhmisch. Seit 78, da dieser Lehrstuhl gestiftet wurde.

P. Eustach. Dworzak. August. D. Phil. giebt Privatunterricht in den Anfangsgründen der *chald. syr. u. arab. Spr.*

b) *Iuristische Facultæt.*

Franz Iob. Bieschin von Bieschin, k. k. Rath, des kleinen Landrechts Beysitzer, und Amtmann bey der kœn. Landtafel im Kœnigr. Böhmen, der iur. Fac. *Præses u. Direktor.*

Franz Obermann, I. U. D. geschworner Landesadvokat, Kœn. Fiskaladjunkt, *Dech. der Fac.*

Ios. Ant. Schuster, aus Tyrol 1720, I. U. D. Pf. *iur. nat. et civ.*

Ios. Ritter von Riegger, aus Insbruck 1742, I. U. D. k. k. Gubernialrath im Kœnigr. Böhmen, Pf. *iur. publ. et feud.* 78.

Ferd. Woldrzych, aus Stockau in Böhmen, 1737, I. U. D. Pf. *iur. can.* Rath des erzbisch. Prager Consist. und geschworner Landesadv.

Franz Ios. Gross, aus Tuppow, I. U. D. Pf. *Pand. et iur. crim.* 78. geschw. Landesadv.

Ios. Trottmann, I. U. D. Pf. *Praxeos* 78, geschw. Landesadv.

c) *Medicinische Facultät*

Wilb. Mac-Neven, Freyh. v. *ó Kelly ab Aghrim*, M. D. Sanitätsrath, Beysitzer der Studien- und Censurcommissionen, der med. Fak. *Præses* und *Director*.

Ios. Gottfr. Mikan, aus Prag, 1742, M. D. der Sanitätscommission Rath, erster Pf. der *Chymie* u. *Botan.* (lehrt letztere nach seinem *Catal. Plant. horti botan. Prag.* 76); der K. K. Gesellsch. des Ackerbaues u. der freyen Künste Mitglied, der med. Fac. *Vicedirector*.

Franz. Du-Toy, M. D. der Sanitätscommission Beysitzer der med. Fac. *Dechant*.

Iob. Zauschner, M. D. Pf. *hist. nat.* (wöchentl. 2 mal teutsch und 2 mal latein.) Mitgl. der K. K. Gesellsch. des Ack. u. d. fr. K.

Ant. Michelitz, M. D. Pf. *Physiol. et Mat. Med.* 76.

Ge. Prochaska, M. D. Pf. *Anat.* 78. lehrt *Nevrologie* nach eign. Abh. 79.

Ios.

Ios. Edler v. Plenciz, M. D. Pf. *Pathol. et Prax.* 78.

* * *

Karl Arnold, D. u. Pf. *Chirurg.* (liest teutsch
Ign. Ruth, M. D. Magist. d. *Hebamnenk.* (liest
teutsch und böhmisch.)

* * *

Ausser dem botan. Garten hat die Univer-
sität seit 1774 auch eine *Naturaliensammlung*,
deren Director ist *Fr. Ios. Kinsky*, des b. R. R.
Grav. v. Wchiniz u. Tettau, K. K. *Kammerer*
u. Gen. *Feldwachmeister*, geb. 1739.

d) *Philosophische Facultät.*

Karl Heinr. Seibt, v. *Kloster Marienthal* in
d. Ob. *Lausitz* 1738. K. K. *Rath*, D. *Phil.*
Beyfizer der *Studien - Censur - und Schulcom-*
mission, Pf. d. *schæn. Wiss.* u. d. *Moral der*
phil. Fac. — *Logik, Ethik, Metaph. Gesch.*
und *Human.* betreffend — *Præses u. Direc-*
tor. (Liest teutsch).

P. Ioh. Tessaneck, (Exjes.) D. *Phil. Theol.*
Pf. der *hoehern Math.* der *phil. Fac.* — *Math.*
u. *Phys.* betreffend — *Praeses und Dir.*

I. Lud. Krob, *Theol. Baccal.* am *Wische-*
hrad Kanonicus, *Pfarrer* bey *St. Niklas* auf
der *Kleinseite*, der *phil. Fac.* *Dechant.*

Ios. Ign. Butschek, D. *Phil.* K. K. *Rath*, Pf.
d. *Polizey - und Kameralwiss.* wie auch der *Pri-*
vatökon. Mitgl. d. K. K. *Ges. des Ackerb. u.*
d. *fr. Künste.* (Liest teutsch). In seiner Ab-
wesenheit liest *Franz Glæser.*

P. *Peter Chladeck*, v. Glattau 1735, Exjes.
D. Phil. Pf. *Phys.*

P. *Stanisl. Wydra*, v. Kœnigsgrætz, 1741,
Exjesuit, D. Phil. Pf. *Mathes.* nach eignen
Anfangsgründen.

P. *Augustin Herz*, Exjes. D. Phil. Pf. *Log.*
Mataph. et Eth. 74.

Franz Loth. Ehemant, D. Phil. Pf. d. *Univers.*
u. *Litter. Hist.* 74, (da dieser Lehrstuhl neu
errichtet wurde). Liest teutsch.

P. *Ign. Kornowa*, D. Phil. Pf. *Eloq.* an dem
Altstædter Gymnas.

P. *Franz Expedit Schœnfeld*, Pf. *Poës.* an dem
Altstædter Gymnas. *)

Franz Leonb. Hiergett, kœnigl. Pf. d. *Mecha-*
ik, und stændischer Lehrer der sæmtl. *Inge-*
nieurwissenschaften.

Ant. Strnad, D. Phil. Adjunct bey der
Stern-Warte, außerord. Pf. der *math. u. phys.*
Geogr. 78 (ein neuer Lehrstuhl).

* * *

Die öffentliche *Universitätsbibliothek* stehet
in der Altstadt Prag im Klementinischen
Collegium. So heist sie vom vormahligen
Iesuitercollegium bey St. Klemens. Im I. 1777
wurden alle Iesuitenbibliothecken in ganz Böh-
men mit der Klementinischen zu dem Ende
ver-

*) Diese beyden Professuren der Rede - und Dicht-
kunst auf der Altstadt Prag werden nach altem
Gebrauch zur Universität gerechnet.

vereiniget, damit sie zu allgemeinem Gebrauch bestimmt werden könnten. Auch die Karolinische Universitätsbibliothek, die 1769 schon vollkommen in einem neu erbauten Saal eingerichtet war, kam an die große Klementinische. Auf solche Art nahm sie nicht nur an gedruckten Büchern, sondern auch an wichtigen Handschriften ansehnlich zu. Schon im J. 1776 beliefen sich die Handschriften auf 1234 Bände. Ueberdies wurde auf Veranlassung des Grafen Franz v. Kinsky die Gräfl. Kinskysche Familienbibliothek der Klementinischen einverleibt. Doch hat sie ihren besondern Platz, ist aber eben auch zum allgemeinen Gebrauch bestimmt. Sogar seine Privatbibl. steht zum öffentl. Gebrauch. — Vergl. P. Scherschnik vom Ursprung der Klem. Bibl. im 2ten B. der Abh. einer Privatges. in Böhmen S. 258, und Dobrowsky l. c. p. 42. fqq.

Bibliothecare sind: P. Karl Mar. Charuel, von Quimper-Corentin in Nieder-Bretagne 1742, Exjes und Sam. Mende.

II. Kleine Seite von Prag,

1) Erzbischäflisches Collegium.

Bl. Stephan, Norb. Ord. v. Strahow, Pf. Th. et SS. Can.

2) Norbertinerstift im Strahow.

Af. Schramek, Bibliothekar.

3) *Kloster des h. Franz de Paula.*

Mx. Neumann, Pf. Th.

Fort. Durich, Pf. Th. et L. Ebr.

III. *Troppau, böhmisch Oppawa,*
lat. Oppavia Gymnasium.

K. Geist, von Kifslegg in Schwaben, 1732,
Pf. der politischen Wissenschaften.

G. *Maehren, Moravia,*

Brünn, Brinn, Brno.

Die Universität hat ihren Ursprung dem Olmützer Bischoff *Wilhelm Prsinowsky* von *Wiczkowa* und Kaiser Maximilian dem Zweeten zu danken. Der erste Stiftungsbrief ist 1570, der zweete vom K. Matthias 1617 ertheilt worden. In den Privilegien wird sie allen andern Universitäten in Frankreich, Italien und Teutschland gleich geachtet. Im J. 1778 ward sie, nebst dem adelichen Stift und der Pflanzschule für die junge Weltgeistlichkeit, von Olmütz nach Brünn verlegt. Anfangs sind nur zwei Fakultäten, die theologische und philosophische, errichtet worden. Das iuristische Studium wurde durch einen Landtagschluss 1679 eingeführt; was ehemals der theologischen Fakultät einverleibt: ist aber nun gänzlich davon getrennt, und wird künftig, wie auch das medicinische Studium, einen besondern Körper ausmachen. Beyde Fakultäten, die theol. u. philos., haben ihre Directoren, Dechanten, Senioren und Professoren. Auch das iuristische Studium, ob es gleich noch keine förmliche Fakultät ist, hat seinen Director.

Kanzler

Kanzler.

I. Leop. Freyh. v. Post, Dom. u. Kapitularherr der Metropolitankirche zu Olmütz, des kœnigl. Domstifts zu Brünn erster Prælat u. infulirte Dechant, seit 79.

Rektor Magnificus.

Wird alle Jahre wechselsweise aus einer der drey Facultäten gewæhlt. Gegenwärtig *D. Schanza*.

a) Theologische Facultät.

Kasp. Karl, Weltpriester, Director der Fac. hat zugleich die Aufsicht über das Seminar der Weltgeistl.

P. Bernh. Bœhm, Præmonstratener aus dem Stifte Hradischt, Th. D. Dechant der Fac. Pf. Dogm. nach Bertieri.

Ant. Gärtler v. Blumenfeld, Weltpriester, Th. D. Senior der Fac. Pf. der hebr. Sprache, u. Hermen. des A. T. über Reineccii hebr. Gram. und Monspergers Instit. seit 1773. (Giebt auch Privatunterricht im Arab. Syr. und Chald.)

P. Damian Czerny, Dominikaner, Th. D. Pf. der griech. Spr. u. der Herm. d. N. T. nach der Patawischen Gram. und der Einleit. des P. Heyd, seit 76.

Paul Niering, Weltpriester, D. Th. Pf. der Kirchenhist. nach Berti.

Wenc. Schanza, Weltpriester, Th. D. Pf. der Moraltheol. nach Genett.

P. Leop. Pischel, Domin. Th. D. Pf. der *Patrologie, Polemick* und *theol. Literarhist.* Erste nach P. Tobenz, die andre nach P. Gazzaniga, die dritte nach einem vorgeschriebenen Plan.

P. Cölestin Wimmer, Augustiner mit breiten Ermeln, Th. D. Pf. *Dogm.* nach P. Gazzaniga.

Ios. Lauber, Weltpriester, Pf. der *Pastoral-Theol.* Liest teutsch. Ein neuer Lehrstuhl seit 78.

Alb. Slawiczek, regulirter Chorherr von Lateran. Liest böhmisch (*was? ist nicht angegeben*) seit 79. Gleichfalls ein neuer Lehrstuhl.

b) Das iuristische Studium.

Ios. Wratislaw Monse, aus Mährisch-Neustadt 1733, K. K. Rath, I U. D. 62. des iur. Stud. Director, Pf. d. *allgem. Staats - Lehn - u. Kirchenrechts*, ersteres nach den Grundsätzen des Hrn: v. Martini, das andere nach Mascou, das dritte nach Eybel.

I. Nep. Kniehandl v. Ehrenzweig, I. U. D. Pf. des *Naturrechts* (nach Martini) der *Instit.* nach Heinecc.) *Pandecten* (nach Heinecc.) und *peinl. Rechts* (nach Hupka). Liest auch die *Gesch. des bürg. Rechts* (nach Martini).

c) Philosophische Facultät.

Franz Samuel Karpe, aus Laybach 1748. D. Phil. Director der phil. Fac. Pf. d. *Logik, Metaph.* und *Ethik*, nach Baumeister. Giebt auch Privatunterricht in der Pädagogik.

Leop.

Leop. Schulz, K. K. Rath, Mitgl. d. K. K. Ackerbaugesellsch. in Mähren, Pf. d. *polit. Wissenschaften*, nach Sonnenfels.

Steph. Schmid, Weltpr. Pf. der *Math.* nach Wolf.

P. I. Dürnbacher, aus Prag 1730 (Exjes.) Weltpr. Pf. d. *Phys.* nach Biwald. Giebt auch Privatunterricht in der Naturhist.

Ludw. Zehnmark, aus Brünn 175. Pf. d. *Univ.-vers. und Litter. hist.* letztere nach seinem eig. Lehrb. Dieser Lehrstuhl ist 22 Febr. 79 neu errichtet worden.

* * *

Ios. Feuchter, Pf. d. *Chir. Anat. und Hebammenk.* 78.

H. Ungern, Ungaria,

(Hungaria, Hungarland,) *Hongrie.*

I. Die Universität stiftete 1635 der Cardinal Peter Pazmany, zu Tyrnau, und uebergab sie den *Iesuiten*. Für jene Stiftung von 100000 Fl. und die 37000 Fl. von Georg Lippai ward nur Theologie und Philosophie gelehrt, bis *Maria Theresia* 1770 noch 10000 Fl. bar und 7200 Fl. Einkünfte der Abtei der h. Helena von Földvar, für *Iuristische und Medicinische* Lehrer schenkte. Sie hatte auch schon 80000 Fl. zu neuen Universitätsgebäuden und zum Botanischen Garten gewidmet, als Sie die Universität 1777 nach Ofen oder Buda in den Mittelpunkt des Koenigreichs verlegte. Sie hat eine wohleingerichtete *Bibliothek*, ein *Münzcabinet* zu lateinisch - griechisch - ungrisch - und erbländischen Münzen, eine *Antiquitätenkammer*, meistens zu Pannonischen Alterthümern, eine *Naturalienkammer* zu Berg-

Bergwerksproducten und andern Sammlungen aus den 3 Reichen der Natur, eine *physicalische Kammer* zu allerhand Experimentalinstrumenten, eine *mechanische Kammer* zu Modellen, (jede Kammer hat außer dem ordentlichen Aufseher, der allemal ein Prof. ist, auch ihren Gehülfen, der die Sachen ordentlich und sauber erhält), eine *Sternwarte*, die der Tyrnauer untergeordnet ist und mit ihr Correspondenz zu unterhalten hat, einen *botanischen* und *æcon Garten*, eine *Buchdruckerey*, eine *Buchhandlung*. — Jede Facult. hat ihren eignen Director, der zugleich Königl. Rath ist, und bey dem Universitätsfenat Sitz und Stimme behauptet. Es ist ein besonderer Director der schön. Wiss. bestellt, der den 4 uebrigen Directoren in allen Stücken gleich ist. Den Lehrer der Univ. sowohl als der Akademien und Gymnasien ist viel Ansehen und gute Gehalte zugesichert. Wenn ihre Kräfte abnehmen, werden sie mit starken Pensionen, und nach Befinden auch ihre Wittwen u. Waisen hinreichend versorgt. — Der Universitätsfenat hat seinen Præsidenten. Die Beysitzer sind die Directoren der Facultæten, nebst dem Director der schön. Künste u. Wiss. *)

a) *Theologische Lehrer seit 1774.*

Fr. Huberth, Weltpriester, Pf. Th. Dogm.

— *Perzel*, Piarist, Pf. Th. Dogm.

— *Bertoni*, Pauliner, Pf. Th. Mor.

Ad. Vizer, v. — Priester aus Fünfkirchen, Th. D. et Pf. SS. Litt. 74. lehrt *Hermen: des N. T. n. eign. Einl.* 77.

— *I. Frank*, Weltpriester, Pf. *Hist. Eccl.*

Mch.

*) Diesen Zusatz hab' ich aus dem Almanach von Ungern auf das I. 1778 eingerückt, wo auch (S. 98 — 106) nähere Nachricht von der Verfassung der Universität zu finden ist.

Mch. Horváth, aus Günz in Ungern, Exjektiv, Pf. Th. Pastor. et Homil.

b) *Juristische Lehrer*, seit 1770.

G. Sgm. Lakics, von Polanitz in der Eisenburger Gespannsch. 1739, I. U. D. 69, Pf. I. Can. 70, Bibliothekar 75, lehrt nach eigener Anleitung 75.

Mch. Szedmaky, Pf. Instt. et Digest. 70.

I. Zelenay, Pf. Jur. Ung. 70.

Gbr. Nitray, Pf. Jur. Ung. 70.

c) *Der Medicinischen Facultät*

Director. *Gbr. de Vetza*.

Mch. Schoretitz, M. D. et Pf. Pathol. ac Praeaeos Med. 70.

Ad. Ign. Prandt, M. D. et Pf. Physiol. Mat. Med. et Chirurgiae practicae.

Iak. Ios Winterl, M. D. zu Wien 67, Pf. Chem. et Botan. 70.

Wz. Trnka de Krzowitz, M. D. zu Wien Pf. Anat. 70.

Ios. Iac. Plenk, aus Wien — Med. et Chir. zu Wien 66, Pf. der Wundarzneyk. und Geburtshülfe 70.

Nagy, Pf. Pathologiae.

— *Ratz*, außerord. Lehrer der praktischen Lehrsäze und Ausübung für Wundaerzte.

d) Der *Philosoph. Facultät*

Director: P. *Mako de Kerekgede*, von Iâf-Apath bei den Iazygern 1723, Exjesuit, M. Ph. und Pf. Mechan. am Theresian zu Wien 61, hier 77.

Fr. *Handerla*, Weltpriester, Pf. Log.

I. Bt. *Horváth*, von Günz in Ungern 1732, Exjesuit, Pf. Phys. lehrt nach eignem Handbuche 72.

— — *Biller*, Pf. Hist. Nat.

Fr. *Vaisz*, Exjesuit, Pf. Astron. und Præfect. der Sternwarte.

(I. *Sajnovics*, von Tordosch, Adjunct der Sternwarte.)

Ios. *Mitterbacher*, Exjesuit, Pf. Matth. appl.
And. *Dugonitsch*, Piarist, Pf. Matb. pur.

Pt. *Spaitz*, Pf. der Baukunst.

L. *Mitterbacher* von Mitternburg, von Belje bei Fünfkirchen 1734, Exjesuit, Pf. Phys. et Oecon. am Theresian zu Wien 73, hier Pf. Hist. Nat. et Oecon. 77, lehrt leztre nach eigenen Anfangsgr. 76, Technologie nach I. Beckmann, Politische Wissenschaften nach Sonnenfels.

* * *

Der Schænen Wissenschaften Director, I. *Molnar*, Domherr zu Stein am Anger.

Stph. *Katona II*, Weltpriester, Pf. Hist. univers. lehrt nach Gatterer und Achenwall, und Landgesch. nach eignem Werke 78.

G. Szer-

G. Szerdahelye, Weltpr. Pf. der Wolredenheit, lehrt *Aesthetick* nach eigenem System 78.

— — Kassanitzky, Weltpr. Pf. L. Ehr.

— — Stipsies, Weltpr. Pf. L. Græc.

Steph. Schœnwisner, von --- 17 :: Pf. *Antiq. et Numism.* und *Custos Bthecæ* 7:.

* * *

G. Pray, Exjesuit, K. K. Geschichtschreiber, vorher zu Wien, hier *Bibliotekar* und Præfect der Universitæts-Buchdruckerey.

K. Wagner, von Zborow im Scharoscher Comitât, Exjes. D. Th K. K. Geschichtschreiber, vorher zu Tyrnau, hier *Custos der Bibliothek*.

II. Erlau, Agria, ungrisch Eger, slawonisch Iager.

Das juristische Collegium stiftete Maria Theresia 1774.

And. Petsen und Bj. Csukos sind Pff. Iur. Ung.

Ausserdem war hier længst ein *bischœfliches Collegium*.

Mch. Ambroschowski, aus der Neitrer Gespannschaft 17 - - Abbt der h. Jungfrau von Egres, D. Th. Apostol. Protonotar, Domhr. und Lector der Thgie, und Præfect des bischœfl. Studienwesens.

I. Schmelzer, Domhr. und Schuldirector.

Ios. Bucky Domhr. und Pf. Th.

G. Szer-

Ladisl. Pechy, Pf.

— *Gregor*, Pf.

— *Kotutsch*, Pf. Math.

III. (Die *Ratio Educationis Reique Scholasticae per Hungariam et Provincias eidem adnexas*, 1777, Viennae, 8^{vo}. zælet noch folgende Katholische (vormalige *Iesuites* -) *Universitäten*.)

1.) *Tyrnau*, *Tyrnavia*, flavonisch *Trnawa*, ungrisch *Nagy - Sombath*, (ehemals *Zumbathely*), wo vermuthlich das *Erzbischöfl. Granische Seminar* das vornehmste im Lande ist; wovon aber das Verzeichniß Ungrischer Gelehrten im Almanach von Ungern 1778 keinen einzigen Lehrer nennet.

2.) *Raab*, *Iaurinum*, ungrisch *Györ*, wo vermuthlich auch das *Bischöfl. Seminar* gemeint ist; wovon wir folgende Lehrer finden:

Ant. Majlath von *Székbely*, von Barat im Hortenfer Comitatus, Domhr. zu Stein am Anger, Pf. Th. Mor. Pastor. et Homilet. (vorh. zu Tyrnau.)

— *Keller*, Weltpr. Pf. Th. Dogm.

3.) *Kaschau*, *Cassovia*, ungrisch *Kassa*, flavonisch *Kosice*, in Ober Ungern. Von diesem Orte sind ich keine andre Lehrer, als einen Director und einen Rector, die doch wol nur der Niedern Schule angehören.

4.) *Groß Wardein*, ungrisch *Nagy - Várad*, hat auch ein *Bischöfl. Seminar*: aber nur einen Lehrer sind ich:

I. Berczik, Domhr. und Pf. Th.

5) *Agram, oder Zagrab in Kroatien*, wo auch das *Frangepanische Seminar* ist, wovon vielleicht auch einmal etwas aus dunkler Ferne hervorschimmern wird.

IV. Nach jenen 5 Universitäten und ihren Hauptgymnasien setzt jenes Buch noch 4 andre *Hauptgymnasien*: *Pressburg, Neu Sohl, Ungbwar, und Fünfkirchen*; die aber doch nach unserm Begriffe nur Niedre Schulen sind; denn die *Professortitel*, welche die Kaiserinn Königin den Lehrern gab, sind auch bei einigen größern Schulen Teutschlandes gewöhnlich. Das *Evangelische Gymnasium* zu *Pressburg* ist zwar das wichtigste für diese Kirchenparthei: es hat aber doch nicht einmal eine höhere Classe, wie das *Publicum* zu *Coburg* ist. Etwas vorzüglicher scheint

Das *Reformirte Collegium* zu *Debreczin*, das ebenfalls mit dem Titel *Universität* ist beehrt worden.

Stph. Szathmáry, Pf. Th.

• • *Warjas, Pf. L. Ebr.*

N, Sinay, Pf. Hist. et L. Graec.

Stph. Hatwany von Hatwan, aus *Gimasthenbath* im *Honter Comitatus* 1716, *MD. Pph. instrum. et Iur. Nat.*

(Vor den Niedern Schulen Ungerns habe ich zwar schon einige Lehrer ausgezeichnet: ich bitte aber dennoch gehorsamst um vollständige Nachrichten, von diesen sowol, als von den oben stehenden; und ich hoffe, zu *Pressburg*,

Litterar. Handb. I. Th.

C

Neu.

Neu Sohl, Oedenburg, Eperies und Debreczin Freunde zu haben, die mich vorzüglich unterstützen werden, nachdem sie meine Absichten und Wünsche vollständiger angezeigt finden.)

V. *Schemniz*, ungrisch *Selmetz Banya*
flavonisch *Sftawnitza*,

hat eine vortreffliche *Bergschule*; die aber nur dann mit Lehrern besetzt wird, wann eine Anzal Zöglinge vorhanden ist. Ihre letzten Lehrer waren

I. Ant. Scopolì, aus *Fleimsthal* in *Tyrol* 1723, M. D. 53, Münz- und Bergrath in *Oberungern*, Pf. der *Chemie* und *Naturlehre* 6: — 76, (iezt zu *Pavia*,) lehrte *Mineralogie* nach eigenem System.

N. Poda von Neuhaus, von *Wien* 1725, Exjef. Pf. der *Math.*

* * *

Fr. Dembscher, *Markscheider*.

Ios. K. Hell, von hier, *Oberkunstmeister*.

* * *

Genaue Bekanntschaft mit der Natur und beständige Uebung leiten hier die Theorie; und auch Ausländer genießen der kaiserlichen Gnade, hier unentgeltlich zu lernen. Einer der würdigsten Zöglinge dieser Anstalt soll iezt auf kaiserliche Kosten durch *Sachsen*, *Schweden*, *Norwegen* und *England* reisen, um bald seine auswäerts erworbnen Kenntnisse neuen Zöglingen mitzutheilen.

I. Sie-

I. Siebenbirgen, Transsilvania, Ungrisch *Erdély*.

I. *Klausenburg*, ungrisch *Kolosvar*,
wlachisch *Clus*, lat. *Claudiopolis*.

1) Die *Iesuiten-Universität* von 1580 ward 1775 in eine vollstændigere verwandelt. Zu ihrer ælteren Geschichte steckt Einiges in den litterarischen Werken über Ungern und in *Ios. Benkö Transilvania* (1778, Viennæ, 8 maj. P I. T. 11. p. 245-249.) Mehreres erwarten wir. Das *neue Collegium* ward 1753 erbaut.

Director der Universität Grav *Dion. Banffi*.

a) Theologische Facultæt.

Ios. Bela, Protonot. Apost. Pf. Th. Dogm. Specul. et LL. OO.

Mch. Burinan, Pf. Th. Dogm. pract. et SS.

P. Horvátb, Pf. Th. Mor.

Ios. Vojkul, Pf. Hist. Eccl.

b) Iuristenfacultæt:

I. *Farkas de Kæd*, Pf. Iur. Can. et Crim.

I. *Winkler*, Pf. Iuris patrii.

Ant. K. Fontini, Pf. I. Nat. et Inst. Imperial.

d) Philosophische Facultät.

Ig. Maranyi, a Matre Dei, Piarist, Pf. Physf.

Norb. Schreier a S. Ioanne Evang. Pf. Log. Metaph. et Ethices.

Ig. Malinovits a S. Ioanne Nepom. Pf. Math. Archit. et Mechan.

Ant. Dobokai, Pf. Studii Polit.

* * *

Ios. Laffer, Magister Chirurgiae et Obstetriciae.

* * *

Die *Facultas Artium* gehöert in unser Handbuch von Niedern Schulen.

2) Das *Reformirte Collegium* soll nach 1622 erbauet seyn. Dessen Schiksale und berühmte Lehrer erzählet *Benkö* P. I, T. II, p. 271 - 78, und zuletzt auch die ieztlebenden.

Mch. Szathmári II, von Klaufenburg 173: Pf. Th. 68.

Ios. Bodoki, Pf. Lingg. Hist. et Antiqq. 58.

Mch. Tsomos, Pf. Iur. Nat. et Civ.

Sam. Pataki, M. D. et Pf. Pphiae ac Math.

G. Mèhes, stud. zu Göttingen und Utrecht, Lector Pphiae 76.

3) Das *Unitarier-Collegium* scheint sich zwar nicht über Niedere Schulen zu erheben: weil es iedoch gleichsam die hohe Schule dieser Kirchenpartei ist, mag es hier stehn.

Stph. Aagh, von Sepsi-Szent-Király, Rector et Pf. Th. ac Superintendens.

Stph Lázár, Pf. Pph. 76.

Gg. Nagy, von Nagy-Ajta 174: stud. zu Göttingen und Wien, Pf. Pph et Lingg. 76, lehrt die *Teutsche Spr.* nach eigner Anw. 75.

(Von dem zweiten Unitarier-Collegium zu *Tborda* oder Torenburg find ich keinen Lehrer angezeigt.)

II. Zu Nagy-Enyed ist das vornemste Reformirte Collegium, das Gabriel Bethlen zu Weissenburg stiftete, wo es sich 1658. zerstreute, und 1664 von Michaël I. Apafi hieher verlegt war. Die Lehrer erzæhlt Benkö weitläufiger P. I, T. II, p. 251-66.

Pf. Th. vacat.

G. Körösi, von Küküllüvár, Pf. Lingg. Antiqq. et Hist. 74.

Ios. Kováts, von Zabola, (vorh. Pf. zu Udvarhely) hier Pf. Pph. ac Math. 67.

III. Zu Maros-Vasarbely, (Neumarkt, Agropolis) ist auch ein vorzügliches Reformirtes Collegium, dessen Lehrer Benkö p. 279-90 erzælt. Es ward 1716 von Weissenburg, (Alba Iulia oder Carolina), wohin es von Saros-Patak in Ungern 1671 gekommen war, hieher verlegt.

Mcb. Benkö, von Bessenyö, Pf. Th. 1757-74; lehrt noch Katechesis.

Stph. Bafa, Pf. Th. 74.

Ax. Kovásnai, stud. zu Leyden, 60. Pf. Litt. hum. 64.

— *Meier*, M. Ling. Germ. 64.

Sam. Szabo: stud. zu Leyden, Pf. *Pph. ac Math.* 76.

IV. *Hermannstadt*, *Cibinium*, ungrisch *Szeben*, hat seit 1543 das vornemste *Evangelische Gymnasium* von 11 Lehrern, die alle studirt haben, und ietzt alle Theologische, Philosophische und Mathematische *Wissenschaften* nebst æltern und neuern Sprachen lehren.

Iak. Aur. Müller, Rector und Lehrer der Theologischen Wissenschaften 1776.

I. *Ios. Bruckner*, Lehrer der Philosophischen und Mathematischen Wissenschaften und der Geschichtkunde.

Mt. Bock, Lehrer der alten Sprachen.

Zweiter Abschnitt.

Oesterreichische Lombardei.

A. Herzogthum Milano,
(Meiland) Mediolanum.

I.

In der *Hauptstadt* soll schon 1565 eine höhere Schule von dem Cardinal K. *Borromeo* gestiftet seyn: Das *Collegium Ambrosianum* aber, wo 16 *Bernhardiner* unentgeltlich lehren, stiftete 1605 der Cardinal F. *Borromeo*, und dabei eine *Bibliothek*, die 30000 gedruckte Bände und 15000 Handschriften hat, und deren kurze Geschichte ich in meinem Grundrisse eines griechischen Handschriftenverzeichnisses (1776, Gießen, 8.) S. 86 ff. gegeben habe. Auch bei dem erstern Collegium an der *Domkirche* ist eine ansehnliche Bibliothek und eine *Sternwarte*. Das *Alexanders-Collegium* hat, sowol als das *Ambrosianum*, *Instrument* - und *Naturalien-Sammlungen*. Aufseher der letztern ist P. *Pini*. Jedem *Mönchsorden* sind eigne Studien empfohlen.

* * *

Mit so vielen vortrefflichen Hülfsmitteln schien Milano zur *Universität* bestimmt zu seyn; und diese stiftete *Maria Theresia* 1766 im *Jesuitercollegium*. *Ioseph II.* aber schenkte dahin 1778 die für 2000 Louisdor gekaufte *Hallerische Bibliothek*. Das *Jesuitische Collegium Braydense* (di Santa Maria di Brera) hatte schon eine ansehnliche Büchersammlung, wozu neulich diejenige des Graven *Pertusati* hinzukam. Auch hiebei ist eine prächtige *Sternwarte*, ihr Aufseher - - - *de la Grange* hat

noch 3 Exjesuiten, - - - *de Cesaris*, der seit 75 *Ephemeren* herausgiebt: - - *Reggio*, und *Baron von Crontha!*, zu Gehülfen. Beschützer dieser Universität und der ganzen Gelehrsamkeit ist der verehrungswürdige *Grav Firmian*, als erster Minister, dessen *Bibliothek* 40000 Bände von Schriften aller Nationen. besonders der Engländer, und sehr viele Bibelübersetzungen, auch viele seltne Handschriften, Zeichnungen Kupferstiche, und Münzen berühmter Leute enthält, deren Aufseher der gelehrte Buchhändler *Barella* ist.

Lehrer.

— *Locatelli*, Pf. Th. et Præfectus Studio-
rum.

Don *Ios. Pecis*, Exjesuit, k. k. Rath, und
Pf. Iuris.

— *Palletta*, Pf. Med.

Pt. Moscati, Pf. Anat. et Chirurgiæ (vorher
zu Pavia).

(Das *große Hospital* und Findelhaus, das *Fr. Sforzia IV.* stiftete, soll gegen 100000 Rthlr. Einkünfte haben, und 6 *kleinere* hängen davon ab. Das Hospital *S. Giov. di Dio* ward 1775 erweitert. Alle diese und das *große Lazareth* nützen Lehrern und Lernenden, wie die zu Wien.)

P. Pini, Pf. *Hist. Nat.* in Coll. Alex.
lehrt nach eign. Einleit. 73.

— *Conte Carli*, Pf. *Philos.*

Fr. Gambartina, Pf. *Phys.* Collegii Braydenfis.

And. Draghetti, Exjesuit, Pf. *Metaph.* Coll.
Brayd.

P. Frisi, Barnabit bis 1776. Pf. *Math. et*
Ethices.

P. Gianella, Exjesuit, Pf. Math.

— *Reggio, Exjesuit, Pf. Optices.*

— *Baron von Cronthal, Exjesuit, Pf. Math. infer.*

Schule der bildenden Künste 177:

Iul. Trabellesi, von Florenz, Pf. der Zeichenkunst.

Ant. Franchi, von Rom, Pf. der Bildhauerei.

Iucundus Albertoli, Pf. der Verzierungskunst.

Dom. Aspar, Pf. der Baukunst.

Marcellino Segre, Pf. der Baukunst.

Abbt D. Ant. Albuzio, Secretar.

II. *Pavia*, lat. *Papia* oder *Ticinum*

Eine höhere Schule stiftete hier *Karl der Grosse* 794: die *Visconti* I. *Galeazzo* und *Barnabas* machten sie 1361 zur Universität von 7 Collegien, wozu Papst *Pius V* das 8te hinzufügte. Seit 1770 heißt sie *Athenae Insubricae restitutae*, oder *Gymnasium Ticinense et Palatinum restauratum*; die Jahrzahl zeigt auf die erhabnen Urheber dieser erweiterten Anstalt. Ein Paar Schriftsteller ihrer ältern Geschichte nennen *Heumann*, Bth. Acad. p. 190. Ihre berühmtesten Lehrer findet man in den Geschichtschreibern von gelehrten *Milanesern*, die in *Bth. hist. litt. Struvio-Iugleriana* p. 1134 genannt werden, besonders in *Argelati* Bth. *Scriptorum Mediolanens.* 1745, *Mediol. f. 11 T.* Seitdem liegt ihre Geschichte bis 1770 im Dunkeln.

Curator ist *Grav Firmian*.

Lehrer.

Ios. Zola, Th. D. et Pf. Hist. Eccl.

Alo. Cremani von Siena, Pf. Iur. Digestorum.

— *Perendoli*, Pf. I. Canon.

Ant. Piombolo degli Enghefsando, Nobile Padovano, Pf. Med.

— *Borsieri*, MD. et Pf. Chemiæ.

I. Ant. Scopoli, aus Fleimsthal in Tyrol 1723, M. D. 53, (vorh. Münz - und Bergrath in Oberungern und Pf. der Chemie und Naturlehre zu Schemniz) Pf. Botan. 77, lehrt Chemie nach eignem Handbuche 78, und die ganze Naturgesch. nach seinem natürl. System. 77.

Laz. Spallanzani, Abbt, Pf. der Naturgesch. 70. (vorh. bei der Ritterakademie zu Modena.)

Ang. Thdr. Villa, Pf. gr. et lat. Eloq. ac Hist. Ital. Insubricaëque.

Gg. Fontana, von - - - 17 : : Piarist, Pf. Geom. u. Præfect der Bibl. in Collegio Pii V.

K. Barletti, von - - - 17 : : Piarist, Pf. Phys.

III. Cremona

erhielt 1413 das kaiserliche Privilegium zur Universität. Dafs sie nicht wenige Gelehrte hatte, zeigen ihre Gelehrtenengeschichtschreiber in Bth. H. L. Struv. Iugl. p. 1129 sq. Ausländern sind diese nicht so bekannt, als ihre Geigen. Der einzige ietzt bekannte Professor ist der Wundarzt uod Steinschneider I. *Bianchi*.

B. Das

B. Das Herzogthum Mantova,

lat. Mantua,

hat in seiner Hauptstadt ein altes *Gymnasium*, das I. Fr. Gonzaga, der erste Markgrav, 1432 stiftete, der erste Herzog Federigo II. 1530 erneuerte, und Herzog Ferdinand 1625 zur *Universität* machte, wo die Teutsche Nation grosse Vorrechte erhielt. Desto schlimmer ist es, das wir von ihr gar keine Nachrichten finden,

C. Das Herzogthum Modena,

lat. Mutina.

hat in seiner Hauptstadt auch ein altes *Gymnasium*: der h. K. Borromeo aber stiftete hie eine *Ritterschule* für 70-80 junge Adliche. Die *Herzogliche Bibliothek* enthält 30000 Bände, 5-6000 Zeichnungen, 12000 Kupferstiche, auch viele Antiken und *Naturalien*. Deren Aufseher sind Fr. Ant. Zaccaria, Dm. Troili, Pf. Phys. und H. Tiraboschi. -- Bei so vielen æussern Vortheilen sind dennoch weniger Gelehrte von hier bekannt; und nur folgende lebende Lehrer.

Odoardo Gherli, Dom-Ordens, Pf. Th. Dogm.

Fr. Ant. Zaccaria, Pf. Hist. Eccl. et Bth. Praef. I.

Bm. Valdrighi, I. U. D. et Pf.

Ios. Ramazzini, M. D. et Pf.

(Auch hier ist ein grosses *Spital*.)

Dm. Troili, Pf. Phys. et Bth. Praef. II. læst seine Vorlesungen in Folio drucken.

D. Gross-

D. Großherzogthum Toscana, Etruria.

I. Firenze, (Fiorenza) lat. Florentia.

Die Universität stiftete 1438 *Cosimo de' Medici*, und legte zugleich den Grund zu den vorzüglichen Schaze griechischer Handschriften, wovon mein Grundriss S. 50 - 85 einige Nachricht giebt, womit Bth H. L. Struv. Jugl. p. 295 - 303 zu vergleichen ist. Aufser dieser Mediceischen ist noch eine sehr reiche *Bibliothek* im herzogl. Palaste. Der Herzog unterhält auch einen *Giardino de' Semplici*, wo die *Academia di Botanica* ihre Zusammenkünfte hält; s. Ferber's Reisen, S. 94. Der schönen *Sternwarte* der Jesuiten that der iezige Erzherzog *Peter Leopold* noch eine auf dem *Palazzo Cortegiano* hinzu, wo auch Instrumente — *Naturaliensammlung* und eine schöne kleinere *Bibliothek* angelegt sind. Aufser jenes Museums ist der Abbt *Felice Fontana*, der zugleich Pf. Phys. zu Pisa ist, aber da nicht lehrt.

Mit so vorzüglichen Hülfsmitteln haben denn auch die Florentinischen Lehrer sich nicht wenig berühmt gemacht: doch steht ihre *Geschichte* noch in den allgemeinen Werken über die Litteratur der Stadt, die in Bth. H. L. Struv. Jugl. p. 1131 sq. und in Bernoulli Zusätzen zu den Reisen nach Italien, I. B. S. 250 genannt werden. Ein Verzeichniß ihre *Lehrer* von 1770 stand in der letzten Ausgabe der *Academischen Nachrichten* S. 42: wir mögen es aber nicht wieder so abdrucken lassen, sondern nennen dafür andre, uns zuverlässiger bekannte.

An der königlichen Chirurgischen
Schule.

Ang. Neroni, M. D. et Pf. Chir.

Ios.

Ios. Vespa, von Florenz, Pf. *Art. obstetr.*
62. lehrt nach eign. Anw.

An der *Medicinisch-chirurgischen Schule des Hospitals zu S. Maria Nuova.*

Ranieri Maffei, Pf. *Anat.*

I. Lapi, Pf. *Botan.*

II. *Siena*, lat. *Senæ*.

Hie soll der Rath der *Excelsi* 1330 oder 1387 eine höhere Schule gestiftet haben, die Papst Pius II mit neuen Privilegien begnadigte, Kaiser Karl V aber zur Universität erhob. indem And. Galerano die *Sapienza* (*Collegium Sapientiae*) stiftete. Im Jahr 1774 schrieb Hr. Jagemann in seiner Belchr. des Großherzogthums Toscana S. 340: "Die Univ. zu Siena ist in einem schlechten Zustand, ob sie gleich beynahe 60 öffentliche Lehrer und eine Reitschule hat." Ihre Lehrer Geschichte steckt mit in der allgemeiuen Florentinischen. Von heutigen kennen wir nur

Gr. Tb. Me. Buoninsegni, Dom. Ord. Pf. *Th. Dogm.*

Oët. Nerucci, M. D. et Pf.

Guis. Nenci, M. D. et Pf. *Med. pract.*

Kp. Forlani, MD. et Pf. *Chir. et Pphiae.*

(Es ist auch ein großes Spital hier.)

— *Baldassari*, Pf. *Phys.* und Auff. der öffentl. *Naturaliensamml.*

— *Pistoi*, Pf. *Math.*

III. Auch der Rath der ehemaligen Freistadt *Pisa* stiftete 1339 eine Universität, die erst 1344 ihr Privilegium erhielt. *Lorenzo de' Medici* erneuerte sie 1487.
Nach

Nach und nach bekam sie 4 *Collegia*, die zusammen 16000 Scudi Einkünfte haben: 1) das Großherzogliche 1543 von Cosimo I. für 39 freie Kostgänger; 2) das von *Ferdinand I.* für 20 dergleichen; 3) das Coll. *Montis Politiani*, und 4) Coll. *Puteanum*. Zur *Bibliothek* wurden von *Aldo Manuzzi* 80000 Bücher, und noch 1738 die ganze Sammlung des großen Juristen *Ios. Averani* gekauft. (Hr. *Bernoulli* giebt nur 18000 Bände überhaupt an; es müssen also sehr viele kleine Bücher zusammengebunden seyn, wie es vormals üblich war.) Sie hat auch einen kostbaren Garten, v. Fd. I. eine *Naturaliensammlung*, eine *Sternwarte*, die 1735 errichtet ward; und ein großes *Spital* ist in der Stadt. — Zu ihrer Geschichte dienen: *Fiaminio dal Borge* *Diff. sull'origine dell' Università di Pisa*, 765, in Pisa, 4^{te} verglichen mit *Steph. Mar. Fabrucci* *Diff. hist. crit.* die *Iugler* in *Bth. hist. litt.* p. 1934 sq. weitläufiger anführt. Ferner *Paganini Gaudentii* *Gloria Gymnasii Pifani*, 638, Florentiae (recusa in *Meuschenii Vitis Summor. viror.* T. II. p. 153-156.) Nun sah man seit 100 Jahren kein dortiges *Lehrerverzeichniß*, bis 1735 in *Actis Academicis* p. 56 sqq. es ließe sich aber auch aus den allgemeinen Florentinischen Gelehrtengegeschichtschreibern zusammenbringen. Die Lehrer nach der bessern Einrichtung von 1767 stehn in der letzten Ausg. der *Akad. Nachrichten*, S. 160 ff. Der heutigen find ich in *Hrn. Bernoulli's* *Zuff. zu den Reisen*, I B S. 313-20, und S. 307 ff. mehrere, als bei den vorhergegangenen *Universitäten*: ich kann also auch hier, mit Dankbarkeit gegen meinen Wolthäter, vollständiger seyn, und werde ebenfalls durch das neueste *Lectionsverzeichniß* dazu in Stand gesetzt.

Ang. Fabroni, *Patricius* von *Pistoja*, *Ritter* des *Stephansordens*, und *Prior* desselben *Klosters*, *Präsident* und *Curator* der *Universität*.

a) *Theo.*

a) *Theologische Facultät.*

Vinc. Dom. Fassini, von Racconigi in Piemont, des Predigerordens Priester, erklärt die biblischen Beweistellen.

Fr. Rmd. Adami, von Pistoja, Ex - General der Serviten, erkl. die Glaubenslehren und heil. Gebräuche.

Di. Remedelli, von Ragusa, des Pred. O. Priester, lehrt Schul - *Theologie*.

Ant. Fel. Mattei, von Pistoja, Minoriten O. Priester, erkl. den Magister Sententiarum.

Bruno Fazzi, von Pisa, D. et Pf. *Tb. Mor.* lehrt nach sn. *Instt. Christianae Philosophiae*.

* * *

Ces. Malanima, von Pisa, Pf. LL. SS. und *Bibliothecar*, lehrt *Ebräisch*, *Chald.*, *Syrisch* und *Arabisch*.

b) *Iuristenfacultät.*

Fr. de' Albizzi, von Pisa, Canonicus der Primatkirche, *Ordinarius Iur. Canon. antemeridianus*.

Iachino Iachini di Bicco, (sonst *Sandonnini*), Canonicus und Stephansritter, *Ord. I. Can. promeridianus*.

Ios. Paribeni, von Pistoja, Steph. Ritter, *Ord. I. Can. pomerid.*

Fr. Foggi, von Livorno, Pf. *Instt. I. Canon. pomerid.*

Fr.

Fr. Falchi Picchinesi, Canon. der Domkirche zu Volterra, Ordin. I. Can. antemerid. extraord.

Salvator Becci di Castiglione, von Florenz Rector, des Herzogl. Collegiums, Ordinar. I. Civ. antemerid.

Bm. Fr. Pellegrini, von Lucca, Ord. I. Civ. pomerid.

Ant. Giorgi, Dechant der Domkirche zu Volterra, Rector des Ferdinandscollegium, Ord. I. Civ. pomerid.

Migliorotto Maccioni, von Prato Vecchio in Toscana, Ord. I. Civ. antemerid. extraord.

Lr. Tosi, von Florenz, Ord. I. Civ. antemerid. extraord.

Lp. And. Guadagni, von Florenz, Ord. Pandectar. lehrt nach eignen Instt. I. Civ. und erkläert wichtigere Gesezze des ganzen Corpus Iuris.

I. Mar. Lampredi, von Florenz, Ord. I. Publ. univ. lehrt nach eignen Theorematibus 77.

Cæs. Alber. Borghi, von Pisa, Ord. Criminalium.

Pp. della Pura di Castro, von Florenz, ord. Instt. I. Crim.

Ant. Vannuchi di Castro, von Florenz, ord. I. Feud. lehrt allgem. Lehnrr. nach eignen Sæzen.

Alo.

Alo. Taglini, aus dem Markifat Chianni, Extraord. Pf. I. Civ. pomerid. lehrt *Klagen und Process.*

Pp. Baldini, von Florenz, Pf. I. Civ. pomerid. extraord.

c) *Medicinische Facultät*

I. Calvi, von Cremona, Ord. Med. Theor. antemerid. erkl. *Hippokrats Aphorismen.*

Ant. Matani, von Pistoja, Ord. Med. Theor. pomerid. lehrt *Instt. Med. und Pathologie.*

Ios. Taddei, von Pisa, ord. Med. Pract. lehrt die *Curarten.*

Ios. de' Petri di Monte Carolo, Extraord. Med. Pract. lehrt *Mat. Med. Pharmaceutik und Formulare.*

Dm. Brogiani, von Florenz, ord. Pf. *Ana-*
tomes.

(*Venant. Nisi*, von Sofia, *Prosector.*)

Ang. Attilius Tilli, von Pisa, ord. Pf. *Bota-*
nices.

Fr. Vacca Berlinghieri di Ponte Sacco, Extr. Pf. Chir. theor. lehrt auch *Instt. Med.*

d) *Philosophische Facultät.*

Bm. Blanucci di Monte Carolo, ord. Pf. Phys. lehrt *Zoologie.*

And. Ostili, von Florenz, Extr. Phys. lehrt *Mineralogie*.

Lr. Pignotti, von Arezzo, Extr. Pf. Phys. lehrt *allg. Physik*.

K. Alf. Guadagni, von Florenz, Ord. Pf. Phys. *Experim.* lehrt auch *Mineralogie*.

Ant. N. Branchi de Turri, von Florenz, Ord. Pf. *Chemie*, lehrt theoretisch und praktisch nach eigener Einleitung.

Pt. Rossi, von Florenz, Pf. Instt. *Dialect. et Art. Crit.*

Cp. Sarti, von Borgo S. Sepolcro, (Biturgia) Pf. *Log. Crit. et Metaph.* lehrt nach eigenen Handbüchern.

Th. Perelli, von Bibbiena M. D. ord. Pf. *Astronomiae* und Aufseher der Sternwarte.

Ios. Ant. Lop. de Cadenberg, von Trento in Tyrol, Pf. *Doctrinae Micrometri, et Observatorio Adjunctus*, lehrt *Instt. Astron.*

Iac. Andr. Tomasini, von Pietra santa, M. D. et Pf. *Math. super.*

Oët. Cametti, von Vercelli, Abbt von Vallumbrosa, Pf. *Geom. et Mechan.* lehrt nach eigenen Handbüchern.

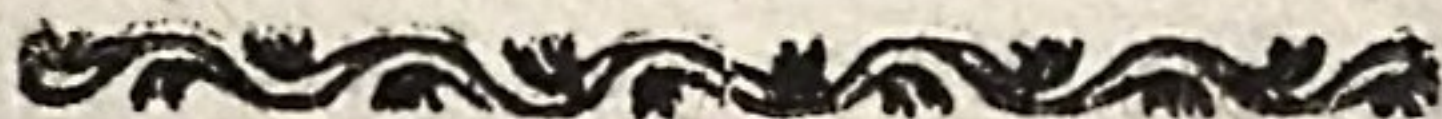
K. An-

K. Antonioli von Correggio in Mirandola, Piariste, Pf. *Litt. Hum.* erkläert die *alten Rhetoren*, und lehrt *Griechisch* nach *eigner Grammatik*.

* * *

Oët. del Turco, Weltgeistlicher erster *Bibliothekar*.

Ces. Malanima, Weltgeistlicher, zweiter Bth. und Pf. LL. OO.





Dritter Abschnitt.
 Die uebrigen Katholischen
 Universitæten,
 und
 höhere Schulen
 in Teutschland.

A. Niederrheinisch-Westphælischer
 K r e i s s.

I. *Kæln am Rhein*, Colonia Ubiorum,
 s. Agrippina.

Die Universitæt stiftete der Senat 1385, und Papst Urban VI bestätigte sie 1388. Ihre Siegel haben wir nie gesehn. und ihre Geschichte ist eben so unbekannt; selbst Middendorp sagt davon fast nichts, als daß das *alte Kronencollegium* der Juristen an die *Iesuiten* gekommen sey. (Ihre 3 Gymnasien gehören nach unsrer Eintheilung zu den niedern Schulen.) Ihre merkwürdigste Begebenheit im Anfange dieses Jahrhunderts war wieder eine Gewaltthätigkeit der Geistlichen gegen Weltliche, indem 1711 sich 6 Clerici Doctores Iuris Canonici zu den 6 Laicis Doctoribus I. Utriusque, zum Decanat, Rang, und Emolumenten der Juristenfacultæt zudrängten, woran sie noch nie Theil gehabt hatten. Die Zudringlichkeit des Papstes wider die Schutzbefehle des Kaisers erzælen die unschuldigen Nach-

Nachrichten 1704, S. 1072. — Ihre *Lehrergeschichte* findet sich in *Ios. Harzheim's Bibliotheca Colonien-* si, 747, Col. f. und in *F. v. Reiffenberg's Historia Societatis Iesu ad Rhenum inferiorem* 1764, Col. f. wovon nur T. I. erschien. Von den heutigen patriotischen Kœlnern erwarten wir Mehreres; so wie auch von der neuen Vermehrung der *Iesuiterbibliothek*.

Kanzler.

Ios. Karl, des h. R. R. Erbtruchsess, Grav zu Zeil - Wurzach, geb. 1712, Capitular in Kœln, Domcustos in Straßburg, Dechant des frei- edlen Collegiatstifts S. Gereon 61, Dompropst 67.

Prokanzler

Mx. H. *Ios. Ant. Fbr. v. Geyr* in Schwep- penburg, I. U. D. 47, Metropolit. Elect. Eccl. Colon.

a) Theologische Facultät.

(Nur Lehrer nennen wir hier, andere Doctores gehören nicht in unsern Plan.)

Doctores de Concilio.

I. Gf. Kauffmanns, aus Huls 171: Th. D. 48. Pf. Archiep. et Prop. Elect. ejusdemque Curiae AEp. Sigillifer Major, *Examinator* Synodalis et Librorum Censor; Illustrium ad SS. Gereonem et socios martyres, et S. Mariæ in Capitolio Ecclesiar. Colon. Canonicus capitularis.

Mt. Stierz, Pf. Th. Mor. Canonicus S. Ursulæ et Pastor ad Indulgentias B. M. V. Th. D. 66.

Doctores extra Concilium.

Hy. Berg, aus dem Trierischen, Exjesuit, Th. D. 62 et Pf. Th. Scholast. Dogm. Canonicus ad S. Georg.

Amand Hesselmann, Th. D. 62, Pf. Th. Scholast. Dogm.

Aeg. Schmitz, Th. D. 77, Pf. de Grootianus (der Stiftung des Kaufmanns Iak. de Groote,) Canonicus S. Cuniberti.

I. Pt. Bröl, Th. D. Praeses 77 Collegii Catechistarum de-Grootiani, Canon. S. Severini.

* * *

I. Sorgnitt, Th. Lic. 58. Past. prim. et Canon a Latere B. M. V. ad Gradus, Praeses Semin. Archiepisc.

I. Pt. Breuer, Th. Lic. Can. ad S. Georg, Lector Semin. AEpisc.

b) Juristische Facultät.

I. Pt. Wirtz, J. U. D. 47, Primarius Facult. et Secret. Ampl. Magistratus.

Fr. Gbr. v. Hamm aus Düsternau im Hachenburgischen 1703, JUD. 47, Pf. et Dictator Facult., Senator Civitatis; hat eine starke Bthek.

Fr.

Fr. K. Ios v. Hillesheim, aus Kœln, 736, J. U. D. 56, Pf. *Jur. Publ. Canon. Metrop. Eccl. et Capit. ad SS. Apost.*, Kurfürstl. Geh. Rath, besitzt auch eine jurist. und histor. Bücherammlung.

I. Mch. Dü Mont, J. U. D. 75, Pf. *Hist. Imp. R. G. Can. ad SS. Apost.*

c) Medicinische Facultät

(Für diese, welche der meisten öffentlichen Hilfsmittel überall bedarf, liefs der würdige Senat 1775 ein *Anat. Theater* bauen, und 1777 erweitern; auch zugleich ein *chemisches Laboratorium* und einen zweiten *Medicinischen Garten* anlegen.)

Mth. Ios. Delboel, MD. 57, Pf. *Praxeos*.

I. G. Mena, MD. 57, Pf. *Mat. Med. et Chemiae*, Præses Collegii Med. et Visitator Pharmac.

Rr. d'Hame, MD. 59, Pf. *Botan. Canon. Capit. B. M. V. in Capitolio*.

Pp. Sb. de Passera, MD. 77, Pf. *Physiol. Vi. sitator perpetuus*.

Pt. W. de Gynerti, M. Lic. Pf. *Anat. et Physiol. Examinator Medicor. et Chirurgorum*.

Mth. Ios. Meyer, M. Lic. Pf. *Art. Obstetr. et Chirurgiae*, atque Examinator Chirurgorum.

* * *

I. Thdr. Huiſer, von Straßburg, MD. et Pf. extr. *Demonſtr. Anat. Phyſiol. et Operationum chirurg.*

P. Bracht, Pf. *Anat.* et *Demonſtr. Ligaturar. chirurg.*

* * * * *

In welchem Gymnaſium die eigentliche *Philof. Facultät* ſtecke, (denn *Fac. Artium* bedeutet doch niedre Claſſen,) davon haben wir noch keine Gewiſſheit. Indeffen hat das alte *Bergiſche Gymnaſium* oder *Gymn. Montanum* (von ſeinem erſten Gymnaſiarchen Dr. Ger, de Monte benannt,) wozu das alte *Kronencollegium* und die *Schola Artium* oder *Trilinguis* (der Ebr. Gr. und Lat. Sprachen) wenigſtens 12 *Profeſſores*, deren Namen ich, wie die obigen, aus dem Niederrheinſch-Weſtphälischen Kreiſs - Kalender abgeſchrieben habe: der Abdruck derſelben ſchien mir aber nicht lehrreich, weil daraus nicht erhellet, ob und wer Pf. Math. oder Phyſ. od. Hiſt. oder Lingg. ſey.

Das *Gymn. Laurentianum* (von ſeinem erſten Regens, Laur. von Groeningen, benannt,) hat zum Regens einen D. J. U. Fd. Eug. von Franken-Sierſtorf; und es gehören dazu, wie zum vorigen, *Doctores Juris* und Li-

Licentiaten der Theologie, von denen man aber nicht sieht, was sie lehren. Um also in dieses Verzeichniss keinen Lehrer zu bringen, der vielleicht nur niedre Schulkenntnisse und Sprachen lehrt, will ich lieber erst von einem Kœlnischen Patrioten Belehrung hierüber erwarten, die ich mir hierdurch angelegentlichst erbitte.

II. Paderborn.

Das vom Bischofe *Theodor von Fürstenberg* 1592 gestiftete *Iesuitergymnasium* ward 1615 zu einer halben Universität erhoben und 1623 eingeweiht. Vergl. Heumann's Bth. Acad. p. 146, und Hagelgans p. 16, wo ihre 3 Siegel stehn, und in seinem Catalogo Professorum von 1737, p. 20. Weiter ist von ihr nichts bekannt geworden, als was in obigen Kœlnischen Diocœfengeschichtschreibern steht. Keinen einzigen heutigen Lehrer weifs ich mit Zuverlässigkeit, um dahin schreiben zu können. Sollte dieses Handbuch einem dortigen Gelehrten zu Gesicht kommen, der für die Bekanntmachung seiner Universität sich gütigst bemühen wollte, so bitte ich ergebenst, sowol æltre als neuere Lehrerverzeichnisse und andre Nachrichten, z. B. von Bibliotheken, mir foerdersamst zu übersenden. — Der Entwurf der Schuleinrichtung für die Theodorianische Universität auf Befehl des Fürstbischofs herausgegeben 1772 1 u. 1/2 Bg. in 4to (vergl. Allg. Bthek für Schulen, II. B. S. 267-271.) betraf doch gewifs nicht die höhern Studia, sondern nur die 5 untern Classen, die für mein künftiges Handbuch von Niedern Schulen gehören, dem ich gleichfalls gütige Beiträge erbitte. — Am Ende jenes Entwurfs hiefs

es, für Liebhaber der *Rechtsgelahrtheit* sollte auch gesorgt werden: das wird aber doch wol keine zu errichtende Juristenfacultät bedeuten, sondern höchstens Vorlesungen über Natur- und Völkerrecht, Staatswissenschaft, Institutionen und Kirchenrecht; und vielleicht war auch dieß schon zu viel erwartet.

III. Münster, Monasterium Westfalix.

Das *Paulinische Jesuiter-Gymnasium* wollte Bischof *Ferdinand von Fürstenberg* 1631 zur Universität erheben, wozu er auch kaiserliche Bestätigung erhielt. Erst dem ieztlebenden *Fhrn. von Fürstenberg* war es vorbehalten, als Statthalter weisen Gebrauch von jenem Rechte zu machen: nicht die Zahl der überflüssigen Universitatchen zu mehren, oder den vielfagenden Namen *Universitas Litterarum* zu usurpiren, um durch Wohlthaten und Doctortitel ein Paar Ausländer herzulocken, die anderswo nicht bestehen konnten; sondern einer zahlreichen Landesjugend eine *höhere Schule* zur Vorbereitung auf Lehren und Ausübungen der großen allgemeinen Lehrer zu geben, die sich nicht gewöhnten, einer kleinen Gesellschaft von unwissenden Jünglingen und demüthigen Clienten obsolete Häfte vorzulesen, sondern Männer zu belehren, die längst Gelehrte und selbst Lehrer waren. — Zugleich verschafft der weise Fürstenberg seiner Landesjugend den schäzbaren Vorthail, etwas länger unter einiger Aufsicht zu bleiben, und nicht plözlich aus dem Schulstaube in die gefährliche akademische Luft zu fliegen, die so manchem Jünglinge in den ersten Jahren Schmin- del verursacht.

1) Juristische Facultät

I. *Bh. Nacke*, Pf. Instt. et Digestor.

— — *Krebs*, Pf. I. Nat. et Instt.

2) *Paulinisches Gymnasium,*a) *Theologische Classe,*

Crn. Becker, Præses Theologorum, Pf. L. Canon. et Th. Mor.

Alb. Ræmer, Pf. Th. Dogm.

Ios. Forkenbek, Pf. Th. Dogm. Examiner Synodalis; Præses Repetitorii mathematico-philosophici.

Fr. Albers, Pf. Th. Homil. et Examiner Synodalis; liest über Ig. Wurz Anl. z. geistl. Bereds.

d) *Philosophische Classe,*

Kp. Zumkley, Exjesuit, Director der Studien, Pf. Math. super. und Bibliothekar, lehrt nach eignen Handbüchern.

Ant. Bruchhausen, Pf. Phys. lehrt nach eigener Anleitung 75.

Alo. Havichorst, Pf. Log. et Mat. lehrt nach eignen Anfangsgründen aus Lamberts Organon, 76.

B. Erzstiftischer Kurkreis.

I. Mainz, Moguntia, Mayence.

Die Universität dieser Hauptstadt stiftete 1477 **Erzbischof Dietherr** Grav von Isenburg, mit Privilegien vom Pabste Sixtus V. Aus ihrem nachmaligen Verfall stellte sie **Erzb. Dan. Brendel** von Homburg wieder her, und brachte 1561 *Iesuiten* dahin, worauf **Erzb. Wolfgang** von Dalberg 1598 das *neue Collegium* erbauete. Ihre *Statuten* erneuerte 1707 **Lothar Franz** Grav von Schoenborn, und erweiterte sie zugleich: **Emmerich Iosepb** von Breidenbach aber suchte 1773 sie zu verbessern, hätte nicht sein Tod 1774 sie seiner Fürsorge beraubt.

Ihre 5 *Siegel* liefert **Hagelgans**, gleichwie ihre Lehrer 1737 p. 20, und die von 1749 **Strodtmann** in den *Beitr. z. Hist. d. Geleh. th.* IV S. 283 f. Seit 1754 stehn sie auch in den Akademischen Adresskalendern. Aelte Verzeichnisse kennen wir nicht; und Lebensbeschreibungen noch weniger; auch nicht einmal der dortigen *Iesuiten*: denn ihre *Oberrheinische Provinz* fand keinen **Harzheim** und **Reiffenberg**. Vergl. *Bih. hist. litt.* **Struvio** - *Ingl.* p. 1930 sq. wo auch p. 537-542 von dortigen *Bibliotheken* etwas vorkömt.

a) Theologische Facultät.

I. Rolandi, Th. D. et Pf. Vicar des Adl. Collegii zu S. Alban, geistl. Rath und Präsenzkammerassessor.

I. Schmitt, Pf. Th. Dogm.

N. Frank, Pf. der Einleit. zur Th., Alumnus des Erzbisch. Seminars.

H. Sulzer, Bd. Ord. Th. D. et Pf.

Lr.

Lr. Germershausen, Th. D. et Pf.

K. Ios. Luca, Th. D. et Pf.

Fr. Horodam, Th. D. et Pf. Regens Seminarii.

b) Juristenfacultät.

Fr. Ant. Dürr, von Mannheim 1727, M. Ph. und I. U. D. 51, Pf. extr. . . . ord. I. Publ. et Hist. 57, Hof- und Reg. Rath.

I. Bpt. Horix, aus Mainz 17:: studirte daselbst und zu Göttingen, I. U. D. 52, Pf. Instt. und Hofgerichtsrath 57, Geh. und Revisionsrath 67, (und dann Subdelegat bei der Kammergerichtsvisitation zu Wezlar.)

K. Fr. Fischer, I. U. D. et Pf. Hofger. Rath.

I. G. Schlæbr, I. U. D. et Pf. SS. Canonum, Th. Lc. geistl. Rath und Canonicus der Collegiatstifter zum h. Kreuz bei Mainz, und Ioh. des Tæufers zu Amœneburg, auch Pfarrer bei Ioh. Tæufers Hospital.

I. Rf. Will, studirte zu Mainz und Göttingen, I. U. L. et Pf. extr. 59, ord. Hofgerichtsrath, und Kaiserl. R. Græß. Falkensteinischer Apell. Gerichtsrath.

Glieb. Ungleich, I. U. L. et Pf. Hist. I. R. G. Hof- und Reg. Rath.

F. Langen, I. U. D. et Pf. Praxeos, Hofger. Rath und Stadtger. Assessor.

Pt. Sæhngen, Pf. und Hofger. R.

W. Reineck, Pf. und Hofger. R.

Fr. Ios. Hartleben, I. U. D. Pf. u. Hofr. 78.
erklärt Pand. nach eign. Meditt. 77.

c) *Medicinische Facultät.*

K. Strack, aus Mainz 172: M. D. zu Erfurt 47. et Pf. HofgerichtsR.

I. Iak. Naubeimer, aus Mainz 172. M. D. et Pf. *Praxeos*, der Fac. Senior, Hofrath und erster Leibarzt.

Fr. G. Ittner, M. D. et Pf. *Instt. Med.* Hofger. R. und Garnisonmedicus.

Fr. Holthof, M. D. et Pf. *Mat. Med.* Hofger. R. und Hofmedicus.

Ios. Fr. Wenzel, M. D. et Pf. *Chirurg.* Hofger. R. und Stadtphysicus.

d) *Philosophische Facultät*

I. Th. Emonts, Vicar. Collegiatae ad S. Victorem, Beisizer der Präsenzkammer, Con-
Archivar und Bibliothekar.

G. Cp. Schmitt, Präsenzkammerassessor.

Pt. Conrad, Th. Bacc.

I. Bpt. Kratz, Canonicus Collegiatae S. Crucis

I. Koch, Th. Lc. Canon. Colleg. S. Mauritii

I. Mch. Steinhauser, Th. Bacc. Vicar. des
Erz hohen Domstifts.

* * *

Cl. Bertin, aus Lothringen, Exjesuit, Lehrer der Franz. Sprache 78.

(Anm.) Bei dieser Fac. sieht es eben so oed aus, wie bei
Köln, indem man nicht erfährt, ob Mathesis, Naturkunde,
Statswissenschaften, gelehrt werden. Künftig bitt ich
um genauere Anzeige; besonders auch von den bei allen
Vorlesungen zum Grund gelegten Handbüchern.

II. Erfurt, Erfurtum, Erfordia, in Thüringen.

Der *Senat* dieser ehemals freien Stadt suchte schon 1378. mit Privilegien des Papsts Clemens VII zu Avignon diese Universität zu stiften: erhielt aber die vom Römischen Papste Urban VI erst 1389, worauf sie 1392 eingeweiht und 1396 die *Erzbischöfe zu Mainz* zu beständigen Kanzlern bestellt wurden. Vergl. Hagelgans p. 5. wo ihre 7 *Siegel* stehn. Die Zahl der *Beyfizer der Philosophischen Facultät* setzte man 1439 auf 20, nachmals auf 23; nämlich 8 aus dem *Corpore Majoristico*, oder *Collegio majori*, 6 aus dem *Amploniano*, das Amplonius Rattigen de Fago, Rheno-Berkanus 1412 stiftete, oder der *Porta Coeli* seit 1448. und 9 Non-Collegiati oder aus dem *Corpore Communistico*. Zu *letzterm* gehören Pff. Log. Metaph. et Moraliū, zu dem *zweiten* aber Pff. Phys. et Politices. Diese Zahl ward 1678 auf 10 herabgesetzt. Die *Schicksale* der Universität im 16ten Jahrhunderte liest man in Motichmanns Erfordia literata, und kürzer in I. And. Fabricius Hist. der Gelehrf. III. B. S. 54. Der Senat setzte 1656 einen Pff. *Th. Arg. Conf. et LL. OO.* der zugleich Ordinarius im Coll. Majoristico ist, und davon 148 Rthlr. genießt. Vergl. Erf. Litt. V Samml. S. 720 f. Unter der *Schwedischen Kriegsherrschaft* 1632—49 war die ganze Theologische Facultät Evangelisch; und zur Philos. kamen der Pff. *Hist. et Rhet.* und der Pff. *Math.* hinzu, beide im Coll. Majoristico. Vergl. Erf. Litt. IV. Samml. S. 303 ff. Das *Collegium Majus*, wo die *Hörsäle* der Juristen, Medici ner und Philosophen sind, ward 1680-92 ausgebeffert, und D. *Petri von Hartenfels* sammelte zu einer
neuen

neuen *Bibliothek*, anstatt der 1510 zerstreuten. Eine grössere aber schenkte der vortreffliche Statthalter *Pp. W. Graf v. Boineburg*, Rector Magn. 1705 — 17 †; und schenkte ein Capital von 12000 Thalern zu ihrer und des Aufsehers Unterhaltung, und zu einem Lehramt des Statsrechts und der Geschichte. Auch soll die *Bücher- und Naturaliensammlung* der Kaiserl. *Acad. der Naturforscher*, durch Vermittelung ihres letztern Vermehrers, *And. El. v. Büchner*, nun beständig hier bleiben, gehöret aber nicht zur Universität. Neben diesen Vortheilen hat die Universität auch, durch die Gnade des Kurfürsten *Johann Friedrich Karl*, einen botan. Garten, anatom. Theater, Reitbahn, Freytische, und eine eigene Casse, welche Anstalten alle durch *Emmerich Joseph* und seinen Statthalter *K. Ios. Fbrn. v. Breidenbach*, († 1770) verbessert und erweitert, auch durch eine beständige *Akademische Commission und Fonds* fürs Künftige gesichert wurden. Er stiftete auch ein Collegium Professorum Aug. Confess. Vergl. *Riedel's* Nachr. an das Publicum 1768. 8. 2 Bg. *Aelte* Geschichtschreiber der Universität erzählet *Heumann* p. 47 — 50. Das vollständigste Werk ist *Iust. Ch. Motschmanns* *Erfordia literaria*, VI Sammlungen oder I Band 729 — 32, Erf. 8. Erf. lit. continuata, V. Sammlungen oder II B. 733 — 37. III B. I Samml. von *I. N. Sinnbold* 1748 II Samml. von *Glob. Glied Osann* 1753. 8. Von ihrem Jubelfeste 1692 handelt *F. C. Lesser*, in Münzen auf gel. Gesellsch. S. 177 — 193.

Gurator seit 1779.

K. Theod. Ant. Mar. Fbr. v. Dalberg, geb. 1744, Geh. Rath, Capitularherr zu Mainz, Worms und Würzburg, Statthalter 1772.

a) Katho-

a) *Katholische theologische Facultæt.*

Günther, Abbt des Benedictinerklosters auf dem Petersberg; D. Th. und erster Beysitzer der Facult. lehrt *Dogm.* nach Schram.

I. H. Kuchenbuch, Dechant des Capituls St. Severi, D. et Pf. Th. Mor. liest über Edm. Voit.

Marc. Zwirlein, Augustiner, D. et Pf. Th.

aa) *Collegium Professorum Augustanæ Confessionis.*

Iust. F. Froriep, aus Lübek 1745, M. Ph. zu Leipzig 67, Th. Bacc. 68, (Pf. Ph. daselbst 69,) Pf. Th. et LL. OO. 71, D. 72, lehrt Dogmatik, Moral, Kirchengeschichte; und oriental. Litteratur; ertheilt auch prakt. Unterricht.

Cp. Schellenberger, aus Erf. 1726, Pf. M. Ph. 68, Th. 67, lehrt Hebræisch, Exegesis, Dogmatik, Moral nach Reusch, Pastorale, Katechetik und Homiletik.

I. C. Lossius, aus Erf. 1745, Pf. Th. 71, lehrt Hermenevtik. Dogm. nach Zachariae, und Polemik nach Miller. (Vergl. Pph. Facultæt.)

b) *Iuristenfacultæt.*

Hieron. Frid. Schorck, v. Erfurt, 1692. JUD. Com. Palat. Cæs. kurfürstl. RegR. Senior der Fac. Pf. Decretal. Bürgermeister, Pf. extraord.

Litterar. Handb. I. Th.

E

32.

32; ord. 36; Präses der kurmaynz. Akad. nützl. Wiss. 53; Pf. Cod. et iur. feud. 59; Decret. et Senior 65.

Cf. Imm. Schorch, aus Erf. 1736, JUD. et Pf. extr. 58, ord. Digestor 65, lehrt nach Ludovici und Hellfeld, auch *Criminale* nach Koch, auch *Rechtsgesch.* nach eigenem Abriss 66.

Hm. E. Rumpel, aus Erf. 1734, JUD. 59, Pf. extr. : : ord. I. Publ. 65, Amtmann in Gispersleben 79, lehrt Ius publ. nach Selchow; auch Privatrecht nach Struve, Pandect. nach Hellfeld, und Hermenevtik nach Eckhard; auch Reichshist.

I. Justin Weissmantel, aus Erf. 1743, stud. in Gøett. IUD. et Pf. extr. 70, D. 71, ord. 72, lehrt die *Methode* nach Pütter, Instt. nach Heineccius, Pandekten nach Hellfeld, Teutsches Recht nach Struve; auch Wechselrecht, Proceß und Relatorium; Politik nach Achenwall.

K. F. Dieterich, aus Erf. 1734, JUD. et Pf. ord. 73, Pf. iur. publ. et hist. 78. RegR. 79, lehrt *Naturrecht* nach Darjes, Instt. nach Hofacker, Pandekten nach eigenem System; Ius publ. nach Schmaufs, Reichshist. nach Pütter.

Fr. Phil. Frank, von Aschaffenh. 175: Canon. bey dem Stift B. M. V. u. Pf. ord. iur. canon. 78; IUD. 79. ius can. n. Hedderich, u. nach

nach eignen Grundsätzen, *teut. Kirchenrecht*,
nach Riegger, auch *Kirchengesch.*

Mt. Bachmann, Pf. Aff. u. RegR. 79 lehrt *Staatsrecht* nach Mascou, u. *Pandect.* nach Böehmer,

F. L. Döring, aus Erf. 1741. M. Ph. 61, IUD. 69, Rathshr. Actuar der Fac. u. Secr. der Universität, ord. Pf. 79; lehrt *Rechtsgesch.* nach Schorch. *Instt.* nach Heineccius, und nach Habernikkel, *Teutsches Recht* nach Struve. (S. phil. Fac.)

Ausserordentliche Professoren.

Ad. Fr. Christ. Reinhard, v. Erfurt 174: stud. in Göttingen, Kriegszahlmeister, Pf. extraord. 79. lehrt *Rechtsgesch.* nach Plattner; *Instt.* nach Gebauer. (S. phil. Fac.)

Christ. Wilh. Wehrn, v. Erfurt. IUD. 78. Pf. 79, lehrt den *Process* n. Böehmer, u. a. m. hält auch *Exam.*

Ios. Kellner, - - - Pf. 79. lehrt *Naturr.* n. Achenwall, *Pand.* n. Hellfeld u. f. w.

A. H. Schræter, v. Erf. --- Privatlehrer, IUD. 37, lehrt *teutsches Recht* nach Struve, *Naturrecht* und *Politik* nach Achenwall.

c) *Medicinische Facultät.*

Andr. Nunn, von Mainz 1721. Ph. et Med. D. Pf. Med. 53; abgesetzt 71; wiedereingesetzt 79. (auch Stadtphys. und Bürgermeister). Lehrt *Prax.* n. Home; erklärt Hebenstreits *Anthropol.* for. etc.

I. Mlch. Luther, aus Erf. 172: Ph. et MD. et Pf. 66, lehrt *Anat.* und *Physiol.* nach Hal-
ler,

ler, oder nach I. Pt. Eberhard's Tabulis ;
Semiotik nach Iod. Lommius, Therapie nach
Ludwig, auch Hebammenkunst nach Roederer.

W. Bb. Trommsdorff, aus Erf. 1738, MD.
65, Pf. 71. lehrt Pathol. und Therapie, be-
sonders im Clinico, Pharmacie nach der Edin-
burgischen Pharmacopœa, und Chemie nach
Vogel, auch das Formulare nach dem Bran-
denburg. Dispensatorio

L. F. Eus. Rumpel, aus Erf. 1736, MD. 62,
Pf. extr. 67, ord. 79, lehrt Einleitung in die
Med., Osteologie, Physiol. u. Pathol. Diet. und
Semiotik.

Ausserordentliche Professoren.

I. K. Oettinger, aus Erfurt, 1737, MD. 67,
Pf. extr. 71, lehrt Methode, Physiol. Pa-
thol. Therapie und Diet, alles nach Ludwig:

I. Iak. Planer, aus Erf. 1743, MD. Professor
75, D. et Pf. 79, lehrt Osteol. und Pathol. Mat. Med.;
auch œkon. Botanik, und Naturgesch. nach
Erxleben.

I. Frid. Weissenborn, von Erfurt 175 : stud.
hier und in Goett. D.M. 76. Pf Extraord. u. Auf-
seher des Hebammeninstituts 79. Lehrt Chirur-
gie und Geburthülfe, letztre nach Roederer:

* * *

Ant. Kœhler, v. Mainz, Privatlehrer, M. D. 75,
lehrt Chirurgie, Hebammenk. Med. for. u. The-
rapie.

d) Philosophische Facultät.

W. Glib. Hesse, aus Erf. 1720, M. Ph. et
MD. --- Pf. Ph. extr. 5 : ord. Math. u. Rath ---
lehrt

lehrt *Math.* nach Wolf, auch *Bauk.* nach Penther, *Phys.* nach Hamberger.

Sgm. Lbr. Hadelich, aus Frohndorf in Kur-fachsen 1734, M. Ph. LL. OO. extr, : :) ord. :: aelterer Bürgermeister - - - lehrt *Pbie n.* Feder, *Staatkenntniss* nach Büfching, *Oek.* nach Beckmann, auch Griechisch und Hebr.

I. Mlch. Luther, aus Erf. 172: M. Ph. -- Pf. *Phys.* 66, (vergl. Med. Fac) lehrt *Logik* nach Baumeister, *Math.* nach Wolf *Phys n.* Eberhard.

I. C. Lossius, aus Erf. 1745, M. Ph. 63, Pf. Ph. et Th. 71, (vergl. Th. Facult.) lehrt *Instrum.* *Pphie* nach Feder, *Moral* nach Fergu-son, auch *Wolredenheit*.

Bb. Grant, aus Schottland 172: Bd. Ord. aus dem Schottenkloster zu Regensburg, Pf. extr. 5: ord. 79; lehrt *reine Math.* nach eigenen Anfangsgr. 56, *Naturkunde* mit Experi-menten nach eigener *Encyclopædie* 70, auch *Englische Sprache*.

F. L. Döring, aus Erf. 1741, M. Ph. 61, IUD. 69, (vergl. Iur. Fac.) Pf. Ph. 6: lehrt *Methode*, *prakt. Pphie* nach Wolf, *Staatswiss.* nach Achenwall.

Ildefons Dunkelberg, vom Eichsfelde, Bd. Ord. im Schottenkloster, Pf. extr. 74. lehrt *prakt. Logik* nach eignen Sätzen 74, *Instrum.* *Pbie* nach Baumeister, *Naturr.* über Achen-wall; auch *Etbik*, *Mathesis* und *Chronologie*.

Ausserordentliche Professoren.

I. Iak. F. Sinnbold, aus Erfurt 17 : M. Ph. et Pf. extr. *LL. Occidd.* 69, lehrt auch die hebr. und griech. Sprache, u. prakt. Pprie nach Feder.

Ad. F. C. Reinhard, aus Erf. 174 : M. Ph. et IUD. 69. (vergl. Iur. Fac.) Pf. extr. 71, lehrt *Mathesis* nach Kästner.

H. A. Frank, aus Erf. 1728, Lehrer am Evang. Gymn. 49, Direktor 79, M. Ph. et Pf. extr. 72, lehrt teut. *Wohlredenheit* nach eign. Betrachtungen 74, und die *Lateinische* nach Heineccius; *Litteraturgesch.* nach Heumann, *prakt. Pprie* nach Feder.

— *Hamilton*, aus Schottland, kam 79 von Regensburg hieher; lehrt *Math.* nach Grant und de la Caille, auch Philos.

Privatlehrer.

— *Vogt*, M. Phil. Pf. am evang. Rathsgymnas. u. Diak. bey der Kaufmannskirche, lehrt *hebræisch*.

III. *Trier*, Augusta Trevirorum, Franz. Treves.

Die Universität wollte schon 1454 Erzbischoff *Iakob* stiften: der widerspännstige Senat noethigte aber dessen Nachfolger Iohann II, sie 1472 abzutreten, worauf sie 1474 bestätigt ward. Nach baldigem Verfall erneuerte sie der Erzbischof Iohann III 1535; und

Johann IV übergab sie 1560 den *Iesuiten*, deren *Collegium Iakob* 111. 1570, und *Lotbar* 1618 erweiter-
ten und beschenkten. Vergl. *Hagelgans* p. 23, der sie
gar *eingegangen* nennt; wozu ihn aber vielleicht nur
der Mangel seiner Bekanntschaft verführte. Denn
1706 steht noch ihr *Lehrerverzeichniss* in *Novis Lit-*
terariis Germaniae p. 117 sq. und 1722. ward sie vom
Kurfürsten Franz Ludwig besser eingerichtet. Endlich
1764 übergab *Kurfürst Franz Georg* den *Benedicti-*
uern die meisten Lehrstellen der *Iesuiten*, und es er-
schien *Kurfürstl. Verordn.* wie die *Theolog. Facultæt*
bestellet und die *Lektionen* gehalten werden sollten, 4to
21 Artikel. Eben dieser *Kurfürst* stiftete auch die
erste *Universitätsbibliothek* für *Geschichte* und *Rechts-*
gelehrsamkeit; außer welcher auch eine *Iesuitische*
dort ist. Von ihren übrigen Einrichtungen und Stif-
tungen vergl. *I. N. v. Hontheim* *Hist. Trev. diplom.*
T. II et III, deren Hauptstellen *Bth. Hist. litt. Jugler.*
p. 1940 sq. auszeichnet. Ihre *Lehrergeschichte* ist noch
unbekannter, als die von *Mainz*: denn erst 1773 er-
schien das *Verzeichniss* in den *Akademischen Nach-*
richten.

a) *Theologische Facultæt.*

Ant. Oembs, Th.D. et Pf. *Examinator Syn-*
nodalis, und *Canonicus* zu *S. Paul*.

Ax Melior, Bd. Ord. zu *S. Maximin*, D. et
Pf. Th. Mor. und *Examinator Synodalis*.

Quinctin Werner, Bd. Ord. zu *S. Martin*. D.
et Pf. Th. schol. dogmat.

Magnericus Draeger, Bd. Ord. zu *S. Mar-*
tin. D. et Pf. Th. schol. dogm.

Pp. Cordier, aus Koblenz, 17:: Exjesuit, Th. D. et Pf extraord. und Examinator Synodalis.

Iak. Dewael, Bd. Ord. zu S. Martin, Th. D. supplens et Lëctor.

I. Davis, Bd. Ord. zu S. Matth. D. Th. supplens, und Examinator Synodalis.

F. Deutsch, Th. D.

I. Gerz, von Hör bei Koblenz 1744, stud. zu Trier und Gættingen, Canonicus Collegiatae Prumiensis. Th. D. et Pf. S. Script. et LL. OO. auch Præfectus Gymnasii SS. Trinitatis.

b) Iuristenfacultät:

G. Cp. Neller, von Aub im Würzburgischen 1709, Th. Lic. 32, JUD. - - (Pf. Hist. Eccl. 48,) Pfalzgrav und geh. Rath, Examinator Synod. et Pf. SS. Canonum.

Ant. H. Carove, IUD. Pfalzgrav und geh. Rath.

I. Iak Stadt, JUD. et Pf.

I. W. Reuland, JUD. et Pf.

Pt. Ant. Frank, aus Aschaffenburg 1746, JUD. et Pf. I, Publ. et Hist. ac I. Feud. Hofrath und Bibliothekar.

G. H. Aldringen, IUD. et Pf. Instt. Imperial.

I. Bpt. Hellbronn, IUD. et Pf. Prax. Hofrath.

G. Pp. Cp. Leuxner, IUD. Th. Bacc. Bibl. et formatus.

I. Corn. Pesgen, IUD. et Pf. Dig. et Cod. lehrt auch Teutsches Privatrecht.

Ios. Ant. Lh. Schmitt, von . . . IUD. Pf. extr. 77, lehrt T. Privatrecht nach Selchow und die Landesrechte.

c) Medicinische Facultät.

Salentin E. Eug. Cobausen, Ph. et MD. et Pf. Senior der Univ. Geh. Rath und Leib-
arzt.

Palmaz Pfalzel, Ph. M. et MD. et Pf.

I. Peliot, Ph. M. et MD. et Pf.

Iak. Felix. Ph. M. et MD. et Pf. Hofrath, Physikus des Niedern Erzstifts und der Stadt Coblenz.

Ant. Fr. Horn, Ph. M. et MD. et Pf.

Fr. G. Chevalier. MD. et Pf.

Kp. Hett, Ph. M. et MD. et Pf. Instt. Med.

Ios. Ign. Dörner, Ph. M. et MD: et Pf. Prax et Mat. Med. Hofrath, Physikus des Ob. Erzstifts und der St. Trier.

* * *

Ant. Moriz, Wundarzt und Geburthelfer.

d) Philosoph. Facultät.

Bd. Baur, Bd. Ord. zu S. Martin, Ph. M. et Th. D.

I. Mth. Raab, Ph. M.

N. Pütz, Bd. Ord. zu S. Mergen, Ph. M.
Ord. et Lector Th. Convent.

Iod. Droske, M. Ph. et Pf. *Log. Phys. et Math.*

Sb. Ames, M. Ph. et Pf. *Phys.*

K. Kp. Speicher, Ph. M. et Th. Bacc. bibl.
formatus, Praefes Sodal. Major.

Ant. Topp, Ph. M. et Subregens in Colle-
gio Nobilium ad S. Lambertum.

Fd. Heinen, Bd. Ord. zu S. Maximin, Ph.
M. et Lect. Th. Convent.

Fb. Ant. Haues, Ph. M. et Pf. *Log. Metaph.*
Eth. et I. Nat.

Iak. Hamm, Ph. M. et Pf. *Math. Gymnasii.*

* * *

Anm. Da diese Universität nach dem Muster der Köl-
nischen gestiftet ist, so fürchte ich, in dem mir gütigst
mitgetheilten Verzeichnisse, das vermuthlich aus dortig-
em Staatskalender genommen ist, seyen nicht alle so
genannte Beyfizer der Facultäten auch wirklich Leh-
rer. Indessen, da die Reihe nicht so lang war, als bei
Coelln, schrieb ich doch alle hieher; und erbitte hier-
über gütige Belehrung. Sonderbar wäre es doch,
wenn die letzte Facultät nur 3 eigentliche Lehrer hæt-
te? Aber was lehren denn die übrigen? Noch keine
Weltgeschichte? Keine Staatswissensch. und Oekono-
mie? Sind, außer Hrn. D. Gerz, noch nicht mehrere
Lehrer angestellt, die zu Göttingen, oder auch zu Wien,
studirten?

IV.

IV: Bonn, Bonna.

Die *Maxische Akademie* stiftete 1774 Kurfürst *Maximilian Friedrich* Graf von Koenigseck - Rothenfels, und mit Seinem 71sten Geburtstage 1778 eröffnete man sie feierlicher. Da die Gütigkeit meines höchstschätzbaren Freundes, Hrn. Eichhof's in Köln mich in den Stand setzt, diese ganze Stiftung vollstændiger bekannt zu machen, als in der Litteratur des Katholischen Teutschlands II B. IV St. S. 610 f. geschehn ist: so mache ich hie dankbar Gebrauch von diesem angenehmen Geschenke. (Mehrere Nachrichten von den Herren Lehrern erbitte ich mir.)

Zum Kurkölnischen Schulwesen verordneter
Akademierath.

Praesident: K. Lp: Fbr. v. der Heyden, genannt Belderbusch, Geh. Rath, Kæmmerer, Vice Hofrathspræfident, Amtmann zu Gülpich, Statthalter des Falkenberger Landes.

Director, — — von Gruben, GR.

Rath, — — Mastiaux, Hofkammerrath.

Beisitzer.

— — Baumgarten, Præfect, der Unterschulen.

Cst. Obenberger, Pf. Th.

— Brewer, Pf. Iur. Dig. und Akademie-
fiscus.

— Hætmar, Pf. Phys.

Cst. Hauser, Pf. Hist- und Vicar.

Lehrer

Cst. Obenberger, Min. Convent. Presb. Pf. *Th. Dogm.*

— *Sinnigen*, Min. Conv- Presb. Pf. *Th. Mor. et Exercitii Casuum.*

* * *

Ios. Lomberg, aus Bonn 1742, Canonicus des Münsterstifts, Pf. *Iur. Gent. et I. Publ. R. G.* 74.

Pp. Hedderich, aus dem Mainzischen 1743, stud. zu Trier, Min. Conv. Presb. Pf. *J. Can.* 74. lehrt nach eignem Handbuche 78 : auch *Kirchengeschichte und Diplomatiek.*

— *Brewer*, Pf. *Iur. Dig. et Praxeos*, lehrt nach *Böehmer* und *Claproth*.

— *Moll*, Assessor und Pf. *I. Feud. et Crim.* lehrt beides nach *Sam. Böehmer*.

— *Dünwald* ; Pf. *Instt. Imper.* lehrt nach *Heineccius*.

* * *

— *Kaulen*, MD. et Pf. Hofrath, lehrt nach *Platner*, zergliedert öffentlich, und hält das *Clinicum* im Armen- und Zuchthause; auch bey andern Kranken.

* * *

— *Hoetmar*, Min. Conv. Presb. Pf. *Phys.*
Pp.

*Pp. v. der Scheuren, Min. Conv. Presb. Pf
Log. Met. Eth. et I. Nat.*

— *Sandfort*, aus Münster 174 : Lieutenant,
Pf. Math.

(Der vormalige Pf. Math. H. Arbösch schrieb 1775 *Elementa Geometricae planae*, worüber vielleicht gelesen wird. Wenigstens bleibe sein Name hier aufbewahrt.)

* * *

Fr. Mch. Leydener, - aus Kœln 1740, Mechaniker und Instrumentmacher, versteht auch vorzüglich, Thierbälge auszustopfen, und hat schon 200 dergl. Vögel, auch Sæugthiere.

* * *

In *Leibesübungen* unterrichten die Lehrmeister der Edelknaben.

— — *Kummer*, Assessor, lehrt *Englisch und Italiänisch*.

* * *

Die Unterschulen folgen künftig im Handbuche *Niederer Schulen*,

C. Weltlicher Kurkrais,
 (oder Kur Pfalz),
 nebst dem Herzogthume
 Baiern,

I. Heidelberg, Heidelbergga, Palatina.

Die Universität stiftete 1346 Kurfürst Ruprecht I, aber erst 1386 ward sie eingeweiht. Vergl. *Hagelgans* p. 10, wo auch 9 Siegel zu sehn sind. Nachdem sie durch neue Collegia und Einkünfte erweitert war, machte Kurfürst Friedrich II sie 1526 Evangelisch; und Otto Heinrich verbesserte sie 1542 nach *Melanchthon's* Vorschlägen. Auf des letztern Rath machte Friedrich III sie 1559 Reformirt, Ludwig VI 1576 Evangelisch, und Friedrich IV 1584 wieder Reformirt. Tilly und seine Baiern vernichteten sie 1622, und 1627 bekam sie Katholische Lehrer, die aber die Schweden 1630 wieder verjagten. Endlich 1633 erneuerte Karl Ludwig sie feierlich, gab das 1556 gestiftete Collegium Sapientiae *) den Reformirten wieder; und Karl verglich sich 1685 mit seinem Nachfolger Philipp Wilhelm dahin, dass die Theologische Facultät reformirt bliebe, die andern aber von Katholiken und Reformirten besetzt würden. Aber schon wieder 1694 ward sie durch unmenschliche Franzosen vernichtet, und erst 1697 von Johann Wilhelm

*) von K. Büttlinghausen or, de fatis Collegii Sapientiae, 756, Hdb, 4;

helm wiederhergestellt, und ihr eine *Katholische Theologische Facultat* gegeben. Eben dieser Kurfürst schenkte ihr 1703 *I. G. Grævii Büchersammlung*, deren Verzeichniß zu Utrecht in 8vo gedruckt ward. Eine *Jeſuiterbibliothek* ist auch da. Ob beide vereint, ob sie vermehrt werden? ob noch die ältern Büchersammlungen *D. Parei* und *Marq. Freher's*, ganz oder zum Theile, vorhanden sind? darüber und über andre neuere Einrichtungen erbitte ich um Belehrung. 1775 soll sie vergrößert, und die Lehrerbefoldungen erhöht seyn. Die *Universitätsgeschichte* ist, wie diejenige des Landes, schon fleißig bearbeitet: ich besitze aber noch nicht die neuesten Schriften; *Pp. W. L. Fladt*, *Tentamina prima de Statu literario, et Eruditis, qui in Palatinatu floruerunt*, 761, Hdb. 4. I. *H. Andreae Monumenta Heidelbergensia illustrata*, 773, ib. 4 und Dessen *Programmata de quibusdam Eruditorum luminibus, et Palatinum et Belgium quondam illustrantibus*, 774 sqq. *K. Buttinghausen's* *Ergöczlichkeiten aus der Pfälzischen und Schweizerischen Geschichte und Litteratur*, 766, Zürich 8. III. St. und Dessen *Beiträge zur Pfälzischen Geschichte*, 773 ff. Mannh. 8. enthalten viel Schäßbares. (Von letztern besitze ich III St. als Geschenk des hochwürdigen Hrn. Verfassers.) Desselben *Verzeichniß einiger Schriften die Heidelberger Universität betreffend*, 763, Hdb. 8vo, 1 Bogen. ist alphabetisch, und enthælt auch ungedruckte Schriften. Sonst ist auch *Heumann's* chronologisches *Verzeichniß* p. 78 — 81 bis 1737 ziemlich vollständig. Auch vermisse ich *L. C. Mieg oratio de*
 Pro

providentia divina circa nascentem universitatem Heidelbergensem; habita 1728, die cum *Elencho Professorum* per I. F. Mieg, 1770, auch unter dem Titel *Academiae Hdb. ortus et progressus* gedruckt seyn soll. Letztes wäre also das vollständigste Lehrerverzeichniss. Uebrigens stehn die neuesten seit mehr als 20 Jahren auch in den Akademischen Adresskalendern; und die *Vorlesungen* 1774 in der Litteratur des Katholischen Deutschlands I B. 82 — 86, womit ich hie das neueste Lectionenverzeichniss von 1778 vergleichen werde: In letztem schæze ich besonders die *Vertraglichkeit*, mit welcher Lehrer beider Kirchenparteien nach ihrem Alter neben einander stehn, ohne sich durch *Beiwörter* zu unterscheiden. Diejenigen, die man hie finden wird, kommen nur von mir.

a) Theologische Facultät.

K. Büttinghausen, aus Frankenthal 1731, Pf. Ph. extr. 59, *Hist. Eccl.* 60, D. Th. (reform.) 73, lehrt Dogmatik und Jüdische Alterthümer, beides nach C. Brünings, auch Homiletik.

Ios. Kleiner, aus Bischofsheim 1725, Exjes. D. Th. et SS. Can. Pf. Th. Dogm. lehrt nach Rupp.

I. Iung, aus Bingen 1727, Exjesuit, Ph. M. et Th. D. et Pf. *Hist. Eccl.* auch Kirchenrath, lehrt Litteratur und einzelne Theile der Kirchengesch. nach eign. Lehrf. 79.

Dm. Iph. Heddaeus, D. et Pf. Th. (reform.) und Kirchenrath, lehrt Hermeneutik, Hebräisch, und

und *Exegetica* V. T. auch Dogm. und Moral nach Bd. Piſtet.

Joſ. Hochheimer, aus Floersheim am Main 1722, Ord. Min. Recollectorum, Th. D. et Pf. S. *Scripturae*, lehrt auch *Ebraeiſch*.

Alexius a S. Aquilino, vormals I. Ant. *Eiſentraut*, aus Zeil im Bambergiſchen, 1732, Barfüſſer Carmeliter, Th. D. et Pf. LL. OO. Lehrt Ebr. und Chald nach eign. Gram. erkl. das A. T mit Vergleichung der LXX.

L. Rompell, aus Urfell, 1728. Dom. Ord. D. et Pf. Th. Mor. lehrt nach Billuart.

Borrom. Theiſen, --- Fr. O. Guardian, Aſſ. Fac. Th. 74. Pf. SS. 79.

b) Juristenfacultät.

Fr. Ig. Wedekind, von Eichsfelde 1710, D. et Pf. I. Publ. et Feud. Pfalzgrav, Geh. Rath und Vicekanzler der Univerſität, lehrt nach Mascou.

Fr. X. Holl, Exjeſ. Th. et IUD. Pf. *Jur. Can.* 79; lehrt nach Ant. Schmidt.

I. Iak. Kirschbaum, aus Worms 1721, IUD. et Pf. *Inſtit. et Prax. civ. et cam.* und Reg. Rath, lehrt erſte nach Hopp, letzte nach Stryck und Pütter, auch nach Böehmer de *Actionibus*; und *Wechſelrecht* nach Selchow.

Litterar. Handb. I. Th.

F

I.

I. Ios. Wedekind, aus Fuld 1739, IUD. et Pf. I. Nat. et Historiar. und Reg. Rath, lehrt erstres nach Wolf, und Staatsrecht nach Schmaufs.

I. Tradd. Müller, aus Walldorff 1727, IUD. et Pf. Iur. Dig. und Reg. Rath, lehrt nach Boehmer und Instt. nach Heineccius; auch Criminale nach Meister, und Feud. nach Mascou.

(Im Lectionenverzeichniß fehlen folgende beide:)

Ig. Ant. Reichert, von Miltenberg im Mainzischen 1741, IUD. et Pf. I. civ. et Hist. und Hofger. Rath 70.

— — Zebntner, aus Mannheim 174: stud. zu Hdb. und Gætt. IUD. et Pf. 79.

c) Medicinische Facultæt

G. Mth. Gattenhoff, von Munnerstadt im Würzburgischen 1722, stud. zu Gætt. --- Ph. M. et MD. et Pf. Prax. Mat. Med. et Bot. 50, primarius 67; lehrt Therapie nach Ludwig.

Fr. Gbr. Schænmezel, aus Luchstadt 1734, Ph. M. et MD. et Pf. Institt. Med. et Obstetr. lehrt Physiol. und Pathol. auch Med. for.

Fr. Pp. von Oberkamp, aus Hdb. 1750, Ph. M. ac MD. et Pf. Anat. et Chir. 73, lehrt leztre nach Platner; auch Diaet und die Lehre von Giften.

En.

Dn. W. Nebel, aus Hdb. 1735, Ph. M. ac MD. 58, Pf. extr. 6: Pf. *Chem. et Pharm.* lehrt erstre nach Vogel, leztre nach Retzius.

d) *Philosophische Facultät.*

I. Schwab, von Schwarzenberg, 1731, Ex-jesuit, Ph. Mat. Pf. 69, lehrt *Naturkunde* nach Newton und Boscovich, oder nach Biwald; und *Diplomatik* nach eigener Einleitung 76; auch Mineral. n. eign. Aufsatzen.

K. Kas. Wund, von Kreuznach 1744, stud. zu Iena und Göttingen, (*Reform.*) Kirchenrath und Pf. der *Kirchengesch. und Ppbie* 73, lehrt erstre nach Walch, leztre nach Feder; auch *Aesthetik* nach Batteux.

Pp. Egel, aus Mannh 1746, Ph. M. et Pf. *Phys. experim. e. Math.* 75, lehrt Arithm. und Algebra nach C. Mayer und Jacobs, andre Math. Wiss. nach *Fr. Huberti V. opusculis Institutionum math.* 753-58, Moguntiae, 8vo, *Experimente* aber nach Biwald.

I. Kleber, M. Ph. et Pf. *Log. Met. et Ethices*, 7: lehrt beide erstre nach I. Horváth, leztre nach Pt. Schwaan.

Lorenz Doller, Pf. *Aesthetices* 79.



Anm. Da hie die wahre Philosophische Facultät so sehr klein ist, so wird wieder unsre Vermuthung bestätigt, daß bei Koeln, Mainz und Trier zu viele dazu sind gezählt worden. Denn auch hie fehlt Weltgeschichte, Staatswissenschaften, und Wirthschafts-

kunde, nebst der höhern Chemie und Metallurgie; denen aber glücklicherweise ihre eigne hohe Schule zu Launern ist gestiftet worden. Weil man nun das sogenannte Gymnasium oder die Unterschulen der Humanität gebührend von der Philosophischen Facultät getrennet hat: so erbitte ich mir gchorfamst für das künftige Handbuch der Unterschulen die nöthigen Nachrichten; so wie auch von dem Carolinischen Seminarium Logicorum, und dem Seminar für Weltgeistliche, worein das Jesuitercollegium verwandelt ward.

II. Chirurgische Schule zu Düsseldorf, im Herzogthum Berg.

Bh. Guerard, MD. Medicinalrath, Oberwundarzt der Kriegshospitäler, Pf. der Anat. Chir. und Geburthülfe.

III. Mannheim

verspricht zwar der Gelehrsamkeit grosse Vortheile, 1) durch die Kurfürstl. Bibliothek, die seit 1761 schon zu 50000 Bänden erwuchs; 2) durch den Bildersaal seit 1762; 3) durch den Statuensaal und die Alterthümersammlung seit 1764; 4) durch die Naturaliensammlung seit 1765; 5) durch einen reichen Kräutergarten seit 1768; und 6) durch eine sehr kostbare und vollständige Instrumentensammlung, seit 1777: aber doch hat es bis ietzt keine Lehranstalt für schöne und

und höhere Gelehrsamkeit, wo nicht folgendes *Privat-unternehmen* dazu den Grund legen wird. Der Exjesuit *Ant. Klein* aus Molsheim 1746, hat seit 1774 den Titel eines Professors der schönen Wissenschaften, und seit 77 auch der Pprie, und ist zugleich Geh. Secretär. Von beiderlei Vorlesungen liefs er *Entwürfe* drucken, deren letzter in der Litteratur des Kathol. Teutschl. II B. S. 247—55 zu lesen ist. — Sonst ist hier auch eine *Ingenieurschule* seit 1756; und ein *Chirurgisches Collegium* seit 1755, das 1765 verbessert ward, und seit 66 drei Lehrer hat. Vielleicht ist einer derselben *Fr. May*, aus Hdb: 1742. MD. - - - und Pf. extr. zu Hdb. - - - Medicinalrath und Physikus des hiesigen Waisenhauses. — Um mehrere gütige Nachrichten hiervon bitte ich angelegentlichst.

IV. *Lautern*, ehemals *Kaiserslautern*, *Lutra Caesarea*.

Die *hohe Cameral'schule* ward 1774 gestiftet, und ihr *Plan* auf 3 Quartbogen zu Mannheim gedruckt, auch bald in der Allg. Bibl. für Schulen III B. S. 247 - 58 bekannter gemacht, und 1776 auf 6 Octavbogen vermehrt wieder aufgelegt. Andre Nachrichten von ihr in den *Teutschen Merkursen* sind kürzlich angezeigt im *Litterar. Almanach der Teutschen Geschichte* 1776, S. 187, und 1777, S. 151.]

Lehrer

L. Bd. Mt. Schmid, Bisch. Lübeck. HofR. Pf. der Phil. 74, lehrt *Natur- und Völkerrecht* n. Wolf; *Polizeiwiss.* n. eigener Lehre von der Polizei 79; *Finanzw.* n. Sonnenfels; *Staatswirthschaft* n. eign. Lehre von der Staatswirthschaft 79.

G. Af. Succow, aus Iena 1751. Pf. der Math. Phys. und Chemie 74, lehrt die ganze *Mathesis*, bes. *Mechan.* Wissenschaften und *Bergbau* n. Eberhard; *Baukunst* n. Lr. I. Dn. Succow, auch *œkon.* *Pflanzenkunde* n. eignem Handb. 77.

I. H. Jung, MD. Pf. der Handelswissensch. Landwirthschaft und Vieharzneykunst 78. (vorher Arzt zu Elberfeld), lehrt *Grundlehre* aller Cammeralwissenschaften nach eign. Lehrb. 79; *Technol.* n. Bekmann; *Handelswiss.* n. I. K. May; *Handelsgeogr.* n. Gatterer's Entwurf; *Vieharzneiwiss.* n. Erxleben.

— *Wund*, von — 175: *Inspector* und Professor 7: lehrt *Weltgesch.* n. Schroeckh.

— *Schneider*, von — 175: *Inspector* u. Professor 7: lehrt *Beredsamk.* n. Quintilian.

— *Reibelt* von — 175: *Fahnenjunker*, lehrt *Landmessen* und *Zeichnen*.

— *Rausch*, von — lehrt *Rechnen* und *Französisch*.

* * *

Wie sehr Garten, Instrumente, Mineralien- und Bücher-
sammlung bereichert werden; wünsche und hoffe ich, für die
künftige Ausgabe dieses Handbuches befriedigend zu erfahren.
Sollte diese hohe Schule ein öffentliches Siegel haben, so
erbitte ich mir auch davon einen Abdruck.

V. *Ingolstadt*, Ingolstadtium,
Anglipolis, *Bavarica*.

Zur Universität sollen schon 1410 Voranstalten
gemacht seyn, 1459 aber ward sie erst vom Papste
Pius II bestätigt; und 1472 vom Herzoge Ludwig
dem Reichen, als Stifter, eingeweiht. Dessn Nach-
folger Georg der Reiche stiftete das Collegium Geor-
gianum und einige Stipendien. Albrecht der Weise
aber das Albertinum 1504, und vermehrte die Ein-
künfte der Universität, Albrecht V setzte 1556 zu-
erst Jesuiten in Lehrämter. 1580 erschien ihre Ge-
schichte von Val. Rotmar und I. Engerd: seitdem aber
wissen wir wenig von ihr, außer dals Fr. Ios. Grien-
waldt Album Bavariae Iatricae s. catal. Medicorum,
1733 Monachii 8vo und Fr. Ant. Fd. Stebler Histo-
riam III Seculorum Medicæ Ingolst. Facultatis 1772
herausgaben. Ihre Aerzte bis 1550 nennet auch Mat-
thiae in Csp. Medicor. §. 222 sqq. 303 sqq. 467 sqq.
Die übrigen Schriften von ihr nennet Heumann p.
97 — 100. Ihre 5 Siegel giebt Hagelgans p. 12. und
p. 18. sq. das Lehrerverzeichniß von 1737; das von

1744 aber Rathlef im N. Gel. Eur. X Th. S. 454 ff. Seit Ausgabe der Akademischen Adresskalender ist es auch immer fortgesetzt worden. Einige *Lebensbeschreibungen* ihrer berühmten Lehrer lieferte auch der Parnassus Boieus oder der neueröffnete Musenberg 1722-27 und 1740. München 8vo. Bey einer Universität, die vom Anfange so viele vorzügliche Lehrer hatte, ist es desto mehr zu bedauern, daß diese keine würdige Geschichtschreiber fanden. Wir haben ieze die besten Erwartungen von dem Hrn. Rathe Mederer, und glückwünschen zum voraus der Universität, die das zweite Werk *nach Pütter's Muster* haben wird. Freilich bescheiden wir uns, daß nicht bei allen ältern Lehrern ihre *akademischen Verdienste* und *Amtsarbeiten* so vollständig können angegeben werden, als Pütter es bei Lehrern thun konnte, deren noch keiner in Vergessenheit übergegangen war. Aber zu *Schriftenverzeichnissen* wird doch jene reiche Bibliothek Hülfsmittel genug darbieten, und auf diese schränket sich doch nach dem Tode meistens der gelehrte Nachruhm ein.

Ausser erwähten Stiftungen, dem Georgiano und Albertino (in welchem letztern vormals 175 Iesuiternconvictores, und iezt gegen 200 Freistellen sind,) hat Ingolstadt auch viele andre Vorthelle, wodurch es eine der besten Universitäten werden kann. Die Iesuiterbibliothek, die zuerst Pt. v. Bienewitz (*Apianus*) † 1552 stiftete, und die 1778 mit der andern Universitätbibliothek vereinet ward, soll mit ihr über 200000 Bän-

Bände stark feyn, und künftig noch reichlicher vermehrt werden. Ob sie aber wirklich den geretteten Theil des *Heidelbergischen* Schazes enthalte, (vergl. Bth. hist. litt. Jugler. p. 508 sq.) darüber bin ich noch im Zweifel. Wenigstens steht auf dem Titel des 1602 zu Ingolstadt in 4to gedrukten *Catal. Græcor. Codd. Mss.* (von Cp. Ferg) ausdrücklich, qui aservantur in inclyta *Bavaria Ducis Btheca*; und es scheint hier Verwechslung des Drukorts mit dem der Bibliothek vorgegangen zu seyn, weil ein Abschreiber nur den erstern Titel nebst dem Drukorte, nicht aber den Zusatz angegeben hatte, und der Katalog selbst in den wenigsten Händen war. — Dagegen enthält das Akademische Archiv einen Schaz *Schwabischer Klæster-Urkunden und Bullen*, die von dort in Streitigkeiten mit weltlichen Herren, hieher geschickt wurden. Auch der *Orbanische Saal*, eine Stiftung des ehemaligen Missionarii Ed. Orban, in eben diesem Albertino, enthält viele *Sinesische Bücher*, ausländische Merkwürdigkeiten und Alterthümer. Eine starke Sammlung der ersten Drukke haben die Franciscaner, und eine neuere Handbibliothek die Bartholomäer. Die Jesuiten hinterliessen auch eine Sternwarte, ein ziemlich vollständiges *Armarium Physicum*, und eine kostbare *Mineraliensammlung*, besonders Baierischer Producte, schenkte Hr. Hofr. u. Pf. Rousseau. Ein chemisches *Laboratorium* ist im Albertin. Collegium. Ein Medicinischer Garten war längst da, dessen Geschichte schon 1723 gedrukt ward. Zur Zergliederung geben das *Militärhospital* und andre Kranken- und Armen-

Häuser Leichen genug her; und eben hie sammeln auch angehende Aerzte ihre ersten Erfahrungen. In der *Chirurgischen Schule* lehren einige Professores teutsch; seit 1765 werden hie geschikte Wundärzte für die Soldaten, ieder 3 Jahre lang, zugezogen, und auch Auswärtige zugelassen.

(Lehrer und Vorlesungen schöpfe ich theils aus einer gütigst mitgetheilten schriftlichen Anzeige, theils aus (Hrn. Pf. *Will* und *Siebenkees*) Bemerkungen über einige Gegenden des Kathol. Deutschlands, 1778, Nürnberg. 8. S. 7 - 24, von deren folgenden SS. ich auch einige der obigen Nachrichten entlehnte.)

a) *Theologische Facultät.*

Bd. Stättler, aus Kœplingen 17 :: Exjef. Th. D. et Pf. 75, geistl. Rath und Prokanzler der Univ. - - - lehrt n. eign. *Locis thgicis* 75, oder nach seinen größern *Tractatibus* 76 sq.

Ios. Mx. Wibmer, geistl. Rath, Domhr. zu Eichstädt, Th. D. et Pf. *Hist. Eccl. et Litter. Thg.* 7 : lehrt erstre nach *Berti*, auch *Pastorale u. Homiletik*.

Stph. Wishofer, August. Eremit. Pf. S. *Script.* 7 : lehrt *Hermeneutik*, nach Hm. Goldhagen; *Ebr. u. Chald.* n. *Reineccius*, *Syrisch* nach *Michaëlis*, *Arabisch* n. *Hezel*.

Lp. v. Leeb, D. et Pf. *Th. Mor. et Pastoralis*, lehrt erstre nach eignem Handbuche 78.

— *Winkelhofer*, Th. D. et Pf. L. Gr. 78, lieft Exegetica.

Fr. X. Gebhard, Exjef. Th. D. et Pf. Homil:

* * * *

Mch. Sailer, Repetitor Theologiae.

b) Juristische Facultät.

I. Jos. Prugger, D. et Pf. Cod. Bavar. Archivar und Hofrath, lehrt Crimin. n. S. Böehmer, Lehnrr. n. Mascow, Staatsr. n. Kreitmayer.

Fr. Siardi, D. et Pf. Iur. Dig. Crimin. et Feud. lehrt erstres nach Ludovici, leztres n. den Böhmern; Landsrechte nach Kreitmayer, auch Kameralwiss. n. Bœrner.

Ad. Weishaupt, aus Ingolst. 17 :: HofR. IUD. et Pf. I. Nat. et Canon. 7 : lehrt erstres nach Feder, leztres nach Ant. Schmidt, oder n. Rautenstrauch, auch Kirchengesch. n. Berti; hat eine auserlesene Bücherammlung.

Kp. Kandler, HofR. D. et Pf. Instt. et Historiar. 7 : lehrt erstre n. Heineccius, leztre n. Eslich; auch Diplom. Herald. u. Numismatik.

Fr. Spengel, aus Mannheim 1744, stud. zu Hdb. und Göttingen, (D. et Pf. Iur. Germ. und Hofger. Rath zu Hdb. 71,) hief. Hofr. u. Pf. I. Publ. et Prax. 78, lehrt nach Selchow und Pütter.

c) Me-

c) *Medicinische Facultæt.*

Kosmas Damian Klossner, M. Ph. D. et Pf. *Med. Pract.* Rath und Leibarzt, lehrt Praxis n. Boerhaave oder Oosterdyk Schacht, und Formulare n. Mellin; auch Physiologie in der *Chirurg. Schule*.

Ios. Ant. Carl, aus Ingolst. 172 : MD. et Pf. *Physices*, *Botan. et Obstetr.* 54, Rath 67; lehrt auch Kräuterkunde nach eigener medicinischer Eintheilung, in der *Chir. Schule*, auch *Mat. Med.* und Formulare nach Gaubius.

H. Palmaz Leveling, aus Trier 1742, Rath, M. Ph. et MD. 64, vorher zu Straßburg und Trier) Pf. *Anat. et Chir.* 71; lehrt beides auch in der *Chir. Schule*, nach Winslow und Platner, und außerdem bei der Univ. *Med. Literatur*, *Physiol.* nach Haller, und *Pathologie*.

L. Rousseau, aus Würzburg 1725, Rath. M. Ph. et MD. Pf. *Chemiae Mat. Med. et Hist. Nat.* 71; lehrt jene nach Boerhaave und Mellin, diese nach Erxleben.

d) *Philosophische Facultæt*

I. Evang. Helfenzrieder, aus Landsberg am Lech 1724. Exjesuit, Ph. et Th. D. Rath u. Pf. der böhern *Math.* und *Experim. Physik* 73. auch Aufseher der Sternwarte; lehrt nach Mth Gabler's *Abh. von den Kräften der Körper* 70.

Mat-

Matthias Gabler, aus Spalt in Franken 1736, Exjesuit, M. Ph. et Th. D. Rath. und Pf. der *Elementarmath.* physik. Theorie, und Oekonomie 69; lehrt erstre nach Helfenzrieder's *Selectis Elementor. Math. purae* 74, leztre nach eignen Grundsätzen.

Bts. Schleibinger, Bartholomæer, Pf. Log. et Metaph. 77, lehrt nach Bd. Stattler's *Compendium* 73 auch *Aesthetik* nach Riedel.

* * *

Inn. Sailer, Repetitor Philosophiæ.

I. Npm. Mederer, aus Stœckelsberg in der Oberpfalz 1734, Exjesuit, geistl. Rath, (vorher Pf. der Gesch. zu München) *Aufseher der hies. Bibliothek* 77; lehrt vermuthlich auch Bücherkunde, wie sein Vorwese, der Chorherr Gerhohus Steigenberger, von Pollingen.)

In scheinbaren Künsten scheinen hie weder Lehrer noch Muster zu seyn, außer dem Italiänischen Sanger - - - Rohr, und dem Violinvirtuosen - - - Sechser — Münzabdrücke macht in sogenanntem Biscuit-Porcellan der Baumeister des Albertins - - - Es,

VI. *München*, Monachium.

Das *Lyceum*, dessen Director Hr. *Heinr. Braun*, D. Th. geistl. Rath und Kanonikus &c. hat eine höhere Klasse, die hieher gehört.

a) *Theologisches Fach.*

Wig. Schider, Bhd. Ord. Pf. Th. Mor. et *Pastoralis*.

Fd. Reisner, aus Rhain 1721, Exjef. Pf. Th. Dogm. et Polem.

Lp. Læw, Pf. SS. Can. et hist. eccl.

Fdr. Sedlmayr, Pf. der der geistl. Beredsamkeit 77.

b) *Philosophisches Fach.*

Fr. X. Epp, Pf. Phys. et Math. Mitgl. der Akademie.

Fr. X. Fbr. von Gugler, von Landshut 1735, Jesuit zu Freiburg in Breisgau 6:

Fd. Mar. Baader, MD. Pf. *Aesthetik*, Hist. civ. et natur. Aufseher der Philosophischen Classe, der Akad. Bibliothek und der Naturalien-sammlung.

Sb. von Rittershausen, Theatiner, Pf. extr.

— *Semmer*, von Schongau 175: stud. zu Ingolst. und Gœtt. 76, Pf. Philos. 79. nach Federn.

In *schoenen Künsten* sind viele todte und lebende *Muster*, die man in Meusel's Künstlerlexicon findet, denen noch der *Baron del Abaco*, der grœßeste *Violoncellist*, zuzusezen ist. *Lehrer der Zeichenkunst* ist seit 1774 *Iak. Dorner*, aus Ehrenstätten im Breisgau 1741, Hofmaler u. Inspector der Kurfürstl. Kunstgalerie.

c) Auch hier ist eine *Chirurgische Schule* unter folgenden *Lehrern*.

Pp. Hofakker, Leibwundarzt und Demonstrator der *Anat. und Chirurgie*.

Dm. Geyer, Rath und Landschaftl. Wundarzt und Geburthelfer.

VII. *Amberg*, in der *Oberpfalz*.

Das *Lyceum* bekamen 1624 die *Iesuiten*. 1777 lehrten

a) *Theologisches Fach*,

Ios. Iansens, Bd. Ord. Priester; Pf. Th! Mor. et Pastoralis.

Ign. Schunk, Pf. S. Scripturae.

Isid. Mayr, Pf. Iur. Can. et Hist. Eccl.

d) *Pbilosophisches Fach*,

Ios. von Boslarn, Pf. der Stadt- und Landwirthschaft, Physik und Mathesis.

I. Haubenschmid, Pf. der Nat. Gesch. Logik. Metaph. und prakt. Ppbie.

(Die Gymnasien und Realschulen gehoeren zu den niedern Schulen.)

D. Teutsche Erz- und Bisthümer, und vorzügliche Klöster in Schwaben und Franken.

I. Salzburg, Salisburgum.

M. Sittich Grav v. HohenEmps stiftete 1617 ein *Gymnasium*, das er den *Benedictinern* übergab, liefs 1618 das *Collegium des h. Karls* bauen, und starb 1619. *Paris Grav v. Lodron* weihte es 1622 zur *Universität* ein, welcher Papst Urban VIII 1625 Privilegia gab. 1631 bauete er das *Universitätsgelände*, 1645 stiftete er das *Marianische*, und 1653 das *Ruprechtsche Collegium*, die beide auch den *Lodronischen* Namen führen. 1653 schenkte er der *Juristenfacultät* 40000 Gulden, und noch besonders für das *Publicistische Lehramt* 4000. Er gab auch der *Universität neue Statuten*, und starb 1653. *Guidobald Grav v. Thun* bauete 1654 das *grosse Universitätsgelände* mit dem *Convict* und *Büchersaale*, das 1707 erneuert ward; und 1660 die *grosse Schaubühne*. Ausser jenen Gebäuden ist auch ein *Adliches Collegium Virgilianum*. In *Büsching's* *Erdbe-schr.* wird eines *Seminarii Valeriani* erwähnt, wovon ich sonst keine Nachricht finde: denn das 1669 durch *Felsenstücke* zertrümmerte scheint nicht wieder erbauet zu seyn, hiefs auch nicht so. — An gelehrten Hülfsmitteln fehlt es hie eben so wenig, als an Stiftungen. Denn wenn gleich die *Büchersammlung* der *Universität*

tæt nicht gar stark ist, so dienet doch den Gelehrten auch die reiche Sammlung der *S. Peters Abtei*, und selbst die Erzbischoefliche. Daher zeichneten denn auch hiesige Gelehrte sich immer so vorzüglich aus; und die würdigsten *Benedictiner*, die für hiesige Lehrämter ausgelesen wurden, machten der *Congregation des heil. Blasius* besonders Ehre. Einer dieses Ordens, *Ios. Porta*, liefs ihre *Geschichte* 1728 zu Bonndorf, 40. drucken; ein Werk, dem nichts als Fortsetzung hinzuwünschen wäre: denn sonst ist es vollstændig, auch durch *Schriftverzeichnisse der Lehrer*. Blofs in Ansehung der Ordnung der letztern, p. 284 - 435 hätte man lieber die Zeitfolge, und dabei ein Register; anstatt dafs nun dieses Ganze in ein Lexicon gebracht, und noch dazu nur nach Vornamen geordnet ist. — Ein Paar andre geringere Schriftsteller nennet auch Heumann p. 187 sq. und Hagelgans giebt das *Lehrerverzeichniss* von 1737; worauf erst 1757 wieder eins im Akademischen Adresskalender folgte. Hagelgans liefert auch 4 *Siegel*, aber in ganz andrer Forme als andre: denn überall ist das *Erzbischoefl. Wappen*, und über dem Hute zwischen Palmen ein *offnes Buch* mit einer *Freiherrnkrone* drüber, und jedes mit andern Worten und Unterscheidungszeichen. 1) Auf dem *grossen Siegel* steht über der *Freiherrnkrone* der heilige Geist. 2) auf dem theologischen das Zeichen der heiligen Dreifaltigkeit: 3) auf dem juristischen eine Waage: 4) auf dem philosophischen eine Sphære — Das *Erzbischoefl. Wappen* soll immer nach dem Stammwappen des Landesherrn abgeändert werden. (Was

in diesen und andern meiner Nachrichten zu ändern seyn sollte, und was an der neueren Geschichte mangelt, dessen Berichtigung und Ergänzungen erbitte ich desto zuverlässlicher, je gütiger ich mit schriftlichen Nachrichten von dortigen Herren Lehrern bin unterstützt worden. An eben diesen find ich auch ein kleines öffentliches Siegel in Wachs; woran ich aber nur zweien Löwen als Schildhalter, und auf dem Schilde die Freiherrnkronen deutlich erkenne, weil der Schild zerdrückt ist. Ich wünsche also einen zuverlässigen scharfen Abdruck von diesen und den übrigen Siegeln, wenn die meinigen unrichtig seyn sollten. Was auch von kleinen Druckschriften zur Geschichte der Universität und ihrer Lehrer mir gütigst mitgetheilt werden dürfte, das werd ich um desto mehr mit lebhaftem Danke verehren, weil ich hier eine Universität gefunden habe, zu deren vollständigen Geschichte mir gewiss nicht mehr hundert kleine Biographien fehlen; und weil ich in deren Bearbeitung vielleicht die erste Probe meiner abgekürzten Akademischen Geschichte liefern könnte; welcher, bei erwünschter Unterstützung, mehrere dergleichen von Oberteutschen Universitäten folgen sollten.)

a) Theologische Facultät.

Mich. Lory, aus München 1728, Benedictiner zu Tegernsee 44, studirte die Philosophie; Theol. und Kirchenrecht aber zu Oberaltaich und Rott; Priester 52 und Repetitor Mathes. im Convict der Religiosen zu Salzburg; Pf. Ru-

Rudimentor. zu Freising 55, zu Salzburg 56, Pphiae hieselbst 60, Matheseos 62, Ethices 64, Thgiae 66, und geistl. Rath; *Procancellarius* 78.

Anselm Rittler, von Weingarten in Schwaben 1737, stud. zu Ottobeurn und Weingarten, ward hie Benedictiner 52, stud. im Convict zu Salzb. Thgie und Kirchenrecht; Pf. Pphiae zu Weingarten 62, *Thgiae Mor.* und geistl. Rath zu Salzb. 69, *Thg. Dog.* 74.

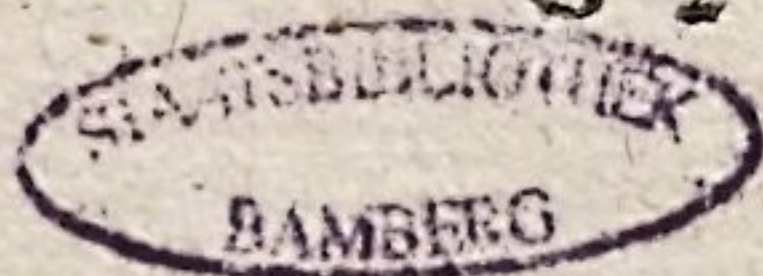
Simpert Schwarzhuber, aus Augsburg 1727, stud. hier Humanitæt, und zu Freising Pphie; Benedictiner zu Wessobrunn 45, stud. Thgie im studio communi, und Kirchenr. zu Salzb. im Convict; Pf. Rudim. 57, Poët. 59, Rhet. 63, *Eth. et Hist. Univ.* 66. Homilet. 68, *Iur. Nat.* 71, *Hist. Eccl.* 73, Th. Mor. und geistl. Rath 74; auch Universitæt-Secretar und Bibliothekar.

b) Iuristenfacultæt.

Cst. Langhayder, aus Bergham in Oberösterreich 1726, Benedictiner zu Kremsmünster 44, stud. Thgie und Kirchenrecht zu Salzburg; Priester 50; Pf. Pphiae zu Kremsmünster 60, IUD. et Pf. SS. Can. und Geistl. Rath hieselbst 66, und bald Geh. Rath und ReCTOR der Universitæt.

I. Damasc. Klevenmayrn, aus Zell im Salzb. 1735, stud. zu Salzburg; Benedictiner zu Wessobrunn 51, stud. Thgie im studio communi und

G 2



und zu Rom bei S. Paul; Priester 58, und studirte noch im Convict zu Salzb. Kirchenrecht; Pf. I. Can. et Th. Mor. in studio communi 62, Pf. S. Script. et L. Gr. 67; Pfarrer zu Isseldorf 70, Missionar zu Schwarzach 73, Pf. I. Can. und Geistl. Rath zu Salzb, 73; lehrt nach Ant. Schmidt, und sm. eign. System 67.

I. Pp. Steinhauser, aus Lohr im Mainzischen 1721; stud. zu Mainz, reisete als Hofmeister; hief. Pf. Institt. und Hofr. 52, Pf. I. Dig. 64, *I. Publ. et Hist. Imp. R. G.* 71, lehrt nach Selchow.

I. Bpt. K. v. Koflern aus Salzburg 1732, Pf. I. Dig. extr. und Hofrath 62, Instt. ord. 64, *Dig. ord.* 67, und *I. Feud.* 73.

I. Ant. von Schallhammern, aus Salzb. 1735, Hofr. 56, Pf. Instt. 67, auch *I. Crim. et Practici civilis.*

c) Philosophische Facultät.

Agst. Schelle, aus Peitnig in Baiern 1742, stud. zu München, Bened. zu Tegernsee 62, stud. Thgie und Kirchenr. im studio communi, und weltl. Rechte im Convict zu Salzburg, Pf. Th. et SS. Can. zu Tegernsee 69; *L. Lat. Gr. et Ebr.* zu Salzb. 73, Pf. *Eth. I. Nat. Hist. Univ. et LL. OO.* 74.

Dm. Beck, aus Uepfingen bei Ulm 1731, stud. zu Salmannsweiler; Bened. zu Ochlenhausen 52; stud. das. Thgie, repetirt Mathe-
fis

sis zu Irrsee, und lehrt Pphie und Math. zu Ochsenhausen; Pf. Pphiae zu Salzb. 61, Pf. *Math. et Phys. experim.* 66, lehrt nach eignen Handbüchern.

Fridolin Steyrer, von Ebbs in Tyrol 1736, stud. zu Inspruk; Bened. zu Isni 52; lehrt da Pphie; Pf. Log. et Metaph. zu Salzb. 73; lehrt nach eignen *Analectis Physicis* 74.

G. Socher, aus Neumarkt im Salzb. 174: Bened. zu Mondsee 63, stud. Thgie u. Kirchenr. im Convict. zu Salzb.; Pf. Th. zu Mondsee: : hief Pf. Log. et Metaph. 74, *Phys. dogm.* 75.

Auch die Erzbischöfliche p a g e r i e ist mit der Universität verbunden; aber ihr besondrer Aufseher ist ein Officier.

* * *

Lehrer der s c h ö n e n K ü n s t e sind nicht bekannt: Muster aber sind der Kapellmeister Fischietti, der Vice-Kapellm. Lp. Mozart, aus Augsburg 1719, und dessen Sohn I. G. Wfg. Mozart, Clavecinvirtuos und Componist.

(An diesem Orte wage ich noch die inständige Bitte an alle Herren Lehrer der Benedictinerklöster von der Congregation des Heil. Blasius, daß sie von ihren Schulen die gewünschten Nachrichten dem Verleger dieses Handbuches gütigst zu übersenden belieben: damit so viele vorzügliche Pflanzschulen der g n a d e r

festen Gelehrten in Oberteutschland in meinen nächstkünftig herauszugebenden Nachrichten von Niedern Schulen doch nicht länger vermisst werden. Die Gütigkeit der Herren Lehrer in Salzburg giebt mir auch von andern Schulanstalten dieses vortrefflichen Ordens die Hoffnung, hie keine Fehlbitte zu thun; wenn nur mein Wunsch so glücklich seyn mögte, diesen würdigen Herren bekannt zu werden. Alle, die im Stande sind, hiezu beizutragen, bitte ich ehrerbietig um patriotische Theilnehmung und Mitwirkung.)

II. Hochstift *Augsburg*.

Zu *Dillingen* stiftete Otto Truchsess, Ehr. v. *Waldpurg* 1549 eine höhere Schule, die 1552 zur *Universität* erhoben, und 1564 den *Jesuiten* übergeben ward. Vergl. *Hagelgans* p. 4, vvo 2 große und 2 kleine *Siegel* der *Universität*, ohne Unterschied der *Facultäten*, abgebildet sind. Schriften von ihr sind nicht bekannt, ausser *Ratio atque Institutio Studiorum Societatis Iesu*, *Dilingae* 1600. 8. Ihr *Lehrerverzeichniß* von 1737 giebt *Hagelgans*; und die *Akademischen Adresskalender* nannten seit 1757 beständig 3 Lehrer, denen endlich 1773 noch 3 zugefetzt waren. Mein gegenwärtiges *Verzeichniß* ist aus der *Moderna Ecclesia Augustana* (dem *Staatskalender* des Hochstifts) 1774, vvo bei ich aus dem gelehrten Teutschlande noch ein Paar Aenderungen gemacht habe. Als eine der vornehmsten *Jesuitenuniversitäten* hat diese vvahrscheinlich keine der

schlecht-

schlechtsten *Bibliotheken*: vovon aber nirgends ein Woertgen steht. Ich bitte also die Herren Lehrer um vollstændigere Nachrichten von ihrer Verfassung und Geschichte; und vûnsche noch mehr etvvas Gedruktes hierûber zu lesen.

Vicerector et Gubernator, C. Ant. v. Siglern, JUD. Trierischer geh. Rath.

Cancellarius, Thadd. Grav v. Werenko, Th. et IUD. Pf. Th. Polem. ac Iur. Nat. et Gent.

Pf. S. Scr. et LL. OO. D. Ios. Ant. Schneller.

Pf. Th. I. Ios. Ig. Græbl, Th. et SS. Can. D.

Pf. Th. II. X. Fridl, Th. D.

Pf. Th. Mor. Pius I. Bh. Iohn, Th. D.

Pf. SS. Can. Iak. Zallinger, von Bozen in Tyrol 1735, Exjesuit, Th. D. (vorh. Pf. Phys. et Math.)

Pf. Instt. Iur. Pp. Iak. de Mayr, JUD. und Hofrath.

* * *

Praefectus Academiae et Gymnasii, G. Lang, Th. D.

Pf. *Physices*, K. Kuon, M. Ph.

Pf. *Logices*, K. Ios. Wanner, JUL.

Pf. *Hist. et Homil. I. Evangelus Reiss*, aus Dillingen 1732, Exjesuit, M. Ph. lehrt leztre nach eign. Anw. 73.

(Professores der untern Schulen folgen künftig in dem für sie bestimmten Handbuche.)

III. Das Katholische Lyceum zu Augsburg,

das 1581 als *Iesuitergymnasium* gestiftet, 1611 aber von dem Domcapitel erhöhet ward, hat auch Professores der *Polemik*, *Moraltheologie*, und des *Kirchenrechts*: aber nur leztrer ist bekannt:

U. Reiss, Dom. Ord. und Magister *Studium et Pf. can. ord.*

Cyrillus Zorn, Observantenordens, Pf. Ph.

IV. Noch vorzüglichere Studien bemerke ich in einigen *Schwäbischen Reichs-Stiftern*, besonders zu *Kaisersheim*, (Monasterium B. V. M. de *Caesarea*,) *Soreth* oder *Schussenried*; *Marchthal*, (Martalum oder Martellum;) *Roggenburg*; *Yrsee* (Irsingen, oder *Ursinum*;) *Roth*; *Salmansweyler* (Salem, oder *Salemium*;) *Petershausen* und *Ochsenhausen*; zu *Weingarten*; *Elchingen* und zu den *Wegen* bei *Ulm*. Einige vorzügliche Gelehrte, die aus diesen Schulen kamen, und einige Schriften von Mitgliedern dieser Familien, erwecken günstige Vermuthungen, daß man hie nicht bei den gemeinen Klosterstudien

dien ſtehn bleibt. Ich bitte alſo dieſe ehrwürdigen Herren inſtändigſt um vollſtändige Nachrichten von ihren gelehrten Einrichtungen, Hülfsmittel und Lehrern; von der Geſchichte ihrer Studien, und von den würdigen Männern, die hier gebildet wurden. — Mögte doch dieſer Vorſchlag dazu helfen, Ober- und Nieder-Teutſchland einander mehr bekannt zu machen!

Daß ich von der Abtei zu *S. Blasius* auf dem Schwarzwalde ebenfalls Schulnachrichten erwünſche, verſteht ſich von ſelbſt. Und eben ſo von *Koſtnitz*, und von jedem andern vorzüglichen Studium, das allgemeiner bekannt zu werden verdient.

1) *Oettingen*, Franciſcaner-Kloſter.

Bonogratia Häffer, Lect. Th.

Bonav. Rüger, Lect. Th.

2) *Minoritenkloſter Maria-Mayingen*
im Oettingiſchen.

Iof. Mevl, Lect. Th.

Rmg. Müller, Lect. Th.

Marianus Mayer, Lect. Th.

Iod. Jaeger, Lect. Th.

3) *Reichsſtadt Ueberlingen*,
Franziſcaner-Kloſter,

Tib. Ehren, Pf. des Kirchenrechts.

V. *Würzburg, Wirceburgum,* *Herbipolis.*

Die Universität stiftete Bischof Iohann v. Eglofsstein 1403: sie soll aber 1410, wegen Feindseeligkeit der Bürger, nach Erfurt verlegt seyn. Bischof Friedrich stellte sie 1564 einigermaassen vvieder her: vvöllig aber erst 1589 Iulius Echter von Mespelbrunn, der das Stipendiatenhaus, und 1591 das *Iesuitercollegium* bauete; daher sie auch *Iulia* benamet vvird. Die *Bibliothek*, die er stiftete, vvard vielleicht eben so vvie die am Dom, von dem Schwedischen Feinde Gustav Adolf beraubt: aber nebst der Universität, die ebenfalls sehr gelitten hatte, vom Bischoffe Franz vviederhergestellt. Iohann Philipp II (Frhr. Greifenklau von Vollrath) schenkte ihr die *Büchersammlungen* eines gevvisen Faust und Fabricius, auch viele Seltenheiten aus seiner eigenen und derjenigen aus dem Detelbacher Spital; und starb 1719 mit noch vvolthätigern Absichten, die Philipp Franz (Graf v. Schoenborn - Buchheim und Wolfsthal) ausführte, indem er das *Anatomische Lebramt* und den *Garten* stiftete, und alle Lehrer der Rechte und Arzneigelahrtheit zu Ræthen ernannte. Er starb 1724, und ihm folgte der gelehrte Christof Franz (Frhr. v. Hutten zu Stolzenberg,) diesem aber Friedrich Karl (Graf von Schoenborn,) der den Lehrstul des Teutschen Statsrechts stiftete, und 1743 eine neue *Studienverordnung* gab. Der vvürdigste Nachfolger so vieler patriotischen Fürsten vvard endlich 1755 Adam Friedrich (Graf. von Seins-

Seinsheim,) der die Universität noch mehr verbesserte, den Lehrstul der *schönen Wissenschaften* stiftete, und 1779 starb. Heilig müsse der spätesten Nachwelt eine solche Reihe Teutscher Bischöfe seyn! — Aber bei den *Lehrern* fragt der Patriot mit heissem Unwillen: Warum hat Kato keine Ehrensäule? Denn hie fehlt es noch eben so sehr, als in den dunkelsten Rheingegenden. Nur der einzige *Ign. Gropp* gab in seinen *Scriptoribus Wirceburgens.* (1741. fol.) T. I, p. 52 sqq. eine *Disf. de Scholis et Academia*; und T. II, p. 184 sqq. *de celebritate Universitatis seculo 17. et 18.* *Lehrerverzeichnisse* standen 1726 in *Actis Erud. Franconiae* T. I, p. 536 sqq. in den *Leipz. gel. Zeit.* 1737, S. 528 ff. (aber keines bei Hagelgans, so wenig als die *Siegel*,) im *N. Gel. Europa* I, S. 290 f. X., S. 456 f. — und dann in den *Akademischen Adresskalendern* vom Anfange her. (Wir danken sehr für die beständig fortgesetzte gütige Uebersendung derselben; und versprechen uns desto mehr künftig die Ausfüllung aller noch übrigen Lücken, auch Abdrücke der *Siegel*, und mehrere *Bibliothekenkunde*.) Hiefige *Münzen - und Naturaliensammlungen* sind genannt in der *Litteratur des Kathol. Teutschl.* II B. S. 580 f. In derselben I B. IV St. S. 106 f, sind die *Universitätgebäude* beschrieben. Das *Seminar*, unterhält 56 Weltgeistliche und 24 Adliche.

a) *Theologische Facultät.*

Th. Grebner, von Mergentheim 1718, Exjesuit, Th. D. et Pf. *Hist. Eccl.* lehrt nach eigenem *Compendium* 57.

Tb. Holzklau, von Hadamar 1716, Exjesuit, Th. D. et Pf. *sacr. litterar.* Præfectus Scholar. superiorum.

G. Fr. Wiesner, von Heidenfeld. 1731, Exjesuit, stud. zu Würzburg, Th. D. et Pf. *Th. dogm. polem. ecclesiast. ac sacr. linguar.*

And. Ios. Fahrman, stud. zu Würzburg, D. et Pf. *Th. Mor.*

Fr. Oberthür, aus Würzb. 1745, M. Ph. JUL. et Th. D. Canonicus Collegiatae ad S. Iu. in Haugis, Vicariats- und Cist. Rath, Pf. *Th. dogm. polem. scholast.* lehrt nach eigenem Handbuche 76; sammelt Versteinerungen und Denkmünzen auf Gelehrte.

b) *Iuristenfacultät:*

I. Npm. Endres, stud. zu Wzb. und Rom, Canon. collegiatae zu Haug, Th. et IUD. Pf. SS. Can. und Geistl. Rath.

G. Ant. Behn, studirte zu Würzb. JUD. et Pf. *Prax. judic.* Geh. Rath, Syndikus und Iulier Universitæt-Receptorats-Consulent; sammelt auch Münzen.

Ios. Mar. Schneidt, aus Wzb. 1722, stud. hier, IUD. et Comes Palat. Wzb. und Fuldischer

fcher Hofrath, Univerf. Fiscal, Pf.. *I. Digest. et Franconici* - - - lehrt leztres nach eigenem Grundriffe 71.

Iak. Ios. Haus, aus Würzb. 174 : stud. hier und zu Göttingen, JUD. et Pf. *I. Nat. et Publ.* 75, Hofrath.

I. Cp. Wiesen, stud. zu Würzb. JUD. et Pf. *Inst. I. Feud. et Crim.* Hofrath.

* * *

Mch. Ig. Schmidt, von Arnstein 174 : stud. zu Wzb. u. Bamb. Th. D. geistl. Rath, Pf. *Hist. Imp. R. G.* 75, lehrt nach eigenem Handbuche 78. (zugleich zweiter *Bibliothekar*, und sitzt in der Theol. Facultæt.)

c) Medicinische Facultæt.

I. Pt. Ehlen, M. Ph. MD. et Pf. *Prax. generalis*, Hofr. u. Leibarzt.

El. Ad. Papius, M. Ph. et MD. et Pf. *Bot.* Hofmedicus.

Fr. H. Menolf Wilhelm, M. Ph. ac MD. et Pf. *Prax. Clinicae atque Chemiae*, Hofr. und Leibarzt.

K. Kp. Siebold, von Nidek im Iülischschen. 1736, MD. et Pf. *Anat. Chir. et Obstetr.* Hofr. und Leibarzt.

Ad. Ant. Senft, stud. zu Würzb. M. Ph. ac MD. et Pf. *Inst. Med.* lehrt *Physiol. und Pathol.* nach
eig-

eignen Anfangsgründen 74; Hof-Rath - - sammelte auf Reisen Naturalien.

Ig. Bm. Stang, M. Ph. ac MD. et Pf. *Mat. Med.* und Demonstrator *Anat.* Hofrath, sammelte auch auf Reisen Naturalien.



(Das Zergliederungshaus hat viele Präparate und Naturalien; und der Spitalgarten in seinen Glashäusern viele ausländische Gewächse. Die Apotheke ist schön und reich, und das Laboratorium mit Werkzeugen wohl versehen. Das Iulierspital und das Epileptische Haus dienen dem Clinico.)

d) *Philosoph. Facultät.*

Fr. Huberti, von Geisenheim 1710, Exjef. M. Ph. et Pf. *Math.* lehrt nach eigener Anweisung in seinen *Opusculis* 1753-58, Morgunt. 8.

Fr. Trentel, von Neustadt 1730, Exjef. M. Ph. et Pf. *Math.*

N. Burkhæuser, aus Fulda 1733, Exjef. M. Ph. et Pf. *Phys. theor.* lehrt nach Boscovich, und nach eignen Grundsätzen 70.

Amb. Egell, aus Mannheim 1732, Exjef. M. Ph. et Pf. *Phys. experim.*

Columban Ræffer, von Mönchstokkheim 1736, Benedictiner von Banz, stud. zu Bamberg, M. Ph. et Pf. *Log. et Metaph.* lehrt nach eignen Anleitungen 75, 76; auch *Natürl. Erdbeschr.* 77; und sammelt Naturalien und Gemmen.

Fr.

Fr. N. Steinacher, stud. zu Wzb. M. Ph. et Th. Lic. Pf. *Hist. Ppb.* et *Ppb. pract.* lehrt beide nach eignen Grundrissen, 74, 77.

— *Andres*, Pf. Hum. Litt. 74, lehrt nach *Quinctilian* und *Marmontel*.

C. E. Specht, Th. Lic. et Pf. *L. Gr.* lehrt *Hermeneutik* nach eigner *Chrestomathie* 76.

* * *

(Politische Wissenschaften fehlen jetzt: vorher lehrte sie — — *Goldmeyer*, Hofkammerrath, der auch *Naturalien* sammelt.)

Maître der Ingenieur-Akademie.

I. Bpt. Veit Koch, Artillerie-Obristwachtmeister und Ingenieur.

1) Gute Meister nützlicher und schöner Künste sind hie

Fr. Ig. von Neumann, aus Wzb. 1733, Artillerieoberster des Fränkischen Kreises und *Architekt*.

— *Geigel*, Hofkammerrath, *Architekt.* und *Maler*.

I. Mayer, von Schmezna in Böhmen 1736, reiste in *Niederland*, *Frankr.* und *England*, *Kunstgärtner* 68.

Pt. Ax. Wagner, vom *Kl. Theres.* 1730, *Hofbildhauer*.

Sb. Schramm, Formgießer. Vergl. Kathol. Tschl. II, S. 580.

I. Bth. Gutwein, Hof- und Universitäts-Kupferstecher.

I. N. Treu, aus Bamb. 1734, Hofmaler 65. (iezt auf Reisen.)

— — Urlaub, Bildnißmaler.

I. Bauer, Hoftrompeter, componirte Sonaten 77.

2) Dettelbach, Recolleten-Kloster.

Iak. Berthold, Lector Theologiae.

VI. Bamberg, Bamberg a, (Babenberg a.)

Das *Gymnasium Academicum* von 1585 verwandelte Bisch. Melch. Otto (Voit von Salzburg) 1648 in eine *Iesuitenuniversität* von 2 Facultäten, mit dem Beinamen *Ottoniana*. (Vergl. *Domus Sapientiae*, h. e. *Acad. Ottoniana Bambergæ fundata*, 1649, ib. 4.) — Die *Iuristenfacultät* stiftete erst 1739 Friedrich Karl (Graf v. Schoenborn;) und die *Medicinische* mit 2 Lehrern, denen Adam Friedrich (Graf v. Seinsheim) 1773 2 Zergliederer beifetzte und dazu das Theater baute, auch 1772 den Lehrstul der *schönen Wissenschaften* stiftete. Eine wolgeordnete *Büchersammlung* hin-

hinterliessen die *Iesuiten*, auch ist eine reichere im *Benedictinerkloster* auf dem Michelsberge. (Mehr Nachrichten hievon und von andern Sammlungen erbitten wir; so wie auch *ältere Lebrergeschichte*, und die *Siegel*) Seit dem Anfange der Akademischen Adresskalender ist die Universität bekannter, und nun auch durch die *Litteratur* *Kathol. Tschl. I B. II St. S. 43 und 52*, aber noch immer zu wenig.

a) *Theologische Facultät.*

Fd. Mæbriein, stud. zu Mainz, Exjesuit, Th. D. et Pf. S. *Script. et Hermenevtices*.

I. N. Dietz, stud. zu Bamb. D. et Pf. Th. Mor. 76, lehrt nach Godeau.

I. H. Seubert, stud. zu Bamb. Clericus Titularis Presbyter, D. et Pf. Th. Dogm.

Cajet. Rost, stud. zu Bamb. Bened. vom Michelsberge, Th. D. et Pf. *Hist. Eccl.* lehrt nach Berti.

Mlch. Ig. Stenglein, Canon. Collegiatae ad B. V. M. et S. Gangolfum, D. et Pf. Th. Dogm.

b) *Juristische Facultät.*

I. G. Ritter, stud. zu Gießen und Straßburg, Hof- und Reg Rath, D. et Pf. *Jur. Digest.* Bamb. und Würzb. Hof- und RegR. lehrt diese nach Ludovici; auch *Feudale* nach Mascou, *Praxis* nach Knorr und Neumann, oder nach Pütter.

Litterar. Handb. I. Th.

H

Ios.

Ios. Ullheimer, aus Bamb. 1746, stud. hie u. zu Göttingen, Hof- und Reg. Rath. D. et Pf. *I. Publ. Germ.* 73, lehrt dieses, die *Reichsgesch.* und *Reichsprozess* nach Pütter; auch *Pandecten* nach Böehmer; *Dipl.* u. *Numism.* nach Gatterer.

G. F. Püls, stud. zu Bamb. Hof- und Reg. Rath, IUD. et Pf. *Inst.* 76, lehrt diese n. Heineccius; auch *Iur. Nat.* n. Achenwall, *Pandecten* n. Böehmer, *Criminale* nach Meister.

I. Schott, stud. zu Bamberg, Kirchenrath, Canon. Collegiatae ad S. Iac. D. et Pf. *Iur. Eccl.* 75, lehrt nach Corvin und P. Ios. v. Riegger.

Fd. Zeller, IUL. et Pf. extr. lehrt *Teutsches Recht*, *Fürstenrecht* und *Rechtsgesch.* nach Selchow, *Methode* nach A. F. Schott.

c) *Medicinische Facultät.*

I. Ig. Ios. Döllinger, stud. zu Würzb. M. Ph. ac MD. et Pf. Hofr. Leibarzt und Stadtphysikus; lehrt nach Boerhaave; auch *Botanik*.

I. Bpt. Dm. Fink, stud. zu Erf. u. Wzb. M. Ph. ac MD. et Pf. auch Landphysikus; lehrt *Pathol.* nach Gaubius und Sauvages; *Diat* nach Ludwig; und *Medicinische Polizeiwissensch.*

Ios. Rn. Mar. Joachim, stud. zu Wzb. Straßb. und Bont-à-Mousson, M. Ph. ac MD. et Pf. 76, auch Fuldischer Hofrath; lehrt *Chemie*, *Anat.* *Chirurgie* und *Geburthülfe*, letztre nach Fried. Adalb.

* * *

Adalb. Pp. Gotthard, stud. zu Wzb. Straßb. Cassel und Berlin, Leib - Stadt und Landwundarzt, und teutscher *Anatomie - Demonstrator*.

d) *Philosophische Facultät.*

Bts. Burkard, stud. zu Bamb. Priester, M. Ph. et Pf. lehrt *prakt. Pprie*, Naturrecht, Sittenlehre, *Staatswiss.* Math. und *Naturlehre*.

I. Jacobs, geb. 1721, stud. zu Mainz u. Heidelberg, Exjesuit, M. Ph. et Pf. *Math.* lehrt nach eignen Anfangsgründen 67, 69, 71.

G. Eduard Daum, Priester, M. Ph. ac Pf. Log et Metaph. lehrt auch *Gesch. der Pprie* und allg. *prakt. Pprie*.

* * *

I. Bt. Dm. Fink, M. Ph. ac MD. et Pf. lehrt *Aesthetik* nach *Batteux*. (vergl. *Med. Fac.*)

In *schönen Künsten* sind *Meister* :

1) *Mq. Treu*, Maler.

2) *Cp. Treu*, aus Bamb. 1738, Kurköelnischer Hofmaler.

3) — *Spæth*, Maler.

4) *Kp. Edter*, aus Bamb. geheimer Kanzel-
list, schraffirt mit der Feder.

5) *Mch. Trautmann*, Wachspouffirer und Bildhauer.

Ansehnlicher als andre bei Katholischen Universitäten ist die *Buchhandlung* des Polizeiaffessors und Stadtraths *Tob. Göbhard*s.

VII. Die Benedictiner - Abtei *Banz* (*Bantium*)

entstand 1071 aus dem Freiherrl. Bantischen, nachmals Markgræß. Vohenburgischen Schlosse. Nach ihrer Verwüstung im Baurenkriege erbaute sie wieder *Alexander v. Rotenhan*, stiftete eine *Adliche Schule*, eine *Armenschule*, und eine *Bibliothek*. Da sie jetzt eine *Pflanzschule* öffentlicher Lehrer zu werden anfängt, so bitte ich sehr um gütige Nachrichten von ihren Einrichtungen, Lehrern und gelehrten Hülfsmitteln.

VIII. *Fulda*.

Hie hatten schon die *Iesuiten* ein vorzügliches Seminarium, als *Adalbert* von Schleifraß 1711 eine *Academia Historico - Theologico - Ecclesiastica* oder eine höhere Theologische Schule stiftete. vergl. *Acta Eruditor.* h. 2. p. 555 fqq. 1732 aber erhielt *Adolf* Frhr. v. Dalberg päbstl. Privilegia, und 1733 kaiserliche, womit die *Adolfs - Universität* 1734 eingeweiht, und darüber eine *Denkmünze* geprägt ward. Ihre 5 Sie-
gel

gel liefert Hagelgans, nebst dem *Lehrerverzeichnisse*. Die neuesten erschienen erst in den Adresskalendern, 1769, und 1773, S. 52 und S. 219 f. die *Vorlesungen* 1774 aber in der Litteratur des Kath. Tschl. I B. I St. S. 94—97. Am hochadlichen *Benedictiner-Convent* ward neulich eine ansehnliche *Bibliothek*, und darunter neue *Hörsäle* erbauet. Iene soll zur Vermehrung jährlich 4—5000 Gulden aufwenden. (Davon erbitte ich mir genauere Nachrichten; auch *vollständige Lehrerverzeichnisse* seit 1711. Andre *Lebranstalten* der Herren *Benedictiner* dieses Bisthums wünschte ich in meinkünftiges Handbuch von niedern Schulen mit hineinfetzen zu können; und bitte um Beförderung dieser Absicht alle Patrioten.) Die alte *Abtei-Bibliothek* soll nur 12000 Bände stark seyn: sie ist nur Ueberbleibsel derjenigen, die im 30jährigen Kriege verloren ging, (vergl. Bth. hist. litt. Jugl. p. 443 fq.) und späterer Anwachs. Der Nachlaß der *Iesuiten* soll auch ansehnlich seyn; und *Naturaliensammlung* wird angelegt.

a) *Theologische Facultät.*

Kr. Eberth, von Dreyfa, 1722, Bened. zu Fulda, Th. D. geistl. Rath und Pf. der *Kirchengeschichte*.

Sturmius Bruns, Bened. zu Fulda, Th. D. et Pf. S. Script. et LL. OO.

Bardo Herbert, von Zirkenbach, 1741, Bened. zu Fulda, D. et Pf. *Th. Mor. et Ethices*.

Cælest. Schmit, von Groß-Lieden, 1742,
Bened. zu Fulda, Pf. *L. Ebr. et Chald.*

b) Iuristenfacultæt.

Sb. Schaaf, aus dem Trierischen, Bened.
zu Fuld, geistl. Rath, JUD. et Pf. *Iur.*
Eccl.

Fr. Lb. Ios. Brack, aus Wezlar, 173: stud.
zu Giessen, IUD. et Pf. *Iur. Publ. Hof - u.*
Keg Rath; lehrt *Reichsgesch.* und Staats-
recht nach Mascou, Reichsprocess nach - - -

Fr. K. Schlereth, aus Fuld, 1740, D. et Pf.
Iur. Digest. Hof - und Reg. Rath; lehrt nach
Ludovici; auch *Methode* nach Pütter; und
erklärt die *Landesordnungen*.

J. Bpt. Fœffer, D. et Pf. *Instt. Imper. Reg.*
Assessor und Stadtschultheiß; lehrt *Naturrecht*
und *Instt.* nach Heineccius; auch *Wechsel-*
recht.

Pp. Tdr. Reiber, D. et Pf. *I. Feud. et Crim.*
Reg. und Lehnhofsassessor; lehrt erstres nach
G. L. Bœhmer, leztres nach *Sam. F.*
Bœhmer.

c) Medicinische Facultæt.

Fr. Ant. Schlereth, aus Fuld, M Ph. ac
MD. et Pf. *Prax. et Chem. Hofrath*; lehrt
erstre

erstre nach Oosterdyk Schacht, leztre nach Teichmeyer.

P. Werner, MD. et Pf. *Botan.* Hofrath ; lehrt nach *Geoffroy*.

Mth. Fr. Alix, aus Paris 1738, Chir. ac MD. et Pf. Director der *Chirurgischen und Hebammenschule*, 75, Brunnendarzt zu Brückenau.

d) *Philosophische Facultät.*

Ghd. Siebert, aus Brilen, in Westfalen 1724, Bened. zu Fuld, M. Ph. et Pf, *Math.* lehrt nach *Wolff*.

Pt. Böhm, aus Fuld, 174: hies. Bened. Pf. *Phys.* et *Hist. Nat.* 7 : und *Bibliothekar*, lehrt nach *Linne*.

P. Regenbauer, Bened. zu Fuld, Pf. *Log.* et *Met.* lehrt nach *Herberth*.

(Geschichte, Statswissenschaften und Wirthschaftskunde fehlen; wenn leztre nicht auch Hr. P. Böhm lehrt.)

(Die Mittelschulen folgen künftig unter den Niedern Schulen.)

IX. Kloster *Frauenberg* bei Fulda, *Conventus*
Marianus Fratrum Minorum Ordinis S.
Francisci.

(Auch diese ehrwürdige Lehrer-gesellschaft wünsche ich künftig vollständiger bekannt zu machen, wenn ich mit Nachrichten davon unterstützt werden sollte. Jetzt erwähne ich nur des berühmten Rechtsgelehrten der seiner Gesellschaft so viel Ehre macht.)

Wfg. Schmitt, von Hammelburg 17:: Lehrer der *Geistl. Rechte*, lehrt nach eigenem System 72 f.; auch Teutsches Privatrecht.

X. *Eichstædt.*

Das *Gymn. Academicum* stiftete 1624 Bischof *Christoph* von Westerstetten. (Von dessen Geschichte und Lehrern erbite ich vollständige Nachrichten.) Jetzt kenne ich nur folgende.

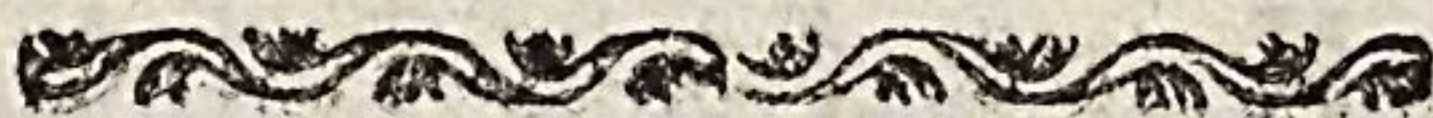
Ios. Widmann, von Pittenfeld 1725, Exjesuit, D. Th. Geistl. Rath, Hofcaplan und Pf. Th. - - - lehrt nach eigenem System 75.

— *Seyfried*, Pf. SS. Canonum.

Ig. Pickel, von hier 1736, Exjesuit, Pf. Math. et Phys. zu Dillingen 6: hier 7: lehrt *Math.* nach eignen Anfangsgr. 71.

XI. *Freisingen, Frisinga.*

Das Lyceum stifteten 1698 Bischof *Iohann Franz* Freihr. v. Ecker, und *Romuald* Abbt zu Ettal in Baiern, und besetzten es mit *Benedictinischen Lehrern*. (Von dieser gelehrten Anstalt erbitte ich vollstændige Nachrichten. Die neueste steht hinter dem Scholastischen Adresskalender 1768, S. 209 und daraus wieder in den Schol. Nachrichten 1772, S. 104 f. Seitdem hat sich aber vieles verændert.)





Vierter Abschnitt.

Evangelische Hohe Schulen

in

Ober - und Nieder- Sachsen

(ohne die Brandenburgischen
und die Schwedischen und
Dänischen)

A. Kurfachsen,

Saxonia Electoralis.

I. Leipzig, Lipsia, (Philyræa)
Leipfic.

2000 Teutsche Studenten zogen 1409 von Prag mit
ihrem Exrector hieher, und Friedrich I (der Streitba-
re,) Landgrav von Thüringen und Markgrav von Meif-
sen, stiftete eine *Universitat* von 4 Nationen, der
Meifsnischen, Sæchsischen, Baierischen oder Frænki-
schen, und Polnischen oder Schlesisch - Laufizischen. Das
grosse und kleine Fürstencollegium, jedes von 8 Colle-
giaturen, stiftete Er selbst, und Pabst Iohann XXIII
schenkte

schenkte 1414 die 6 Kanonikate zu Meissen, Mersburg, Naumburg und Zeitz. Ioh. Otto v. Münsterberg stiftete 1440 das *Frauencollegium* (B. M. V.) mit 6 Collegiaturen. 1456 bekamen die *Iuristen* für das kleine Fürstencollegium das *Pedagogium der Philosophen*, denen der Senat das *Neue oder Rothe Collegium* dafür schenkte: *Iene* bekamen auch 1515 das *Petrinum* von dem wolthätigen Herzoge Georg († 1539.) Herzog Heinrich machte sie 1539 *Evangelisch*, ohne sie zu berauben; und Herzog Moriz schenkte ihr 1544 das *Paulinerkloster* mit Kirche, Bibliothek, Communität und vielen Ländereien und Waldungen. Ihre *Privilegia* bestätigte Er 1545, und Kaiser Karl V 1548. Ihre 7 *Siegel* liefert Hagelgans. *Schriften* genug zu ihrer Geschichte nennet Heumann p. 104 - 109 wozu neuerlich Io. Gottlob Bæhmii *de litteratura Lipsiensi opuscula academica* (Lips. 1779. 8.) gekommen sind. Aber kein vollstændiges Jahrbuch hat sie, das ihrer würdig wäre; auch nicht einmal vollstændige Lebensbeschreibungen ihrer vortrefflichen Philologen, die sie so lange zur Pflanzschule der besten Schullehrer machten. Nur einige der neuesten verewigte Cicero - Ernesti, dessen *Orationes et Elogia* bis 1761 zu Leyden gesammelt sind. Auch einige früher gestorbne fanden gute Lobredner deren einzelne Schriften aber schwer zu haben, und also für Auswärtige fast wie ungedruckt sind. — Dem dankbaren Sohne dieser besten Mutter, der ihre unendlichen Verdienste um Evangelische Lehrer in und ausser Teutschland in helleres Licht stellen wird, sehn Tausende mit gleich dankbaren Herzen entgegen.

Wie

Wie die *Paulinerbibliothek* erwuchs, welche große *Wolthäter* sie bis 1751 fand, erzählt Jugler l. c. p. 513 sqq. — und ihre *Aufseher* p. 518. Ihre vollständigsten Fächer sind Philologie und Geschichte: aber doch immer nicht befriedigend, da sie keinen so reichen Fonds hat, als die Lehrer-Collegia. Eine vorzügliche Sammlung von *Bergbüchern* bekam sie 1751 vom Oberberghauptmanne K. C. v. Tettau; und eine *Musikalische* von Marie-Antoniens Königlichem Hoheit. — Was man hier vermisst, das findet man öfter in der kostbaren *Rathsbibliothek*, die der Prætor Gf. C. Gøtz 1711 zuerst eröffnete, und ansehnlich vermehrte. Sie hat auch sehr seltne alte Münzen, Gemmen und Vasen. Jeder Senator beschenkt sie bei dem Antritte seines Amtes, wenigstens mit einem kostbaren Werke von mehreren Bänden. Die Güte, womit Studirenden von den Aufsehern dieser Bibliothek gedient wird, ist desto mehr zu verehren, da man es hier zu erwarten weniger berechtigt ist. — Mit eben so großmüthiger Bereitwilligkeit unterstützen auch Privatbibliothekbesitzer jeden Bittenden. — *Naturaliensammlung* fehlt der Universität zwar auch: aber die *Richterische* und *Linksche* werden sehr günstig gezeigt.

a) Theologische Facultät.

Ioh. Aug. Ernesti, aus Tennstedt in Thüringen 1707. M. Ph. 30, Correct. an der Thomasschule 32, Rector 35, Pf. extraord. litt. human.

human. 42, Eloq. ord. 56, Licent. 56, D. Theol. 58, Pf. Theol. ord. 59. Die Prof. Eloq. trat er 1770 seinem Vetter A. W. Ernesti ab. Er ist auch Probst der acad. Dorfschaften, Domherr zu Meissen, der Universität Decemvir, und der Meissnischen Nation Senior, auch Præfident der Iablonskischen Societät. Lehrt *Dogmat.* u. *Moral* n. seinen eigenen Sätzen; hält auch exeget. u. andre Vorlesungen.

I. F. Burſcher, aus Kamenz 1732, (Bibliothekar und Secretär des Grafen Büchau zu Nöetnitz 5:) M. Ph. et Pf. extr. 64. Collegiat des grossen Fürstencollegii 65, D. et Pf. Th. 68, Domherr zu Meissen 75, *Ephorus* der Stipendiaten, und Senior der Polnischen Nation; lehrt *Welt - und Kirchengeschichte*, *Dogm.* und *Polemik* nach eignen Sätzen.

I. Gf. Kærner, aus Weimar 1726, M. Ph. 49, Prediger an der Thomaskirche . . Th. Lic. . . . D. et Pf. 76, Superint. des Leipz. Kreises 73; lehrt *Kirchengesch.* Exegesis, Dogmatik, Symbolik; *Polemik* nach eignem Grundrisse 69; *Pastorale* und Homiletik.

Fried. Imman. Schwarz, aus Lorenzkirchen in Meissen 1728. D. der Phil. u. Theol. war bis 78 Stiftsuperint. zu Zeitz, u. kam in demselben Jahr als ordentl. Pf. der Theol. hierher. Lehret *Dogm.* *Kirchenalterthümer* u. Exeget. üb. das A. T. u. andre Theile der Theol.

I. A. Dathe, von Weissenfels 1731, stud. zu Naumburg, Wittenb. 51, und Lpz. 54, M. Ph. 56, Th. Bacc. 59, Ph. Pf. extr. 61, ord. LL. OO. 62, Th. D. 69, Pf. 7: lehrt *Exeg.* des A. T. *Syrisch* nach C. Bd. Michaëlis, *Arabisch* nach I. D. Michaëlis.

Ausserordentliche Prof. der Theol.

Iob. Ge. Richter, aus Leipz. 1727, M. Ph. 49, Th. Bacc. et Pf. extr. *Philol. sacræ* und *Prediger* 51, Th. D. 56, Pf. extr. *Theol.* 65; lehrt *Kirchengesch.* *Herm. Dogm.* n. eig. Tabellen 71; auch *Moral*, *Kirchenrecht* u. *Pastorale*.

I. Gottlieb Bosseck, aus Leipz. 1718, M. Phil. 39, Th. Bacc. 4: Pf. extr. *linguæ Ebr.* 45; des gr. Fürstencollegii Collegiat - - - Domherr zu Wurzen - - - Senior des donnerstäglichen größern Predigercollegii und des Coll. Philobiblici Præses und Senior. Lehrt *Hebr.* nach H. Bd. Starck u. *Exegetica*.

Sam. Fried. Nath. Morus, Pf. Theol. extr. 78. hält exeget. Vorles. (S. philos. Fac.)

b) Iuristenfacultæt.

(Weil ehemals alle Theile der vveltlichen Rechtsgelehrsamkeit *in turno* von allen Professoren gelehrt wurden, und allein der *Kirchenrechtslehrer* mit keinem vvechselte, hiefs er der *Ordinarius*. Vergl. K. Ed. Hommel, or. de Ordinariis Facult. Iurid. Lips. 1764.)

K. Fd. Hommel, aus Lpz. 1722, M. Ph. et IUD. 44, Pf. Iur. extr. 50, ord. I. Feud. 52, Institt. 56, *Decretalium* s. *Ordinarius*, *Decanus perpetuus*, *Hof- und Iust. Rath*, des *Oberhofger.* erster Beisitzer und Domhr. zu *Merseburg* 63; lehrt nach seiner *Epit. sacri juris* 77, u. a. m.

F. Glied Zoller, aus Lpz. 1717, JUD. 43. Pf. extr. 49, ord. *Iur. Sax.* et Tit. de V. S. 52, *Assessor Facult.* 56, Pf. Instt. 63, *Digest.* *Oberhofger.* Beis. u. Domhr. zu *Naumb.* 65, Pf. *Cod.* und Dhr. zu *Mersb.* 67; liest *Pandekten* nach *Ludovici*, *Criminale* nach *Gærtner*, *Actiones* nach *Boehmer*, *Process* nach *Griebner*, *Relatorium* nach *Fd. A. Hommel*, *Examinatorium* nach *Wernher*, auch nach *Struve*.

I. Glied Seger, von *Seifersbach* bei *Frankenberg* 1735, stud. zu *Freiberg* und *Lpz.* M. Ph. 58, JUD. 60, Pf. *Cod.* 65, tit. de V. S. 67, *Oberhofger.* Beis. u. Pf. *Instt.* 70; lehrt auch *Crim.* nach *Koch*, *Canon.* nach *Boehmer*, *Feud.* nach *Mascou*, *Publ.* nach *Pütter*, und *Relatorium*.

H. Gf. Bauer, aus *Lpz.* 1733, M. Ph. 59, JUD. 60, Pf. *Cod.* 62, tit. de V. S. 65, *Instt.* 67, *Digest.* u. Dhr. zu *Naumb.* 70, *Appell.* *Rath* 76; lehrt nach *Hellfeld* und *Struve*, auch *Lehr.* nach *Siegel*, *Process* nach *Griebner*, *Relatorium* nach *Fd. A. Hommel*, und *Examinatorium* nach *Wernher*.

Ios. L. E. Püttmann, von Ostrau bei Zöerbig 1730, JUD. 61, Pf. extr. Oberhofger und Cistor. Adv. 65, Pf. ord. tit. de VS. et R. 1. 71 lehrt *Auslegung* nach Eckhard, *Crim.* nach Meister, *Feud.* nach Böehmer, *Wechjelr.* nach Siegel, und hält *Examinat.* u. *Disputatoria*.

C H Breuning, aus Lpz. 1719. IUD. 52, Pf. extr. 54, ord. I. Nat. 62; lehrt dieses nach eignem Handb. *Rechtsgesch.* nach Bach, *Instt.* u. *Pand.* nach Heineccius, *Teutsches Recht* nach Pütter, *Crim.* nach Gärtner, *Kriegsr.* nach eign. Sätzen, *Lehrr.* nach Siegel, *Actiones* nach Böehmer, *Process* nach Griebner, auch *aussergerichtl. Iprd.* und hält *Examinatoria*.

A. F. Schott, aus Dresden, 1744, stud. zu Wb. und Lpz. M. Ph. et Bacc. Iur. 65, D. 66, Pf. extr. *Antiqq. Iur.* 67, Colleg. des kl. Fürstencoll. 71, ord. Pf. und Beif der Iur. Fac. 77; lehrt *Methode* und *Litteratur* nach eignem Handb. *Pand.* nach Heineccius, *Sächs. Recht* nach eignem Lehrb. *Wechsehr.* nach Siegel, *Handwerksrecht* nach Fricke, *Kirchenr.* nach Böehmer, und *Criminalprocess*.

Ausserordentliche Professoren.

C. Rau aus Lpz. 1744, M. Ph. 68. JUD. 70, Pf. extr. 76; lehrt *Rechtsgesch.* nach Bach, *Instt.* und *Pandekt.* nach Heineccius, *Lehrr.* nach Böehmer *Fürstenr.* nach Pütter, und hält *Examinatoria* nach Struve, und *Disputatoria*.

I. Ad.

I. Ad. Glieb. Kind, von Werda im Vogtl. 1747. M. Ph. et JUD. 71, Pf extr. 76. lehrt *Lehr.* nach Böehmer, *Teutsches R.* nach Selchow, *Fürstenrecht* nach Pütter, *Actiones* nach Böehmer, *Process* nach Knorr; hält *Examinat.* nach Wernher, u. *Disputatoria*.

Privatdocenten.

I. Gf. Sammet, aus Lpz. 1719, JUD. 46, lehrt *Naturrecht* nach Gundling, *allg. Statsr.* nach Böehmer, *Rechtsgesch.* Instt und *Pandd.* nach Heineccius, *Lehr.* nach Siegel, *Rechtsgesch.* nach Pütter, *Gesandtschaftsrecht*, und *Process* nach Knorr.

K. Gf. Zitzmann, von Geschwiz 1732, *Advocat* 60, JUD. 64, lehrt *Math. for.* nach Polack, *Wechselr.* nach Siegel, oder nach Selchow, *aussergerichtl. Jurispr.* nach Nettelbladt, *Process* nach Knorr, hält auch *Elaboratoria* und *Disputatoria*.

I. Iak. H. Hermann, v. Vorsfelde im Braunschweigschen 1732, M. Ph. und JUD. 69, lehrt *T. Recht* nach Selchow, *praktisches Röm. Recht* nach Struve.

C. Glob Einert, aus Dresden 1747, M. Ph. 69, JUD. 71, lehrt *Naturrecht* nach Achenwall, *Rechtsgesch.* nach Brunnquell, Instt. u. *Pandd.* nach Heineccius, *Process* nach Griebner, und hält *Examinatoria*.

Tg. And. Biedermann, von Annaberg 1743 JUD. 71, *Oberhofger.* und *Cfist. Advocat*, *Litterar. Handb. I. Th.* I lehrt

lehrt *T. Recht* nach Selchow, *Statsrecht* nach Pütter, *Lehn- und Kirchenr.* nach Boehmer, *Criminale* nach Koch.

Cp. F. Wolle, aus Lpz. 1749, M. Ph. 72, JUD. 73, lehrt *Rechtsalterthümer* nach Selchow, *Instt. u. Pandd.* nach Heineccius, *prakt. R. Recht* nach Struve, hält auch *Repetitoria* nach I. L. Schmidt's Tabellen, *Examinatoria* u. *Disputatoria*.

C. Glob Richter, aus Zœrbig 174: IUD. 7: lehrt *Naturrecht* nach Achenwall, *Rechtsgesch.* nach Bach, *Instt. und Pandd.* nach Heineccius, *Process* nach Griebner, und hält *Disputatoria*.

Iak. F. Kees, aus Lpz. 1750, M. Ph. 75, IUD. 76, Oberhofger. Beisitzer 7:, lehrt *Rechtsgesch.* nach Selchow, *Instt. und Pandd.* nach Heineccius, *Crim.* nach Koch, *Actiones* nach Boehmer; hält auch *Examinatoria* nach I. L. Schmidt, *Elaborat. Disputatoria*.

I. K. Iesnitzer, JUD. 77, lehrt *Sæchsf. R.* nach Wernher, *Process* nach Griebner.

C. Glob Biener, IUD. 77, liest *Rechtsgesch.* nach Bach, *Instt. u. Pandd.* nach Heineccius, *Lehnr.* nach Boehmer, *Statsr. n.* Pütter, *Exam.* nach Struve, u. *Disput.*

H. Mch. Hebenstreit, aus Lpz. M. Ph. et Bacc. Iur. lehrt *Naturrecht* u. allg. *Statsr. n.* Achenwall, *Insttt. n.* Heineccius, *prakt. R. Recht n.* Struve, und hält *Exam.* und *Disput.*

C. F. Pohl, aus Lpz. 175 : M. Ph. et Bacc. Iur. 78, lieft *Instt.* nach Heineccius, *prakt. R. Recht* nach Struve, *Exam.* und *Disputatoria*.

A. C. Stockmann, JUD. 78, erkläert *Instt.* und LL. XII Tabb *Pandd.* nach Heineccius, hält *Exam.* und *Disputatoria*.

— Ræffig, IUB. 78, lehrt *Polizeirecht* n. I. Heumann, u. *Cameralrecht*.

c) *Medicinische Facultät.*

Ant. Wilb. Plaz, von Leipz. 1708, der Univ. Decemvir, des grossen Fürstencoll. Collegiat, Sen. der Univ. Wurde Bacc. Phil. 24, Mag. 25, Bacc. Med. 26, D. zu Halle 28, Pf. extr. allhier 33. ord. 49, Senior der Sæchf. Nation 70. Lehrt *Therapie*, *Med. forens.* &c.

I. Chstpb. Pohl, v. Lobendau bey Liegnitz 1706, Mag. 32, D. 34, Pf. extr. 47, ord. Physiol. 58, Anat. u. Chir. 63 Pathol. 73. Lehrt *Pathologie*.

E. Glob Bose, aus Lpz. 1723, Ph. M. 45, MD. 48, Pf. extr. Botan. 54, Stadtphysikus und Lazaretharzt 58, Pf. ord. Physiol. 63, Anat. et Chirurgie 73, lieft auch *Pathol.* nach Gaubius, *Clinicum*, *Elaborat.* *Exam.* und *Disputatoria*.

I. K. Gebler, aus Gœrliz 1732, M. Ph. 56, MD. 58, und Stadt-Accoucheur, Pf. extr. Botan 62. ord. Physiol. 73, lehrt diese und die *Therapie* nach Ludewig, auch von Augenkrankheiten, *Gebürthülfe* n. Plenck, *Chemie* n. Weigel.

Ant. Ridiger, aus Lpz. 1720, Ph. M. 45, MD. 50, Pf. ord. *Chemiae* 62, lehrt nach eigener Anleitung 56.

Ausserordentliche Professoren.

K. C. Krause, aus - - - - 172: MD. 53, Assessor Facult 58, Pf. extr. *Anat. et Chir.* 62, liest Pathol. Therapie, *Clinicum*, Examin. u. Disputatoria.

I. Glob Haase, aus Lpz. 1739, stud. auf der Thomaschule 51, auf der Univ. 59; M. Ph. 65, MD. 67, Professor und Pf. extr. 72, lehrt nach Winslow, und *Physiol.* nach Ludewig.

E. Platner, aus Lpz. 1744, M. Ph. 65, MD. 67, Pf. extr. 70, lehrt *Physiol.* nach Ludewig, und *skeptische Physiologie*; *Chirurgie* n. Platner mit eignen Zusätzen 73; *Mat. Med.* n. Ludewig oder n. Pœrner.

I. Efr. Pohl, aus Lpz. 1746, stud auf der Thomasch. 60, auf der Univ. 63, M. Ph. 71, MD. 72, Pf. extr. *Botan.* 73, lehrt auch *Mat. Med.* Pathol. *Anat.* und *Geburthülfe*, *Examinatoria* und *Disputatoria*.

Privatdocenten.

I. Gf. Leonbardi, aus Lpz. 1746, stud. auf der Thomaschule und der Univ. 64, M. Ph. 70, MD. 71, lehrt *Diet*, Pathol. nach Ludewig, *Praxis*, *Experimentalchemie*, *Pharmacie* und *Formularia*, nach eignen Sätzen; hält auch *Examinatoria* und *Disputatoria*.

I. Dn. Reichel, aus Lpz. 1741, Ph. M. 72, MD. 7 : liest *Pathol.* nach Ludwig, und *prakt. Exam.* und Disputatoria.

C. E. Wünsch, von Hohenstein im Schoenburgischen 1744, M. Ph. 76, MD. 77, liest *Physiol.* n. Haller.

F. And. Gallisch, aus Lpz. 17 : : Ph. M. ac MD. 77, liest über *alte Aerzte*, auch Exam. und Disputatoria.

Fdr. Th. Weichard, von Lemberg 17 : : Ph. M. MD. 76. lehrt *Pharmacie*.

I. G. F. Franz, aus Lpz. 1737, stud. auf der Thomasch. 49, auf der Univ. 54, M. Ph. 59, Med. Bacc. 72, D. 78, liest über *alte Aerzte*, auch *Physiol.* Exam. u. Disputatoria.

d) Philosophische Facultät.

(Sie war immer, wie zu Paris, die ansehnlichste, und hat allein Collegiaturen, welcher wegen die meisten jungen Lehrer zuerst Magistri legentes werden, ehe sie einen höhern Facultätsgrad annehmen. Eben daher ist sie eine beständige Pflanzschule der besten Philologen und Philosophen für die höhern Facultäten.)

K. And. Bel, von Pressburg 1717, M. 39, Pf. extr. 43, ord. Poës. 57, Bibliothecarius 58, JUD. 62, Decemvir 70; Hofr. 6 : Senior der Fac. 71; erkläret *Lat. Dichter*, und lehrt europäische Statengeschichte nebst derjenigen der Teutschen Reichskreise.

I. Glob Böhme, von Wurzen 1717, M. 47, Pf. extr. 51. *ord. Hist.* 58, kurfürstl. Historiograph. 60, *Hofr.* 66, *Ephorus der Stipendiaten* 67, *Decemvir* 71, lehrt *T. Staatsrecht* nach Schmaufs, *Reichsgesch* nach Selchow; *Staatengesch.* n. Meusel; besitzt eine reiche *Büchersammlung*.

Heinr. Glieb Franke, von Teichwitz bey Weida 1705; Mag. 27; Pf. extr. iur. publ. DUL. 48; Hof- und Pfalzgrav 49; Pf. ord. 62. Lehrt *Moral* und *Politik*.

C. Glieb Seidlitz, von Merana im Schöenburgischen 1730, M. 54, Pf. extr. 61, *Th. Bacc.* 62. Pf. ord. *Mataph.* 67; lehrt *Instrumental- und prakt. Pophie* nach Feder, *Naturrecht* nach Achenwall; hält auch *praktisch-logikalische Uebungen* und *Disputatoria*.

G. H. Bortz, von Engelstein in Preussen 1714, M. 41; Pf. extr. 63, ord. *Math.* 69, lehrt nach Wolff.

A. W. Ernesti, von Tennstädt 1733, M. 57, Pf. *Eloq.* extr. 66, ord. 70; erkläert *Lat. Prosaisten*, lehrt *Universalhist.* des N. T. nach Freyer, *Gelehrtenesch.* nach Heumann, *Metaph.* und *Rhet.* nach I. A. Ernesti; hält *rhetorisch-dialekt. Uebungen*, *Examin.* und *Disputatoria*.

Sam. F. Ntbn. Morus, von Lauban 1736, M. 60, Pf. extr. 68, ord. *L. Gr. et Lat.* 70, *Th. Bacc.* 7; erkläert C. H. Schützii *Chrestom.* Gr. und andre Gr. und *Lat. Schriftsteller*,

ler; hält auch *Elaborat. Exam. und Disputatoria*.

Glieb Bd. Funk, von Hartenstein im Schoenburgischen 1736, stud. zu Freiberg 50, hie 56, M. 62, *Cantor* der Niklaschule 63, *Pf. ord. Phys.* 73; lehrt *reine Mathesis*, mathem. Erdbeschr. und *Sternkunde* nach eignen Anfangsgründen, auch *Musik* nach eignen Grundsätzen, *Perspectiv* nach Karstens, *Mechan. Wiss.* nach Kästner, die übrige *angewandte Math.* und *Algebra* nach Wolf, *Physik* nach Erxleben mit *Experimenten* und *natürl. Magie*.

C. A. Clodius, v. Annaberg 1738, M. 59, *Pf. ord.* 64, *organi Arist.* *Pf. ord.* 78, erklärt *Gr. und Lat. Schriftsteller*, besonders *Dichter*, und die besten *Philosophen*, lehrt *Mythologie*, *Gesch. und Grundsätze der Dichtk.* nach Batteux, *Auslegungskunst* und *Sittenlehre*, und hält *rhetorische und philos. Uebungen*.

Nthn. Gf. Leske, v. Muskau in Oberlausitz 1751; M. 73; *Med. Bacc.* 7: *MD.* 71. *Pf. extr. hist. natur.* 75; *ord. æcon.* 78; lehrt *Naturgesch.* nach Erxleben, *Mineralog.* nach Werner u. Cronstedt, auch *æconomisch-prakt. Naturkunde*, mit *Experimenten*, *Landwirthschaft* n. I. Beckmann, *Forstwiss.* n. Gleditsch. u. hält *pract. Disputatoria*.

Außerordentliche Professoren.

I. F. Fischer, von Koburg 1726, M. 48, *Conr. der Thomaschule* 61, *Rector* 67, Pf. extr. *Litt. human.* 62, erklärt *Platon's* und *Cicero's* phph. Schriften.

I. Io. Schwabe, von Magdeburg 1711: M. 36, Pf. extr. 65, *Custos der Bibliothek*; lehrt *Gesch. der Pphie.* nach Büfching, und *Litteratur* nach Zehnmark, *Aesthetik* nach Schubart, *Teutsche Schreibart* nach von Justi, *Diplomatik* nach I. Schwab.

Ant. E. Klausing, von Hervord 1729, M. 49, Pf. extr. *Ant. sacr.* 65, *Custos der Bibliothek* 67; lehrt *christl. Alterth* nach Baumgarten, erklärt *Gr. u. Lat. Dichter*, liest *Instrumental* und *prakt Pphie* nach Feder, *Gesch. der Pphie* nach Brucker, hält *Disputatoria*, und lehrt *Engl. u. Spanische Sprache*, erstre nach Thdr. Arnold.

Cp. F. Læsner, aus Lpz. 1734, M. 57, Pf. extr. *Philol. sacrae* 69, erklärt *Gr. Dichter*.

I. G. Eck, von Hinternahe bey Schleusingen 1745, stud. hie 63, M. 65, legens 68, Pf. extr. 70, liest *Gel. Gesch. Dichtk.* und *Lat. Dichter*, *Zeitungscollegium* und *Teutsche Schreibart*.

F. A. W. Wenk, von Darmstadt 1741, stud. zu Erl. u. Lpz. *Collaborator* am *Gymn.* zu Darmstadt 66, *adlicher Hofmeister* zu Lpz. 68, M. 70, Pf. extr. 71; lehrt *Kirchengesch.* nach Seiler, *Allg. Gesch.* nach Schroeckh, Sta-

Statengesch. nach Achenwall, *T. Reichsgesch. u. Staatsrecht* nach Pütter, *Statenkunde* nach Achenwall, *Statswiss.* nach eignen Sätzen, *Diplomatik* nach I. F. Ioachim, und *Sæchsf. Gesch.* nach Reinhard.

F. Wg. Reitz, von Windsheim in Franken 1733, stud. hie 53, M. 57, legens 66, Pf. extr. 72, erkläret *Gr. Schriftsteller*, *Rœm. Alterth.* nach Burmann und Schirach, und hält *rhetor. und dialekt. Uebungen*.

C. F. Pezold, v. Wiedemar 1743, M. 67, Th. Bacc. 71, Pf. extr. 74; lehrt *theor. u. prakt. Ppbie* n. Crusius.

E. W. Hempel, v. Altenhain 1745, Ph. M. 71, Th. Bacc. - - - Pf. extr. 76; lehrt *Ebræisch* n. eig. Anfangsgr. 76; *Jüd. Alterth.* n. Re-land; u. *Exegetica* üb. das A. T. auch *Wahrheit des Christenthums* n. Crusius.

K. Af. Caesar, M. 69, IUD. 71, Pf. extr. Ph. 78, lehrt *Litteratur der Philosophie*, *Encycl.* nach Sulzer, *Instr. und Prakt. Ppbie* nach Feder, hält *Disputatoria* und erkläret *Lat. Geschichtschreiber*.

Gottfr. Aug. Arndt, v. Breslau 1748, Ph. M. 73, Pf. extr. 80; hält *histor. Vorles.* n. Pütter, n. Achenwall, *Vœlkerrecht* n. Moser, *Policeyrecht* n. I. Heumann.

E. K. Wieland, v. Breslau - - - stud. zu Frankf. - - - M. das. 76, hie 77, Pf. extr. 80, lehrt *reine Math.* n. Kæstner, *Math. for.* n. Polack, *Vœlkerrecht* u. *Staatsrecht* n. Daries, *Staatswiss.* n. eign. Sätzen, *Logik* n. Daries, u. hält *Disput.*

Privatdocenten.

G. E. Hebenstreit, v. Lpz. 1737, Vesperprediger zu St. Pauli; M. Phil. 62. Th. Bacc. 7: liest *theol.* u. *philos.* Coll. hält auch *Disp.* u. *Exam.*

I. G. F. Franz (f. med. Fac.) liest *Logick* u. *Moral*, u. hält *Disput.*

I. Gf. Scharfenberg, v. Leipz. 1743; M. Phil. 68; lehrt *Ebræisch* n. Biedermann, u. *Exeg.* auch *Syr.* u. *Arab.*

I. C. Zwanziger, von Leutschau in Ungern 1723. M. 65, liest reine *Math.* Instr. u. prakt. *Pphie*, und *Disputatoria*.

K. F. Lohdius, von Grünberg 174: M. 74, Th. Bacc. 7: erkl. *Lat. Schriftst.* hält *Exegetica*, *Elaboratoria* und *Disputatoria*.

C. Ludwig, aus Lpz. 17:: M. 73, MD. 74, lehrt *Physik* mit Experimenten, *natiürl. Erdkunde*, und erkläert *Maschinenbau*.

I. A. Wolf, M. 74, (f. Th. Fac.) hält *rhetorische* u. *dialekt. Uebungen*, liest *Rhet.* n. Ernesti, *Ræm. Alterth.* u. erkläert *Lat. Schriftsteller*.

Glieb Sam. Forbiger, M. et Th. Bacc. (f. Th. Fac.) erkläert *Schriftst.* und hält *rhet.* u. *dialekt. Uebungen*.

I. Sam. Tg. Gehler, aus Lpz. 175: M. 7: MD. 7: lehrt reine *Math.* u. *Astronomie* nach Wolff.

C. E. Wünsch, M. 76, MD. 77, (f. Med. Fac.) lehrt *reine Math.* n. Wolff, *Kosmologie* n. Wiedeburg, und erkläret *Lat. Philosophen*.

F. And. Gallisch, M. Ph. ac MD. 77, erkläret den Lucretius.

C. G. Kærner, M. 78, lehrt *Statswiss.* und *Technologie* n. I. Bekmann.

e) *Lectores ausländischer Sprachen*,
(deren jeder wöchentlich 2 Stunden öffentlich lehrt.)

Gottfr. Selig, v. Weissenfels 1722, *Exjudæus*,
Lector Talmudicus.

I. Bm. Rogler, von Sinnatengrün bei Wonsiedel 1729, M. 6: *Lector L. Anglicæ*.

— — Moszenski, M. et *Lector L. Polonicae*.

C. H. Hopfe, *Lect. L. Italicae*.

*Vorzügliche Franzæsische
Sprachlehrer.*

Mch. Huber, von Frankenhäusen in Nieder-Baiern 1727, lehrte vorher Teutsch in Paris, kam hieher 6:

— *Paterre* hält Uebungen im Sprechen, und læst die besten Bücher und Journale gesellschaftlich lesen.

*Lehrer der Zeichnungs - Maler - und
Baumeister - Academie.*

Director: *Ad. F. Oeser*, von Prefsburg 1717, lernte 7 Jahre zu Wien, und 2 Jahre das Poussiren bei G. R. Donner, kam 1739 nach Dresden, Hofmaler und Professor dortiger Akademie - - - zu Lpz. 64.

I. F. L. Oeser, aus Dresden 175: *Kupferstecher*, Unterlehrer 71.

A. L. Stein, *Kupferstecher* und Unterlehrer.

F. Sam. Schlegel, *Bildhauer* und Unterlehrer.

Vorzügliche Kupferstecher und Mitglieder der Academie.

C. Glieb Geyser.

I. F. Bause, aus Halle. 1736, zu Lpz. 66.

I. Mechau, aus Lpz. 1748, lernte zu Berlin bei Bh. Bode, und studirte zu Dresden 70, malt und radirt.

Glieb. Lebr. Crusius.

In der Tonkunst hat man, auſſer dem theoretischen Unterrichte Hrn.

Pf. Funk's, auch Muster:

I. Ad. Hiller, von Wendisch Oſſig in Ob. Laufiz 1727, *Concertdirector*.

I. F. Doles, *Musikdirector* und Cantor der Thomaschule.

I. F. Doles der Sohn, IUD. und Advocat.
II.

II. Wittenberg, Viteberga. (Leucorea)

Die Universität stiftete 1502 Kurfürst *Friedrich III* (der Weise;) und sie blieb nicht so lange katholisch, um erst reich zu werden, bekam auch bei der Kirchentrennung keinen Zuwachs, als das *Juristencollegium* vom Kf. Iohann, (dem Standhaften,) und 9 Doerfer von Ioh. *Friedrich* (dem Großmüthigen.) Das *Augustinerkloster*, das ersterer *Luthern* schenkte, ward dessen Erben 1564 vom Kf. *August* abgekauft und zum öffentlichen Gebäude gemacht. (Mehr von ihren früheren Begebenheiten steht in *Fabricii Hist. d. Gelehrf. III S. 63 f.*) Die *Büchersammlung*, die ihre 3 ersten Kurfürsten anlegten, behielten Ioh. *Friedrich's* Erben, und er nam sie 1548 nach *Iena*. Erst nach 1700 ersetzten einige Patrioten diesen grossen Verlust. (Vergl. *Bth. hist. litt. Struv. Jugl. p. 502 sq. 603 sq.*) Die 5 öffentlichen *Siegel* liefert *Hagelgans*; ihre *Geschichtschreiber* nennet *Heumann p. 204-210*. Die vollständigsten *Lehrerverzeichnisse* giebt bis 1655 *Gf. Suevus*, und bis 1678 *And. Sennert*. Seitdem wäre die Fortsetzung sehr zu wünschen.*) Denn obgleich hiesige Geistliche sich immer sehr mit Polemik beschäftigten, so hatten sie doch auch vorzügliche *Humanisten* unter sich. Zudem sind eben auch diese Lehrer darum sehr wichtig, weil sie die *Lehrer vieler entfernter Evangelischer Länder*, besonders Ungerns und Siebenbürgens, bildeten.

a) *Theo-*

*) Sie ist bereits 1775 erschienen, unter dem Titel: *Christi, Sigm. Georgii — Annales Academiae Vitembergensis, in quibus etc, usque ad a. 1772. Vitemb. 1775. 4.* M.

a) *Theologische Facultät.*

I. P. Hirt, von Apolda bey Iena 1719; stud. zu I. 173: M. 44, Adj. 47, (Conr. u. Pf. LL. OO. zu Weimar 48, D. Th. u. Pf. Ph. extr. in Iena 58, Superint. 61, Pf. Th. 69,) hies. Pf. Th. 75, lehrt *bibl. Philologie* u. *Exegesis*, *Dogm. n. Lr. Reinhard*, und hält *homilet. u. katechetische Uebungen*.

E. F. Wernsdorf, von hier 1718, stud. zu Lpz. und M. 42, (Pf. Ph. extr. 46, Th. Bacc. 50, Pf. Hist. et Antt. Eccl. 52,) hies. Pf. ord. Th und D. 56, und *Ephorus der Stipendiaten*, lehrt *Kirchengesch. n. Ad. Rechenberg*, und *Symbolik*.

K. C. Tittmann, von GroßBahrda bei Grimma 1744, stud. zu Lpz. M. Th. D. et Pf. Propst u. Pred. der Schloßkirche 75, liest *Exeg. und Evangelienharmonie*, *historisch-theologische Dogmatik*, *Examinatoria*, und *Homiletik* mit Uebungen.

F. W. Dresde, von Naumb. 1740, M. zu Lpz. 64, leg. 66, Th. Bacc. 71, hies. Pf. LL. OO. und extr. Th. 73, D. 75, Pf. ord. 79, lehrt *Kritik*, und *Exeg. des A. T.* Ebræisch und Chaldæisch n. eignen Lehrsätzen, *Ebr. Alterth. n. Iken*, *Dogm. u. Polem. n. Seiler*.

Privatim lehren folgende *Theologische Lehrer*.

I. F. Hiller, (f. Ph. Fac.) erkläert das *A. T.* lehrt *Dogm. und Polem. n. Kœrner*, mit *Examinir-Uebungen*.

I.

I. Mth. Schræckh, (f. Ph. Fac.) lehrt *Kirchengesch.* n. eignem Handbuche 77.

Bj. Glieb. Lr. Boden, (f. Ph. Fac.) erkläert das *N. T.*

Kr. Glob. Anton, (f. Ph. Fac.) *Th. Bacc.* lehrt *Hermen.* n. *Ernesti*, u. erkl. das *A. T.* auch die *Propheten*.

I. K. Zeune, (f. Ph. Fac.) erkläert die *Briefe des N. T.*

I. C. Messerschmid, (f. Ph. Fac.) *Th. Bacc.* lehrt *Herm.* n. *Ernesti*.

Gf. A. Meerheim, (f. Ph. Fac.) lehrt *Kirchengesch.* n. *Schræckh*.

A. Sigm. Krause, (f. Ph. Fac.) lehrt *Ebræisch*.

Gf. Iak. Schmid, (f. Ph. Fac.) lehrt *Hermen.* n. eignen Sæzen.

Fr. Volkmar Reinhard, (f. Ph. Fac.) erkl. das *A. T.* und *Grotius de Ver. Rel. Chr.*

b) *Iuristenfacultæt.*

E. Md. Chladenius, (*Chladny*), von hier 1715, JUD. 43, Pf. extr. 46, ord. Instit. 53, *Digesti in fort. et novi*, und *Beisf. des Cist.* 60, Pf. *Decretalium*, *Dir. des Cist.* *Beisfizer des Hofger. u. Schœppenstuls*, Hof- u. Justizrath 63, lehrt n. *G. L. Bœhmer*.

G. F. Kraufs, von hier 1718, JUD. 45, Pf. *Tit. de V. S.* 50, (Pf. *Iur. et Hist. zu Danzig* 51,) hies. Pf. *I. Feud. und Aff. Fac.* extr.

extr. 53, Pf. Instt. 60, Dig. inf. et nov 63, *Codicis* 65, Beisizer des Hofger. u. Schœppenstuhls, lehrt *Criminale* und *Process*.

Mt. Glieb Pauli, von Lauban 1721, stud. zu Lpz. M. 45, JUD. 47, Pf. Iur. et Hist. zu Danzig 53, hies. Pf. Institt. 64, *Digesti vet.* 65, Beis. des Hofger. u. Schœppenst. und Cist. rii, liest *Pandd.* nach Wernher, *Wechselr.* nach Heineccius.

F. A. Fischer, von hier, 1727, JUD. 58, Stadtrichter 60, Pf. Instt. 64, *Dig. inf. et novi* 65, lehrt *Process* nach Griebner.

G. Stph. Wiesand, von Vohenstraufs im Sulzbachischen, 1736, stud. zu Lpz. - - M. 56, JUD. 60, das. Pf. extr. 64, hies. ord. *Instt.* 66, liest über den Text, *Teutsches Recht* nach Eisenhart, und hält Disputatoria.

I. K. Gebh. Reinhard, von hier 1736, JUD. 58, Protonotar im Hofger. u. Cist. Adv. 59, Pf. Iur. Feud. Beis. der Iur. Fac. u. des Landger. in der Niederlausiz 67, liest auch *Process*, Relatorium und Examinatorium.

E. Gf. C. Klügel, von hier 1737, JUD. 59, Rathshr. Hofger. und Cist. Adv. 60, Afs. extr. Fac. Iur. 63, des Landger. der NLausiz, u. M. Ph. 66, Pf. Iur. Sax. 67, lehrt auch *Naturrecht*, *Rechtsgesch.* liest *Relatorium* u. *Examinatorium*.

C. Glieb Hommel, von hier 1787, IUD. 65, Pf. tit. de V. S. et de R. I. und Beis. der Iur.

Fac. 67, lieft *Pandd. n. Ludovici, Actiones n. I. G. L. Menken*, hält *Exam. u. Disputatoria. Privatelehrer.*

K. A. Schlockwerder, M. Ph. et JUD. - - -
Ass. Fac. Iur. lehrt *Process n. Hofmann*, und
hält *Elaboratoria.*

I. C. Francke, von hier 1743, stud. in der
Pforte 53, hier 5 : JU. Cand. 63, stud. noch
zu Lpz. bis 65, JUD. 70, lieft über die *Instit.*
und den *kl. Struve.*

Glieb Wernsdorf, von Danzig 174 : JU.
Cand. 70, D. 73. Protonotar der Univers.
lehrt *Rechtsgesch. n. Schorch.*

I. Cp. Lauter, M. Ph. ac JUD. 7 : lehrt
Rechtsgesch. n. Schorch, und erkläert *Institu-*
tionen.

Ip. Fd. Schræter, von Dresden - - - JUD. 7 :
lehrt *T. Staats - und Privat - Criminal - Wechsel-*
Kirchen und *Lehnrecht*, nach eignen Tabel-
len 76. 77.

c) *Medicinische Facultät.*

D. W. Triller, v. Erfurt 1695, M. Ph. zu
Lpz. 1716, D. zu Halle 718, Landphys. zu Mer-
seb. 1720, Leibmed. d. Fürst. zu Nassau-Usingen
72 : der RHofr. Coll. zu Frankf. a. M. ord. Rath
u. Leibmed. 747, Pf. hier u. Mitgl. des Inst. zu
Bologna. Lehrt *Therapie u. a. m.*

G. A. Langguth, von Lpz. 1711, M. 33,
MD. 38, Pf. *Pathol. et Chir.* 42, *Insp. des Con-*
viets und *Anat. Theaters*, lehrt *Pathol. n. A. R.*
Rivinus 46, *Therapie*, *Chir.* und *Med. Forensis*
nach Ludewig.

Litterar. Handb. I, Th,

K

G.

G. Rf. Bæhmer, von Liegniz 1723, stud. zu Lpz. - - M. 49, MD. 50, hief. Pf. *Anat. et Botan.* 52, lehrt Bot. n. Ludwig, hält *Exam. und Disputatoria*.

Privatlehrer.

H. K. Scharitz, (Charitius.) M. Ph. ac MD. lehrt die ganze Arzneiwissenschaft.

C. F. Nürnberger, von Breslau 174: MD. 7: und Bibliothekar, lehrt *Physiol. Pathol. u. Semiotik*, hält auch *Examinatoria*.

Den Galenus, Celsus und Nikander erkläert I. K. Zeune, Pf. L. Gr.

d) *Philosophische Facultaet.*

I. Dn. Tietz, (Titius,) von Koniz in Westpreussen 1729, stud. zu Lpz - - - M. 53, hief. Pf. *Math. inf.* 56, *Physices* 62, lehrt leztre mit *Experimenten*, auch *Naturgesch. n. eign. Lehrbegriffe* 77, *Oekonomie und Politik*.

I. F. Hiller, von Oehringen 1718, stud. hier, M. 41, Rector der Stadtschule 45, Pf. *extr. Antiqq.* 48, I. Nat. 50, *Poët.* 57, *ord. Eloq.* 67, *Ephorus der Stipendiaten* 61, lehrt nach seinem *Curriculum Ppbiae* 60 sq.

K. Dn. Freyberg, von Dresden 1717, stud. hier, M. und Adj. Fac. auch Pf. *extr.* 52, Pf. *ord. Ph. Instrum.* 60, *Th. Bacc.* - - - liest auch *üb. Pufend. de Off. hom. et civis*.

I. E. Zeiber, von Sela bei Weissenfels 1724, MD. zu Erf. 50, Pf. Math. zu Petersburg 56, M. Ph. et Pf. *Math. inf.* hier 67, *Math. sup.* 69, lehrt auch *Markscheidekunst*.

I. Mth. Schröckh, von Wien, 1733, stud. zu Lpz. - - - M. 56, Pf. extr. das. 61, Pf. *Poët.* hier 67, Pf. *Hist.* 75. lehrt *Weltgesch.* n. eigenem Handb. *teutsche Reichsgeschichte* n. Pütter.

I. Iak. Ebert von Breslau 1737, stud. zu Lpz. - - - M. 60, hief Pf. *Math. inf.* 70, lehrt n. eigenem Handbuch 73, auch Optik und Astronomie.

Bj. Glieb Lr. Boden, von hier 1737, M. 60 leg und Adj. 64, Pf. extr. 66, ord. L. Gr. 72, *Poët.* 75, erkl. Gr. u. Lat. *Schriftst.* lehrt *Rœm. Alterth.* nach Burmann und Schirach, *Archæol.* n. Ernesti, *Mythol.* n. Damm, und hält *rhetor. Uebungen*.

Kr. Glob Ant. v. Lauban 1746, stud. da und zu Lpz. 6 : M. 70, *Tb. Bacc.* 7 : hief. Pf. *Eth. et Polit.* 75, Pf LL. OO. 80. erkl. *alte Schriftst.* lehrt *Metaph.* n. Ernesti, und *Kosmol.* n. eignen Sätzen, hält auch *rhet. und dialekt. Uebungen*.

I. K. Zeune, von Stolzenhain in Meissen 1736, stud. zu Lpz. 6 : M. 68, Pf. extr. das. 7 : hief. Pf. ord. L. Gr. 76, erkläert Gr. und Lat. *Schriftst.* lehrt *Rhet.* n. Ernesti, und hält *rhet. und dial. Uebungen*, liest auch *Archæologie nach Christ*.

P r i v a t l e h r e r.

Gf. *A. Meerheim*, von --- 174, stud. hier, M. und Ass. Facult. 76, lehrt *Weltgesch.* n. *Schrœckh*, erkl. *Gr. und Lat. Geschichtschreiber.*

A. Sgm. Krause, von Burkhardsdorf in Meissen 173 : stud. hier 6 : M. 71, hält *Exam.* und *Disputatoria.*

Gf. *Iak. Schmid*, von --- 174 : M. 7 : lehrt *Instrum. Pp̃hie* nach *Ernesti*, erkläert *Lat. Schriftsteller*, und lehrt *Lat. Schreibart.*

Fr. Volkmar Reinhard, von hier 175 : M. 77, lehrt *Ethik*, und *Naturrecht*, erkl. *Lat. Schriftsteller*, hält *hermeneutische* und *rhetorische Uebungen.*

• • •

I. G. Richelieu, von *Touion* 17 :: *Lector der Franz. Sprache.*

I. Mlch. Vallier, öffentlicher *Zeichenmeister.*





Die einzigen Wissenschaften, die auf beiden Universitäten fehlen, werden in zwei besondern Akademien gelehrt.

III. Bergakademie zu Freiberg im Erzgebürge.

(Weder ihr Stiftungsjahr, noch ihre Einrichtung, sind ich im Kurfächf. Bergkalender 1775, dem einzigen den ich gesehen habe. Ich bitte gehorsamst, mich fürs künftige mit gewünschten Nachrichten zu unterstützen. Auch von der *Artillerie-Schule*, die hier seyn soll, erbitt ich mir das nämliche.) Eine *akademische Bibliothek* ist hie, so wie eine Privatsammlung bei dem Hrn. Berghauptm. *Pabst von Obain*. Von ersterer, und von der *Tettauischen Sammlung* in der *Paulinerbibl.* zu Leipzig, wären gedruckte Verzeichnisse sehr zu wünschen, jemehr dieses Fach den meisten Bücherkennern unbekannt ist.

Professor: *I. F. W. Charpentier*, von - - -
Berg - Commissionsrath und Beisizer des Ob.
Bergamts.

Inspector, *I. F. Scheuchler*.

(*Markscheidekunst* lehrt auch zu Wittenb.
Prof. *Zeiber*.)

*IV. Dresden.**1) Die Kriegs- und Ritterakademie
in der Neustadt.*

stiftete 1540 Herzog *Heinrich der Fromme*, und 1713 bekam sie noch einen Professor der Sittenlehre. (Auch von dieser Akademie Einrichtung erbitte ich mir gehorsamt umständliche Nachrichten. Sollte sie eine Bibliothek haben, so würde deren Verzeichniß sehr wünschenswerth seyn, weil es auch in diesem Fache den Bücherkennern noch gar sehr fehlt.)

Lehrer.

K. Tg. Rheniz, von - - - Ingenieurcapitaine und erster Conducateur 59, Major und Maitre de Fortification 68.

I. A. Tittmann, von Gersdorf 1738, stud. zu Grimma, u. 54 zu Lpz. Hofmeister 59, M. Ph. 61, hief. Pf. Math. und 2ter Conducateur 62, erster Conducateur 68.

G. W. Schmelzer, von - - - Lieut. und 2ter Conducateur 68.

Glob Bæhne von - - - Lehrer der Erdkunde, Gesch. und Sittenlehre.

Mch. Keyl, von Nürnberg 1722, Kupferstecher zu Kopenhagen 45, hief. Zeichenmeister 53.

2) Kunst.

2) *Kunst - Academie,*

gestiftet 1764 von *Friedrich
August III.*

I. Casanova aus London 1730, Pf. 64,
Director 78.

Ios. Camerata, von Venedig 1718, Pf.
64.

Ios. Canale, von Rom 1721, Pf. 64.

Gf. Knæffler, von Schelke bei Leipz.
1715, *Hofbildhauer* 42, Pf. 64.

F. A. Krubfacius, von - - - - *Ober Land-
und Hof - Baumeister* und Pf.

Glob A. Hoelzer, von - - - - *Unterleh-
rer der Bauschule.*

B. Sæchfische Herzogthümer, Saxonia Ducalis.

I. *I e n a* (*S a l a n a* .)

Diese *Gesammt-Universität der Ernestinischen Linie* stiftete 1548 Kurfürst *Iohann Friedrich* (der Großmüthige,) und 1558 ward sie, nach dessen Tode, von den neuen Herzogen eingeweiht. Ihre 5 Siegel liefert *Hagelgans*, und ihre *altere Geschichte* *Fabricius* in der *Hist. der Gelehrf.* III, 5. 68 ff. 740 f. ihre *Geschichtschreiber* aber nennet *Heumann* p. 88 — 96. (Die vollständigsten zur Lehrerkunde sind *I. Kp. Zeumeri Vitae* Pff. und für die 2 obersten Facultäten *I. Ant. Strubbergii Diarium Salanum*, 720, *Ienae*, 8. deren Fortsezungen zu wünschen wären.) Das vollständigste *Lehrerverzeichniß* steht in ihren *Actis secularibus* 1758. Der Entstehung ihrer *Bibliothek* ist bei *Wittenberg* erwähnt worden; deren weitem Anwachs und vorzüglichste Schæze erzæhlt *Bth. Hist. Litt. Struv. Jugl.* p. 504 - 508; und dazu schenkte noch *C. Glied Buder* seine zahlreiche historische und juristische Sammlung. Erst 1631 stiftete *Wr. Rolink* den *Medicinischen Garten* mit Wohnung und Gehalt für den Lehrer, und 1749 *K. F. Kaltschmidt* das *Zergliederungsbaus*.

So sehr Wolfeilheit und pflichtmæssiges Betragen der Bürgerschaft gegen Studirende diese Universitæt empfehlen, so sehr war sie doch lange wegen rauher Sitten berüchtigt. Sie gab seit 1610 den Ton unter den 3 Sächsischen Universitæten, alle *Ankommende*, auch die von fremden Universitæten, zu *hanseln*; und diese verachteten *Pennale* handelten dann auch wie Buben. Hiesige akademische Obrigkeit setzte 1618 und 23 diesem Unfuge *Verbote* entgegen; und alle 3 Universitæten vereinten sich 1638, keinen von Einer Relegirten aufzunehmen: aber es mußte endlich 1661 ein förmlicher *Reichstagschluss* wider das Ungeheuer *Pennalismus* abgefaßt werden; der dennoch auch nicht viel soll gefruchtet haben; weil erst die sanftern Müssen, die nach der Wolfischen Philosophie hier Eingang fanden, sich mächtiger als Themis beweisen sollten.

a) *Theologische Facultæt.*

E. Iak. Danovius, von Redlau in Westpreussen 1741, Pf. zu *Danzig* 66, hies. Pf. Th. extr. und M. Ph. 68, Pf. ord. 69, D. Th. 74, Kirchenrath 75, lehrt *Wahrh. des Christenth. n. eignem Beweise* 71, *Exeg. des A. und N. T. Dogm. nach eignem Handb.* 72, *Moral nach Lefs*; hält auch Disputatoria.

I. Iak. Griesbach, von Ff. am M. 1745, stud. zu Halle 68, M. 71, das. Pf. Th. extr. 73, hies. Pf. ord. 75, D. Th. 76, lehrt *Kirchengesch. nach Schrœckh.* und *Exeg. des N. T. auch Einleitung in dasselbe.*

E. Af. Weber, von Rostock 1751, dort M. 7 : zu Göttingen 76, und Univers. Prediger 78, Pf. Ph. extr. 79, hier ord. Pf. Theol. 80, lehrt *Dogm.* u. *Moral.*

* * *

C. F. Polz, von Nieder Rofsla, 1714, stud. hier 34, M. 44, Prinzenlehrer zu Weimar 4 : Pf. extr. Ph. 56, ord. 59, Cist. Rath 70, Pf. Th. extr. 71, ord. 7 : lehrt *Nat. Theologie* nach eignem System, *Dogm.* nach Reusch u. Baier, und hält Disputatoria. (vergl. Ph. Fac.)

I. C. Blasche, von Gießmannsd. in Schlesien 1718, Secr. der Lat. Gesellsch. 44, M. 48, Adj. und Reötor der Stadtschule 54, Secr. der Teutschen Gesellsch. 61, Pf. extr. Ph. 62, Th. 71, erkläert das *N. T.* besonders die Evangg. mit Anwendung auf Homiletik.

C. W. Oemler, von - - - 172 : stud. hier, Prediger 5 : Cist. Rath 6 : Superint. 76, lehrt *Kathechetik* mit Uebungen, auch *Homiletik* und *Pastoraltheologie*.

* * *

I. Gf. Eichhorn, aus Hohenlohe-Kirchberg 1752, stud. zu Gøett. 69, Reötor zu Ohrdruf 74, hies. Pf. LL. OO. 75, lehrt Ebræisch, Syrisch und Arabisch nach Michaëlis, u. *Kritik des A. T.* (vergl. Ph. Fac.)

Præ-

(*Privatim* lehrende Theologische Lehrer.)

I. A. H. Ulrich, (f. Ph. Fac.) lehrt *Bibel-Kritik* und *Hermen.* nach eignen Sätzen und *Nat. Thgie* nach seinem Lehrbuche.

I. And. Grösch, (f. Ph. Fac.) erkl. *Briefe Pauli*, und darin die *heil. Sittenlehre*.

I. W. Schmid, aus Iena 174: M. et Adj. 70, Prediger 7: lehrt *Katechetik* mit Uebungen, *Homiletik* nach eignen Sätzen, und erkläret die *Evangg.* in dieser Absicht

C. F. Maurer von - - - 174: M. et Adj. 73, lehrt *Bibelkritik* und *Exegesis*, erläutert sie aus dem *Pbilo* und *Ioseph*, erkläret *bist. Bücher* des A. T. und *Propheten*, auch *Bibelgeographie*.

W. Haller, von Erfurt 175: M. et Adj. 75, lehrt *Ebræisch* n. Vogel, auch *Chaldäisch* *Syrisch* u. *Arabisch*.

Rf. L. Glieb Schmid, von hier 175: M. 7: lehrt *Ebræisch* n. eignen Sätzen, und erkl. *Beweisstellen* der h. S.

Hm. F. Kæcher, aus Braunschw. 174: M. 68, lehrt *Ebræisch* n. Danz, u. erkläret das A. T. auch die *Gedichte* darin.

A. Glieb Sommer, von - - - 175: M. 77, lehrt *Philologica*.

K. Af. Vælker, von - - - 175: M. 78, erkläret *biblische Stellen*, und disputirt.

I. C. Starke, von - - - 175: MD. 7: erläutert die *Bibelkrankheiten*, (vergl. Med. Fac.)

b) *Iuristenfacultæt.*

I. A. Hellfeld, von Gotha 1717, JUD. 39, Hofger. Adv. 45, Pf. und Beif. des Schœppenst. 48, Beif. des Hofger. 49, Pf. ord. Instt. und Beif. der Fac. 53, Pf. Digest. 55, Cod. 60, auch Senior des Schœppenstuhls, geb. Reg. Rath 69, Pf. I. Can. und Ordinarius der Fac. und des Sch. Stuls 74, auch Geb. Hofrath; lehrt *Rechtsgesch.* n. eignem Handb. 40, 41, *Pandd.* nach fm. Iprd. For. *Criminale* nach Engau, mit eignen Anmerkk. 67, *Lehnr.* nach Struve, mit eignen Zusæzen 63, und *Relatorium*.

K. F. Walch, von hier, 1734, JUD. 53, Pf. extr. 58, ord. Instt. 61, Dig. 66, Hofrath 70, Pf. Cod. et Nov. 74, Beif. der Fac. des Hofger. und Sch. Stuls, lehrt *Rechtsgesch.* nach Brunnquell, *Kirchenr.* n. Schmid, *Teutsches R.* n. Selchow, *Instt.* n. Hoppe, mit seinen Anm. 72, *Relatorium* n. eign. Einl. 73, und *disputirt* über *Rechtsstreitigkk.* n. seiner Einl. 71.

I. L. Schmid, von Quedlinb. 1726, IUD. 56, Pf. extr. u. Beif. des Sch. Stuls 62, ord. 65, Instt. und Beif. der Fac. 66, Hofrath und Beif. des Hofger. 71, Pf. Digest. 74, lehrt *Instt.* n. eign. System 71, *Praxis* n. eign. Lehrb. 74, mit *Uebungen*.

Ist. C. L. v. Schellwitz, von Rofsla 173: stud. hier und zu Gœtt. 5: JUD. 60, Pf. extr. zu *Wittenb.* 65, hier 66, ord. 69, Pf. *Instt.*

Instt. 74, *I. Publ. et Feud.* und Beif. der Fac. 76, lehrt *T. Reichsgesch. Statsr. Fürstenrecht* und *Reichsprocess* n. Pütter, *gem. Process* n. Knorr u. Relatorium.

I. A. Reichardt, aus - - - - 173: IUD. 63, Hofger. Adv. und Synd. der Univ. 6: Pf. extr. 69, ord. und Beif. des Hofger. und Sch. St. 74, Pf. *Instt.* 76, lehrt *Hermen.* n. Eckhard, *Instt.* n. Heineccius und Hœpfner, *Pandekten* n. Hellfeld, *Praxis* nach Schaumburg, mit eigenen Zufäzen 75, *Kirchenr.* n. Böhmer, und hält *Examinatoria*.

Glob Euf. Oeltze, von - - - - 174: IUD. 66, Pf. extr. u. Beif. des Sch. St. 69, ord. 70, Beif. des Hofger. 74, lehrt *T. Recht* nach Selchow, *Crim.* n. Koch, *Rechtsstreitigk. Praxis* und Relatorium, und *examiniert* n. Hellfeld's Pandekten.

H. Gf. Scheidemantel, von Gotha, 1742, Secr. der Lat. Gesellsch. 62, M. Ph. IUD. 67, Pf. extr. 69, ord. 70, lehrt *Naturrecht* und *allg. Statsr.* n. eignem System 75, *T. Statsr.* und *T. Reichsgesch.* n. Moser, *Lehnrecht* n. Struve und Hellfeld, *Kirchenr.* n. Böhmer, *Statistik* n. Achenwall, und hält *Zeitungscollegium*.

* * *

I. Bh. Cp. Eichmann, von Weimar 1749, JUD. 72, Pf. extr. 76, lehrt *Rechtsgesch.* n. Selchow, *Lehnr.* n. Struve und Hellfeld, *Crim.* n.

n. Koch, *Praxis* n. Struve, und *Pandd.* n. Hellfeld und eignen Erläuterungen 79.

C. W. Melis, von - - - 175 : JUD. 176, lehrt *Kirchenr.* n. Böhmer, *Lehnr.* n. Struve und Hellfeld, *Crim.* n. Koch, hält *Exam.* n. Hellfeld's *Pandd* und *Disputatorium*.

I. C. Kr. Schræter, von - - - 175 : JUD. 78, liest *Instt* n. Heineccius, *Crim.* n. Engau, *Canon.* n. Böhmer.

I. E. Ph. Emminghaus, von - - - 175 : JUD. 78, liest *Instt.* n. Heineccius, und Prakt. Rechtslehre n. Struve.

c) Medicinische Facultæt.

E. Ant. Nicolai, von Sondershausen 1721, stud zu Halle, MD. 45, das. Pf. extr. u Hofr. 48, hief. Pf. ord. u. Hofr. 58, Pf. *Chemiae et Prax.* 59, auch Sondershsf. H. Rath und Leibarzt, u Kaif. Pfalzgrav, lehrt *Physiol.* n. Schaarschmid, mit eignen Zusf. 51, *Pathol.* n. eign. System 69—75, *Therapie*, Mat. Med. u Formular, *Chemie* n. eignem Handb. oder n. Spielmann 74, *Diet* u. *Semiot.* n. Schaarschmid 56.

C. Gf. Gruner, von Sagan 1744, stud. zu Halle, MD. 70, hief. Pf. *Theor. et Botan.* 73, Hofrath 76, erkläert *alte Aerzte*, lehrt *Gesch. der Arzneiwiss.* n. eignen Sæzen, *Physiol.* n. Haller, *Pathol.* n. Gaubius, *Therapie* n. Ludewig, *Semiot.* n. eign. Handb. 75, *Mat. Med.* n. Spielmann, u. *Praxis* n. Vogel.

Iust. C. Loder, von Riga 1753, stud. da und zu Gœtt. 73, MD. 77, Pf. *Anat. Chir. et Obstetr.* 78, lehrt letztere n. Rœderer mit prakt. Uebungen im neuen *Accouchirhospital*; auch *Naturgesch.* n. Erxleben oder Blumenbach, mit Vorzeigung der reichen *Walchischen Naturaliensammlung*, die der Herzog von Weimar 1779 für die Universität kaufte; und der von ihm erkauften *Waglerischen Präparate*.

* * *

F. I. C. Hallbauer, von hier 174: MD. 66, Pf. extr. 72, auch Demonstrator der *Anatomie* und *Chirurgischen Operationen*, lehrt *Chir.* n. Platner, *Geburthülfe* n. Fried, *Med. For.* n. Faselius, *Mat. Med.* n. Gerhard, und *Formulare* n. Gruner; auch *Naturgeschichte*.

I. C. Starke, von - - - 175: MD. 77, Pf. extr. 78; lehrt *Geburthülfe* n. Rœderer, auch *Weiber- und Kinder-Krankheiten*, *Mat. Med.* n. Spielmann, *Formulare* n. Gruner, *Pharmacie* n. Retzius; auch *Diet und ækon. Botan.* nach Succow.

I. H. Cp. Schenke, von hier 174: MD. 66, *Prosector*, lehrt besonders die anatomischen *Præparationen*, und *Knochenlehre* nach *Albinus*; *Chemie* n. Spielmann, und *Botanik* nach *Dieterich*.

Af. Alb. Hamberger, von hier 174: MD 67, M. Ph. 69, (f. Th. Fac)

d) *Philosophische Facultæt*.

Lr. I. Dn. Succow, von Schwerin 1722, stud. hier, M. 46, Pf. *Math.* zu Hamburg 55, hier 56,

56, Kammerrath 70, lieft *Naturlehre* n. eign. Entw. 61, *Scheidekunst* n. eign. Entw. 69, Bürg- u. Kriegs - *Baukunst* n. eign. Grundf. 51, und 69, *Cameralw.* n. Darjes u. eign. Grundr. 67, *Forstwiss.* n. eign. Einl. 75, auch *Naturgeschichte*.

C. F. Polz, von NiederRosla 1714, M. 44, Pf. extr. 56, ord. *Log. et Metaph.* 59, Cist. Rath 70, Pf. Th. extr. 71, ord. 7: lehrt n. Reusch.

I. E. Bf. Wideburg, von hier 1733, stud. hier u. zu *Erlangen*, M. das. 54, Bibliothekar 55, Adj. 56, Pf. extr. 57, ord. 59, hies. Pf. extr. 60, ord. *Math.* 62, Kammerrath 70, lehrt die ganze *Mathesis*, auch *Markscheidekunst*, und die *praktische* n. eigener Anleitung 62, math. phys. *Kosmol.* n. eign. Anl. 76, und Sternkunde.

Iust. C. Hennings, von Gebstädt im Weimar. 1731, M. 56, Adj. 58, Pf. extr. 65, ord. *Eth. et Polit.* 66, Hofrath 6: lehrt *Log. u. Met.* n. sm. krit. hist. Lehrb. 74, *Antropologie und Pneumat.* n. sn. Aphorismen 77, *Prakt. Phil.* n. Darjes, auch *allg. Kirchenrecht*.

I. Gf. Müller, von Buttstädt im Weimar. 173: Bibliothekar 58, Pf. ord. hist. Sax. und Insp. Convict. 67, lehrt *Diplom.* n. Eckhard, *Wappenk. T. Reichsgesch.* n. Pütter, Eur. *Staten-gesch.* n. Meusel, und *Bücherkunde*.

I. Gf. Eichhorn, Pf. LL. OO, (f. Th. Fac.) lehrt *Weltgesch.* n. Schlœzer.

I. A. H. Ulrich, von Rudolst. 1746, M. 68, Pf. extr. 69, ord. 76, lehrt *Gesch. der Ppbie n.* Büsching, *Theor. Ppbie n.* eign. Umriss 72, 76, *Prakt. Ppbie n.* Darjes, u. *Encyclopedie*; erkl. *Gr. u. Lat. Schriftst.* und hält *Disputatoria*.

I. Gf. Schütz, von Dedersted im Mansfeldschen 1747, stud. zu Aschersleben und Halle 65, M. Ph. 68, Pf. Litt hum. am Rittercollegium zu Brandenburg 70, Pf. extr. zu Halle und Inspector des Theol. Seminars 73, hief. Pf. ord. *Eloq.* 79, lehrt *Logik u. Aesthetik n.* eignem Lehrbuche 76.

*Adjuncti der Philosophischen
Facultät.*

I. And. Grosch, von Nirmsdf. im Kursächf. 1717, M. et Adj. 48, lehrt *Dialektik n.* Pt. Ramus, *Rhet. n.* Vossius, *Naturrecht n.* Grotius.

Af. Alb. Hamberger, von hier 174: M. Ph et MD. 67, 69, lehrt die ganze *Math.* nach Wolf, auch *Feuerwerkerei* und *Physiol. n.* eign. *Experimental-Naturlehre* 74.

C. F. Maurer, (f. Th. Fac.) erklært *Gr. Schriftsteller*, lehrt *Pædagogik, n.* den Alten u. Neuern, und *Lat. Schreibart*, alte und neuere *Erdkunde*, bef. der h. S. hält *Disput. und Examinatoria*.

I. G. Lenz, von - - - 175: M. 7: erkl. *Gr. und Lat. Dichter*.

Litterar. Handb. 1. Bd. L A.

A. Glied Sommer, von - - - 175: M. 77, lehrt *Instr. und prakt. Pprie* n. Feder, auch *Lat. Schreibart und Auslegekunst*.

K. Af. Vælker, von - - - 175: M. 78, hält *Disputatoria* (vergl. Th. Fac.)

Lectores neuerer Sprachen.

Iak. Boulet, von Berlin 173: Lector 5: lehrt n. la Touche, Restaut oder Wailly, auch n. Mauvillon.

W. Nicholson, Lector der Engl. Sprache 7: lehrt n. Koenig.

Ios. de Valenti, Großshzgl. Toscanischer Lieutenant, Lector der Ital. Sprache 74, lehrt n. Buommatei, und seiner eignen Abhandl. üb. die Verba 75.

H. F. Roux, von Halle 17:: Maître, lehrt n. Fr. Roux, und seinen eignen *Disc. elementaire* 78.

Kunstlehrer.

G. Cp. Schmidt, von - - - Hof-Mechanikus.

I. Glied Schenke, von - - - lehrt *Zeichnen* n. Lh. da Vinci, Preissler und fr. eignen Anweisung 69, auch *Kunstgeschichte*.

I. Kp. Langenberg, von - - - lehrt *Fortif. u. Artillerie*.

II. Koburg, Coburgum.

Das Gymnasium *Casimirianum* stiftete 1605 Herzog *Johann Casimir*, und 1677 bekam es vom Kaiser *Leopold Universitäts-Privilegia*, die in *Gf. Ludwig's Ehre des Casimiriani*, II Th. S. 445 - 465 zu lesen sind. (Hievon machten die Landesherren zwar keinen Gebrauch: es ist aber doch eins der vortreflichsten Gymnasien, das große Gelehrte gebildet hat.) Die Herzoglichen *Privilegien* stehn bei *Ludwig* I. Th. S. 560-584, die *Stiftungen* im II. Th. S. 467-474, die *Gezeze* im I. Th. S. 586-598, und II. Th. S. 29-51, und das öffentliche *Siegel*, I. Th. S. 159. (*Iesus* auf dem Lehrstuhle von Zuhörern umgeben.) *Th. Tiezmann's* perspectivischer *Aufriß* und *geometr. Grundr.* des Gymn. ist 1724 auf 1½ Bogen in Kupfer gestochen. *Ludwig* handelt auch von *Ferien*, I. Th. S. 510-14, von *Examinibus*, S. 495-505, von *Disputationen*, S. 489-95, von *Lectionen*, S. 412-474, von der *Bibliothek*, S. 514-553, und von der *Buchdruckerei*, S. 554-559. Auch die *frühern Schriften* von dieser hohen Schule liefert *Ludwig* im Auszuge, I. Th. S. 26-71, und 98-130, und im II. Th. *Lebensbeschreibungen aller Lehrer bis 1724*, deren Fortsetzungen sehr zu wünschen wären.

Lehrer des Collegii Publici.

Ehregott N. Bagge. von *Götheborg* 1725,
(Pfarrer u. Superint. zu *Neustadt an der Heide* - - -) Th. D. - - - hief. Cist. Rath, Gen.
L 2 Su-

Superint. und Pf. Th. primarius 77, lehrt *Kirchengesch.* nach Mosheim.

I. Kas. Happach, von Neust. an d. H. 1726, stud. hier 4: und zu Gøett. 4: hies. Hofpred. - - - Director et Pf. Th. 72, erkl. die b. S. lehrt *Dogm.* n. Reinhard, und hält Disputatoria.

I. H. Slevogt, von hier 174: Pf. *Juris et Hist.* 74, auch Hof- und Regierungs-Advocat, lehrt *Rechtsgesch.* Instit. n. U. Huber, *Geschichte* n. Tdr. Berger's synchron. Tafeln; auch die *Engl. u. Italienische Sprache*.

H. G. Hornschuch, von Erfurt 174: MD. u. Landphysicus, Pf. *Physices* 74.

Lr. Ad. Bartenstein, von Heldburg 1711, stud. hier 26, zu Iena 32, Hofmstr. zu Burgstall in Oesterr. 35, Rector des hies. Pædag. 43, Pf. extr. *Rhet et Po.* 57, ord. *Math. et Poët.* 65, lehrt die ganze *Math.* n. eignen Sätzen, und erkl. *alte Dichter*.

I. C. Briegleb, von Gøerliz 1741, stud. dort und zu Gøett. 6: M. 6: hies. Pf. Ph. 68, u. Bibliothekar, lehrt *Instrum. Ppbie*, erkl. *Ciceronis Philosophica*, u. andre alte Schriftst. u. hält Disputatoria.

I. Mlch. Lochmann, von Lengefeld im Vogtl. 1731, (Rector zu Saalfeld 58,) hies. Pf. *Rhet. et L. Gr.* 74, erkl. Cicero und *Quintilian*, auch *Gr. Schriftsteller*, und *Paulli Briefe*.

I. F. Facius, von hier 1751, stud. hier u. zu Erlangen, Pf. extr. 77; erklært *Harlesii*
An-

Anthol Lat. poët. lehrt *Gr. Sprache, u. Lat. u. Teutsche Schreibart.*

(Das mit diesem Collegium Publicum verbundene *Pædagogium*, an dem einige dieser Professoren lehren, gehöret unter die Niedern Schulen.)

B. B. (Anhang zu Ober-Sachsen.)

Das *Rutheneum* oder Reussische Gesamtgymnasium zu *Gera* stiftete 1608 *Henricus* Postumus, Grav Reuss; und 1743 bekam es ansehnlichen Zuwachs an Einkünften.

Pf. Th. ist stets der *Superint.* und erste Beisitzer des Consistoriums;

Pf. Iuris ist gewöhnlich der erste Hof. Justiz- und Cist. Rath; auch wol einer oder zween andere; und

Pf. Med. ist der Leib- und Stadtarzt *C. Glieb Bürkner* 1768.

Pf. Ph. et LL. hum. ist der *Director* der Niedern Schule; und außer diesem ist noch ein *Pf. Rhet.* jetzt *H. A. Zeibich*, von Merseburg 1729, zu Wittenb. M. Ph. u. Adj. der Ph. Fac. 52; hier *Pf.* 55; und *Bibliothekar.*

(Uebrigens fehlen mir jetzt von hier die gewünschten Nachrichten; die ich mir also für das Künftige gehorsamst erbitte; auch mit Bekanntmachung des öffentlichen Siegels, und Nachrichten vom Bibliothekzustande.)

C. Mecklenburg,

Megapolis.

I. *Rostock*, *Rostochium*, (*Laciburgica* oder *Rosfarum Academia*),
auch *Varnica*, oder *Rosa*
Varnica.

Die Universität stifteten 1419 die Herzoge *Johann* und *Albrecht* und der *Senat der Stadt*. 1437 - 43 war sie unter päpstlichem und kaiserlichem Banne, und nach *Greifswald* verlegt; 1487-92 aber nach *Lübeck* wegen der *Misshelligkeiten* der Herzoge und des *Senats*. Bei der *Kirchentrennung* zogen fast alle Lehrer und Studierende weg, bis 1530 *Arn. von Büren* sie wiederherstellte, und 1560 Kaiser *Ferdinand I* sie von neuem privilegirte. (Ihre Schicksale und Lehrer von da an bis 1600 findet man am vollständigsten in *O. F. Schützi vita D Chytræi*, 720, 22, 28, Hamb. 8. IV Ps. Seitdem bearbeitete niemand ihre Geschichte durch grössere Zeiträume; obgleich sehr viele Bruchstücke dazu vorhanden sind, die *Heumann* p. 176-84, anzeigt. Ihre 8 *Siegel* liefert *Hagelgans*.) 1572 zersprengte sie sich wieder durch innere *Misshelligkeiten* und durch *Pest*; 1677 aber durch eine fast totale *Feuersbrunst*. 1760 versetzte Herzog *Friedrich* seine
Pro.

Professores nach Büzow : es sind also nur noch diejenigen des Senats übrig.

a) *Theologische Facultät.*

Io. Hartmann, von Malchow 1715, M. Ph. 39, D. Th. 48, Pf. Th. extr. u. Cist. Rath 48, Pf. ord. Metaph. 68, ord. Th. 6:

I. M. Pries, von Güstrow 174: Pf. Th. 78.

b) *Iuristenfacultät.*

Iak. H. Balecke, von Parchim 1731, JUD. et Pf. 52, Senator und Consul 64, erster Syndikus 66.

Ant. L. Seip, von Pyrmont 1723, stud. zu Gøett. 4: JUD. 47, Pf. extr. daselbst 50, hies. Pf. ord. 52, Strelizischer Geb. Rath 6: lehrt T. Staatsrecht und Reichsgesch.

Wth. Vinc. Wiese, von hier 1735, JUD. 56, Pf. und Syndikus 77.

* • •

H. F. Taddel, von hier 1736, stud. zu Gøett. 5: JUD. 61, lehrt Landesgeschichte nach eigenem Handbuche 68.

C. Wolhard Stein, von hier 174: JUC. 72, lehrt Rechtsgeschichte.

c) *Mediciner.*

C Efr. Eschenbach, von hier 1712, MD. 44, Pf. Math. 56, Med. ord. und Physikus, 62, lehrt *Anat. Chirurgie* und *Geburthülfe* nach eign. Handbüchern.

d) *Philosophische Facultät.*

H. Val. Becker, von hier 1732, M. Ph. u. Pf. Math. 62.

Hm. Iak. Lasius, v. Greifsw 1715, das. Rector der Rathsschule 49, hier Pf. L. Gr. 64.

Iak. F. Røennberg, v. Parchim 1738, JUD. und Pf. der prakt. Pphie. 6:

Gst. Schadeloock - - - 174 : M. Ph. 7: Pf. Ph. 79, lehrt Instrum. Pphie.

II. *Bützow, Fridericiana.*

Hieher versetzte Herzog *Friedrich* 1760 Seine Professores von Rostock. Ihre Siegel sind noch unbekannt. Vielleicht gehöert ihr eins oder zwei von den Rostockischen; besonders das mit der Umschrift *Sig. Pffessor. Acad. Rost.* von dem das dabei stehende sich durch den Zusatz *Pffest. Reip. Rost.* unterscheidet, und den Greif zum Beizeichen hat, dagegen jenes den Stierkopf zu haben scheint.

a) *Theo-*

a) *Theologische Facultät:*

C. Alb. Döderlein, von Segringen im Oettingfchen 1714, Promnizifcher Cabinetpred. zu Drechna in Nied. Laufiz 48, Diak. der Morizkirche zu Halle 5: Th. D. und Pf. z. Rost. 58, hier 60, Gen. Superint. und Cifst. Rath 6: lehrt *Hermen. Dogm. Polem. Kirchengesch. Pastoraltheol. Homiletik*, und *Katechetik* mit Uebungen, und hat eine gute Bücherfammlng.

F. Mx. Mauriti, von Lohr im Durlachfchen 172: Reftor zu Minden 56, Th. D. 68, Pf. und Cifst. 69, lieft *Exegetica*, Dogm. und *Th. Moral.*

* * *

Ol. Ger. Tychfen, aus Tundern im Schleswigfchen 173: ftud. zu Altona u. Halle; Miffionar des Jüdifchen Instituts, hier M. leg. 62, Pf. LL. OO. 65, Hofr. 75, lehrt die *Morgenl. Mundarten*, das *Rabbinifche* n. eign. Anw. 63, *Bibelkritik* und *Curforia Exegetica* über das A. T.

I. Pt. And. Müller, von Heckftaedt im Mansfeldfchen 174: ftud. zu Halle 6: M. Ph. 67, hief. Pf. Ph. 76, Th. D. u. Adj. der Th. Fac. 77, lehrt *Bibelkritik* und *Exegetica*, auch *prakt. Homiletik*.

Val. Cp. Möller, von - - - M. Ph. und Dir. des Pädagogiums, lehrt *Nat. Thgie* n. Walch, *Homiletik* nach Fordyce's Theodor. (vergl. Ph. Fac.)

F. Neumann, von - - - M. Ph. lieft
Theol. Litteratur und *Exegetica*. (vergl. Ph.
 Fac.)

b) *Juristenfacultæt.*

I. Mth. Martini, von Rostock 1739, hier
 JUD. 63, Pf. ord. 67, lehrt *Rechtsgeschichte* n. Sel-
 chow, *Instt.* n. Heineccius, *Landr.* nach eig-
 nen Sæzen, *Praxis* nach Knorre.

Eobald Toze, von Stolpe in Pommern 172 :
 M. Ph. und Franz. Sprachlehrer, auch Secr.
 der Univ. zu Gættingen 47, hier Pf. der
Gesch. 61; Pf. I. Publ. und Hofr. 72, Justiz-
 rath 74, lehrt *T. Reichsgesch.* und *Staatsr.* n.
 Pütter, *Staatengesch.* n. Achenwall, *Staaten-*
Kunde n. eignem Handb. 67 und 79; hat auch
 eine auserlesene *Büchersammlung*.

I. C. Quistorp, von Rostok 1737, JUD. 66,
 Pf. dafelbst 6: hier 72, Justizrath 74, lieft
Instt. n. Heineccius, *peinl. Recht* nach eignen
 Grundf. 70, 75, *Protest. Kirchenr.* nach eignen
 Principiis 71.

N. G. Bh. v. Læwenstern, von - - - hier
 JUD. 68, Pf. extr. 77; lieft *Rechtsgesch.* n.
 Selchow, *Hermeneutik* n. Eckhard, *Pandd.* n.
 Bøehmer, *T. Recht* n. Selchow, *Peinl. R.* n.
 Quistorp, *Lehnr.* n. Bøehmer, und *Process-*
theorie.

* * *

Sam. Sim. Witte, von Ræbel 174: M. Ph. 63,
 Pf. der prakt. Pphie, und des *Nat. u. Vælk. R.*
 66,

66, lehrt *Nat. R. u. Ethik*, n. Darjes, *allg. Staatsrecht* nach Scheidemantel.

c) *Medicinische Facultät.*

G. Chstph. Detharding, v. Rost. 1699, M. Lic. u. DM. das 23, Pf. 33, HofR. u. Leibarzt 48, Pf. allh. 60. Lehrt - - -

A. Schaarschmidt, von Halle 1720, MD. u. Physikus zu Rathenow 42, Professor des Anat. Theaters zu Berlin 43, Garnisonmedicus das. 52, hier Pf. extr. Anat. 61, ord. 63, M. Ph. 64, Hofr. 7: lehrt *Anat.* nach eignen Tabellen, 46-52, und *Physiol.* nach Læseke, *Pathol.* und *Kurmethode* nach eignem Begriff 70, 75, *Mat. Med.* nach eignem Verzeichn. 73, *Chirurgie* und *Hebammenkunst*, und *Knochen-Krankheiten* n. eign. Unterrichte 49.

Pt. Rf. Spangenberg, von Göttingen 174: MD. et Pf. 74, Hofrath und Leibarzt; lehrt *Pathol.* u. *Therapie* nach Ludwig.

Pt. B. C. Graumann, von Wahren 175: stud. zu Göttingen 7: MD. et Pf. extr. 77; lehrt auch *Thiergesch.* n. eigener Einleit. 79.

d) *Philosophische Facultät.*

Angelius I. Dn. Aepinus, von Rostok 1718, stud. da u. zu Iena, M. Ph. 39, Pf. *Eloq.* zu Rost. 46, hier 60, Hofrath 63, Canzlei-rath 7.

Eobald Toze, f. Iur. Fac.

Ol. Ger. Tychsen, f. Th. Fac.

Samo

Sam. Sim. Witte, f. Iur. Fac.

J. Pt. And. Müller, f. Th. Fac.

Pt. I. Hecker, Pf. Math. 79. (vorh. Insp. der Realsch. zu Berlin.)

* * *

Val. Cp. Mæller, M. Ph. (vergl. Th. Fac.) lehrt *Pædagogik* n. Büfching, und litterarische *Kritik*.

Fr. C. Lr. Karsten, M. Ph. - - - lehrt *Mathesis*.

F. Neumann, M. Ph. (vergl. Th. Fac.) lehrt *Gesch. der Pprie*, und *Anthropologie* n. Platner.

(Die Oekonomischen und Politischen Wissenschaften, Chemie, Physik, Natur - und Weltgeschichte, nebst der schoenen Litteratur, fehlen auf beiden Meklenburgischen Universitäten; und letztre hat für theoretische Philosophie, und Mathesis einen fast unersezlichen Verlust an Tetens und Karstens erlitten.)

D.

D. Braunschweigische Länder.

(I. Herzogthum Braunschweig- Wolfenbüttel.)

I. *Helmstädt*, *Helmeftadium*, (*Iulia - Carolina*.)

Herzog *Iulius* ward nicht Evangelisch, um Kirchengüter zu rauben, sondern Er brauchte sie zu den würdigsten Zwecken. Erst stiftete Er 1570 zu *Gandersheim* ein höheres Pädagogium; und dieses verwandelte Er 1575 in eine Universität, wozu Sein Kanzler *Io. Mynfinger von Frundek* die besten Anschläge gab, und selbst ihr Kanzler ward. Prinz *Heinrich Iulius* war vom Anfange ihr Rector Magnificentissimus, und als Herzog (1589) bauete Er 1612 das prächtige *Iuleum novum*. Ihrer ersten Stiftungen und des rühmlichsten Anwachsens erwähnt *Fabricius* in Hist. der Gelehrf III B. S. 71 f. Ihre 5 Siegel liefert *Hagelgans*; ihre Schriftsteller *Heumann* p. 81 — 87, wozu ich zu andrer Zeit noch einige ältere und neuere zusetzen werde. Ihr vollständigstes *Lehrerverzeichniß* steht vor C. W. Iust. *Chrysandri* Diptychis Pffessor. Thg. Acad. Iuliae, (1748, Wfb. 4.) aber ohne Jahreszahlen

zahlen. Die Lebensbeschreibungen der damals verstorbenen Lehrer der Theologie sind hier vollständig; und von andern berühmten Lehrern schrieb eben der Verfasser 1746 ein Buch unter dem Titel *Lumina Acad. Juliae*. Die bis 1719 gestorbenen *Medicinischen Lehrer* erzählte Just. Cph. Bæhmer; so wie auch die *Pff. Eloquentia*. Lebensbeschreibungen andrer *Philologischen*, *Philosophischen* und *Iuristischen* Lehrer hat man noch nicht gesammelt; obgleich sie es vorzüglich verdienten. Aus der Geschichte der Universität hebe ich nur noch folgendes aus. 1601 verbot sie den *Pennalismus*. 1619 schenkte Herzog Friedrich Ulrich ihr eine ansehnlichere *Büchersammlung*, als sie bisher hatte. (vergl. Biblioth. hist. litt. p. 494 — 97.) Nach dessen Tode machten 1635 die *drei Herzoglichen Linien* ihren Erbtheilungsrecess, wodurch die Universität ihr gemeinschaftliches Eigenthum ward; und eben so blieb sie 1705 — 43 zwischen der Kur- und Herzogl. Linie getheilt. 1702 schenkte Herzog Rudolf August ihr noch eine ansehnliche *Büchersammlung*; und 1704 ihre *Kirche*, die *Himmelspforte* genannt. (von ersterer vergl. Bth. hist. litt. p. 497 — 99.) 1745 gab Herzog Karl ihrem alten ehrwürdigen Namen *Julia* durch den Seinigen neuen Glanz, und zugleich die neue Versicherung Seiner väterlichen Fürsorge; wovon sie nach so vielen andern Proben, noch 1778 den neuesten Beweis hatte, indem Er allen Seinen studirenden *Landeskindern* einen *Auffeher ihrer Sitten und Studien* gab, von dessen Zeugnissen ihre künftigen Beförderungen

gen

gen abhängen follten. (vergl. Schlœzers Briefwechfel IV. B. S. 84 ff.) Wie huldreich der gnädigfte Herzog gegen alle dort ftudirende *Ausländer* ift, das werden die Söhne der Julius-Karls-Universität noch ihren Enkeln rühmen.

a) *Theologifche Facultät.*

Ant. Jul. v. d. Hardt, v. Braunsch. 1707, M. z. Wittenb. 28, M. leg. hier 28, Pf. LL. OO. 44, Pf. d. Theol. orient. Spr. u. exeg. Theol. des A. T. wie auch D. Theol. 49, Pf. prim 64, Abbt zu Michelft. 66, auch Inſpect. der 4 Katecheten in der Univ. Kirche, lehrt die meift. Theile der Theol. (vergl. Ph. Fac.)

I. Bd. Carpzov, aus Lpz. 1720, daſ. Bacc. Ph. 38, M. 40, Pf. extr. 47, hier Pf. L. Gr. 48, Th. D. et Pf. 49, Abbt zu Kœnigslutter 58, erkl. das N. T. und die Pericopas, lehrt *Herm.* Dogm. und Moral n. eignen Grundſätzen, hält Examin. und Disputatoria. (vergl. Philoſ. Fac.)

I. Kp. Velthufen, von Wiſmar 1740, ſtud. hier und zu Gœtting. Capellan der Kœniginn v. Gr. Brit. 6: Superint. zu Gifhorn im Lüneb. 73, Th. D. et Pf. zu Kiel 75, hier 78, und Abbt zu Marienthal; erkl. das N. T. und Propheten, lehrt Wahrh. des Chriſtenth. n. Walch, Moral n. Rehkopf, *Katech.* n. eign. Bibliſch. Handb. 78.

* * *

I. C. Wernsdorf I. von Wittenb. 1723, stud. zur Pforte 35, zu Lpz. 41, zu Wittenb. M. Ph. 44, Adj. Fac. Ph. 44, hier Pf. Eloq. 52, lehrt christl. *Kirchengesch.* und *Alterth.* nach Baumg. *Redek.* n. Ernesti. (vergl. Ph. Fac.)

Cp. A. Bode, von Wernigerode 1722, stud. zu Cl. Bergen 39, zu Halle 41, zu Lpz. 46, M. Ph. zu H. 47, hier Privatl. 49, Pf. extr. LL. OO. 54, ord. 63; erkl. Hist. Bücher des A. T. Propheten u. Salomon, lehrt *Ebræisch*, *Syrisch* u. *Arabisch*, auch *Türkisch*, *Armenisch*, *Perfisch* und *Aethiopisch*.

H. Pp. Kr. Henke, von Hehlen 1753, stud. hier, M. Ph. 74, Pf. extr. Ph. 77, Th. 78, lieft *Einl. in d. h. S.* *Kirchengesch.* nach Schroeckh, *Polemik* und *Homiletik*. (vergl. Ph. Fac.)

Privatlehrer.

F. A. Wideburg, von Querum 1751, stud. hier u. zu Jena, M. Ph. das. 74, Adj. der Ph. Fac. 76, hier *Rektor* der Stadtschule 78; erkl. das N. T. (vergl. Philos. Fac.) und lehrt *Ebr.* n. Diederichs.

I. C. Wernsdorf II, von hier 175: M. Ph. 7: erkl. d. h. S.

b) Juristenfacultät:

Fr. Dm. Häberlin, von Grimmelfingen bei Ulm 1720, stud. zu Gætt. M. Ph. das. 42, Adj.

Adj. Fac. Ph. 45, Pf. Hist. extr. 46, hier ord. 47, IUD. 48, Pf. *Iur. Publ.* 51, Hofr. 53, Insp. Convict. 56, *Biblioth.* 59, Pf. prim. 62, Geh. Iust. R. 71; lehrt *Statsr. n. Schmaufs, Reichsgesch. nach eign. Entw.* 63, auch *Ius Publ. hist. Medii Aevi, Statist. n. Achenwall, Statengesch. n. Gebauer, und Gesch. des 18ten Jahrhunderts. n. Haufen.* Er hat die *vollstændigste Büchersamml. zur Teutschen Geschichte.*

I. F. Eisenhart, von Speier 1720, stud. hier, JUL. 46, Adj. Fac. 48, D. 48, Adf. Fac. 51, Pf. extr. 53, ord. 55, Hofr. 59, *Ordinarius* 62, lehrt *Encycl. und Geschichte der Rechte nach eign. Anw.* 52, *Instt. n. Heineccius, Pandd. n. Böehmer, T. priv. R. n. eign. Anw.* 53, *Lehnrecht n. Mascow.* Er hat eine auserlesene *Büchersammlung*, bes. zur Litteratur und Teutschen Alterthümern und Rechten.

I. Jak. von Höfler, von Betzenstein im Nürnbergischen 1714, stud. zu Hersbruck u. Nürnberg 34, zu Altdorf 39, Bacc. Phil. zu Lpz. 39, M. Ph. das. 40, Hofmeister in seinem Vaterland 741, M. leg. in Altdorf 42, JUD. und Adv. zu Nürnberg 48, Pf. allh. er 58, Hofr. 66, Braunschw. Lüneb. 2ter Subdeleg. bei de Cammergerichtsvisitation zu Wetzlar 1767-75, mit beibehaltener Professur, die er seit 75 wieder verwaltet. Lehrt - - -

Alb. Pp. Frick, von Eslingen 1733, stud. hier, Adj. der Fac. und D. 56, Pf. extr. 61, *Litterar. Handb. I. Th.* M ord.

ord. 63, lehrt *Ræm. Alterth.* n. Selchow, *Instt.* n. Heineccius, *Pandd.* n. Bøehmer, *Klagen* n. Menken, *praktisches Recht* n. Struve, *Lehrr.* n. Mascov; hält *Exam.* und *Disput.* leztre n. Walchs *Controv.*

K. F. Pælicke, von Lübeck 1736, stud. hier, JUD. 62, Pf. extr. 66, ord. 7: lehrt *Instt.* n. Heineccius, *Pandd.* n. Bøehmer, *Crim.* n. Meister, *Kirchenr.* n. Bøehmer, *Prakt. R.* n. Struve, *Process* n. Claproth, und hält *Exam.*

* * *

I. F. Hæberlin, von hier 1752, IUD. 74, dann zu Wezlar; Pf. extr. 77, lehrt *T. Priv.* R. n. Eisenhart, *Fürstenrecht* und *Reichs-Process* n. Pütter.

Privatlehrer.

I. H. Kratzenstein, von Wernigerode 1728, stud. hier, IUD. 60, Adj. Fac. 61, Synd. zu S. Ludger, *Probst* zu Marienberg, und Dir. des Waisenhaus. - Hofr. - - liest *Instt.* n. Topp, *Process* nach Claproth.

K. F. Hæberlin, von hier 175: JUD. 7: lehrt *Instt.* n. Hain's *Tabb.*; hält *Exam.*

c) *Medicinische Facultæt.*

Gf. Cp. Beireis, von Mühlhausen 1730, stud. hier, Pf. *Physf.* und M. Ph. 59, Pf. ord. *Med. theor* Mat. Med. et *Chemiae*, und MD. 62, Hofr. 67, Pf. *Chirurg.* 68; lehrt *Chemie* und *Botanik*; *Physiol.* nach Haller, mit Vorzeigung eigener *Præparaten*, und des Restes der schœnen *Lieberkühnischen*, die Er 1776 kaufte; erkl. *Hippokr. Aphor.* lehrt *Pathol.* n. Gaubius, The-

Therapie n. Vogel, *Chir.* n. Heister, *Med. for.* n. eignen Sæzen, und erlæutert die Braunschw. Pharmacopœ. Er hat eine auserl. *Büchersamml.* (vergl. *Philos. Fac.*)

W. F. Cappel, von Aachen 1734, stud. hier, MD. 57, Pf. extr. 58, ord. 66, *Anat.* 69; lehrt *Chemie*, *Instt. Med.* n. Bœrhaave, *Osteol.* n. Bœhmer, *Pathol. spec.* n. F. Hoffmann, *Diet*, *Med. For.* n. Ludewig, und hält *Exam.*

Florens F. Crell, von hier 1744, MD 6: Pf. ord. 74; lehrt *Method.* n. Ludewig, *Chemie* n. Weigel, *Mat. Med.* n. Spielmann, *Diet* n. Krüger, *Physiol.* n. Metzger, *Pathol. gen.* n. Gaubius, *spec.* n. Cullen, *Semiot.* n. Gruner.

E. Rf. Lichtenstein, von Braunschw. 1745, MD. 69, Pf. extr. 74, lehrt *Chemie* n. Weigel, *Mat. Med.* *Pathol.* und *Therapie*, *Semiot.* n. Gruner, erkläert auch *Lommii Obs. Medicinales*, mit eignen Zusæzen, und hält *Dispp.*

d) *Philosophische Facultæt.*

A. Jul. v. d. Hardt, Pf. LL. OO. (vergl. *Th. Fac.*)

Fr. Dm. Hæberlin, Pf. Hist. (vergl. *Iur. Fac.*)

I. Bd. Carpzov, Pf. L. Gr. (vergl. *Th. Fac.*) lieft *Litteratur der Gr. Schriftsteller*, und erkläert *Gr. Dichter*.

I. C. Wernsdorf I. Pf. Eloq. (vergl. *Th. Fac.*) lieft *Litt. Gesch.* n. Heumann, *Archæol.* und *Redekunst* n. Ernesti.

Gf. Cp. *Beireis*, (vergl. Med. Fac.) lehrt *Physik* nach Krüger, *Naturgesch.* nach Linné, und *Pflanzen - Oekonomie*. Er hat eine auserl. *Bücher -* und *Naturalien - Samml.* auch sehr feltne *Münzen*, besonders die *Witzleben - sche Samml.*

Cf. A. Bode, Pf. LL. OO. (vergl. Theol. Fac.)

G. Sim. Klügel, von Hamburg 1739, stud. zu Gøtt. 6: hier Pf. *Math.* 67, auch M. Ph. 67, lehrt n. Kästner.

I. K. Cp. Ferber, von Gonne in Kur-Sachsen 1739, stud. zu Wittenb. 5: M. Ph. 62, hier *Privatl.* 64, Pf. extr. 66, ord. *Log. et Met.* 67, *Ephorus der Sitten und Studien aller Landeskinder* 78; lehrt *Encycl. und Studien-einrichtung*, *Psychol.* nach E. Platner, *Logik* nach eign. Grundr. 74, *Naturrecht* nach Achenwall.

Glob Bd. von Schirach, aus Tiefenfurt in Ob. Laufiz 1741, stud. zu Lpz. und Halle, das. M. Ph. 65, und *Insp. des Thg. Semin.* hier Pf. extr. 69, ord. *Eth. et Polit.* 71, vom Kaiser geadelt 76, kœnigl. *Dænischer Legationsrath* 79; erklärt Gr. und Lat. Schr. lehrt *Aesthetik* n. Riedel, *Polit.* n. eignen Sæzen; *Statist.* n. Achenwall, *Staatengesch.* n. Meufel.

H. Pp. Kr. Henke, (vergl. Th. Fac.) lehrt *Gesch. d. Pp. hie*, und *Litteratur der alten class. Schr.* erkl. Quintilian, alte Redner und Dichter, und hält Disputatoria.

F. A. Wideburg, (vergl. Th. Fac.) Pf. Phil. extr. 78; lehrt *Encycl. n. Gesner, Nat. Thgie n. Ulrich, Gesch. der schönen Wiss. und Künste*, und erkläret *Lat. Dichter*.

* * * * *

Ios. Beauregard, geb. 1716, hief. Lector der *Fr. und Ital. Spr.* 42, Pf. extr. 53, erkläret die *Veritable Politique &c.*

G. L. Hertell, Lector der *Engl. Spr.* 60, erkläret *Tompson's Miscellanies*.

Privatehrer.

I. Glob Wernsdorf, von hier 175: M. Ph. 7; erkläret *Lat. Schriftst.* lehrt *Lat. Schreibart, und Prakt. Ppbie n. Feder*.

I. C. Wernsdorf II. (vergl. Th. Fac.)

e) *Kunst - Lehrer.*

L. H. Reinhard, von Strelitz 1728, ward als Preuß. Dragonerlieutenant Braunschw. *Rittmeister* der läger zu Pferde 61, *Dragoner-Rittmeister* 63, hief. *Stallmeister* 67.

Ant. F. Kahn, von Echte im Hannövr. 1713, *Fechtmstr.* zu Gøett. 38, hier *Oberfechtmeister* 59, lehrt n. eignen Anfangsgründen 39; 61.

El. C. Fricke, von Quedl. 1739, hier *Tanz- und Exercitienmeister* 63, gab *Engl. Tænze mit Musik* heraus 72; 74.

I. Dn. Stolze , erst. Violinist und Fagotist der Hzgl. Capelle zu Braunschweig , hier *Concertmeister*.

I. F. Scherer , von Schafhausen 174 : Blumenmaler und *Zeichenmeister* 7 :

II. Braunschweig , (Brunswyk ,) Brunswiga.

1) Das Collegium Carolinum oder die Ritterakademie

stiftete Herzog Karl 1745 , und verbesserte es 1774 , sowol durch neue Einrichtung der Lehrstunden und Vorlesungen , als durch erhöhten Gehalt der Lehrer , deren jeder wöchentlich zehn Stunden unentgeltlich lehret. Vergl. *Nachricht* von einigen wichtigen Verbesserungen des Coll. Carol. nebst Anzeige der Vorlesungen und Uebungen 1774. Braunschw 4. 2 Bogen. Letzte Anzeige findet man auch jährlich in den *Beiträgen* zu den Braunschw. Anzeigen. (Nachrichten von dortiger *Büchersammlung* , und ob auch *Natur- und Kunstfachen* gesammelt werden ? erbitte ich mir gehorsamst ; — imgleichen , ob die *Herzogliche Bibliothek* , die im Fache der schönen Litteratur und Geschichte vorzüglich ist , nebst der *Herzogl. Natur- und Kunstsammlung* , auch hiesigen Lehrern und Studirenden offen stehn ? — Wenn das Collegium ein öffentliches *Siegel* hat , wünschte ich auch davon einen Abdruck.)

Dafs

Dass jeder Stndirender *Salzdalum* besucht, versteht sich von selbst.

L e b r e r.

Kr. Arn. Schmidt, von Lüneb. 1716, stud. zu Leipz. 36, *Rektor* der Lüneb. Iohannis-schule 47, hier *Pf. Tb.* 6: lehrt Religion nach Ierusalem's Glaubensbekenntn. des Prinzen Leopold's; *Gesch. der lat. alten Schriftst.* mit Auszügen ihrer Werke, erklärt einige derselben, zur Bildung des Geschmacks, und læßt nach diesen Mustern *ausarbeiten*.

K. G. Gärtner, von Freiberg, stud. zu Lpz. - - hier *Pf. Eth. et Eloq.* 4: lehrt n. eign. Sätzen, erklärt *Lat. Dichter*, læßt *Teutsche Ausarbb.* machen, und hält noch andre Uebungen der Wolredenheit.

I. Arn. Ebert, von Hamburg 1723, *Pf. der Griech. und Engl Spr.* 4: lehrt Anfangsgr. beider Spr. und erkl. ihre besten Schriftsteller, für Anfænger aber das *Moral Miscellany*.

Eb. A. W. Zimmermann, von Uelzen 1742, *Pf. Math. et Phys.* 66, lehrt *niedre Math.* n. Kästner, *Algebra* n. Wolf, *höhere Math.* n. Sauri, *angewandte Math.* und Physik, *Naturgeogr.* n. eign. Sätzen, *Physiol.* n. Bonnet.

I. F. Tünzel, - - - *Pf. der Rechte* und *Bibliothekar* - - - lehrt *Methode* n. Pütter, *Nat. R.* n. Achenwall, *Instt.* n. Heineccius, *Teutsche Rechte* n. Nettelbladt; *Gr. und Röm. Alter-*

thümer n. Moldenhawer, erkl. *Cicero's Officia* und Reden, auch wichtigere Stücke aus *Grotius* und *Pufendorf*; und lehrt *Geneal. u. Herald.* n. Gatterer.

I. Io. Eschenburg, von Hamburg 1743, stud. zu Gætt. und Lpz. 6: hier Hofmstr. 66, Pf. Ph. 7: lehrt *Encycl. bef. der f. W.* n. Sulzer, und *Litt. Gesch.*, *Aesthet.* n. Büfching, *Logik* n. I. Iak. Ebert.

Iul. A. Remer, von hier 74: Hofmeister am Carolinum 6: Pf. extr. Hist. und Dir. des Intelligenzwesens und der Zeitungen 74, Pf. ord. 79; lehrt *Allg. Gesch.* n. eignem Handb. 71 und 75.

* * *

Dm. di Gattinara, von Rom 1727, Lehrer der *Ital. Sprache* 6: lehrt n. eign *Methode* 62, und erkläert die besten Schriftst. besonders Dichter.

— — *Gregoire*, Hof-Sprachmeister, lehrt *Französisch*.

* * *

— — *Moll*, Artill. Lieut. . . . lehrt *niedre Math. und Algebra* n. Belidor, *prakt. Mess-Kunst* n. And. Böhm.

* * * * *

In *schœnen Künsten* sind hie folgende
Muster und Lehrer.

I. Schwanberger, von Wolfenbüttel 1737,
stud. zu Venedig, hier *Capellmeister* und
Tonsezer.

F. Glob Fleischer, von Kœthen 1722, Her-
zoggl. Kammer-Musikus, und *Organist*, auch
Tonsezer für das Clavier.

Ed. Fischer, Herzogl. Kammer-Musikus und
Tonsezer.

C. A. Pesch, Violinist des Erbprinzen, und
Tonsezer.

— *Matern*, Violoncellist.

I. Pp. Schœnfeld, von Straßb. 1742, Ton-
sezer für das Clavier.

— — *Schmittbauer*, *Tonsezer*.

— — *Lemke*, *Organist* und *Claviermacher*.

Io. Bh. Preufs, *Claviermacher*.

— — *Heise*, *Hof-Drechsler*.

— — *Abich*, *Mechaniker*.

— — *Fleischer*, *Landbaumeister*.

* * *

Rosine (Liszewska) de Gasc, von Berlin 1716,
verheur. an D. *Matthieu* 1741, an de Gasc
60, *Hofmalerinn* 64, berühmt in Bildnissen.

— — *Fiorillo*, *Hofmaler* im Historischen.

— — *Ventorini*, *Historienmaler*.

Pascha I. F. Weitsch, von Hessen, ein Dorf im Fürst. Wolfenb. 1723, *Thier- und Landschaftmaler*.

Gbf. F. Hersch, von Andreasberg 1732, stud. zu Blankenburg und Helmst. 55, lebt hier als *Miniaturmaler* seit 58.

2) Das Collegium Anatomico-Chirurgicum

stiftete Herzog Karl 1752. (Ob es *Præparaten- und Bucher Sammlung*, und ein eignes Siegel habe, weiß ich nicht.)

Urb. F. Bd. Bruckmann, von Wolfenbüttel 1728, stud. zu Helmst. MD. 50, Pf. *Anat.* 52, *Leibarzt* 55.

Cp. Sommer, von Nordheim 174: MD. Pf. *Chirurg.* und *Hebammenmeister* 6:

(II. Kurfürstenthum Hannover.)

III. Gættingen, Gottinga, Gottingue.

Die Universität stiftete 1734 König Georg (*August*) II, von dem sie den Namen *Georgia Augusta* führt, nach den Rathschlägen des Staatsministers und Kammerpräsidenten Gerlach Adolf Freyherrn von Münch-

Münchhausen, der die vorzüglichsten Lehrer von andern Universitäten zusammenberief, und für Ersetzung jedes Verlustes, für Berufung mehrerer würdiger Gelehrten, und für Ausbildung junger Lehrer, bis an Seinen Tod 1770 väterlich sorgte. Die *Einweihung* geschah am 17ten Septembr. 1737. Alle hierdurch veranlafste *Schriften* nennet Heumann p. 61—68. Die ganze Erzählung und die Denkmünzen stehn in F. C. Lesser's *Münzen* auf gel. Gesellsch. (1739, Ff. 8.) S. 3—69, mit Beilagen, S. 69 — 112. Die öffentl. *Siegel* stehn im grossen Nürnbg. *Wappenbuche* im Vten Suppl. 1776, ff. Die *Verfassung* der Universität, ihre und ihrer *Lehrer* Geschichte und *Schriften* bis 1763, ist munterhaft beschrieben in Pütter's Akademischer Gelehrtengegeschichte, deren Fortsetzung wir entgegenfehn. Vollständigere *Lebensbeschreibungen* der bis 1759 hie gestorbenen Professoren stehn in I. Mth. Gesneri Biographia Academica Gottingensi, 1768 - 70, Halæ, 8. III. T. zugleich mit allen Nachrichten von dem feel. Verfasser. — Die grosse Anzahl vorzüglicher *Lehrer auf auswärtigen, auch Katholischen, Hohen Schulen*, und anderer verdienter Mænnen, die dieser Universität den ersten Grund ihrer Gelehrsamkeit und hiesiger Bibliothek den besten Stoff ihrer *Schriften* verdanken, kœnnte noch einen sehr glänzenden Theil hiesiger Akademischen Gelehrtengegeschichte geben, den ich vielleicht künftig liefre. Welche ieztlebende auswärtige Lehrer hie studirten, das wird sich fast auf allen Seiten dieses Handbuchs zeigen.

Die ersten *Universität-Gebäude*, nämlich das große *Collegium* oder ehemalige Paulinerkloster mit der Kirche, wo auch Bibliothek, Museum, und Modellkammer sind, das *Anatomische Theater*, die Apotheke, der *Marstall* mit dem *Reithause*, und die ersten Professorenhäuser, sind *abgebildet* bei Gesneri *Narratio de Academia G. A. 1738*, f. Der sogenannte Medicinische oder Botanische Garten mit seinen Gebäuden ward erst 1739 angelegt: das *Accouchir-Hospital* aber, und die *Sternwarte*, erst 1751. Letztere sowol, als das Anat. Theater, haben *Instrumenten-Sammlungen*, wovon die größern *Maschinenwerke* in der Modellkammer, und die kleinern in dem *Uffenbachischen Cabinet* auf der Bibliothek, zu unterscheiden sind.

Der kostbarste Schatz dieser Anstalt, die *Königliche Bibliothek*, war in ihrem Ursprunge schon so stark, als die mehrsten kleinen Bibliotheken, womit andre Anstalten sich durch ganze Menschenalter beholfen haben. Außer der kleinen Sammlung des damals eingegangnen *Gymnasiums*, und den Doubletten der Königlichen zu *Hannover*, schenkten die Erben des ehemaligen Geh. Raths und Cellischen Großvogts, *Io. H. Fhrn. von Bülow*, ihr ansehnliches Fideicommiss, welches vom Anfange dem Ganzen den Namen *Bülowische Bibliothek* gab, die 1735 ungefähr 12000 Bände, aber weit mehrere Tractate stark war; 1751 aber schon 30000 Bände enthielt. Ihr vormaliger *Aufseher* der *Kammersecretar Schlüter* zu *Hannover*,
der

der den *Katalogus* aller einzelnen Tractate gemacht hatte, ward *Munehhausens* eifriger Gehülfe zur Vermehrung dieses Schazes aus fremden, besonders *Holländischen und Englischen Büchersteigerungen*. Und durch eben die väterliche Fürsorge des grossen Ministers, und der nachmaligen hohen Curatoren, ward bis iezt fast alles wichtige Neue aus Teutschland und allen umliegenden gelehrten Lændern angekauft: vieles aber schenkten grosse Herren und berühmte Gelehrte. Aus neuern Büchersteigerungen, worunter die vorzüglichsten hier, in Helmstädt, Hamburg, Leipzig und Dresden waren, vermehrte sich dieser königliche Schaz durch die unermüdete Sorge eines *Heyne* und *Dieze*; so daß von den wichtigsten ausländischen Seltenheiten, besonders den ältesten Drukken nur noch die wenigsten fehlen. 1769 kam die Bücherammlung des Frankfurterischen Protoscabin's *I. F. v. Uffenbach*, nebst dessen theils eigenhändigen Kunstsachen, und 30000 Kupferstichen und Handzeichnungen hinzu: 1772 die Schmaufischen und Achenwallischen statistischen Handschriften; und 1773 die feltne *Gebauerische Sammlung Teutscher Bücher* aus allen Fächern, auch von Gedichten und Gesangbüchern, die ungetrennet von königl. Regierung gekauft wurden. Der grœßeste fremde Wohlthäter der Bibliothek, nächst *Hrn. v. Uffenbach*, ist der Staatsrath und erste Medicus der Russischen Armee, *G. Tb. Fbr. von Asch*, der dankbarste Schüler der grossen Mutter *Georg-Auguste*, der theils mit Türkischer Beute, theils mit den seltensten und kostbarsten Russischen Münzen und Büchern, wiederholte Geschenke

ke

ke machte. Und so besteht die kœnigl. Bibliothek ietzt aus ungefæhr 130000 Bänden, oder mit Disputationen und eingedrukten kleinern Werken gegen 200000 *Tractaten*. Die *Anordnung* dieser unschæzbaren Bibliothek ist ietzt durch den *Litterarischen Almanach* bekannt. Nur wenig ist abgeændert, was aus Mangel der besten Hülfbücher, die meistens später erschienen, in der ersten Anlage verfehlt war. Denn der ganze *Realkatalogus* von 80 mæssigen Folianten, und das noch vollstændigere *Repertorium*, sind das Werk des einzigen G. *Matthiæ* der seit 1736 Amanuensis, und 1738-64 Custos war; des ersten *Dänen*, der so glüklich war, der besten Bibliothek zu dienen, und der dem Zutrauen des grossen Ministers durch die wirksamste Aemfigkeit entsprach. Nach ihm setzten der feelige *Hamburger* und Hr. Pf. *Dieze* den *Realkatalogus*, Hr. Prof. *Eyring* aber das *Repertorium* fort. Der *Accessionskatalogus*, der die vollstændigen Büchertitel, nach der Folge ihrer Ankunft enthælt, ist bestændig von eben diesen Herren, seit 1773 aber von den neuangestellten *Bibliothekschreibern*, Hrn. *Jul. W. Hamburger*, und seit 1775 bis zu Ende des J. 1779 von Hrn. *Eb. Glob Glandorf*, fortgesetzt worden. Weil aber das *Repertorium* für den unaufhœrlichen Anwachs zu eng zu werden anfing, læst kœnigl. Regierung es seit 1777 durch den Amanuensis *F. Ekkard* von neuem ins Reine bringen, so dafs nun in die leeren Ræume und Blætter vielleicht eine doppelte und dreifache Anzahl wird eingetragen werden kœnnen. Da diese bloffe Abschrift über 1000 Rthlr. kosten wird; so læst sich aus dieser einzigen Angabe ab-

abnemen, wie viel mehr ein ordentlicher Katalogus zu machen koste; und dafs nach dem Ankaufe eben so freigebig für Einrichtungen und Arbeiter müsse gesorgt werden. *Tantæ molis erat!*

Das zweite eben so unentbehrliche Hülfsmittel der **Gelchrfsamkeit**, die sich nicht aus Büchern schöpfen läfst, einen *Naturalienschatz*, der einem solchen Bücherfchatze beigefellet zu werden verdienete, konnte erst iezige kœnigl. Regierung ihrer Univerfitæt fchenken; und zwar auf einmal einen fo groffen Schatz, an dem mehrere Naturkundige, und besonders der groffe Kenner Hr. Pf. *C. W. Buttner*, auf weiten Reisen, und hier, unaufhœrlich gefammelt hatten, und den Lezterer 1774, mit auſſerordentlicher Uneigennützigkeit, für eine geringe Leibrente, abtrat, und dennoch zu vermehren fortfuhr. 92 Bände *ſeltner Pflanzen*, meiſt von *Vaillant* für Hrn. von *Hugo* gefammelt, 12 darunter *Malabarifch*, und ein Theil von Hrn. von *Haller*, kamen ſogleich dazu. Weil aber die Hauptvollſtændigkeit des Büttnerifchen Museums *Mineralogifch* war, gab der Kœnig Seine koſtbare *Mineralien-Sammlung* von der Bibliothek zu *Hannover* 1777 dazu. Die verwittwete *Furſtinn von Waldekk*, die *Freiherren von Aſch* und *von Hupſch*, und beide Herren *de Lüc*, wie auch der Ruſſiſch-kaiſerl. Staatsminiſter, *Grav Betzkoi*, ſchenkten auch verſchiedene ſchæzbare Seltenheiten. Der erſte Hr. Beſizer dieſes Museums, und Hr. Pf. *Blumenbach*, waren bis 1778 mit Einrichtung und Anordnung deſſelben im neuen Saale unter der Bibliothek beſchæfftiget. Lezterer gab

gab im *Göttinger Taschenkalender* 1779, S. 49-57, eine kleine Nachricht von diesem Schaze; der seinem Handbuche der Naturgeschichte, im Thierreiche schon ungemein viel Neues geliehen hat: wovon wir aber doch weit genauere Beschreibungen vielleicht schon in Seiner Knochenlehre, zu hoffen haben.

Zu dem *Büttnerischen* Schaze gehöret auch noch eine kostbare *Münzensammlung*, theils eine Reihe *Consularischer* und späterer *Römischer*, vornemlich aber eine *Statistische Geldsammlung* aus den meisten neuern Staaten und Zeiträumen. Die *Bibliothek* hat die *Lippertischen Gemmenabgüsse* nebst den *Stoschischen*, und einige der schönsten *Antiken* in Gyps; auch eine sehr starke *Landkartensammlung*. Das *Historische Institut* hat eine der stärksten *Siegelsammlungen*, in Lack, nebst vielen *Urkundensiegeln*, *Wappen* und *Münzen*, in Kupferstichen, die der uneigennützig Hr. Hofr. *Gatterer* aus Seiner Bücher Sammlung zum Gebrauche junger Geschichtsforscher hergab, auch einige sehr schöne *Sinesische Malereien*; I. *Eb. Fischer's* *Nordasiatisches Glossarium*, und einige Mineralien. Die *Teutsche Gesellschaft* hat auch eine kleine *Teutsche Bücher Sammlung*: die *Societät der Wissenschaften* aber außer ihren gedruckten Abhandlungen und Zeitungen, nur *ungedruckte Abhandlungen* ihrer verstorbenen Mitglieder. deren öffentliche Bekanntmachung sie 1779 anfieng. *Vorzügliche Privatsammlungen* hiesiger Herren Lehrer zeige ich bei eines ieden Namen so vollständig an, wie ich von ieder andern gelehrten Anstalt sie künftig anzeigen

zeigen zu können wüñsche. (Die vollftändigere Ausarbeitung diefer Nachrichten von Göttingen follte nach meiner Abficht ein Wink feyn, daß auswärtige Gelehrte mich künftigh mit eben fo vollftändigen Nachrichten von Sich zu beehren die Gewogenheit haben möegten. Das Publicum, hoffe ich, würde Ihnen dafür danken. Denn fo bekämen wir einigermaßen *Akademische Statiftik.*)

a) *Theologifche Facultät.*

C. W. Fr. Walch, von Iena 1726, daſ. M. 45; reiste durch Teutſchl. die Niederl. Frankr. Helvetien und Italien, Pf. extr. Ph. zu Jena 50, hier ord. Ph. extr. Th. 54, Th. D. 55, Pf. ord. Th. 57, Director des von Ihm errichteten *Repetentencollegiums* 65, Ciſt Rath 72; lehrt *Nat. Rel. n. eign. Grundf.* 60; *Dogm. n. eign. Begriffe* 75, *Symbolik n. eign. Begr.* 65, *Polem. n. S. Vaters Begr.* 6; *Kirchengesch. n. eign. Grundf.* 74; auch *Chriſtl. Alterth. mit Erkl. der Apologeten*; *Kirchenrecht*, *Casuiſtik* und *Päſtorale n. eign. Sätzen*; *Bücherkunde der Thgie, u. beſonders der Kirchengesch. n. eign. Handb.* 74; auch *Litteratur der b. Schr. und Geſch. der Glaubenslehren*. Er beſitzt eine auserleſen vollſtändige *Bücherſamml.* aus allen dieſen Fächern; hält auch *Examinatoria* und *Disputatoria*.

Gf. Leſs, von Koniz in Weſtpreußen 1736, ſtud. zu Danzig, Jena und Leipzig, Pf. extr. *Litterar. Handb. I. Th.* N Th.

Th. zu *Danzig* 61, hier Pf. extr. und Univers. Prediger 64, ord. 65, D. 66; (legte das Predigamt 78 nieder, predigt aber doch noch zuweilen;) liest *Exegetica* üb. d. N. T. *Antideistik* n. Pfaff; *prakt. Dogm.* n. eign. Handb. 79; *Moral.* n. eign. Abr. 67.

I. Pt. Miller, (II.) von Leipheim bei Ulm 1725, stud. zu Ulm und Gøett. 4: M. Ph. 49, Schulrektor zu *Helmst.*; des Evang. Gymn. zu *Halle* 56; Th. D. u. Pf. zu Gøett. 66; lehrt *Dogm.* nach eign. Anw. 67, *Polem.* n. eign. Handb. 68, *Moral* n. eign. Lehrb. 74, *Pastorale* n. eign. Anl. 74, *Katech.* n. eign. Religionsbuche 77, mit *prakt. Uebungen*; *Erziehungskunst* n. eign. Grundf. 69, und *Theol. Bücherkunde*, nebst *Encyclopædie* der übrigen Gelehrsamkeit, n. eign. Anl. 73; erkl. auch die *biblischen Characteres* aus dem N. T.

I. Bj. Koppe, von Danzig 1750, stud. zu Leipz. 69, zu Gøett. 71, hier Repetent 72, Pf. LL. human zu *Mitau* 74, hier Pf. ord. Th. und Univers. Prediger 75, Dir. des *Predigerseminariums* 78; M. Ph. 79; erkl. d. h. Schr. auch die *Ebr. Dichter*; lehrt *Dogm.* n. Zachariæ; *Homil.* mit Uebungen; erkl. auch *Griech. Dichter*.

(Theologische Lehrer der Philos.
Facultät.)

I. D. Michaëlis, von Halle 1717, das. M. Ph. 39, hie Pf. extr. 46, ord. LL. OO. 50, Hofr. 61, *Ritter* vom Nordstern 75; lehrt Ebræisch, Rabbinisch, Chaldæisch, Syrisch, Arabisch, fast alles n. eign. Lehrbb.; *Kritik* des A. u. N. T. und *Ebr. Alterth.* n. eign. Sätzen; erkl. das A. u. N. T. auch die *Prophe-*
ten; lehrt auch zuweilen Theile des *Mosai-*
schen Rechts; *Theol. Moral.* n. eign. Sätzen, und *Dogm.* nach eign. Handb. 60.

L. Tim. Spittler, von Stutgard 1752, stud. zu Tüb. u. Gætt. 76, dort M. Ph. 75, Repe-
tent 77, hier Pf. ord. Ph. 79; lehrt Theile
der *Kirchengesch.* u. *Patristik*, auch besonders
Teutsche Kirchenverfassung und *Gesch.*, alles n.
eignen Sätzen.

Ier. N. Eyring, von Eyrichshof im Rit-
tercanten Baunach in Franken 1739; stud. zu
Koburg 56, zu Gætt. 59, *Bibliothek - Ama-*
ruensis 60, M. Ph. 62, *Bibl. Custos* 63; (Sub-
rector der Stadtschule 62, Rector 65, Dire-
ctor 73;) Pf. extr. Ph. 73; ord. 80; lehrt *Bü-*
cherkunde der h. S., *Ebr. u. Arab. Gram.* und
erkl. hist. Bücher des A. T. (vergl. Ph. Fac.)

I. K. Vollborth, von Nordhausen 1748, stud. hier 6: Hofmst. zu Hannover 71, M. Ph. 76, *Repetent* 77, Pred. zu S. Niklas 78; erkl. hist. Bücher des A. T. und Briefe des N. T.

P. Kp. Dürr, von Leutkirchen in Schwaben, 1750, stud. hier, M. Ph. u. Vice-*Repetent* 76, wirk. Repet. 77; lehrt Ebr. Gram., erkl. hist. Bücher des A. T. und das N. T. auch die *Weissagungen* vom Messias, n. fr. *Genealogia Iesu* 78; und hält Disputatoria.

— — *Krause*, von Quedlinb. 75: stud. dort und hier 74, *Repetent* 79; erkl. Bibl. Bücher; auch griech. u. lat. Schriftst.

C. Glob Meyer, geb. zu Posen in Polen, von iüd. Eltern --- stud. zu Halle; hier *Cand.* 79; lehrt Rabbinisch, u. erkläert Ikens Ebr. Alterth.

b) *Iuristenfacultät*:

G. L. Bæhmer, von Halle 1715, JUD. 38, hier Pf. extr. 40, ord. 42, Hofr. 47, Geh. Just Rath 70, *Ordinarius* der Fac. 74; lehrt *Instt.* n. Heineccius und Höpfner; *Pandd.* n. Sm. Vater; *Kirchenr.* und *Lehnrecht* n. eign. Grund. sæzen 62, u. 65. Er hat eine ansehn. *Bibliothek*, auch schöne Gemælde.

Christi. Gottlieb Riccius, v. Bernstadt in der Oberlausiz 1697. Pf. extr. 1744, ord. 1753. Ist pro emerito erkläert, und hält keine Vorlesungen mehr.

I. Stph. Pütter, von Iserlohe in d. Grsch. Mark 1725, stud. zu Iena und Marburg, J. U. L. 44, hier Pf. extr. 47, D. 48, Pf. ord. 53, *Jur. Publ.* 57, Hofr. 59, Geh. Just. Rath 70; lehrt *T. Reichsgesch. n. eign. Handb.* 78; (mit Zuziehung fr. *Geschlechtstafeln* 68;) *T. Staatsr. n. eign. Anfangsgr.* 54; (mit Sn. *Tafeln* 73;) *Fürstenrecht n. eign. Grundlinien* 68; *Reichsprozess n. eign. Einl.* 52, 57, 71; *T. Statu. u. Reichspraxis*, mit häufigen *Ausarbb.* in kürzerer u. besserer Schreibart; auch zuweilen *Jurist. Encycl. n. eig. Entw.* 57. Er hat eine *auserl. Büchersammlung*.

C. F. G. Meister, von Weikersheim im Hohenlohischen 1718, stud. hier, JUD. 41, Pf. extr. 50, ord. 54, Hofr. 64; lehrt *Instt. n. Heinecc. Pandd. n. Böehmer, Criminale n. eign. Grundss.* 55.

Gst. Bb. Becmann, von Dewiz in Mekelnb. 1720, stud. zu Halle, JUD. 47; hier Pf. Ph. extr. 53, ord. 59, *Jur. ord.* 61, Hofr. 70; lehrt *Naturrecht n. Gundling*; (mit Vergleichung der Röm. Rechte,) *Instt. n. Heinecc. Pandd. n. Böehmer*, und seinen eignen *Anmerkungen*; *Prakt. Recht n. Struve*; *Klagen n. Böehmer, Process-Theorie und außergerichtl. Rechtswiss.*; zuweilen auch *Rechtsgesch. und erklärt einzelne Rechtsbücher*, z. B. *de Interfurio*; *de Appellationibus.* (vergl. Ph. Fac.)

I. H. C. von Selchow, aus der Mark Brandenburg 1732, stud. hier, JUD. 55, Pf. extr.

57, ord. 62, Hofr. 70; lehrt *Rechtsgesch.* n. eigenem Handbuch 67; *T. Privatr.* n. eign. Anl. 57; *Wechselr.* n. eign. Grundf. 58; *Fürstenr.* u. *Staatsr.* n. eign. Anfangsgr. 68, 72; *Staatsr. des Mittelalters* n. eign. Sæzen; *Territorialstaatsrecht* n. eign. Entw. 78; *Braunschw. Staatsr. u. Gesch.* n. eign. Grundr. 67; *Bw. Privatr.* n. eign. Anfangsgr. 60; und *T. Reichsgesch.* n. eign. Grundr. 75. Er hat eine auserlesenen vollstændige *Bücher Sammlung*.

Iust. Claproth, von Cassel 1728, stud. hier, JUD. 57, Pf. extr. 59, ord. 61; lehrt *ausseregerichtliche Rechte*, und *Praxis* nach seiner *Heurmatik* 62, 65; *Klagen* n. Bøehmer; *Relatorium* n. eign. Grundf. 56; *Civil-Concurs- und Criminal-Proceß*, n. eign. Einl. 57 und 77; und læst *prakt. Ausarbeitungen* machen.

G. A. Spangenberg, von hier 1774: JUD. 68, Pf. extr. 71, M. Ph. 79; lehrt *Røm. Alzerthümer* n. Selchow, erkl. die *Instt. Justin.* u. hält *Examinatoria* und *Disputatoria* über die *Pandekten*; liest auch über den kl. Struve; und zuweilen über besondere Titel der *Pandekten*.



O. D. H. Becmann, von Dewiz in Mekelnb. 1722, stud. zu Halle, JUD. 47, hier Pf. extr. Ph. 53, ord. 59, Hofr. 70; lehrt *Hermeneut.* n. Eckhard, mit Erkl. der schwerern Geseze;
er-

erklärt die *Libros Terribiles* n. Böehmer's Pandd. und liest *Kirchen- und Lehnrecht* n. Böehmer. (vergl. Ph. Fac.)

Privatlehrer.

Io. Cp. Bellmann, von Lüneburg 1729, stud. hier, IUD. 55; liest *Instt.* n. Heinecc., *Pandd.* n. Böehmer, *Prakt. R.* n. Struve, hält *Examinatoria* und *Elaboratoria*.

C. L. Richard, von NeuWied 1728, stud. hier, JUD. 56, *Senator* 63; hält *Examinatoria* über *Pandd.* und lehrt Theile des *Processus*.

F. Ch. Willich, von hier 174: JUD. 68, u. *Secretar* des Akad. Gerichts; hält *Examinatoria* üb. *Instt.* u. *Pandd.* und lehrt gerichtl. u. aufergerichtl. *Praxis* nach Claproth mit Ausarbeitungen.

I. K. van der Becke, von Iferlohe 1756, stud. im Pædag. zu Glaucha und hier, JUD. 76, reiste durch Teutschland, und ward 78 *Beisitzer* der Facultæt; liest *Instt.* n. Hofacker, auch *Handels- Wechsel- und See-Recht*, n. eign. Sæzen und neuem Plan 77.

Pt. Ios. Neyron, von Berlin 174: stud. da und hier, ward Hofmstr. 7: Doctorand 76, D. 78; lehrt *Europ. Staatsr.* n. eign. Sæzen, *französisch und teutsch*; und hält *prakt. Uebb.* in *Unterhandlungen* und der *Schreibart* der

Hæfe in beiden Sprachen; *allg. Europ. Staatsrecht* n. eign. franz. Handb. 80.

I. H. C. *Erxleben*, von Quedlinb. 175 : stud. hier, *Advocat* 76, JUD. 78 ; liest *Pandd.* n. *Bœhmer*, *Pfandrecht* n. eign System 79 ; hält *Exam.* über *Instt. Pandd. Crim.* und den *kl. Struve*, auch *Dispp. und prakt. Uebb.* mit Ausarbeitungen.

I. *Iak. F. Meister*, von hier, 175 : JUD. 78 ; liest *Instt.* n. *Hein. und Höpfner*, und *Teutsch. Geistl. Staatsr.* n. eign. Sæzen ; hält auch *Examinatoria und Disputatoria*.

I. *Pt. Waldeck*, von Cassel 1751, stud. zu Rinteln 65, *Advocat* und Privatlehrer 71, JUD. 76, hier 78, liest *Encycl. u. Bücherkunde* ; *Instt.* n. *Hofacker* ; *Pand.* n. eign. Methode, mit *Examinirübungen*, *Rœm. und Teutsche Intestat-Erbfolge* nach eignem System 80 ; und *Iur. Polemik* n. *Walch* mit *Disputirübungen* ; auch *Examinat.* über teutsches Privat- und Staatsrecht. Er hat eine auserlesene *Büchersammlung*.

H. *Meurer*, von Bolanden in d. Grsch. Kirchheim 175 : stud. zu Weilburg, Giessen und hier ; JUD. 78 ; liest *Instt.* und hält *Examinatoria* hierüber und über *Pandekten*.

T. F. W. *Gerke*, Doctorand 7 : hält *Examinatoria* über *Instt.* und *Pandd.* und den *kl. Struve*, und *Uebb.* in wirklich anhängigen *Processen*.

I. F. Eb. Bæhmer, von hier 75: JUD. 79, lehrt *Nat. Recht* nach Achenwall; hält *Examinatoria* und *Disputatoria*.

Iust. L. Bechtold Bæhmer, von hier 75: JUD. 79, hält Exam. und Dispp.

c) Medicinische Facultæt.

Oeffentl. Gebäude find oben genannt. Außer den Klinischen Uebungen, halten die Lehrer der Kräuterkunde Botanische Spaziergänge in dieser vorzüglich reichen Gegend, nach Anleitung, des Prodr. designationis Stirpium Gottingensium des Herrn Pf. Murray, (1770. 8vo.) der auch die Geschichte des kœnigl. Kräutergartens enthælt.

E. Gf. Baldinger, von Groß Vargula bei Erfurt 1738, stud zu Iena 5: MD. 60, (M. Ph. zu Wittenb. 64,) Arzt des Preuss Feld-Lazareths zu Torgau 61, Physikus zu Langensalz 66, Pf. ord. zu Iena 67, Pf. Botan. und Physikus 69; Pf. ord. II. zu Gætt. 73, *primarius* 78; lieft *Med. Gelehrtenesch. und Bücherkunde*, mit Vorzeigung der wichtigsten und seltensten Stükke Sr. sehr vollstænd, und vortreffl. geordneten Sammlung, die auch an andern Litterarwerken sehr reich ist; der Werke zur Naturgesch. und den sch. Wiss. und der kostbaren Kupferwerke zu geschweigen. Er lehrt ferner *allgem. u. besondre Krankheitslehre* und *Heilkunde* n. eign. Auffæzen; und *Semiotik*;

N 5

di-

dirigirt das *Coll. Clinicum*, (das Rf. Agst. *Vogel*, 1764 zuerst einrichtete;) erklärt dabei *Kæmpfers Enchir. Med.*; und lehrt *Mat. Med. n. Spielmann*, mit Vorzeigung der *Simplicium*; *Pharmacie* mit Experimenten im *Univerfität-Laboratorium*, und das *Formulare*.

I. And. Murray, aus Stockholm 1740; stud. zu Upsala und hier, MD. 64, und Pf. extr. *M. Pb.* 68, Pf. ord. *Botan.* 69; lehrt diese n. *Linné*, (auch für *Laien*;) *Mat. Med. n. Linné*; *Pharm. n. Retzius*, mit Beurtheil. der Formeln der vornehmsten Apothekerbücher; *Patbol. gen. n. Gaubius*; *Kinderkrankheiten* nach *Rosenstein*; und hält *Exam. u. Dispp.* Er hat eine auserl. *Sammlung. Schwedischer Bücher u. kleiner Schriften*: noch gröessere Ehre macht ihm sein Eifer für die Bereicherung des *Botan. Gartens*.

H. A. Wrisberg, vom *Andreasberge* 1739, stud. hier, MD. 64, Pf. extr. *Anat.* 65, ord. 70; lehrt *Physiol. n. Haller*, (auch für *Laien*,) mit Vorzeigung Sr. schönen *Præparaten*; anatomische *Psychologie*; gerichtl. *Arzneiwiss. und Med. Polizeiwiss. n. Ludewig*; und *Geburthülfe*, theor. und praktisch, indem auch Studirende dem Hebammenunterrichte zuhören dürfen. Er hat, wie *Haller* und *Zinn*, vorzügliche *Zergliederer* für andre hohe Schulen und würdige *Physicos* gebildet; und besitzt, außer seinem Fache, eine auserlesene *Büchersammlung* zur Erd- und Naturkunde, nebst den besten

besten *Landkarten* und *Kupferstichen*, und zu den *sch. Wiss.*

A. Glieb Richter, von Zœrbig im Lpz. Krei-
se 1742, stud. hier, MD. 64, reiste durch
Frankreich und England, Pf. extr. 66, ord.
Chirurgiae 71, und *Præses des Collegiis der*
Wunderzte; M.Ph. 79; Leibarzt 79; lehrt *Diet n.*
eign. Sæzen; *Augen- u Knochen-Krankheiten*; Fie-
berlehre; u. a. Theile der *Heilkunst*; theor.
und prakt. *Chirurgie*, nach eignen Auffæzen,
die Er theilweise herausgeben wird; auch die
Kunst des Staarstechens.

I. F. Gmelin, von Tübingen 1748, stud.
da, und hier, dort MD. 73, Pf. extr. 74;
hier Pf. Ph. ord. Med. extr. 75, ord. 78; M.
Ph. 79; lehrt *Mineralogie n. Cronsted*, mit
Vorzeig. Sr. reichen *Sammlung*; theor. und
prakt. *Chemie*, und *Pharm. n. Cartheuser*; auch
Gift- und Kræuterlehre nach eignen Auffæzen.

I. F. Blumenbach, von Gotha 1752, stud.
zu Iena 69, hier 72, MD. 75, Pf. extr. 76,
ord. 78, M. Ph. 79; lehrt *Med. und Naturhi-*
storische Bücherkunde; *Zoologie n. eign. Handb.*
79; *Naturgesch. des Menschen*, und *physiologische*
Pathologie n. eignen Auffæzen; *Anat. der Haus-*
thiere; *menschliche und thierische Knochenlehre*,
(worüber Er ein eign. *Lehrb.* herausgeben
wird,) mit Vorzeig. der merkwürdigsten Ge-
rippe des kœnigl. Museums, und von Sr. eig-
nen Bereitung. Er lehrt auch auf dem Anat.
Theater, *Præparate* zu machen; zeigt die Schæ-

ze des Museums in besondern Stunden; und hat auch eine *eigne Sammlung* feltner *Naturalien* und *zoologischer Kupferstiche* und Bücher.

G. F. Strohmeier, von hier 174: stud. hier u. zu Wien 72, MD. 72, Pf. extr. 76; M Ph. 79; lehrt *officinelle Kræuter* k. Theile der *Krankheitslehre*, und *Heilkunst*, besonders die Lehre v. Entzündungen und ihrer Heilung n. Quarin; und das *Formulare*; hælt auch *klinische Uebungen* und *Disputatoria*.

Privatlehrer.

F. W. Weiss, von hier 1744, MD. 69; lehrt *officin. Kræuter* k. und *Forstwiss.* n. eign. Entw. 75. Er hat eine *schoene selbstgemalte Pflanzensamml.* in Oelfarben.

I. H. Jæger, von hier 175: MD. 75; lehrt *Encycl.* allg. *Patbol.* n. Gaubius, *Terapie*; *Med for.* n. Ludewig; auch *Kenntniß* und *Kur* besondrer *Krankheiten*; und hælt *Examinatoria* und *Disputatoria*.

I. Fr. W. Böhmer, von hier 1754, stud. hier 70, zu Halle 75, hier MD. 78; lehrt Theile der *Krankheitslehre* u. *Heilkunst*, bes. von *Nervenkrankh.* auch *Physiol.* n. Haller.

Jdr. W. Schræder, v. Marburg 75: stud. hier 72, MD. 79; lehrt *allgem. Krankheitslehre* n. Gaubius; auch *besondrer Krankh.* u. *Curarten*; u. *Med. for.* n. Ludwig.

* * *

I. H. Kaufmann, von hier 1735, Profector und Hofchirurgus; Gehülfe bei dem Anat. Theater und dem Accouchir-Hospital; lehrt auch die Kunst, *Bardagen* zu machen.

(Weil von dieser Facultät zugleich die ganze Naturkunde und die gemeinnützigsten Wissenschaften, Scheidekunst, Mineralien- und Kräuterkunde, und Physiologie thierischer und menschlicher Körper und Seelen, gelehrt werden, die allen Wahrheitforschern so wichtig sind, als künftigen Aerzten: so steht mit jener nicht unschicklich die Vieharzneiwissenschaft in Verbindung, die hier auch auf allerhöchsten Befehl gelehrt wird.)

I. H. Ayer, von Koburg 1731, zu Wien 48, hier *Stallmstr.* 60; lehrt Physiol. Pathol. u. Therapie des Pferdes, mit dazu nöthiger Mat. Medica, n. eign. Sätzen.

d) Philosophische Facultät.

Sam. C. Hollmann, v. AltStettin 1696, stud. daselbst, und zu Danzig 715, zu Wittenb. 18, M. 24, Pf Pph. daselbst 25, zu Göttingen 34; lehrte *Encycl. Theor. u. prakt. Pphie* n. eign. Handbb. und *Physik* mit Experimenten, bis 76. Er hat eine große *Bücher-Naturalien- und Instrumenten-Sammlung*.

I. D. Michaëlis und *C. W. Fr. Walch*, f. Th. Fac.

Ab. Gbf. Kästner, von Lpz. 1719, Not. C. P. 33, Bacc. Ph. 35, M. 37, Cand. Iur. 37. Adj. Fac. Ph. Pf. extr. *Math.* 46, hier Pf. ord, *Math.* 56, Hofr. 65; lehrt die ganze Math.

n. eign. Lehrbb. 58-69; auch *Markscheidekunst* n. Weidler und Sn. eign. Anm. 75; mit Vorzeig. der Bergmaschinen in der kœnigl. Modellkammer, *Prakt. Astronomie*, auf der Sternwarte nach Sn. Astron. Abhandl. u. *Naturlehre* n. Erxleben. Er hat eine reiche *Sammlung* der besten und seltensten Werke aus der Math. Pphie und den sch. Wiss. Mehrere Lænder verdanken Ihm ihre besten Mathematiker.

Gst. Bb. *Becmann*, (f. Iur. Fac.) lehrt gemeine und angewendete Mathesis n. Wolff.

O. D. H. *Becmann*, (f. Iur. Fac.) lehrt *Logik* n. Corvinus.

I. Cp. *Gatterer*, von Lichtenau im Nûrnbergischen 1727, stud. zu Nûrnberg und Altd. 47, M. Ph. 51, 4ter Collega des Aegidians zu *Nûrnbg.* 52; 3ter 55; *Connr.* und Pf. der Diplomatie und Reichsgesch. 56; hier Pf. der Gesch. *Wissenschaften* 59; Stifter und Director des *Hist. Instituts* 65, Hofr. 70; lehrt alle *hist. Hûlfkenntnisse* n. eignen Systemen, n. der leichtesten und eindrûcklichsten Lehrart, mit Vorlegung der wichtigsten *Schriftarten*, Siegel, Wappen und Mûnzen, aus seiner reichen Sammlung, die Er dem Institut schenkte; besonders *Erdbeschr.* n. eignen *methodischen Karten* und Handb. 75; mit Vorzeigung der *Vœlkertrachten*; *Statistik* n. eign. *Aufsæzen*; u. *Weltgesch.* n. eign. *Abrisse* 65, 71; zuweilen auch *Teutsche Alterthumskunde* n. Tacitus. Er hat

hat eine auserl. *Hist. Büchersamml.* und die besten *Landkarten*. Die vorzüglichsten *Diplomatiker* und *Archivare* Teutschlands sind Seine Schüler; und mehrere Fürsten haben Sich Seiner Einsichten bedient. Durch seine *historische Lehrart* bildeten sich unfre besten neuern *Geschichtschreiber*.

G. Glob. Heyne, von Chemniz 1729, stud. zu Lpz. 4: disputirte unter I. A. Bach 52; kurfürstl. Secretar u. *Aufseher der Brühlischen Bthek*. 53, M. Ph. 57; hier Prof. ord. Eloq. et Poët. *Dir. Semin. Philol.* u. *Oberauff. d. Kænigl. Bthek* 63; Hofr. 70; lehrt *Gr. und Rœm. Litteratur*, oder *Gesch. des Geschm. in Künsten und Wiss. bei jenen Vœlkern*, mit Anleitung zu genauerer Kenntniss der besten Schriften; *Archæologie*, oder *Grundss. und Gesch. der alten Kunst in Bildwerken*, mit Vorzeig. der merkwürdigsten *Kunstwerke in Abgüssen oder Kupferstichen*; alles n. eign. *Aufsätzen*; *Gr. Alterthumskunde* n. Lb. Bos; *Roem. Alterth. Kunde*, besonders *Geschichte, Stats- und Gerichtsverfassung und Gesetzgebung der Rœmer*, n. eign. Entw. 79, mit Erklär. der wichtigsten *Beweisstellen*; *Kritik und Hermeneutik*, mit *Uebungen der Seminaristen*; die auch unter seiner Anweisung *disputiren*; und erklärt zuweilen selbst *Gr. u. Rœm. Dichter*, oder *Quintilian u. Cicero*. Die meisten Sr. ehemaligen Schüler im *Seminarium* sind ietzt öffentl. *Lehrer an hohen und niedern Schulen*.

Is. de Colom. du Clos, von Münchberg in der Mittelmark 1708, stud. zu Berlin, Frankf. Iena, Leyden, und Bremen, Theologie, ward Prinzenlehrer zu *Aurich* 30; Geh. Secretar u. *Bthekar*. das. 34; *Franz Sprachlehrer* zu *Hefeld* 44; hier M. Ph. 48, Pf. extr. 51, ord. 63; lehrt *Math. u. Polit. Erdbeschr.* mit Hülfe fr. reichen *Kartensamml.* Wappenkunde n. Im. Weber; der *Franz. Sprache* Anfangsgr. und Schreibarten, n. eign. Lehrbb. 45, 49, 61; und n. Sn. *Modelles de Lettres* 60; erklært *le Genie, la Politesse, - - - de la L. Fr.* 55, oder *Pohlmann's Recueil de Poësies*; und hält *Übungen im Sprechen*. Er hat eine reiche *Samml. Franz. Sprachwerke*.

Lüder Kulenkamp, von Bremen 1724, disputirte das. 47, stud. zu Leyden; ward hier Pred. der Reform. Kirche, u. Pf. extr. 55, ord. 63; lehrt Gr. *Litteraturkunde*, mit Hülfe Sr. kostb. u. seltnen *Büchersamml.*, und erkl. Gr. *Dichter*.

C. W. Büttner, von Wolfenbüttel 1716, ward, nach langen *mineralogischen Reisen* im Norden und Süden, hier Koenigl. Commissar 48, M. Ph. 55, Pf. extr. 58, ord. 63; lehrt *alte Münzkunde*, mit Vorzeig Sr. ehemals gesammelten Originale im Koenigl. Museum; *Bücherkunde* der ganzen Naturwiss. und Gesch. der drei Naturreiche, bes. *Mineralien und Kräuterkunde*, n. eignen Systemen, die im 2ten Th. des Blumenbachischen Handb. bekannt werden sollen. In seiner grossen *Büchersammlung* er-

kennet man den Polyhistor, den grossen Natur - Geschicht - und Sprachforscher. Im letztern Fache lernten von ihm, mit öffentlichem Danke, Männer die gross genug denken, um als Lehrer noch zu lernen, Michaëlis, Gatterer, und Schlœzer. Von Seinem *allgemein Sprachwerke*, woran Er nun gegen 15 Jahre arbeitet, haben wir nur noch die kleinste Probe, Seine *Schrifttafeln*, Resultate der ausgetrettesten Kenntnisse, und der tiefsten Forschungen, auf wenigen Blättern.

I. G. H. Feder, v. Schornweiffach im Baireuth. 1740, stud. zu Erlang, M. Ph. 65, Pf. Metaph. et LL: OO. zu Koburg 65; hier Pf. ord. Pph. instrum. et pract. 68; lehrt diese Theile der Pphie n. eign. Lehrbb. 69, 70; hält *Dispp.* üb. Pädagogische Sæze; und bildet besonders junge Leute durch Sn. lehrreichen Umgang. Zuweilen erkläret Er *Cicero's* philos. Schriften.

A. L. Schlœzer, von Iachstadt im Hohenlohe - Kirchbergischen 1735, stud. zu Wittenb. u. hier; dort M. Ph. 54, Hauslehrer zu Stockholm 56, zu Petersburg 61, hier Pf. honorarius 64, Adjunct der Petersb. Akademie und Pf. am dortigen Gymnasium; hier Pf. ord. *Hist.* 70, *Statist. et Polit.* 72; lehrt beide letztre n. Achenwall; neuere *Europ. Statengesch.* nach Kœster; æltre *allg. Gesch.* n. Sr. Vorstellung 71; *Zeitungs-* und *Reisekolleg.* letztes n. eign. Entw. 77; auch zuweilen die *Schwed. Sprache* nach einer besonders leichten Lehrart; durch

Litterar. Handb. 1. Th.

O

lez-

leztre auf andre Sprachen angewandt, und durch Sn. einsichtvollen Rath, so wie durch kleine Lehrbücher für Kinder, erwirbt er sich Nebenverdienste um die Bildung besserer *Pædagogen*. Durch Sn. *Geschichtsvortrag* lehrt er denken, wo man sonst nur auswendig lernte. Er hat eine wichtige *Samml.* neuerer Statistischer Schriften, und der meisten Europæischen *Münzen*.

I. *And. Dieze*, von Lpz. 1729, M. Ph. 52; nach einigem Aufenthalt beim Dresdner Hofe, und nach *Reisen* in Teutschl. u. Italien, hier Privatlehrer 56, *Custos* der Kgl. *Bthek*. 63, Pf. extr. 64, ord. 70, zweiter *Aufseher* der *Bthek*. 73; lehrt *Bücherkunde* der Gell. *Gesch.* mit besondern Anweisungen für künftige *Bibliothekare*; *Grundss.* und *Gesch.* der sch. *Wiss.* und der neuern bildenden *Künste*; alles n. eign. *Aufsätzen*; mit Vorzeig der wichtigsten Bücher, nebst der Uffenbachischen u. Sr. eign. *Kupfer-sammlung*; neuere *Gelehrten-gesch.* seit Wiederherst. der *Wiss.*; zuweilen auch der neuern *Engländer, Franzosen, Italiener*, wobei er Proben ihrer besten Schriften vorliest und erkläert; besonders aber die *Anfangsgründe* der *Engl.* der *Span.* u. *Portugis. Spr.* deren besten Schriften er so erkläert, daß man ihren Nationalgeist kennen, ihren Charakter unterscheiden lernt, kurz daß man den Geschmack bildet; welches leztre er auch in *Uebungen* Teutscher Schreibart zu thun pflegt. Er besitzt, außer einer schönen *Büchersammlung* aus jenen Sprachen, auch

auch die Handschriften und architektonischen Zeichnungen des seel. Raths Penther.

Alb. L. F. Meister, von Weikersheim 1724, stud. hier 4: M. Ph. 53, Pf. extr. 64, ord. 70; lehrt Algebra, *Präkt. Geom.*, Optik und *Perspectiv*, *Kriegsbauk.* n. Struensee; und *Taktik*; und *prakt. Baukunst* n. Penther; erkl. auch Scheffer de Graphice.

I. Beckmann, von Hoya 1738, stud. hier, lebte zu Leyden und im Haag 62; zu Stokholm und Upfala 65. Adjunkt der *Petersb. Akad.* u. Pf. am dortigen Gymn. 63, hier Pf. extr. *Hist. Nat.* 67, ord. 70; lehrt *Physik* n. eign. Handb. 79; *Experimente* mit Hollmannischen u. eign. Instrumenten; *Naturgesch.* n. Linné; *Mineralogie*, mit Rücksicht auf deren Benutzung, mit Vorzeig fr. reichen Sammlung; *Technologie* n. eign. Lehrb. 77 und 79; mit Besuchung der *Werkstätten*, und Vorzeigung fr. Modelle und Warenproben; *Landwirthschaftskunde* n. eign. Lehrb. 69, 75; mit Vorzeig. der *Werkzeuge*, und Besuchung des *Königl. Oekonom. Gartens*; *Cameral u. Finanzwiss.* n. eign. Aufss mit Bekanntmachung der wichtigsten *Verordnungen*, wovon er auch eine Samml. herauszugeben anfängt. Zur Erweiterung aller dieser Kenntnisse schreibt er seit 70 die *æcon. phys. Bthek*, die für Statistik eben so wichtig, als für die genannten Wissenschaften ist. Er hat eine sehr vollstændige *Landkartensamml.* und auserl. *Büchersammlung*;
O 2 auch

auch den freien Gebrauch der *Hollmannischen*; und lehrt auch die *Bücherkunde* seiner Wissenschaften, nach den vollst. Verzeichnissen in sn. Lehrbüchern.

G. Cp. *Lichtenberg*, von OberRanstatt bei Darmstadt 1744, stud. hier, Pf. extr. 70, ord. 75, M. Ph. 79; lehrt *Math. u. Phys.* besonders für Engländer. Er hat vorzügl. *Instrumente*, und seine öffentl. Versuche und Entdeckungen in der Electricität sind bekannt.

Cp. *Meiners*, von Otterndorf im Lande Hadeln 1747; stud. hier, Pf. extr. 72; ord. 75; M. Ph. 79; lehrt *Gesch. der Pprie* und *alte Religionsgesch.* n. eign. Auff.; *Psychol.* oder *Logik*, n. eignem Abr. 73; und *Aesthetik* n. eign. Auff., die wir gedruckt zu sehn hoffen; hält auch Disputatoria.

I. F. *Gmelin*, f. Med. Fac.

L. Tim. *Spittler*, f. Th. Fac.

Ier. N. *Eyring*, (vergl. Th. Fac.) erkläert *Griechische Schriftsteller*.



Pp *Pepin*, aus London, Pf. extr. 69; lehrt *Aussprache u. Rechtschreibung der Engl. Spr.* n. in gedruckten Polysyllabis 74; erkl die besten *Schriftsteller*, und hält *Uebungen im Schreiben und Sprechen*.

I. Bt. Calvi, von Genova, Lector der *Ital. Spr.* 73; lehrt *Grañ.* Schreiben u. Sprechen, und erkläert Ital. Bücher; auch *Spanische*.

— — *Chaplier*, kam von Strafsburg hieher 76; Lector der *Franz. Spr.* zu Kl. Bergen 76; hier 78; lehrt *Grañ.* Schreiben u. Sprechen, und erkläert die besten Schriften.

Privatlehrer.

I. P. Eberhard, von Altona 1723, stud. zu Halle 4: Stollberg-Wernigerodischer Architect, und hier Privatlehrer 53, M. Ph. 62; lehrt Anfangsgr. der *Niederl. u. Span. Spr.* reine *Math.* n. Wolff, oder n. Kästner; gerichtliche und prakt. *Baukunst* n. Penther; *Kriegsbauk.* u. Taktik; *Artillerie* u. Feuerwerkerei; auch das *Landmessen*, mit Anweisung zu Grundrissen und Aufrissen. Er hat eine große *Büchersammlung* nebst Instrumenten und Rissen.

I. K. Vollborth, (vergl. Th. Fac-) erkl. *Gr. u. Lat. Schriftst.* und hält Uebungen *Lateinischer Schreibart*.

P. Kp. Dürr, (vergl. Th. Fac.) erkl. *Gr. u. Lat. Schriftst.* besonders Philosophen.

I. And. Suchfort, von Marzhausen im Hefischen 174: stud. hier auf der Schule u. Universität; 5ter Lehrer hies. Schule 67; Rector 73; M. Ph. 76; erkläert *Gr. und Lat. Schriftsteller*.

Mch. Hissmann, v. Hermannst. in Siebenbürgen 1752; stud. zu Erlangen und hier; M. Ph. 76; lehrt *Bücherkunde* der Instrumental u. Prakt. Pphie, n. eign. Anl. 78; *Instrum. u. Prakt. Pphie* n. Feder; erklärt pphische Schriften der Alten, und hält Disputatoria.

I. N. Müller von Læutersweiler 1753, stud. zu Zweibrücken, u. hier 70; Privatlehrer 75, Candidat 78, M. Ph. 79; lehrt die ganze *Math.* n. Kästner; *prakt. Rechenk.* n. eign. Auff., und besonders die *Lehrart der Math. für Kinder u. Anfänger*, n. fr. Vorbereit. zur Geom. 78, und n. den 6 ersten Büchern des *Euclides*; auch gerichtl. u. æcon. Baukunst.

F. Ekkard, von Friedrichsort im Dänischen Walde 1744; stud. zu Altona 59; gieng in Kriegsdienste 65; stud. zu Lpz. 68; privatisirte zu Altona 69; stud. zu Gætt. 72, und lehrte d. *Engl. Sprache*; Bibliothek - Amanuensis u. Privatlehrer 75; Candidat 78; lehrt Anfangsgr. der *Dänischen* und *Engl. Spr.* n. eign. Lehrart, mit Vergleichung der *Nieder-sächsf. Mundart* u. der *Franz. Sprache*, und mit *Uebungen in reciproquen Uebersetzungen*; erklärt auch die besten *Engl. u. Franz. Schriftsteller*, und die *Lat. Geschichtschreiber*; lehrt *Erdkunde*, natürl. bürgerl. und gelehrte *Gesch. der Teutschen und Germanisch - Nordischen Völker*, mit Beurtheilung ihrer Quellen und Hülfsmittel; *Gesch. der wichtigsten*, besonders *Teutschen hohen Schulen*; *Bücherkunde* der natürl. bürgerl. u.

u. gelehrten *Gefchichte*, n. *Erxleben* u. *Bertram*; der *Statswiff.* n. *Achenwall*; und hält *Uebb.* in *Teutſcher* u. *Lat. Schreibart*, beſonders zum Beſten künftiger Hauslehrer, denen er auch die *Grundſſ. des Kinderunterrichts* n. *Miller*, mit Anwendungen auf den *Vortrag der Natur- u. bürgerl. Geſchichte*, vorträgt, und auf Verlangen *Examinatoria* darüber hält. Er hat eine auserl. *Bücherſamml.* in dieſen Fächern, und eine ſehr reiche *Samml. kleiner Schriften*.

Bh. L. Königsman, von *Süderau* in *Stor-*
marn 174: ſtud. zu *Altona* 69, hier 72, *Se-*
minariſt 74, und *Privatlehrer* 76; erklärt die
ſchweren Griech. Schriftſteller, und lehrt *Ebræ-*
iſch, *Syriſch* u. *Arabifch* n. *Michaëlis*.

— — *Oppermann*, von hier - - - - *Candi-*
dat 77; lehrt reine *Math.* n. *Kaſtner*, *Bauk.*
n. *Penther*, beſ. *Mölenbau* u. *Maſchinenweſen*;
und *Verfertigung perspectivifcher Riffe*.

G. H. Borbeck, von *Göttingen* 175: lehrt
bürgerl. u. æcon. Bauk. n. eign. *Handb.* 79.

I. H. Heine, von hier 174: *Heſſen - Ro-*
thenb. Architekt, lehrt hier ſeit 77.

Cp. W. Iac. Gatterer, von hier 1759; lehrt
Naturgeſch. beſonders in Rückſicht auf *Oecono-*
mie. Er hat eine auserl. *Bücherſamml.* und ei-
ne reiche *Mineralogiſche*.

H. Würzer, von *Hamburg* 175: hier *Can-*
didat 79; lehrt *philos. Sprachlehre* u. eign. *Entw.*
79; *Gefch. der Schaufpielkunſt*, und *Dramaturgie*,
O 4 auch

auch n. eign. Sæzen; und liest vorzügliche Schauspiele mit æsthetischen Anmerkungen.

(Die meisten Vorleff. üb. Chemie und Naturgesch. stehn unter der Med. Fac. bei den Namen ihrer berühmten Lehrer.)

e) *Lehrer und Meister der schönen und mechanischen Künste.*

I. N. Forkel, von Meeder bei Koburg 1749, stud. hier 69; Concertdirector 79; lehrt *Theorie u. Gesch. der Musik* n. eign. Sæzen 77; auch Clavierspielen und Tonsetzen.

I. E. Blesmann, von - - - adjungirter Tanzmeister 7: wirklicher 79.

G. C. Dankmer, von Fredelslohe im Fürstenthum Göttingen 171: hier Zeichenmeister 36; zeichnet Köpfe und Landschaften; und malt vorzüglich Blumen, Schmetterlinge u. Konchylien.

I. Sam. Zimmer, von Hamburg 1751, stud. hier; lehrt *Miniaturmalen*, und ist vorzügl. glücklich im Ausdrucke der Leidenschaften und besondrer Stellungen an Menschen und Thieren, und in *Ausichten* n. Aberli's und Wolf's Manier, die er auch selbst radirt.

F. Fr. Kotta, (von Polnifcher Abkunft) aus Hildburghaufen 1756, daſ. *Modelleur* in der Herzogl. Porcellanfabrike 71, dann zu Gotha in Hrn. Geh. Raths Rothbergs Fabrike; hier Zeichner und Modelleur 79; iſt beſonders glücklich im *Bildniſsmalen* und in *Büſten*.

I. L. Lorenz von Burg Tonna im Gothaiſchen 1742; kam mit dem Sachſen-Gothaiſchen Regim. in Hannöveriſche Dienſte; dann Feldjäger, und nach dem Frieden, unter hieſige Akademifche Polizeywache; ward *Aufwärter* bei der kœnigl. Bibliothek, und nachmals zugleich bei dem *Museum*; der tägliche Anblick alter Büſten, Gemmen und Münzen belebte ſeine natürlich gute Anlage, *Abgüſſe* davon zu verſuchen; er erfand eigne dauerhafte *Compositionen*, denen er auch das Anſehn alter Bronze zu geben weiß; und hat in 7 Jahren 4000 Lippertiſche, 1000 *Stoſchiſche*, und noch gegen 1000 andere ſeltne Gemmen, 3000 alte und neuere Münzen, und ſehr viele alte und neue Büſten abgeformet, wovon ſchon Taufende ſeiner Abgüſſe außer Landes gegangen ſind, und hier beſonders den Studirenden, die Archæologie und Numismatik gehoert haben, zu den ſchönſten Sammlungen Anlaß gegeben haben.

I. Dn. Heine, von hier 173: Organift und Kupferſtecher, ſticht beſonders *Landkarten* und *Schrift*.

F. And. Rosenbusch, vom *Andreasberge* 1724, *Univerſität-Buchdrucker* 73; ſchneidet ſchöne *Stempel* und *Buchdruckerſtöcke*, die er auch in *Metall* zu gieſſen erfand. In ſeiner ſehr vollſtändigen *Werkſtätte* hat er alle gangbare *Schriftarten*, auch die *Syriſchen* und *Arabiſchen*; und verſchiedne *lateiniſche Buchſtaben* ſind, nach ſeiner *Zeichnung*, durch neue *Matricen* verſchönert worden. Die ebenfalls muſterhafte *Dietrichſche Buchdruckerei* richtete er Anfangs eben ſo vollkommen ein, wie nachmals ſeine eigne.

I. K. Müller, von *Leipzig* 174: hier *Kupferdrucker* 7: druckt vorzüglich die *anatomischen Kupferſtiche* mit mehrern *Farben*; verſteht auch von *grünen Pflanzen* *Abdrücke* zu machen.

I. Cp. Fricke, von *Groſſen Lengen* 1735, *Pedell* 62, *Schreibmeiſter* 71.

— — *Nicolai*, von *Jüdiſchen Aeltern* geboren, hier getauft, *Petſchierſtecher*.



I. Lbr. Campe, von hier, *Senator* und *Bauherr*, ein vorzüglicher *Mechaniker*, deſſen *aſtronom. Werkzeuge* den *Engliſchen* gleich kommen.

I. C. Baumann, von Leipzig 172 : hier Optikus der Universität 57, dessen Linsengläser auch mit den Englischen wetteifern können.

— — *von Zichansky*, aus Polen 173 : Modellmeister, macht physik. ækon. Werkzeuge.

— — *Rauschenplat*, von hier - - - Uhrmacher und Mechaniker.

I. C. Riepenhausen, von hier, Mechanikus.

Pt. Klindwort, (von Schwedischen Aeltern) aus Stade 1710, hier Rathsuhrmacher 36, ein erfindungsreicher Mechanikus.

I. And. Klindwort, von hier 1742, Uhrmacher und Mechanikus, machte, mit seinem Vater die meisten Werkzeuge zu Lichtenberg's elektrischen Versuchen; vorzügliche *Hodometer* und Wettergläser, verbesserte den *Trepan*; arbeitet an Verbesserung der *Penduluhren*; lehrt auch Zeichnen, und sticht in Kupfer.

— — *Schættler*, von Strasburg, zeichnet nach Kaltenhofers Tode, Pflanzen für die Soc. der Wiss.

I. W. Reufs, von Koburg 1707, stud. zu Wittenb. 25, Optikus zu Koburg bis 43; dann in Kaiserl. Kriegsdiensten bis 50, wieder zu Koburg bis 56, und endlich hier; lehrt Glas- und Steinschleifen.

I. Pp. Dn. Reufs, von Koburg 1748, Glas- und Steinschleifer, handelt auch mit æltern Kupferstichen. Beide haben die Versteinerungen und Marmorarten des Heimbergs und des ganzen Fürstenthums am fleißigsten untersucht, bearbeiten sie sehr schön, und versenden das meiste außer Landes.

H. Bts. Poppe, Kunstschreiner und Modelleur in Holz.

E. (Anhang zum Nieder- Sächsischen Kreise.)

Kaiserliche Freie Reichs-Stadt
Hamburg.

1) An der Kurhannœvrischen Domkirche ist der Haupt-Pastor zugleich *Lector Theologiae secundarius*; ein Pflicht-Titel, der, wie derjenige des *Lector primarius*, außer Uebung gekommen war, bis ein wirklich ehrwürdiger Mann, dem das höhere Lehramt kein schwereres Ioch dünkte, ihn wieder erneuerte.

I. H. Dn. Moldenhawer, von Halle 1709, Pred. zu Kreuzburg 37; bei der Sakheimischen Gemeinde zu *Kœnigsb.* 39, dort Pf. extr. Th. 44, und D. Th. 44, kœnigl. Kirchenr. 49; hier Domprediger und *Lector* 65.

2) Das Gymnasium *Illustr e*

stiftete der Senat 1613. Dessen *Stiftung und Verfassung* beschreibt am besten der seel. Syndikus I. Klefeker in der Einleit. zum VIten Th. der Samml. Hamb. Gesetze und Verordnungen, (1768, Hamb. gr. 8.) S. 42 — 60. Zu den 4 Professoren der ersten Stiftung kamen 1675 noch 2 hinzu. Das neue schöne Gebäude ist von 1751; und hie steht in 2 obern Sälen die *reiche öffentliche Bibliothek*, die eigentlich erst 1649 aus Vereinigung einer kleinern Sammlung des Gymn. mit derjenigen der Iohannischule entstand, zuerst von dem Consul Sb. von Bergen, und dann von mehreren Gelehrten beschenkt ward, bis endlich 1739 die reichen Sammlungen der Gebrüder I. Cp. und I. C. Wolf hinzukamen. Ihre *Geschichte* steht an obigem Orte S. 67-77; ihre neuen Gesetze im IVten Th. der Mandaten-Samml. S. 1774-87. (Ob das Gymn. ein öffentl. Siegel habe, find ich nicht angezeigt; und bitte desfalls ergebenst um Belehrung, auch im Falle des Daseyns um Abdruck davon) Die *Gymnasiengesetze* stehn im VIten Th. S. 78 — 85. Sie sind von 1615: die vermehrten aber von 1652 find sich nicht. Das *Lehrerverzeichniß* gibt I. Alb. Fabricius in Memor. Hamburg. (1710. 8vo) T. II, p. 1067 — 76. 1093 — 96 und einige wieder abgedruckte *Lebensläufe* T. III, p. 163 — 550; und T. VI, p. 383 — 511. Die Reden u. Gedichte auf das Jubelfest 1713 enthælt dessen T. IV, p. 1 — 98. mit der *Denkmünze*. Die *Bibliothekare* des vorigen lahrh. nennet er T. II, p. 1119.

Einige *Lebensläufe* neuerer Professoren, mit vollständigen *Schriftenverzeichnissen*, wobei nach Strodtmann's Weise auch Urtheile angeführt sind, stehn in (I. Dd. Winkler's) *Nachrr. von Niedersachs. berhmten Leuten und Familien*, 772, 73, Hb. 8. II Thh.

L e b r e r.

I. G. Büsch, aus dem Lüneburgischen 172: Pf. Math. 56; lehrt hist. philos und math. *Encycl.* n. eign. und Reimarischen Grundr. reine Math. und *prakt. Mechanik*, n. eign. Entw. 73; auch seit 64 besonders für *Handelsbesisne*; denen er durch seine Einsichten in ihrer Wissenschaft vorzüglich nützlich wird.

I. H. Vinc. Næltling, von hier 173: stud. zu Jena; dort M. Ph. und Adj. der Ph. Fac. 59; hier Pf. Log. Metaph. et *Rhet.* 61; lehrt erstre n. Darjes, und hält *Disputatoria* und *Elaboratoria*.

Gf. Schüze, von Wernigerode 1719; stud. zu Leipz. 3: M. Ph. 41; Adj. Ministerii zu *Altona* 42, und Pred. zu Ottenfen 43; Consistorialassessor und *Rektor* des Pædag. zu *Altona* 50, und Pf. extr. Thgiae zu Kopenh. 51; und Pf. der *heil. und waterl. Gesch.* am Gymn. zu *Altona* 58; D. Th. *Havniensis* 60; hier Pf. der *Gesch. und Gr. Sprache* 62; zu Wittenb. gekr. *Dichter* 67; *Bibliothekar* 70; erkl. die LXX; lehrt *allg. Gesch.* n. Freyer; auch *Kirchen- und Gelehrten-geschichte* und besonders

sonders seit 67 *gemeinnützig* und *vaterl. Gesch.* für *Handelsbessene*. Er erbte die in *Teutsch-Nordischen Alterthümern* und der ganzen *Gesch.* so reiche *Büchersamml.* I. G. Keyser's, die Er als *Kenner* vermehrte. (Aus dem Munde dieses ersten meiner verehrungswürdigen Lehrer habe ich das Versprecher, daß diese für unsere *Alterthümer* einzige *Samml.* in *Teutschl.* nicht soll zerstreuet werden.)

Mt. F. Pitiscus, von hier 173: Katechet am *Zuchthause* 6: Pf. LL. OO. 68; erkläert auch die *Perikopas*.

P. Dd. Giseke, von hier 174: stud. zu *Gættingen*, MD. 67; hier Pf. der *Naturkunde* und *Dichtkunst* 70; lehrt n. *Erxleben*; auch *Anat.* und *Physiol.* auf dem *Anat. Theater*.

3.) Die *Handelsakademie*, eine wahre *Oekonomische Facultæt*, auch eine *Pflanzschule* guter *Cameralisten*,

stiftete 1769 Hr. Pf. I. G. Büsch, und erweiterte sie 1777, da er zugleich ihre neueste Einrichtung, *Lectionen* und *Geseze* bekannt machte. Letzre sind aus tiefer *Kenntniß* des jugendl. Herzens geschöpft, und können andern *Pensionsanstalten* zum *Muster* dienen.

I. G. Büsch, (vergl. das *Gymn.*) *Director*, lehrt *Mathesis*, *neuere Staten - und Handelsge-*
schichte

schichte, mit Anwendung auf Handelspolitik, n. eign. Auffäzen, deren Bekanntmachung vielleicht ein großer Zuwachs seiner übrigen Verdienste seyn würde.

Cp. Dn. Ebeling, von Garmessen im Hildesheimischen 1741, stud. zu Gøett. u. Lpz. M. Ph. 69, und hier *Aufseher* der Akademie, lehrt *Handelsgeogr.* n. Pfenning; *Teutsche Sprachlehre* u. Schreibart, erkl. auch Seine eignen *Chrestomathien* Englischer, Franz. u. Italienischer Muster.

— — Norrmann, von Frankfurt 175: stud. zu Gøettingen; hier dritter Lehrer 78; erklært *Büsching's* Vorbereitung; und *Bekmann's* Technologie; und prüft die Akademisten bei Wiederholung dieser Wiss. und der Handelsgeographie.

* * * *

Die übrigen Lehrer sind nicht auf beständig angestellt: sondern lehren stundenweise, 6 verschiedenen Classen der Akademisten, Anfangsgr. und Ausdruck im Sprechen und Schreiben der Teutschen, Niederländischen, Englischen, Franz. u. Italienischen Sprache; indem die erste Classe im kaufmännischen Briefwechsel, im praktischen Buchhalten, und in Waarencalculationen, so wie in der Waarenkunde, durch Handelserfahrene unterrichtet und geübt wird.

4.) In *mechanischen und schœnen Künsten* hat Hamburg mehr todte als lebende Muster; mehr Kenner und Liebhaber, als Virtuosen. Die neuesten Werke der *Wasserbaukunst* zeugen von *Büschens*, und die neuen *Prachtgebäude* von *Sonnin's* Einsichten; der *Schiffbaukunst* zu geschweigen. Auch eine *Sternwarte* ist hier; aber nicht so bekannt, als sie es verdiente. Wer die *Gartenpracht* Hamburgischer Kaufleute zu schæzen weis, der wird sich nicht nach Teutschen Residenzen sehnen; nur etwa zehn ausgenommen. Die *Porcellansammlung* im Hotel des *Fhrn. von Schimmelmänn* ist vielleicht nach der *Dresdnischen* die zweite. Den neuesten Geschmakk in *Meubles* sieht man in den meisten reichen Häusern. Denkt man sich die *auserlesensten Bücherammlungen* aus neuern Sprachen, in allen Fächern der schœnen Wissenschaften, hinzu; und Kaufleute, die von den Mühseligkeiten ihrer Geschäfte hier Erholung suchen: so lernet man diesen würdigen Stand verehren. Denn diese sind die einzigen uneigennützigsten Liebhaber der Gelehrsamkeit, die, wie Englische Lords, nur studiren, um sich zu bilden. Durch sie ist die *erste würdige Schauspielergesellschaft* unsers Vaterlandes ermuntert, und durch ihre Winke verbessert worden. Und eben diese Ermunterungen reizen den Ehrgeiz *fremder Virtuosen*, Hamburg häufiger zu besuchen, und durch *Tæne* höheres Gefühl, durch *Gemälde* dauerhaftere Denkmæler hier zurückzulassen. — Von wirklichen *Lehrern der Tonkunst* sind jetzt nur folgende bekannt.

K. Pp. Imm. Bach, von Weimar 1714,
ehemals *Capellmeister* der Aebtissinn von
Quedlinburg; dann Mitglied der kœnigli-
chen Capelle zu Berlin; hier Musikdire-
ctor 67.

I. D. Holland, von - - -

C. G. Telonius, von - - *

Fünfter Abschnitt.

Die uebrigen Teutsch-
EvangelischenHohen Schulen
in

Schwaben und Franken

(ohne die Brandenburgische in
letztern.)

A. Herzogthum Würtemberg.

I. *Tübingen*, Tubinga, Tubingue.

Die *Universität* stiftete 1477 *Eberhard I.*, und hieß sie *Eberhardine*: Herzog *Karl* aber gab ihr 1769 den Namen *Eberhardine Karoline*. 1535, da Herzog *Ulrich* die *Reformation* annam, stiftete er zugleich, nach guter katholischer Weise, das große *Stipendium* oder *Seminarium*, mit Einkünften aus 13 Klöstern; die Herzog *Christoph* sehr vermehrte. Herzog *Ludwig* stiftete daneben 1588 das *Collegium Illustre* für Standespersonen, das Er 1592 einweihete. 1611

flüchteten, der Pest halber, die *Jurist. und Med. Facultät* nach *Herrnberg*. Die öffentlichen *Siegel* gibt *Hagelgans*: das *Schriftenverzeichniß* bis 1733 *Heumann* p. 192 — 195. Hr. Pf. *A. F. Bæck* aber gab, nach *Pütter's* Muster, ihre *Geschichte* 1774 heraus; die also fast bis an ihr neuestes *Jubelfest* reicht. Sie hatte immer *sehr vorzügliche Lehrer*, und war eine *Pflanzschule* für fremde Lænder. Mögte nur den gegenwärtigen und künftigen nicht die unentbehrliche *Geistesnahrung* fehlen! Denn ihre *Bibliothek* ist nicht so reichlich versorgt, als ihre *Collegia*. S. Bth. Hist. Litt. p. 573 sq. Wir haben daher auch noch *kein Verzeichniß* davon; auch nicht einmal genauere Nachrichten von ihren *Handschriften* und *alten Drukken*. Hr. M. Ier. D. *Reuss* fing von erstern eine Beschreibung 1778 an; dergleichen wir mehrere wünschen. Ueber das *Observatorium* haben wir *H. IV. Clemm's* Schreiben 1753. 8. Vergl. *Lettres de I. Bernoulli*, T I. p. 41. Noch weniger wissen wir von ihrem *Garten*; und ob schon an öffentl. *Naturaliensammlungen* gedacht wird. An *wilden Kräutern*, *Versteinerungen* und andern *Mineralien* ist das Land reich; und hat noch dazu die glückliche Nachbarschaft der *Helvetischen Alpen* und der *Elßasgebirge*.

Beständiger Rector der Universität.

Der regierende Herzog *Karl* von *Württemberg*:

a) Theo-

a) *Theologische Facultät.*

Chstph. Friedr. Sartorius, von Ober Iflingen im Würtemb. 1701; stud. zu Stuttgard und Tübingen, M. Ph. 19, Klosterpræceptor u. Prediger zu Bebenhausen 33, Specialsuper. und Stadtpfarrer zu Ludwigsburg 47, ord. Pf. Theol. des Herzogl. Stipend. 2ter Superatt. und 3ter Frühpred. zu Tübingen 55, D. Th. 59. Herzogl. Würtemb. Rath - - des herz. Stip. 1ster Superatt. - - der Kirche Decanus - - - 2ter Frühprediger - - - Vicekanzler der Univerſität - - Abbt zu Lorch - - Administrator der Lanſiſchen Stiftung - - Kanzler 80. Lehrt *Dogm. Polem. Exeg. Symbol. Katech. Homil.*

L. Ios. Uhland, von hier 1722, M. Ph. 41, Diak. zu Marbach 49, hier 53, Pf. ord Pph. 61, Stipendiaten-Ephorus 72, Th. D. et Pf. und Superattendens des Theol. Stipendiums 77; erkl. das N. T. und die Propheten; beil. *Alterthümer*, und Glaubenslehren über die symbol. Bücher.

Th. Gf. Hegelmaier, von Vaihingen 1730, M. Ph. 55, Pf. und Pred. zu Bebenhausen 6; hier Th. D. et Pf. extr. und Superintendent 77; lehrt *Kirchengesch. n. Walch*; *Dogmatik* und *Katechetik*; auch *Homiletik* n. Brüning; beide mit prakt. Uebungen; auch *Pastoraltheologie* und *Th. Moral.*

Glob C. Storr, von Stuttg. 1746, M. Ph. 65; Pf. Ph. extr. 75; ord. *Hist.* 77; Th. D.

et Pf. extr. 75; ord. 80. Lehrt *Ebræisch* und *Syrisch*; auch *Hermen.* n. Ernesti, und *Homiletik*.

I. Frid. Mærklin, von Reichenbach im Würtemb. 1734. stud. zu Tübingen, M. Ph. - - - Archidiakonus daselbst - - - D. Theol. . . . Pf. extr. . . . Lehrt *mosaisches Recht*, *Litterarhist. der Theol.* u. a.

* * *

C. F. Schnurrer, (f. Ph. Fac.) erkl. das *N. T.* die *Propheten*, und *andre Bücher des A. T.*

C. F. Ræssler, (f. Ph. Fac.) Lehrt *Patri- stik*.

* * *

Glieb Iak. Plank, von Nürtingen 1751, M. Ph. 74, Repetent.

I. Eb. Osiander, von Friolsheim 1750, M. Ph. und Repetent 75.

Ier. D. Reufs, von Rendsburg 1750, M. Ph. 68, Unterbibliothekar 74.

L. Eb. Georgii, von Mümpelgard 175: M. Ph. 77, Repetent 79.

b) *Iuristenfacultæt.*

Gf. Dn. Hoffmann, von hier 1719, Hof- ger. Adv. 39; JUL. 40; reiste in Teutschland und den Niederlanden 40 f. Pf. extr. 41, ord.

ord in *Coll. Ill.* 43, D. et Pf. ord. in Univ. 47; M. Ph. 51; Hofpfalzgr. 52; adj. erster Hofger. Aff. 68, wirkl. 69; Pf. des *Staats- und Lehnrr.* und Geh, Rath 74; lehrt leztres n. Mascow, erstres n. Moser; *Fürstenr.* n. Pütter; auch *Teutsche Statistik*; Heraldik, Numism. und *Diplomatik*. Er hat eine ansehnl. *Bibliothek* in allen diesen Fächern.

Sixt Jac. Kapff, von Pliederhausen 1735, Hofger. Adv. und JUL. 57, Pf. extr. 61, Hofger. Aff. 65; Pf. ord. *Coll. Ill.* 66; JUD. et Pf. ord in Univ. 67; Herzogl. Rath 74; lieft Instt. n. Heineccius, *Pandd.* n. Hellfeld; *T. Privatrecht* und *Landesrecht*, nebst der *Praxis*.

I. Dn. Hoffmann, von hier 1743, M. Ph. 59, JUD. 65, Pf. extr. 67, Pf. ord. *Coll. Ill.* 68, ord. Univ. Rath und Hofger. Aff. 69; lehrt *Rechtsgesch.* n. Platner; *Instt.* n. Gebauer, *Criminale* und *Reichsprocess*; *T. Reichsgesch.* n. Selchow, und *Gesch. der T. Reichsgrundgess.* n. demselben.

H. Cp. Hofacker, von Beringsweiler 1749; stud. hier und zu Gættingen; dort JUD. 71; hier Rath und Pf. ord. 74; lehrt *Instt.* nach eign. *System* 73; *Pandd.* n. Schaumburg; hält *Examinatoria* und *Disputatoria*.

I. Cp. Maier, von Ludwigsburg 1741, M. Ph. --- JUD. zu Iena 70, dort Pf. ord. 74; zu Kiel Pf. I. Publ. und Iustizrath 76; hier Pf. ord. und Hzgl. Rath 77; lehrt *Teutsches*
P 4 geistl.

geistl. und weltl. Staatsr. n. eign. Handb. 73, 75. f. *Teutsche Alterthümer*.

C. Glieb Gmelin, von hier 1749; JUL. 69, und Hofger. Adv. Pf. 79; lehrt *T. Priuatr. und Proceß*; *Criminalrecht* n. Meister.

* * *

C. Glieb Hofmann, von hier 175: JUD. 7: Pf. extr. 79; lehrt *Reichsproceß* u. a.

A. L. Schott, von Gœppingen 1751; M. Phil. 68, JUD. 72; Pf. Phil. ord. in Coll. Ill. 75; Pf. Univ. extr. 79; lehrt *Römische Alterthümer*, *Instt.* n. Heineccius; *Canon.* n. Boehmer; auch *Proceß*; und erkläret den kleinen *Struve*.

c) *Medizinische Facultät.*

G. F. Siegwart, von Großen Bettringen bei Nürtingen, 1711, M. Ph. 31, MD. zu Halle; 42; Hofmedicus 46; hier Pf. ord. 53; liest *Inst. Med. und Chirurgie*; demonstirt *Anat. u. chir. Operat.* auf dem Theater.

C. F. Jaeger, von Stutg. 1739; M. Ph. 60, MD. et Pf. extr. und *Physikus* 67; Pf. ord. der Chemie und Bot 68, der *Pathol. und Praxis* 72; lehrt *Methode und Therapie* n. Ludewig, auch *Weiber und Kinderkrankheiten*; und hält ein *Clinikum*.

Glieb

Glieb Kr. G. Storr, von Stutg. 1749; MD. 68; Pf. Chem. et Bot. ac Hist. Nat. 74; lehrt diese Wissenschaften mit Vorzeig. der nat. Körper seiner reichen Sammlung; auch Mat. Med. und das *Formulare* n. Gaubius, und erklärt das Dispenfat. Würtemb.

* * *

K. Pp. Diez, von Denkendorf 1739; stud. zu Straßb. 59; zu Paris 60; hier MD. 62. u. Feldarzt; Hofmedikus 63, Stadt und Amts-Physikus 67; Kloster-Physikus und Pf. extr. 68, lehrt *Physiol. u. Mat. Med.* auch Geburtshülfe.; und hält ein *Clinicum*.

C. F. Reuss, aus Kopenhagen 1746; hier MD. 69; Pf. extr. 71; lehrt *Methode* n. Ludewig; *Gesch. der Arzneiw.*; prakt. Nat. Gesch. und Mat. Med. n. Linné; auch *Pharmacie Anat. u. Physiol.*; *Semiotik*, gerichtl. *Arzneyw.* n. Ludewig; und Geburtshülfe.

W. Gf. Ploucquet, von hier 174: M. Ph. et Med. D. 66; Pf. extr. 78. Lehrt, *Med. for.* n. eign. Abh. 77. *Physiol. u. a.*

* * *

I. D. A. Sigwart, von hier 1746; MD. 66, Professor 68; præparirt auf dem Anat. Theater.

* * *

I. F. Gaum, von hier, Accoucheur und Operateur.

d) *Philosophische Facultät.*

Gf. Ploucquet, von Stutg. 1716, M. Ph. 34, Hauslehrer zu Gertringen 40, Pfarrer zu Rœtenberg 43, Helfer zu Freydenstatt 46; hier Pf. ord. *Log. et Metaph.* 50; lehrt n. eign. Instt. 72; (78 bei der *Milit. Academie*,) auch zuweilen *Oekonomie*.

I. Kies, von hier 1713, M. Ph. 34, bei Prinz Czartorinsky zu *Warschau* 40, Pf. und Mitglied der Acad. zu *Berlin* 42; hier Pf. ord. *Math. et Phys.* und *Bibliothekar* 54; (letztes bis 74;) lehrt *Math.* n. eign. Instt. 41; *Phys.* mit *Experimenten*; beides auch im *Coll. Illustri.*

A. F. Bæck, von Stutg. 1739, M. Ph. 58; Repet. 66, Pf. extr. 67; ord. *Eloq. et Poët.* am *Coll. Ill.* 70; bei der Univ. 75; *Bibliothekar* 76; *Pædagogarch* aller Landschaften ob der Steig 75; lehrt *prakt. Philosophie* n. Feder, und *Aesthetik*; (lehrte 73 *Gesch. der Pphie, Metaph. u. Moral*, bei der *Mil. Akad.*)

C. F. Schnurrer, von Canstadt 1742, M. Ph. 62, Repetent zu Göttingen 67; hier 68; nach einer Reise Unteraufseher der Edelknaaben zu Stuttg. 70; hier Pf. extr. *Phil.* 72; Pf. *Ling. Graec. et LL. OO. ord.* 78; *Stipendiatenephorus* - - - - - Erklärt das *A. u. N. T.* und die *arab. Sprache*.

C. F. Rösler, von Canstadt 1736, M. Ph. *Diak.* zu Vaihingen - - - hier *Rector Con-tubernii*

tubernii und Pf. *Hist.* 77; lehrt *Bücherkunde* der heil. und weltll. alten Schriftsteller; *allg. Gesch.* Zeitungslesen und *Statistik*.

(Was an gemeinnützigen und angenehmen Wissenschaften und Künsten bei dieser Universität zu fehlen scheint, das wird durch folgende Herzogliche Anstalten reichlich ersetzt.)

II. *Stuttgart*, *Stutgardia*, *Stoucard*.

1.) *Gymnasium*.

Dieser Herzogl. Wohnsiz gewährte längst Gelehrten und Künstlern nicht gemeine Vorthelle: die Herzogl. *Bibliothek* von mehr als 60000 Bänden, und dabei *Münzen-Kunst- und Naturalien-Sammlungen*; *Ménagerie* und *Garten*; endlich eine *Akademie der Maler, Bildbauer und Baukünstler* seit 1761. Schon 1685 stiftete Herzog *Friedrich Karl* hier ein *Gymnasium illustre*, das seit neuern Jahren die vorzüglichsten Lehrer hatte, und unter den ersten Deutschlands *verbesserte Lehrart* und Hülfsmittel bekam. Desto mehr bedauern wir den bisherigen Mangel seiner *Lehrergeschichte*, den wir wenigstens bei seinem nächst zu hoffenden *Jubelfeste* ersetzt zu sehn wünschen, und hoffen.

Professores der 7ten, und 6ten Classe.

(Die Praeceptores der untern 5 Classen gehören in das Handbuch von Niedern Schulen.)

I. C. Volz, von Dettingen 1721, M. Ph. 40, Hauslehrer zu Stutg. 47, Pf. *Hist.* 49; Hero

Herzogl. *Antiquar u. Insp. der Münzsamml.* 6 ;
Beisitzer der *Commerciendeputation* 6 : *Pf.*
Log. et Metaph. Rector und *Paedagogarcha* der
Landschulen unter der Steig 72 ; Herzogl. Rath
u. Prælat 79 ; lehrt n. I. Cp. Knaus ; (lehrte Gesch.
u. Erdbeschr. an der *Mil. Schule* 73.)

I. And. Tafinger, von Ludwigsburg 1728,
M. Ph. 46, Repet. zu *Tüb.* 49 ; nach *Reisen*,
durch *Tschl. Frankr. Engl. und die Niederlan-*
de, hier *Pf. extr. LL. OO. et Thgiae* 53,
ord. 55.

I. F. le Bret, von Unter-Türkheim 1732,
M. Phil. 54 ; lebte 57—61 zu *Venedig*, wo Er
die *Soranzische Samml. von 80000 Münzen* in
Ordn. brachte ; dann zu *Florenz, Bologna,*
Rom, und Napoli ; hier *Pf. Eloq.* 63, *Regie-*
rungs- und Cist-Bthekar 67 ; *Stiftsprediger*
70 ; *Pf. Hist.* 72 ; lehrt n. *Esich's verbesserter*
Weltgesch. u. n. Volzens Erdbeschr. 65, 73.
(lehrte *Ital. u. Fr. Spr.* bei der *Mil. Sch.* 73.) *)

Bts. Haug, von Stammheim 1731 ; M. Ph.
53 ; Pfarrer zu *Stotzingen bey Ulm* 59, zu
Magstatt 64 ; hier *Pf. der Metaph. und sch.*
Wiss. 67 ; *Pf. Eloq.* 72 ; (*Auffeher der Mil.*
Schule auf der Solitude, und Lehrer der Gr. u.
Lat. Spr. 73.)

Glieb F. Roefsler, von Unter-Kirchheim 1740,
M. Ph. 59, hier *Pf. extr. Math.* 65, Pfarrer zu
Lau-

*) Erst nachdem dieser Artikel abgesetzt war, erfahren wir,
dass Hr. le Bret 1779. *Consist. R.* geworden, und nicht
mehr *Prof. bey dem Gymn.* ist.

Laufen 66; hier Pf. ord. *Math. et Phys.* 70; lehrt n. Clem's Lehrb. und Volzens Plan der *Nat. Geschichte* mit *prakt Verff.* aus der *Math. und Phys.*

H. D. Cless, von - - - M. Ph. - - - Pf. 76. (Lehrt *Religion* bei der *Mil. Schule*.)

I. Cp. Schmiedlin, von Kochersteinsfeld 1745 M. Ph. 65, hier Pf. extr. 76.

Phil. Aug. Offterdinger, v. - - - M. Ph. - - Pf. 79.

* * *

I. Nast, von Leonberg 1722, M. Ph. 42, hier *Præceptor* der I. Classe 50. der IVten 63; der Vten - - - Pf. extr. 77.

2.) *Militär - Academie.*

Bei dem Baue der *Solitude* stiftete Herzog *Karl* ein Waisenhaus für mehr als 20 Soldatenkinder, um Gärtner und Bildhauer aus ihnen zu ziehen. Bald aber erkannte sein grosser Geist diesen Zwekk als zu klein für ihn: Er machte es 1770 zur *Militarischen Pflanzschule*, auch für Officierkinder; und diele wuchs durch Einheimische und *Ausländer* schon 1772 zu 400 Zöglingen an. Die erste *Beschreibung* der ganzen Einrichtung, der Stunden - Eintheilungen, und der *œffentl. Belohnungen* nach den Prüfungen, erschien 1772, nebst dem Grundr. des neuen Erziehungshauses; und ward bekannter durch den Auszug in der *Nördlinger Schulbibhek* I St. S. 204 — 13. Die zweite *Beschr.* der

Preis

Preisvertheilung 1773, mit dem Namen fo vieler würdiger Jünglinge, und einer Rede des Geh. R. Gf. Dn. Hoffmann, auf 5 Quartbogen, kündigt schon die *erhöbete Militärakademie* an, die 1775 hierher verlegt ward; und ihren 7ten Jahrestag durch 13 *Disputationen* unter den vorzüglichsten Lehrern feierlicher be-
ging; wovon die *Beschr.* auf 9 Quartbogen gedruckt, im Auszuge in der Schulbth. VI B. S. 537 - 48 steht.
1778 war ich so glücklich, das vollständige *Lehrerverzeichniß* und die *Stündeneintheilung*, in Handschrift zu bekommen; die ich hier zuerst bekannt mache.
1779 bekam Hr Pf Schlæzer die beste Nachr. von dem Innern dieser ganz einzigen Anstalt, von einem vertrauten Kenner derselben; sie steht in des Briefwechsels V. B. S. 151 - 164, und ich neme daraus einige vorzügliche Umstände:

Gleich das erste Außerordentliche dieser Schule ist, daß sie einen *wahren Oberaufseher* der Sitten und Studien hat; der Seine hohe Pflicht eifriger ausübt, als vielleicht je ein besoldeter und beeidigter Ephorus; mit einem Worte, selbst den *höchsten Sittenaufseher und Richter* Seines Volks, den *Vater des Vaterlandes*. Er Selbst *besucht sie taeglich zweimal*; empfängt Selbst alle Rapports; beurtheilt und entscheidet alles Selbst. — Sein würdigster Gehülff ist der Oberste Gen. Adjutant und Ritter Cp. Dion. von Seeger, Oberaufseher in des Herzogs Abwesenheit. — Die besondere stätige *Aufsicht*, vorzüglich in *Wiederholungs und Uebungs-Stunden*, haben 20 *Officiers* und 14 *Sergeanten*; Männer, die durch ihre gewohnte Disciplin weit geschikter, als ge-

gelehrte Hofmeister sind, junge Leute in derjenigen Ordnung zu halten, ohne welche keine brauchbare und gehorsame Unterthanen gezogen werden. Bei aller Strenge wird dennoch hier der Stokk so wenig gebraucht, als bei Französischen Regimentern; denn das *Aug des Herzogs* belebt in jedem Herzen Gefühl der Ehre.

Die Zöglinge sind in 6 niedre und 6 höhere Classen eingetheilt; jene nach den Stufen ihrer Geschicklichkeit in Sprachen und Grundkenntnissen, diese nach ihren künftigen Bestimmungen, die man sonst *Facultäten* heisst. Diese sind 1) *Rechtsgelahrtheit*; 2) *Kriegswissenschaft*; 3) *Cameralwiss.* 4) *Forstkunde*; 5) *Arzneigelahrtheit*; 6) *Handelswissenschaft*. Außer diesen Classen sind künftige 1) *bildende Künstler*; 2) *Tonkünstler*; 3) *Tänzer*.

a) *Philosophisch-Theologische Lehrer.*

Iak F. Abel, von Vaihingen 1751, M. Ph. et Pf. 72; lehrt Instrum. und Prakt Pphie, und *Aesthetik*.

H. D. Cless, von - - - M. Ph. et Pf. Gymn. 76; lehrt *Religion*.

— — *Miller*, von Fehlbach 175: M. Ph. und Repetent zu Tübingen 7: hier Pf. und Prediger 7: lehrt *Religions-Geschichte*, und Ebräisch für künftige Bibliothekare.

b) *Id*

b) *Juristische Lehrer.*

I. G. F. Heyd, von Kalw 175: JUD. et Pf. 7: liest *Pandd. u. Civil - Process*, u. *Statsrecht*.

— — — *Reufs*, von Marbach 175: IUD. et Pf. 77; lehrt *Reichsprocess*, *Völkerrecht*, und *Forstrecht*.

I. H. Hochstetter, von Stutg. 175: M. Ph. et JUD. ac Pf. 77; lehrt *Landesrecht*, *Lehn- und Cameral - Recht*.

I. F. C. Weißer, - - - - Pf. iur. 79; lehrt *Handwerksrecht* n. eign. Grundsätzen.

c) *Medizinische Lehrer.*

I. F. Consbruch, von hier 1736, MD. 59; *Physikus* zu Vaihingen 6: hier Pf. *Pathol.* 75; lehrt n. *Brendel*.

— — *Klein*, von Deinach 17: reiste auf *Herzogl. Kosten* - - - - *Leib - Chirurgus* und *Chirurgien Major* - - - lehrt *Anat* n. *Winslow*.

I. Jos. Reufs, von Sulz 1751, MD. 73; hier *Hofarzt* u. Pf. 7: lehrt *Chemie* mit *Versuchen*, n. *Erxleben*.

— — *Morstatt*, von Straßburg 17: vorm. *Regim. Chirurgus*; hier *Professor* 7:

— — *Martini*, von - - - - *Herzogl. Garten - Inspector*; lehrt *pract. Kräuterkunde*.

d) *Cameralistische Lehrer.*

I. F. Stabl, von Heimsheim (Heimsen) 1718, M. Ph. - - *Hof - und Rentkammer - Expeditions-*

tions - Rath, Forst - Jagt - und Floss - Referent; Beisizer des Ob. Bergamts, der Eisenwerker Commerciën - Residenzbau - Brandbau - Salinen - Pottaschen - und Sanitæts - Deputationen; Arcanist der Porcellanfabr. zu Ludwigsburg; Pf. der Cameral - Forst - und Jagt - wissenschaften 72; lehrt Cameral - Finanzwiss. und Forstgeographie, Bergwiss. und Polizeiw.

— — *Authenrieth*, von - - - - Herzogl. HofR. und Reg Secretär; lehrt *Rechnungsstil* im Cameral- und Forstwesen.

— — *Leo*, von - - - Bürschmeister, lehrt *praktische Jägerei*.

dd) *Historisch - Philologische Lehrer.*

G. F. Vischer, von hier 1738; M. Ph. 59; Bthekar zu Ludwigsb. 6: hier Pf. 7: lehrt *neuere Münzw. Herald. und Diplomantik*; auch, nebst Pf. *Le Brët*, das *Bibliothekwesen*.

I. Glied Schott, von hier 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Hist.* 7:

— — *Offterdinger*, von Gœppingen 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Geogr. et L. Lat.* 77.

I. I k. H. Nast, von hier 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Philos. et L. Gr.* 77.

— — — *Kielman*, von Schorndorf 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Mythol. et L. Lat.* 77.

— — Uriot, von Montpellier 173: Herzogl. *Bthekar* und Lecteur zu *Ludw.burg* . . . hier Pf. der *Fr. Spr.* und *Dramaturgie* 7:

— — *Bær*, von . . . Hofmstr. der Edelknaben . . . Pf. der *Fr. Spr.* 7:

— — *L'Evêque*, von . . . Lehrer der *Fr. u. Ital. Spr.* 7:

— — *Gosse*, von Bristol, Lehrer der *Engl. Spr.* 7:

ddd) *Mathematische Lehrer.*

W. Glieb Rappolt, von Brackenheim 1748, M. Ph. 68; hier Pf. *Math. et Phys. theot atq. experim.* und *Bthekar* 7: lehrt n. *Clem. u. Volz*, auch nach's *Gravesande*.

— — *Moll*, von . . . 175: M. Ph.

— — *Vischer*, von . . . Hauptmann u. *Architekt.*

— — *Ræsch*, von . . . Lieut. Lehrer der *Taktik.*

— — *Scheidlin*, von . . . Ob. Hofgärtner, lehrt *Feldmessen* und *Rissmachen*.

e) *Bildende Kunstlehrer.*

— — *Guibal* von . . . Pf. et Grand Directeur de la *Galerie Ducale* à *Ludwigsbourg*.

— — *le Jeune*, von Brüssel 17: : Pf. de *Sculpture.*

Af.

Af. F. Harper, von Berlin 1725, reiste in Frankr. und Italien . . . hier Hofmaler . . . Pf. 7: malt vorzüglich *Landschaften*.

— — *Müller*, von Kornwestheim 17: : *Kupferstecher*.

— — *Schleehauf*, von . . . *Rothzeichner*.

ee) *Tanz - und Musik - Lehrer*.

— — *Saunier*, von . . . Theater - Tänzer.

— — *Seubert*, von Marbach, Musiklehrer.

— — *Hetsch*, von Stutg. . . Lehrer auf der Querflöte.

— — *Enzlin*, von hier . . . Lehrer auf der Violine.

— — *Stauch*, . . . auf der Violine.

— — *Dekert*, . . . auf der Violine und Trompete.

— — *Poli*, von Venedig, . . . auf dem Violoncello.

— — *Bertsch*, . . . auf dem Clavier, und im Singen.

— — *Malter*, auf dem Violonc. und im Tanzen.

B. Markgrafschaft Baden.

Das *Gymnasium Illustre*, das zu *Durlach* 1689 durch *Franzosen* zerstört ward, verlegte *Karl Wilhelm* 1721 in seine Residenz *Karlsruhe*, (*Carolo - Hesychia*) die Er 1715 zu bauen anfang. Unter dem heutigen Markgrafen *Karl Friedrich* blühte es mehr als jemals; besonders aber durch 36000 Fl. Vermächtniss einer Frau v. *Pelke*, deren Lebensumstände Hr. Pf. I. C. *Sachs* in einem Progr. 1770 in 4^{to} beschrieb. (Bei allem dem bedauert man es desto mehr, dass dieser verdiente vaterländische Geschichtsforscher noch keine *Lehrergeschichte* zu schreiben beliebte; und dass man von dort uns weniger mit Nachrichten hat beehren wollen. Denn in unsern Adresskalendern find ich es nicht vor 1767: im Adressbuche des Schwäb. Kreises 1759 aber hat es nur 4 höhere Lehrer; so wie es auch Hr. O. C. R. Büsching noch 1771 angab. Obgleich auch höchst wahrscheinlich eine gute *Büchersammlung*, wenigstens eine *Markgräfliche*, und, wo ich nicht irre, auch eine *Kunstsammlung*, dort ist: so suche ich sie doch in Hrn. Meusel's *Künstlerlexikon* vergebens. Darf ich es also nochmals wagen, um genauere Nachrichten, auch um Abdruck des öffentl. Siegels gehorfsamst zu bitten?) Die heurigen *Vorlesungen* erfuhr ich durch 2 Einladungsschriften der Herren *Böckmann* und *Tittel* 1778 und 79; aus deren ersterer sie auch in der *Schulbibl.*

bibl. VII B. S. 249 — 52 angezeigt find. Die eben da gemachten *Erinnerungen* gegen *Realwissenschaften* lieffen sich doch wol dadurch zurükkweisen, dafs es nicht zuviel sey, wenn ein *Fürstenthum* eine solche *höhere Classe* für diejenigen *Landeskinder* habe, die nicht universitätzmäßige Gelehrte werden wollen, aber doch die *bewundernswürdige Natur*, das Werk der allerhöchsten Weisheit und Macht, und ihren *egnen Körper*, auch diejenigen *Menschenwerke*, woran uns mehr als an allen schönen Wissenschaften und Künsten gelegen ist, genauer kennen lernen sollen. Und dieses um so viel mehr, wenn eine Schule so glücklich ist einen *Böckmann* und *Sander* zu haben; durch welche die brauchbarsten Männer für das Land, ohne Universität, gebildet werden können. — Uebrigens find wir eben so sehr als jener Hr. Recensent überzeugt, dafs für *eigentliche künftige Gelehrte* das *Lesen der Alten* ein *unschätzbarer Vortheil* sey; und dafs es also nicht oft genug gesagt werden könne, man müsse die *Griechen*, vom zartesten Alter bis in die männlichen Jahre, *täglich mehrere Stunden* lang lesen und wiederlesen. — Und diese lange Anmerkung steht vielleicht eben darum hie nicht am unrichten Orte, weil hier ein *Lehrer* ist, der vielleicht den grossen Zweck befördern könnte, diejenigen *Griechen*, woraus das *Wichtigste* zu lernen ist, in eine der besten Schulen wieder einzuführen; die Naturforscher Theophrast, Aristoteles, Aelianus, Iulius Pollux, und die brauchbarsten Erdbeschreiber, Strabo und Pausanias, nebst dem lehrreichen Apianus. Bei solchen Beschreibungen der Natur und der

Erde würden Jünglinge, die sich zu etwas andrem bestimmt fühlen, als zu grossen Stats- und Kriegsmännern, doch gewiss nicht die Langeweile empfinden, die ihnen ein Thucydides, Xenophon und Polybius verursachen; und dennoch würden sie auf eine reizendere Art dahin gebracht werden, dass sie die *besten Quellen brauchen lernten*, ohne die man so wenig ein gründlicher Philosoph als Geschichtsforscher der alten Zeiten werden kann. — In dieser Rücksicht glaube ich, das *stetige Lesen der Griechen* empfehlen zu dürfen. Denn so lange man dem, der nichts als Sachkenntnisse schæzt, noch immer entgegen ruft, man müsse durch alte Geschichtschreiber Redner und Dichter den *Geschmack bilden*, und besser denken und schreiben lernen: so lange wird er immer antworten: das könne man durch die besten neuern Schriften auch; und seine Absicht sey nicht, guten Geschmack in die Mathematik, Chemie, Physik, Oekonomie und Technologie hineinzubringen, diese Wissenschaften seyn auch ohne guten Vortrag reizend genug. — Wer mit mir gleich denkt, der wird mir diese Ausschweifung (in einem Werke für höhere Gelehrte, nicht für bloße Schulgelehrte) nicht nur verzeihen; sondern — weiter denken, und wirken. — Nur *mehrere Lehrer* an ieder Classe, und diese so besoldet, dass man von ihnen höhere Gelehrsamkeit fodern dürfe: so könnte aus Wünschen Wirklichkeit werden. Wenige genügsamere Lehrer, vorzüglich aber *vollständige öffentl. Bachersammlungen*, könnten vielleicht schon mehr ausrichten, als Schwachgläubige erwarten.

Leh.

Lehrer am Gymnasium.

I. Lb. Walz, von - - - 17:: Ober-Hofpred. Kirchenrath und Superintendent 70; lehrt *Dogmatik* n. Baier.

I. C. Sachs, von hier 1720, Pf. *Phys. et Math.* und Lr. der I. Cl. 5: Pf. *Hist. et Poët.* 59, *Rektor* 64, Kirchenrath 6: erkläert das *A. und N. T.* auch die Propheten; lehrt *Kirchengeschichte* n. eign. *Tabb.* 60; *Dogm.* n. Frey-linghausen; erkläert auch *Lat. Dichter* und *Geschichtsch.* und hält *Elaboratoria*; lehrt auch *Röm. Antiqq.* nach Cellarius, und *Numismatik*.

Cp. Mauritii, von hier 172: Hofpr. Kirchenrath und Archidiak. - - - Pf. *Eloq.* 70; Pf. *Th.* 7: lehrt *Polemik*.

Glob A. Tittel, von Pirna 1739, M. Ph. und Adj. zu *Iena* 60; hier Pf. *Ppb. et Hist.* 65, Kirchenrathsbeisitzer 6: Kirchenrath 7: lehrt *Geschichte der Philosophie* n. Heineccius; *Instrum. u. Prakt. Ppbie* n. Darjes; *Theol. Moral* n. Lefs; *T. Reichsgesch.* n. eign. *Tabb.* 73; *Staatengesch.* n. Achenwall; erkläert auch *Lat. Geschichtsch.* und hält *Disputatoria*.

I. Lr. Böckmann, von Lübek 174: M. Ph. zu *Iena* 64, hier Pf. *Math. et Phys.* 65, Kirchenr. Beis. 6: Hof- Kirchen- und Eheger. Rath 78; lehrt die ganze angewandte *Math.* n. Wolff; math. und polit. *Erdbesch.* mit prakt. Uebungen; *Naturlehre* n. eign. *Lehrb.* 75, mit

*Versuchen, und zeigt die Markgrævl. Instrumen-
zensamml.*

*K. Ios. Bouginé, von Pforzheim 173: hier
Lr. der II. Cl. 5: und Pf. Hist. Litt. 6: Kir-
chenrathsbeisizer 7: lehrt n. Heumann; er-
klärt Gesner's Griech. Chrestom. und andre Gr.
Schriftst. u. Dichter; lehrt auch Ebræisch.*

— — *Wucherer, von - - - 174: M. Ph.
- - - hier Lr. der III. Cl. 6: Pf. extr. . . lehrt
reine Math. n. Wolff; bef. Trigon. nach eign.
Aufsaze.*

*H. Sander, von Kœndringen 1754, stud. zu
Gætt. 7: hier Pf. der Naturgesch. u. Beredsf. 76;
lehrt n. Erxleben; und erklärt Lat. Redner u.
Dichter.*

Lehrer außer dem Gymnasium.

— — *Stæffer, von - - - 173: JUL. 6:
Hofger. Beisf. 7: lehrt Instt. Jur. n. eignen
Tabellen.*

*C. L. Schweickhard, von - - - MD. - - hier
Landphysikus 75; lehrt Anat. und Pathol.
auch Geburtbülfe nach eignem Unterrich-
te 76.*

— — *Herbst, von - - - Landchirurgus, u.
Profector; trägt auch die Bandagenlehre vor.*

*I. F. Schrickel, von . . . 175: MD. zu
Giessen 76; lehrt hier physische Chimie nach
Erxleben.*

Grießbach

* * *

— — Griefsbach, von . . . 174: hier
Secretar 6: geh. Legat. Secr. 7: lehrt
Englisch.

Dm. L. Friderici, von . . . lehrt
Franzöfisch.

— — Wolf, von . . . lehrt *Ebræisch*,
Syrifch und Arabifch.

— — Escher . . . Forstmeier und . . . Kra-
mer lehren *Mufik*.

* * *

F. Molter, von . . . geh. Secretar und
Bthekar 6: Hofrath 7: zeigt die Markgrævl.
Bibliothek.

C. Kaiserl. Freie Reichsstadt Ulm.

Auch dieser Ort ist nicht ganz arm an Büchern und Gelehrten, wenn er gleich nicht an Hamburg reicht. Die *Senatsbibliothek* von 10000 Bänden, meist älterer Schriften, steht im Schwoerhaufe; und ihr Aufseher ist der *Rektor*. (vergl. Iugleri Bth. hist. litt. p. 60; sq.) Nach ihr folgt die *Familienbibliothek*, die der ehemalige Consul Raimund Krafft von Delmensteden († 1729, hinterließ, und deren Verzeichniß Fr.

Dm.

Dm. *Hæberlin* mit *Anm.* 1739, in 8. herausgab. Außer dieser sind hie noch die *Familienbtheken* der Herren v. *Schermar*, v. *Neubronner*, und v. *Schade*. Aber die, nach älterer Schätzung, zum Ankaufe ausgelegten *Gelder* sind gar zu gering für das heutige Bedürfnis; ein Unglück aller Bibliotheken, die sich nicht der Fürsorge eines Fürsten, oder solcher Obrigkeiten, wie die zu Hamburg und Leipzig, zu erfreuen haben. Fürsorge für die Bedürfnisse unsres Geistes, die wir vielleicht von sterbenden Hagestolzen oder Wucherern zu fordern berechtigt wären; wird auch noch nicht bald dem Mangel abhelfen, solange man es für verdienstlicher halten wird, Kanzeln und Altäre neu zu bekleiden, oder Läuten und Singen zu lassen, damit die ganze Stadt erfahre, wer gestorben sey.

Das hiesige *Gymnasium* stiftete der *Senat* erst 1622; und schon 1633 konnte man es nicht mehr unterhalten: bis es endlich nach dem *Westfälischen Frieden*, so wie die Teutsche Gelehrsamkeit überall, langsam wieder empor kam. 1737 hatte es die Ehre, daß einer seiner besten Söhne, der nachmals so berühmte, Fr. Dm. *Hæberlin*, *Historumena de Scholis latinis Ulmanorum*, in 4. herausgab; denen aber bald eine Fortsetzung zu wünschen wäre. Vollständige *Lebensbeschreibungen und Schriftenverzeichnisse* seiner berühmten Lehrer fehlen uns ebenfalls noch; und wir wünschen sehr, daß ein würdiger Patriot diesem Mangel abhelfe. Vielleicht hat auch *Ulm* bald, wie *Augsburg*, die Morgenröthe höherer Gelehrsamkeit zu hoffen:

fen: denn es sollten doch wol *alle junge Patricier*, ohne Universitätgelehrt zu werden, mit den gemeinnützigsten und edelsten Theilen der Gelehrsamkeit bekannt seyn; und dieses eben scheint der ware Nutzen höherer Schulen zu seyn. Dann also würden wol zuerst die *großvaterlichen Lehrbücher* abzuschaffen seyn, die man mit Befremdung in folgender Anzeige finden wird. Denn obgleich wir sehr wohl wissen, daß ein guter Lehrer bei einem schlechten Handbuche uncommon viel Vortreffliches sagen könne: so bleibt es doch allemal höchst unbequem, und noch mehr zeitverderblich, für Lehrer und Zuhörer, das meiste dictiren und schreiben zu müssen, was man doch weit leichter und vortheilhafter in gedruckten Büchern liest. Zudem wird durch *Compendienzwang* der elende Miethling in seiner Faulheit gestärkt, und der denkende Lehrer unwürdiger Weise gefesselt, auch verhindert, bessere Lehrbücher auszuarbeiten. Und will man diese nicht? — Fürchtet man *Neuerungen*? — Diese sind immer *noethig*, und ereignen sich ebenfalls in der Natur. — Nur die *nützlichen* werden dauerhafter seyn; und die *schädlichen* bald ihr Ende finden. — Die Kosten besserer Lehrbücher zu scheuen, das kann doch bei *Patriciern* kein Einwurf seyn; und so *arme Leute*, die sich die besten Bücher nicht kaufen können, sollten nicht studiren: denn man braucht ja doch Künstler. — — Schon wieder eine lange Ausschweifung! — Aber sie steht am rechten Orte.

L e h r e r.

Der *Superintendent* erkläret den *Magistris* (Candidaten des Predigtamts) *I. Kr. Dieterici* Instt. *Catecheticas*, die sonst auch pflegten auswendig gelernt zu werden.

I. Iak. Widmann, von hier 1731, M. Ph. . . . Pf. *Metaph.* 58, *Log.* 63; 6ter Pred. im Münster u. *Visitator* *Gymn.* 62; erkläret *Kp. Ebelii Aphorismos metaph.* und *Eb. Rf. Rhodii Logica practica* mit Uebungen.

Cp. Otto, von hier 1728, disputirte zu *Strasburg* 56; Pred. zu *Grimmelfingen* 59, hie 63, Pf. *Poët.* 67; 8ter Pred. im Münster und *Visitator* 68; Pf. *Ethices* 72; . . . 7ter Pred. im Münster 74; erkläret *Kr. Bachmanni Compend. Poëticae*; lehrt *Naturrecht* und *Camerarwiss.*

El. Mathæus Faulhaber, von hier 1742; M. Ph. . . . Pf. *Math.* 67; lehrt n. *Sturmii Tyrocinio math. in Tabulis.*

I. D. Wickb., von hier 1740, M. Ph. zu *Altdorf* 67; hier Pf. *Eth.* 68; lehrt nach *Buddeus.*

(Mir fehlen die Namen 3 andrer Professoren, næmlich *Thgiæ*, *I.L.*, *OO.* und *Phylices*. (Leztre wird nach *I. Cp. Sturmii Physica conciliatrix* gelehrt; die *Ebr. Spr.* aber nach *W. Schickardi Instt. cum auctario Mch. Beckii*, *Weltgeschichte* lehrt der
Rector

Rektor nach Eb. Rf. Rothii Hist. univ. pragmatica. Die übrigen Hrn. Lehrer folgen künftig in meinem Handbuche Niedrer Schulen; wozu ich von dortigen Patrioten mir vollständigere Nachrichten, als die gegenwärtigen sind, gehorsamst erbitte, und dann auch, wenn es eines giebt, den Abdruck ihres öffentl. Siegels.)

Ob *Augsburg* eine *Anatomisch-Chirurgische Lehranstalt* habe, wünsche ich zu erfahren, um sie künftig hier einzutragen. Ich erwarte dergleichen von einem so würdigen Senate.

D. Kaiserliche Freie Reichsstadt Nürnberg.

Ein Staat, der auch außer seiner Universität eine solche Menge vorzüglicher Gelehrten und Künstler zeugte und ernährte, dass von den Verzeichnissen ihrer Werke starke Bände angefüllet werden konnten; der darf in der Gelehrten-Geographie, wie ein Fürstenthum, seinen eignen Abschnitt fodern. Es ist auch vielleicht kein einziger kleiner Staat, der eben so viele *Bücher - und Kunstsammlungen* hatte; so dass alle hier zu nennen, mein Raum viel zu eng ist.

I. Das *Gymnasium Aegidianum*,
das 1575 nach *Altdorf* war verlegt worden, ward
1633

1633 hier wieder erneuert; und dessen *Lehrerverzeichniß* bis 1673 lieferte I. Held nebst einigen Reden auf 12 Quartbogen; und mit 6 *LectioNSTafeln* auf 3 Bogen. 1699 ward das *neue Gebäud* eingeweiht. Seitdem fehlt uns zwar ein geordnetes *Lehrerverzeichniß*: es ließe sich aber aus Hrn. Pf. G. And. Wil's *Nürnb. Gelehrtenlex.* (1755) leicht entwerfen und fortsetzen; und letztes zwar auch aus unsern *Akadēm. Adresskalendern*, wo es seit 1756 beständig erschien.

*Professoren am Auditorio
Aegidiano.*

Io. Sigm. Mörl, von hier 1710, Pf. Ling! Hebr. et Geogr. 58. Pf. Ling. Graecae 65. Antistes des ganzen Minist. Prof. Theolog. und Stadt-Bibl. 73. Lehrt nach eignen Grundsätzen.

M. Io. Alb. Vogel, von hier 705. Prediger bey St. Lorenzen, Inspector Cand. Theol. und Pf. Hist: eccl. et Litterar. 73. Lehrt üb. Mosheim und Heumann.

M. Bernh. Iac. Degen, von hier 717; Prediger bey St. Iacob 69; Prof. Log. et Metaph. 73. Lehrt über Baumeister.

Io. Henr. Hartlieb, von hier 723; Prediger bey St. Aegydt. Insp. Gymn. und Prof. Ling. Hebr. et Gr. 74. Erklärt einzelne Bücher des A. und N. T. und Gesners Chrestomathie.

Geo.

Geo. Fried. Kordenbusch, von Peringersdorf im Nbgischen 731, M. D. 53, Phys. 55. Pf. Math. et Phys. 69. (Von der hies. Sternwarte s. *Lettres de Bernoulli*, T. I. p. 26.) lehrt Mathematik über Wolf und Physik über Gottsched.

M. Heinr. Jac. Ledermüller, von hier 740. Diac. Aegid. 71. Prof. Orat. et Poes. 74. liest über lat. Schriftst. Heineccii Fund. St. und Gesners Isagoge.

Anßerdem werden für iunge Wundærzte Vorlesungen gehalten über Anatom. und Chirurgie von D. Io. Chr. Weiss,

Als Lehrer im Zeichnen und Mahlen sind zu bemerken Ihle und Zwinger, die Directoren der Mahler-Akademie und Zeichenschule.

II. *Altdorf*, *Altdorfium*, *Altdorphium*.

Zum Collegiengebaude ward 1571 der Grund gelegt, und dabei eine Gedächtnismünze geprægt, die man in Herrn Prof. *Will's* Gedächtnisschrift 1771 in 4. nebst dem *Aufrisse* des Collegii, abgebildet sieht. 1575 ward hieher das *Aegidianum* verlegt; 1578 erlaubte Kaiser Rudolf II, hier *Magistros* zu machen, und die *Universitat* ward 1580 eingeweiht. Erst 1623 erlaubte Ferdinand II, *Doctores* Iuris u. Medicinæ zu machen; und endlich 1697 Kaiser Leopold, auch *Doctores Thgia.* Ihre 5 Siegel liefert Hagelgans, ihre

Schrift

Schriftsteller Heumann p. 22 - 23; vollständiger aber ist der V. Th. der Bibl. Nor. Will. Wir haben auch *Bildnisse u. Lebensbeschreibungen* fast aller Lehrer bis über 1720 hinaus; wozu jetzt ein halbes Jahrhundert nachzuholen wäre. Das *Prokanzlerverzeichniss* ist schon fortgesetzt in Hrn P. Jak. Feuerlein's Diss. epist. de privilegio Dotis Sponsæ competente, 772 Helmst. 4. *Grundr. und Gegend der Stadt* stehn zuerst in Mr. Hoffmanni Deliciis Floræ Altorfinæ, in 4. Schon 1626 legte L. Jungermann hie den ersten aller *Universitäts-gärten* an; das *chem. Laboratorium* ist von 1683, und die *Sternwarte* von 1713. *Naturaliensammlung* schenkte erst 1768 Cp. Jak. Trew, nebst 24000 Bänden der besten und seltensten physikalisch - medicinischen Bücher, und 50000 kleinen Schriften, deren *Verzeichniss* in 8vo angefangen worden ist. Ihre *altre Bthek* ward schon seit 1598 ansehnlich angewachsen, wie *Jugler* p. 391 sq. erzælt; welche Nachricht von 1717 bis jetzt fortzusetzen wäre. Vielleicht erhalten wir alles Felende, so wol hievon als von den Lehrern bei dem nächsten Jubelfeste. *)

*) Von den Altdorfschen Praemienmünzen s. Hrn. Prof. Wills Nbg. Münzbel. T. III. p. 281 f. Von den Siegeln s. ebendess. Altdorf, Denkwürdigk, Nbg. 1765. fol.

a) Theologische Facultät.

Io. Aug. Dietelmair, von Nbg. 717; D. Theol. und Prof. 46; auch Pf. Ling. Gr.; lehrt *Dogm. n. Baier, Moral, Hermeneutik*
und

und *Homilet.* n. Baumgarten, *Polem.* n. Walch, *Pastoralth.* n. Fecht, *Kirchengesch.* n. Schmid, *christl. Alterth.* n. Baumgarten, die *hist. Theol.* über Baier, *Katechet.* mit Uebungen.

Io. And. Sixt, von Schweinfurt 742; M. Ph. zu Iena 65; Adj. 68. Pf. Ph. extr. 69; hier D. und Pf. Theol. 72; lehrt *Dogmatik* über Seiler, *Moral*, *Kirchengeschichte* des A. u. N. T. über die *Wahrheit* der *christl. Rel. Hermeneut.* erkläret das A. u. N. T. und hält *Disp.*

I. Chpb. Döderlein, von Windsheim 746; M. Ph. hier 70; D. Th. und Pf. 72; erkläret das A. u. N. T. lehrt *Dogm.* über sein eign. *Lehrb. Moral* über Lefs, *Hermeneut.* nach Ernesti, *Homilet. Symb. Theol.*

b) *Iuristenfacultät.*

Io. Conr. Stigliz, von Naumburg 724; IUD. zu Halle 57; hier Pf. *Inst.* 57; *Digg.* 62; *Cod. et Iur. Canon.* 79; lehrt *Pandd. Kirchenr.* n. Hommel, *Criminalr.* n. Meister, *Wechselrecht* n. Musæus, den *Process* n. Knorr.

Io. Bernh. Hoffer, von Nbg. 728; hier D. 57; Pf. extr. 59; ord. *Iur. publ. et feud.* 62; *Digg.* 79; lehrt *teutsches Staatsrecht* n. Pütter, *Privatrecht* n. Selchow, *Policeyrecht* n. Hohen-thal, *Lehnrecht* n. Mascov, *iurist. Prax.*

Iul. Frid. Malblanc, von Weinsperg 752; JUD. zu Tübingen; Pf. *Inst.* allhier 79; lehrt *Inst.* über Heinecc. *Lehnrecht* n. Böhmer, die *Litterar. Handb. I. Th.* R Kla

Klagen n. Böhmer, *Crim. R.* n. Meister; *Procefs* und *Praxis*.

Io. Chr. Siebenkees, von Nbg. 753; Pf. extr. 77; JUD. 78; Pf. ord. *Iur. Nat.* 79; lehrt *Encyclopædie* n. Schott, *Litteratur* n. Io. Heumann, *Naturrecht* n. Achenwall, *Instt.* n. Hofacker, *Pandd.* n. Hellfeld, *Canon. Recht* n. Böhmer, *Rechtsgesch.* n. Selchow, *Nbg. Recht* n. Lahner, und hält *Disput. Uebungen*.

c) *Medicinische Facultät.*

Io. Nic. Weifs, von Hof im Vogtl. 703; hier Prof. *Anat. et Chir.* 32; M. D. 33; ietzt Prof. *Prax. Pathol. et Chem.* Altd. Stadtphys. u. Acad. Senior. Liest außer den obigen Wiss. auch über das *Formulare* und *einzelne Krankheiten*.

Bened. Chr. Vogel, von Feuchtwang 744; M. D. zu Helmst. 66; hier Pf. extr. 67; ietzt Pf. ord. *Botan. et Instt.* lehrt *Botan.* nach Linné, *Naturhist.* nach Blumenbach, *Instt.* n. Ludwig, *Physiol.* n. Haller, *Med. for.* nach Ludwig, *Mat. med.* und *Diætetik*.

Chr. Gottl. Hofmann von Naitschau im Vogtland 743; M. D. zu Erfurt 768; hier Prof. *Anat. et Chir.* 73. Lehrt *Anatomie* u. *Chirurgie*, *Osteologie*, *allg. Therap.*, *med.* und *chirurg. Pharm.*, *Med. for.*, *Formulare* und andere *Theile der pract. Arzneiw.*

d) *Phi-*

d) *Philosophische Facultät:*

Io. Andr. Mich. Nagel, aus Sulzbach 710; M. Ph. 35; Insp. Alumn. 38, Prof. *ling. Orient. et Metaph.* 40, Prof. *Orat.* und *Bibliothekar* 51. Pf. *Ph. Moral.* 66; lehrt *Ebr. Chald. Syr. u. Arabisch*, die *Philos.* die *Ebr. u. Röm. Alterth.* den *lat. Stil* über Heinecc. erkl. *Griech. u. Lat. Schriftst.* und hält *Disp. Uebungen.*

Geo. Andr. Will von Michelbach im Nbgisch. 727 M. Ph. 46. Pf. extr 55, Hof- und Pfalzgr 56, Pf. ord. *Poet.* 57, Pf. *Hist. et Polit.* 67; lehrt alle *Theile d. Philos.* meistn. Baumgarten, *Einleit. in die hist. Gelahrheit*, *Univ. Hist. n. Cleric. Reichsh. n. Struv*, *Gel Hist. nach Heumann*, das *Nbg. hist Staatsrecht*, *geneal. Statistik* nach seinem eignen Lehrbuch, und andern *hist. Hilfsw. Einl. in d. sch. Wiss. n. Batteux*, *Teutsche Sprachlehre n. Fulda*, und stellt *Disp. Ueb.* an.

Io. Tob. Mayer von Göttingen 175: M. Phil. 73, hier Pf. *Math. et Phys.* 80, *Encyclop.* über Sulzer.

* * *

Geo. Christph. Schwarz von Nürnberg. 732, M. Ph. 58. Insp. Alumn. 63, Pf. extr. 66; lehrt *Philos. Mathem.* und erklært *lat. Schriftst.*

Wolfg. Jäger von Nürnberg. 740, M. Phil. 72 hier Pf. extr. 74; lehrt *Philosophie*, *Univ. hist. n. Schröckh*, *Europ. Staat. gesch. n. Meufel*, erklært *Gr. und Lat. Schriftst.* und lehrt

Italien. Franz. Engl. und Spanisch, hält auch Schreibübungen.

E. In andern Evangelischen R e i c h s s t ä d t e n

sind keine höhere Lehranstalten bekannt; wenn nicht *Regensburg* dergleichen für Wundärzte hat. Privatim lehrt hier die *Naturkunde*

I. *Glieb Schäfer*, von *Querfurt* 172 : MD zu *Altdorf* 45; hier - - -

II. *Frankfurt am Main*

bekam erst 1763, durch die großmüthige Schenkung des Physikus I. C. *Senckenberg*, *Botanischen Garten*, *Chemisches Laboratorium*, *Anatomisches Theater*, *Naturalien- und Büchersammlung*, nebst 95000 Fl. zur Unterhaltung und zu Befoldungen der Aufseher und Lehrer, auch zur *Krankenpflege*; wovon die *Stiftungsbriefe* 1770 auf 19 Foliobogen mit *Grundr.* und *Aufs.* des Gebäudes, und dem *Familienwappen*, gedruckt sind. Die *Stadtphysici* lehren hier; jetzt ist aber nur bekannt

I. Hf. Behrends, von hier 1741, MD. 6:
Physikus - - - lehrt *Anat.* nach Gf. W. Müllers
36 Tafeln, 49 und 55 fol.



I. Iak. Reichard, von hier 1743, MD. zu
Göttingen 68; hier Gartenauffseher.





Zufätze und Verbesserungen.

S. 2. Z. 15. lese man: Hermenevtik des N. T.

Ebend. Z. 27 l. Domfort statt Donfort; ist seitdem Pf. der Moral geworden.

Ebend. Z. 28. Tobenz liest nun Kirchenrecht und Polemik.

Ebend. sind nach Stoeger folgende zween neue Professoren zu setzen:

— Cortivo, Pf. Theol. past. latin. Ob es der im gel. Teutschl. stehende Augustiner Ioh. Bapt. Cortivo sey, kann ietzt nicht bestimmt werden.

— Giftschütz, Pf. Th. past. teuton.

S. 3. Z. 24 l. lehrt.

Ebend. Z. 27 l. Brainl statt Breinl.

Ebend. unten steht Hr. Pf. de Froidevaux: man findet ihn aber nicht in dem neuesten Wiener Lectiions-Verzeichniß, wohl aber einen Hrn. D. Scheidlein, der iuristische und praktische Vorlesungen hält.

S. 6. Z. 1. v. Engelschall fehlt im neuesten Lectiions-verzeichniß.

Ebend. Z. 6 l. alten Gesch. nach eignen Grundfæzen.

Ebend. Z. 13 l. Franz Ieger — Phys. nach Sigaud de la Fond, teutsch.

Ebend. Z. 14 l. Franz Xaver Kesaer.

Ebend. nach Z. 15 setze man: Wilhelmin. Bauer, Pf. extraord. Mathes. nach Wolfen, teutsch.

Ebend.

Ebend. unten: *Bolla* fehlt im neuesten Lecti-
onsverzeichniß.

S. 7. nach Z. 3 setze man: *Ios. Zlobicky*, Pf. der böhmischen und slavischen Sprache und Litteratur.

Ebend. Z. 5 setze man hinzu: Liest auch *Diplom Herald.* und *Genealogie.*

S. 9. ist die sehr mangelhafte Nachricht von *Linz* folgendermaßen zu verbessern:

Kaiserl. Königl. Lyceum

in Linz.

Die ersten lateinischen Schulen im Lande ob der *Enns* hat das Benedictinerstift *Monsee* in seinem Kloster 1514 errichtet. Diesem Beispiele folgte im J. 1544 das Benedictinerstift *Cremsmünster*. Mit dem Jahr 1559 ward aus dem Dominicanerkloster zu *Steyer* von den Protestanten ein Schulhaus errichtet, und in solchem die Jugend in der Latinität unterrichtet. Im J. 1564 ward von den Protestanten in der Stadt *Enns* eine neue lateinische Schule errichtet. Diese Schule ward im J. 1578 nach *Linz* übersezt. Sie war damals eine der ansehnlichsten Schulen in Oesterreich. *Johann Minnhardus* stand ihr als Rector und *Georg Calaminus* als Lehrer vor. *Minnhardus* soll während seines Schulamts zu *Linz* in einem Zeitraum von 20 Jahren bei 3000 junger Grafen, Freyherrn und Edelleute als Schüler gezählt haben. Diese Schule hatte sehr reichliche Einkünfte; außer dem Besiz einer eignen Herrschaft, be-

lief sich der ganze Schulfond gegen 400000 Fl. Im J. 1608 kamen die Jesuiten; diese fiengen an, die Anfangsgründe der lateinischen Sprache zu geben. Im J. 1622 lehrten sie die Dichtkunst, und im J. 1623 kam die Rhetorik dazu. Mit dem J. 1636 erhielten die Jesuiten ein Diplom vom *Kaiser Ferdinand* dem II. und erhielten die Erlaubnis, ein vollkommenes öffentliches Studium zu unterhalten. Vermöge dieses Diploms hat das Lyceum alle die Privilegien und Immunitäten zu genießen, mit welchen die Universität zu Grätz in Steyermarkt begabt ist. Seit der Aufhebung des Jesuiterordens ist man bemüht, diesem Lyceum die beste Versorgung zu geben. Der K. K. Rath und Professor Herr *Ignatz de Luca* nimmt sich der guten Sache aufs eifrigste an. Durch seine Bemühung wirkte er aus, daß mit dem 17. Jenner 1778 eine neue Studiencommission zu Linz errichtet, und jede Facultät einen eigenen Präses und Director erhielt. Diese Commission läst es an nichts fehlen, um die Oberöst. Studium wieder zu ihren vorigen Würden zu erheben. Den Patrioten werden freylich viele Widerstände gemacht, allein aller Hindernisse ohngeachtet geht man doch den Weg unerschrocken fort. Dadurch als die *Kayserin Königin* den ehemaligen Professor des geistl. Rechtes an der Universität zu Wien Herrn *Joseph Valentin Eybel* zu einem wirkl. k. k. Landrath bei der k. k. Landeshauptmannschaft in Linz ernannt hat, hat die gute Sache viel gewonnen; denn der Hr. Landrath *Eybel* hat sich für dieselbe erklärt, und arbeitet mit gleichem Eifer mit dem Hrn. Prof. de Luca an der Herstellung des ver-

verfallenen oberöest. Studienwesens. Das Lyceum besteht aus 3 Facultäten, und einer chirurgischen Classe.

Theologische Facultät.

Præses und Director

seit dem 17. Jenner 1778 Herr Alexander Franz Ioseph Graf *Engl von Wagrain*, infu-
lirter Probst bei St. Niklas zu Gaczka, Di-
rector der K. K. akademischen Bibliothek seit
dem J. 1779. Hochf. Passauischer wirkl. gehei-
mer Rath, geistlicher Rathsdirector, General-
visitator, Pfarrer und Dechant zu Ens. Seit
dem 29. Jenner 1780 der akademischen Kir-
che *Rector*. Seit 1778 Bücherensor.

Professoren.

Chrisogonus Walser, aus dem Minoritenor-
den, der Gottesgelahrheit Doctor, ist Profes-
sor seit 1775, und ist im 37ten Jahr seines Al-
ters. Er liest täglich 2 Stunden, und zwar
erklärt er nach *Reineccius* die *hebræische Spra-*
che, die *h. Schrift* nach *Haylin*, die *Patrolo-*
gie nach *Hayd*, die *theol. Encyclopædie* nach
dem vorgelegten Entwurf. Er lehrt auch die
theol. Litterærgeschichte nach *Schleichert*, und
gibt Unterricht in der *griechischen Sprache*.

Ioseph Dosch, Weltpriester zu Schærding 1742
Begleitet sein Lehramt in das 7te Jahr. Er
liest täglich 2 Stunden und trägt nach *Be-*
sombes die *sittliche Theologie*, und nach *Pitt-*
roff die *Pastoraltheologie* vor.

Ioseph Himmelreich, Weltpriester 1743 lehrte vormals in dem Seminarium zu Gutttenbrunn, und durch 4 Jahre in dem Alumnat zu Ens die *Theologie*. Ist seit 1775 Lehrer an dem Lyceum. Er trägt Vormittag von halb 9 — 10 Uhr die *Kirchengeschichte* nach dem vorgelegten Entwurf, und Nachmittag von halb 3 — bis 4 Uhr das *geistliche Recht* nach Riegger vor. Ist seit 1779 *Custos* der akadem. Bibl. im geistlichen Fach.

Johann Nepomuk Dankesreuther, des K. K. Benedictinerstifts U. L. zu Montferat in Wien Profess., und der Gottesgelahrheit Doctor, geboren daselbst im J. 1746. Begleitet das Lehramt seit 1779 vom 2. November. Er trägt Vormittag von 9 bis 10 Uhr und Nachmittag von 3 — 4 Uhr die *Dogmatik* n. Bertieri und Gazzaniga vor, und die *Polemik* n. Gazzaniga.

Juristische Facultät.

Præses und Director

seit dem 17. Jenner 1778. *Johann Baptist Freyherr Pilati von Teggurb* K. K. wirkl. Landrath, Herr der Herrschaften *Dachsberg, Gallheim, Lichtenegg* und *Schlegel*. Seit dem 1. May 1779 Superintendent des nordischen Stiftes. Seit 1778 Büchercenfor.

Pro-

Professoren.

Ioseph Himmelreich, Weltpriester, Professor des geistlichen Rechts, wie oben.

Iohann Nepomuk Heyrenbach, beider Rechte Doctor, K. K. Land- und Bannrichter. Liest seit 1778 provisorisch, das *Recht der Natur*, die *Geschichte des bürgerlichen Rechts*, und die *Instituten* von 9 — 10 Uhr früh. Zu Vorlesbüchern hat er Martini und Hennellius.

*Philosophische Facultät,**Praeses und Director.*

Seit dem 17. Jan. 1778. *Cölestin Schiermann*, des Benedictinerstifts zu Kremsmünster Professor, und Pfarrherr zu Talheim bey Wels, in Ober-Oesterreich. Seit 1778 *Bücherensor.* Dessen Schriften sind im Gel. Oesterr. angezeigt.

Professoren.

Franz Xaver Recher, Exjesuit, geboren zu Linz in Oberösterreich, im J. 1730. Ist seit 15 Jahren in dem Juristischen Lyceum Professor der Physik. Die Vorlesstunde ist Vormittags von 9 bis 10 Uhr und Nachm. von 3 bis 4. *Biwald* ist das Vorlesbuch. Er ist Senior im Lyceum.

Ignaz de Luca. Ist seit dem 2. November 1771 Professor der *Politischen Wissenschaften*. Seine Vorlesstunde ist von 8 bis 9 Uhr früh. Seit 1776 ist er k. k. Rath und der Studienkom-

kommission Beisitzer. Vom 9ten Julius 1778 bis 8ten September 1771, ward er dem berühmten Herrn von *Sonnenfels* zu Wien im Lehramte substituirt. Seit dem 1. May 1779. führt er die Direction über das in Linz stehende k. k. Bücherrevisionsamt, ist seit 1778 Büchercensor, und seit 1779 begleitet er die Custosstelle bei der Akademischen Bibliothek, (welche ihm die erste Einrichtung zu danken hat,) im weltlichen Fache. Er ist zu Wien im 29sten Jan. 1746 gebohren. Er ist der Verf. des Gelehrten Oesterreichs und der österreichischen gelehrten Anzeigen. Liest über *Sonnenfels*.

Joseph Raicich, Exjesuit, ein Italiener, geb. im I. 1738. Lehrt nach *Wolff* die reine *Mathematik* von 9 bis 10 Uhr früh seit dem 3. November 1772. Seit 1779 trägt er die *Physik* Nachmittag von 2 bis 3 Uhr die angewandte *Mathematik* vor.

Wenzel Meisler, der freyen Künste und Weltweisheit Doctor, und beider Rechte Kandidat, geb. in Böhmen zu Melnik, am 24sten August 1746. Seit dem 1sten Julius 1777 begleitet er das Lehramt der *Logik*, *Metaphysik* und *praktische Philosophie*. Liest nach *Baumeister* Vormittag von 8 bis 9 Uhr und Nachm. von 2 bis 3 Uhr. Trägt Dienstag u. Donnerstag Nachm. von 2 bis 3 Uhr seit dem 24sten November 1778 die *teutsche Philosophie* nach Feder vor. Seine Schriften sind im I. B. I. St. des Gel. Oesterr. angezeigt, und im 2ten Heft der österr. gel. Anz.

Wenzel,

Wenzel Heinze, Exjesuit, der Gottesgelahrtheit Baccal. der freyen Künste und Weltweisheit Magister, geb. in Schlesiens zu Frankenstein am 21sten November 1738. Im I. 1773 wurde er Lehrer der Dichtkunst an dem Gymnasium zu Linz, im Jahr 1776 im Monat September entsagte er diesem Lehramt, und übernahm im folgenden Jahr das Lehramt der *schönen Wissenschaften* am dasigen Lyceum. Seine Schriften stehen im 2ten Hefte der *österr. gel. Anz.* *Heinze* ist auch den Männern beizusetzen, die *biedermännisch* an der Aufnahme der Wissenschaften im Lande ob der Ens arbeiten. Lieft Montag, Mitwoch und Freytag von 3 bis 4 Uhr Nachmittag nach eignen Schriften.

Lucas Ebe, lehrt seit dem 5ten November 1779 nach Wolff die *teutsche Mathematik* von 10 bis 11 Uhr Vormittag. Er ist gebohren zu Alleshausen in Schwaben am 3ten Merz im Jahr 1753. Seit dem 25sten October 1775 begleitet er das Lehramt der *Mathematik* an der Normalschule zu Linz.

Chirurgische Classe.

Phil. Fæhtz, der Wundarzneykunst Magister, geb. zu Wien am 11ten May 1724. Die Magisterwürde erhielt er im I. 1752. Seit 1772 begleitet er das Lehramt der *Chirurgie und Anatomie*. Seine Vorlesstunde ist Montag und Mitwoch von 2 bis 3 Uhr Nachmittag. Von ihm ist im Druk *Malerischer Katechismus*. Man sehe den 2ten Hefte der *österr. gel. Anz.*

Anton

Ant. Katterbaur, der Wundarzneyk. Mag. Begleitet seit 1775 das Lehramt der Hebammenk.

Kais. Kœnigl. Gymnasium.

Director:

Ioh. Georg Edler v. Dornfeld, des H. R. R. Ritter.

Præfekt.

Ant. Angerer, Exjes., der fr. Künste u. Weltweish. wie auch der Thlogie D. Begleitet das Præfectorat seit 1777:

Professoren.

Franz Xav. Seyringer, Exjes. Erhielt 1771 das Lehramt der Rhetorik. Er ist geb. zu Linz im I. 1739; vormals war er Lehrer zu Krems in Nied. Cesterr. Seit 1776 lehrt er die Dichtkunst.

Franz Lettmeyer, Exjes. geb. zu Freystadt in Oberœsterr. am 3. April 1739. Ward im I. 1773 als Lehrer des Syntax ernannt; im I. 1777 aber bekam er das Lehramt der Gr. Litteratur.

Ioh. Weber, Exjesuit, geb. zu Linz im Jahr 1750. Ward im I. 1775 als Lehrer der 2ten Classe ernannt.

Karl Lukner, Weltpriester, gebohren im I. 1743. Ist seit dem J. 1775 an dem Gymnasium Lehrer.

Bernhard Nislmüller, Exjesuit, der freyen Künste und Weltweisheit Doctor. Seit dem J. 1777: Lehrer.

Franz Xaver Hoyer, Exjesuit, gebohren in Niederœsterr. Seit 1777 Lehrer der Dichtk.

Die Professoren des K. K. Gymnasii haben tæglich zusammen 4 Vorlesstunden, nemlich Vormittag von 8 — 9 und Nachmittag von 2 — 4 Uhr.

S. 19. Z. 10. setze man hinzu: lieft auch Encyclopædie der Theol.

Ebend. Z. 4 v. unten auf seze man hinzu: Senior und k. Rath seit 79.

S. 20 nach Trottmann ist einzuschalten:

Jos. Mader, von Wien 1754, Pf. der Reichsgeschichte; die er nach Püttern lieft; auch Statistik nach Achenwall; seit 9. Nov. 79.

S. 22. seze man bey Schœnfeld: hat im Dec. 79 sein Lehramt niedergelegt, und wurde Dechant zu Reichstadt. Seine Professur hat Prof. Kornowa erhalten, und dessen seine Prof. Langmayer.

Ebend. setze man nach Sternad:

Franz Konr. Bartl, v. . . Pf. der Math. vorher Pf. derselben an der k. k. Normalschule zu Prag. Lieft Math. deutsch n. Wolfs zu Wien verfertigten Compendium.

S. 23. Charuel ist gestorben am 30. Nov. 1779.

S. 25. Freyh. v. Post ist gestorben am 26. Oct. 1779.

S. 50. Z. 10 l. de Rossi, von Castro Nuovo in der Piemontesischen Provinz Ivrea.

S. 58. Z. 5 v. unten aufl. Schwindel.

S. 63. Z. 20 l. Aug. statt Arg.

S. 64. Z. 16 l. Commission.

Ebend. Z. 27 l. Curator. ebend. Z. 29 Capitularherr.

S. 65. Z. 8 l. Zwirlein, Prior im Augustinerkloster seit 79.

S. 66. Z. 5 setze man nach 65: cod. et iur. feud. 79.

Ebend. Z. 8 setze man hinzu: ius feud. nach Mascow.

Ebend. Z. 10 setze man nach 65: Pandd. 79.

S. 67 ist nach A. H. Schroeter einzuschalten:

Im. Bader, von Erfurt 175: JUD. 79; lehrt ius nat. n. Achenwall, u. Instit. n. Heineccius.

S. 69. Z. 12 l. 68 statt 63.

Ebend. Z. 18 setze man nach ord. hinzu: und Prior seines Klosters 79.

Ebend. Z. 23 setze man nach Pf. Ph. extr. 6: ord. 79.

Ebend.

Ebend. Z. 27 setze man nach 74: ord. 79.

S. 70. Z. 15 l. Iosf. Hamilton, aus Sch. Bd O.

Ebend. Z. 19 l. H. Cp. Vogt.

S. 81. Z. 3 ist der zu Anfang des Jahrs 1780 gestorbene D. Hochheimer auszustreichen.

S. 108. Z. 11 Fahrman hat 1780 seine Professur niedergelegt.

Ebend. ist nach Oberthür zu setzen:

— Roshirt, v. .. D. u. Pf. Theol. seit 80, lieft Moral.

S. 110. ist nach Stang einzuschalten:

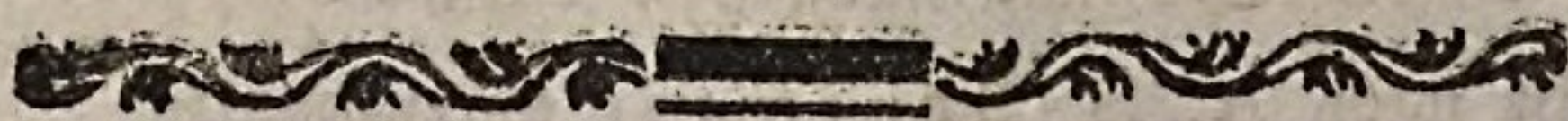
— Gutberlet, von ... Med. D. und Pf. extr- 80. (vorher Physicus zu Lehr).

S. 111. Z. 10 setze man hinzu: Polit. Wissensch, lieft ietzt Gavard nach Sonnenfels.

S. 147. Z. 19 l. Anton statt Ant.

Geringere Versehen, Auslassungen, und besonders Druckfehler bittet man zu entschuldigen. Letztere sind bey einem Werke dieser Art nicht ganz zu vermeiden, obgleich ieder Bogen dreymal durchgesehn worden ist.

M.



Ueber

Uebersicht
aller höhern Lehranstalten,
die im
ersten Theil dieses
Handbuches
jetzt vorkommen
oder künftig nachgeholt werden
sollen;
mit den
Jahrzahlen der Stiftung
und den
Hauptveränderungen
einer jeden,
so weit sie jetzt bekannt waren.

I. Oesterreichische Erbländer.

A. Nieder-Oesterreich, unter der Ens.

I. *Wien.*

- 1) Universität (1237.) 1361. *Jeſuitiſch* (1622-1773.) 1752.
- 2) *Savoyiſche* Ritter-Akademie (*Piaristiſch.*)
- 3) *Theſianum* 1748. (*Jeſuitiſch* bis 1773.)
- 4) Ingenieur-Akademie 1718.
- 5) Akademie der vereinten Künſte.
- 6) *Minoriten* Kloſter-Schule.
- 7) *Pauliner* Kloſterſchule.

II. *Krems - Münster*, Benedictiner-Ordens
Ritter Akademie.

III. *Linz*, in Oesterreich ob der Ens.

B. Inner - O e s t e r r e i c h.

I. *Graez* in Steyermark,

Universität 1585. (*Iesuitisch* bis 1773.)

II. *Klagenfurt* in Kärnthen.

III. *Laybach* in Krain,

1) Lyceum,

2) Chirurgische Schule.

C. Ober - O e s t e r r e i c h, oder Tyrol.

I. *Inspruck*,

Universität 1673.

D. V o r d e r - O e s t e r r e i c h.

I. *Freyburg* in Breisgau,

Universität 1456.

E. B u r g u n d i s c h e r K r e i s s.

I. *Leuven* in Brabant,

Universität 1426.

F. B o e h m e n.

I. Altstadt *Prag*,

Universität 1348. (*Iesuitisch* 1556-1773.) 1654.

II. Kleine Seite von *Prag*,

1) Erzbischöfl. Collegium.

2) Norbertiner-Stift im *Strahow*.

3) Kloster des h. Franz von Paula.

III. *Troppau* in Schlesien.

G. M æ h r e n.

I. *Olmütz*,

Universität 1567, (*Ies.* bis 1773.) zu *Brünn* 1778.

H. U n-

H. U n g e r n.

I. *Tyrnau*:

Universitæt 1635, zu *Ofen* 1777.

II *Erlau*.

1) Juristisches Collegium 1774.

2) Bischöfliches Collegium.

III. *Katholische höhere Collegia*.

1) *Tyrnau*, Erzbischöfl. Collegium.

2) *Raab*, Bischöfl. Collegium.

3) *Kaschau* in Ober-Ungern.

4) *Gross-Wardein*, Bischöfl. Collegium.

5) *Agram* (*Zagrab*) in *Kroatien*, Frangepanisches Seminar.

IV. *Debreczin*:

Reformirtes Collegium.

V. *Schemniz*:

Bergakademie.

J. S i e b e n b ü r g e n.

I. *Klausenburg*:

1) Universitæt 1580. 1775.

2) Reformirtes Collegium 1622.

3) Unitarier - Collegium.

II. *Enyed*:

Reformirtes Collegium 1664.

III. *Vasarhely*:

Reformirtes Collegium 1716.

IV. *Hermannstadt*:

Evangelisches Gymnasium 1543.

II. Oesterreichische Lombardey.

A. Herzogthum *Milano*, (*Meiland*.)

I. *Milano* :

Collegium Ambrosianum, (*Bernhardinisch*) 1605,
Universitæt 1766.

II. *Pavia* :

Universitæt 1361. 1770.

III. *Cremona* :

Universitæt 1413.

B. Herzogthum *Mantova*.

I. Universitæt zu *Mantova* 1625.

C. Herzogthum *Mod'ena*,
Collegium BorromeumD. Großherzogthum *Toscana*.I. *Fiorenza*, (*Florenz*:)

1) Universitæt 1438.

2) Kœnigl. chirurgische Schule.

3) Medicinisch-Chirurgische Schule zu S. Maria
Nuova.

II. *Siena* :

Collegium Sapientiae.

III. *Pisa* :

Universitæt (1339.) 1487. 1767.

III. Uebrige Teutsche Katholische
hohe Schulen.A. Niederrheinisch-Westphælischer
Kreis:I. *Kœln* am Rhein,

Universitæt 1385. 1775.

II. *Paderborn*,

Universitæt 1615. 1773.

III. *Munster*,

(*Jesuitische* Universitæt 1631.) Collegium Iu-
ridicum 1774.

B. Erzstiftischer Kurkreis.

I. Mainz:

Universität 1477. (*Iesuitisch* 1561-1773.) 1707.

II. Erfurt in Thüringen:

Universität 1392, (zugleich *Evangelisch* 1566. 1767.)

III. Trier:

Universität 1474. 1535. (*Iesuitisch* 1560-1764.) 1722. (*Benedictinisch* 1764.)

IV. Bonn:

Universität 1774.

C. Weltlicher Kurkreis (oder Kurpfalz) nebst Baiern.

I. Heidelberg:

Universität (1346.) 1386. (*Evangelisch* 1526, Reformirt 1559, *Evangelisch* 1576, Reformirt 1584-1622. 1653.) zugleich *Katholisch* 1697.

II. Düsseldorf im Herzogthume Berg:

Chirurgische Schule.

III. Mannheim:

1) Chirurgische Schule 1755. 1765.

2) Ingenieurschule 1756.

3) Schule der schönen Wissenschaften 1774.

IV. Lautern:

Hohe Cameralschule 1774.

V. Ingolstadt in Baiern:

Universität (1459.) 1472. (*Iesuitisch* 1556-1773.)

VI. München:

1) Lyceum. - - -

2) Chirurgische Schule.

VII. Amberg in der Ober-Pfalz:

Lyceum (*Iesuitisch* 1624-1773.)

III. D. Teutsche Erz- und Bisthümer, nebst einigen Schwæbischen Klœstern.

I. Salzburg :

Univerſitæt 1622. (*Benedictiniſch.*)

II. Dillingen :

Univerſitæt 1552. (*Jeſuitiſch 1564-1773.*)

III. Augsburg :

(*Jeſuiter-Gymnaſium 1581, Lyceum 1611-1773.*)

IV. 1.) Oettingen :

Franciſcaner Kloſter-Schule.

IV. 2.) Maria-Mayingen, im Oettingiſchen :

Minoriten-Kloſter-Schule.

IV. 3) Reichſtadt Ueberlingen :

Franciſcaner-Kloſterſchule.

V. 1) Würzburg :

Univerſitæt (1403.) (1564) 1589. *Jeſuitiſch*
1591—1773) 1743. 1755.

V. 2) Dettelbach :

Recolleſten-Kloſter-Schule.

VI. Bamberg :

Univerſitæt 1648, (*Jeſuitiſch bis 1773.*) 1739.

VII. Banz :

Benedictiner-Kloſterſchule.

VIII. Fulda :

Theol. Akademie 1711. Univerſitæt 1734. (*Be-
neditiniſch.*)

IX. Frauenberg :

Minoriten-Kloſterſchule.

X. *Eichstädt* :

Gymnasium Academicum 1664. (Ies. bis 1773.)

XI. *Freysingen* :

Lyceum 1698. (Benedictinisch.)

IV. Evangelische hohe Schulen
in Ober- und Nieder-Sachsen, (ohne
die Brandenburgischen, die Schwedische
und die Dänische.)

A. Kur-Sachsen.

I. *Leipzig* :

Universität 1409, Evangelisch 1539.

II. *Wittenberg* :

Universität 1502, Evangelisch 1518.

III. *Freyberg im Erzgebirge* :

Berg-Akademie.

IV. *Neustadt Dresden* :

1) *Kriegs- und Ritter-Akademie* 1540. 1713.

2) *Kunst-Akademie* 1764.

B. Sächsisch-Herzogthümer.

I. *Iena* :

Universität (1548) 1558.

II. *Koburg* :

Gymnas. academicum *Casimirianum*.

C. Mecklenburg.

I. *Rostock* :

Universität 1419, Evangelisch 1530. (Se-
natslehrer von den Herzoglichen getrennet 1760.)

II. *Bützow* :

Universität 1760.

D.

D. Braunschweigische Lænder. (I. Braunschweig-Wolfenbüttel.)

I. Helmstädt :

Universität 1575. 1745.

II. Braunschweig :

1) Collegium Carolinum, (Ritterakademie)
1745. 1774.

2) Anatomisch-Chirurgisches Institut 1752.

(II. Kur - Braunschweig.)

III. Gættingen :

Universität (1734) 1737.

E. (Anhang zum Niedersächsischen Kreise.)
Reichsstadt Hamburg.

V. Uebrige Teutsch - Evangelische Hohe Schulen (in Schwaben und Franken, ohne Erlangen.)

A. W ü r t e m b e r g.

I. Tübingen :

Universität 1477. 1769. u. Collegium Illustre 1592.

II. Stuttgart:

1) Gymnasium 1685.

2) Militarische Schule 1775.

B. Baden, Karlsruhe :

Gymnasium Carolo - Hesychianum 1721.

C. Ulm :

Gymnasium 1622.

D. N ü r n b e r g.

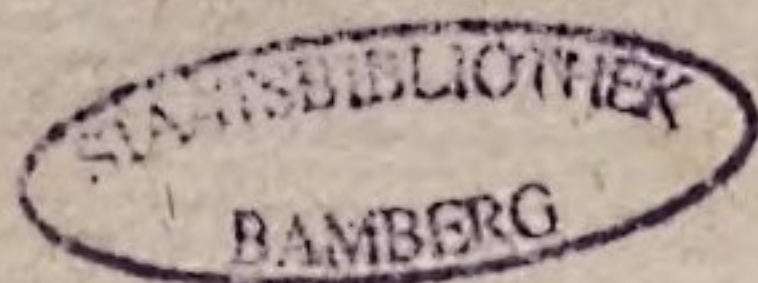
I. Aegidianum 1633:

II. Altdorf:

Universität (1575.) 1578. 1623. 1696.

E. (Anhang) Frankfurt am Main.

I. C. Senckenberg's Medicinal-Anstalt 1763.



SBB013401986777





Ekkard, Friedrich,

Litterarisches Handbuch der bekanntern hoehern Lehranstalten in und ausser
Teutschland in statistisch-chronologischer Ordnung ; oder Fortsetzung der
Akademischen Nachrichten
Bd.: 1

Erlangen 1780

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.H.I.o.191(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11710361-4
VD18 80057128-001